



KREISSTADT  
TAUBERBISCHOFSHAIM

# Jahresbericht 2017

der Stadt Tauberbischofsheim



## **Grußwort des Bürgermeisters**

Liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr 2017 liegt hinter uns. Wie in jedem Jahr wollen wir in unserem Jahresbericht die wichtigsten städtischen Ereignisse und Daten des Jahres bilanzieren.

Der Herbst 2017 war geprägt von der Fertigstellung unseres Marktplatzes und des Festwochenendes im Oktober. Gemeinsam mit der Delegation aus unserer Partnerstadt Vitry-le-François feierten wir das Partnerschaftsjubiläum 50+ mit Veranstaltungen wie der Ausstellung im Schloss, dem gemeinsamen Konzert der Musikschulen sowie der feierlichen Wiedereröffnung des Marktplatzes und der Fußgängerzone. Auch die Martini-Messe mit „Genuss und Gesund“ und den 150. Geburtstag des Rathauses konnten wir zusammen begehen. Das Wochenende war rundum gelungen und wird uns als besonderes Highlight in Erinnerung bleiben.

Durch die Sanierung hat die Innenstadt deutlich an Attraktivität gewonnen. Es bleibt zu hoffen, dass weitere Eigentümer in der Innenstadt mit der Sanierung von Gebäuden nachziehen. 2019 werden wir dann mit der Neugestaltung des Sonnenplatzes fortfahren.

Weitere kulturelle Höhepunkte waren im vergangenen Jahr sicherlich der Narrenringumzug zum Jahresbeginn, die 30. Jubiläumssaison der Schlosskonzerte, die Lange Nacht der Kultur im September sowie der gut besuchte Weihnachtsmarkt.

Das Schulzentrum am Wört bleibt ein wichtiges Projekt zur Modernisierung unserer Bildungslandschaft im vergangenen und kommenden Jahr. Im Dezember übergaben wir feierlich den Neubau für die Fachräume des Zentrums mit Realschule und Werkrealschule an die Schülerinnen und Schüler, 2018 wird dann Bauteil C, der Neubau eines Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit Ganztagesbereich, folgen. Die Sanierung des Matthias-Grünewald-Gymnasiums ist in Planung.

Im Dormitorium, das 2016 durch einen Großbrand stark geschädigt worden war, konnten die Sanierungsarbeiten starten. Bereits im Frühjahr war das Klostercafé wieder für Gäste geöffnet. Seit Herbst geht der Wiederaufbau des Dormitoriums gut voran, so dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung im Sommer wieder einziehen sollen.

Ich möchte Sie herzlich dazu einladen, einen Blick in unseren neuen Jahresbericht zu werfen für den unsere städtischen Beschäftigten mit großer Sorgfalt viele Informationen zusammengetragen haben. Er vermittelt Ihnen einen kompakten Überblick über die kommunalen Aufgaben und den Stand der Stadtentwicklung. Zugleich soll er anregen, über die künftigen Ziele und Aufgaben nachzudenken und an der Entwicklung von Tauberbischofsheim selbst mitzuwirken. Ein großer Dank an alle Mitarbeiter, aber auch die Stadträte und viele Bürger für das für Tauberbischofsheim so erfolgreiche vergangene Jahr!

Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und ein gutes Gelingen bei der Bewältigung der künftigen Herausforderungen.

Wolfgang Vockel  
Bürgermeister

Vorwort Bürgermeister .....	1
Daten zur Stadt .....	8
Mitglieder des Gemeinderats .....	9
Mitglieder der Ortschaftsräte .....	10
Organisationsplan .....	11
<b>Bürgermeister .....</b>	<b>12</b>
<b>Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit .....</b>	<b>13</b>
Mitteilungsblatt „Tauberbischofsheim AKTUELL“ .....	13
Pressemitteilungen .....	13
Städtische Homepage .....	14
Facebook .....	15
<b>10 – Zentrale Aufgaben .....</b>	<b>16</b>
<b>Sachgebiet 101 – Hauptamt .....</b>	<b>16</b>
1. Mitarbeiter .....	16
2. Geschäftsstelle des Gemeinderates .....	17
3. Ehrungen .....	17
3.1 Blutspender .....	17
3.2 Altersjubilare .....	18
3.3 Ehejubiläen .....	19
3.4 Landesehrennadel .....	19
4. „Unser Ortsteil im Jahr 2030“ .....	20
5. Erstes Tauberbischofsheimer Jugendforum .....	20
6. Versicherungswesen .....	21
7. Stadtbus .....	23
8. EDV .....	24
9. Familienbüro .....	28
10. Kinderferienprogramm 2017 .....	29
11. Kindergarten- und Krippenbetreuung .....	30
12. Schulen .....	33
13. Schulsozialarbeit an der Werkrealschule Tauberbischofsheim .....	37
14. Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), dem Matthias-Grünewald-Gymnasium und an der Christophorus-Schule .....	44
15. Städtisches Jugendhaus .....	47
16. Richard-Trunk-Musikschule .....	52
17. Stadtarchiv .....	61
18. Städtisches Fotoarchiv Heer .....	63
<b>Sachgebiet 103 – Kultur und Touristik .....</b>	<b>64</b>
1. Mitarbeiter .....	64
2. Vermietungen von städtischen Einrichtungen für Veranstaltungen .....	64
3. Bürgerempfang .....	65
4. Tauberbischofsheimer Schlosskonzerte .....	65
5. Badische Landesbühne .....	66
6. Tauberbischofsheimer Weihnachtsmarkt .....	67

7. Osterbrunnen auf dem Marktplatz und im Klosterhof .....	68
8. Platzkonzertreihe 2017 auf dem Marktplatz .....	69
9. Das Abendlied vom Türmersturm .....	69
10. Lange Nacht der Kultur am 8. September 2017 .....	69
11. Ferienjob international 2017 .....	70
12. Feierlichkeiten zum Städtepartnerschaftsjubiläum 50plus .....	70
13. Messebeteiligungen .....	72
14. Katalogauslage, Kooperation mit VIA Katalogservice .....	72
15. Nibelungen-Siegfried-Straße .....	73
16. Großes Narrentreffen in Tauberbischofsheim mit dem 36. Narrenring-Umzug .....	74
17. Bücher / Magazine / Publikationen .....	74
18. Saisonstart für die wöchentlichen regelmäßigen Stadtführungen .....	77
19. Frühjahrs- und Herbstarbeitssitzung .....	77
20. 20. Regionaltag am 18. Juni in Külsheim .....	78
21. Altstadtfest vom 7. bis 9. Juli .....	78
22. Prospektpalette .....	79
23. Infotafeln am Radweg Liebliches Taubertal .....	80
24. Martini-Messe .....	80
25. Pressereise Liebliches Taubertal .....	81
26. Infofahrt Romantische Straße .....	81
27. Städtischer Seniorennachmittag fand große Resonanz .....	81
28. Wirtschaftsfaktor Tourismus .....	82
29. DTV-Klassifizierung .....	83
30. Zusammenarbeit mit touristischen Organisationen und Tourismusverbänden / Marketingkooperationen .....	83
31. Statistik .....	84
32. Städtische Mediothek .....	89
<b>11 – Personalwesen .....</b>	<b>93</b>
<b>Sachgebiet 111 – Personalamt .....</b>	<b>93</b>
1. Mitarbeiter .....	93
2. Aufgaben .....	93
3. Personalstand der Stadt Tauberbischofsheim (Personalstatistische Auswertungen) .....	93
4. Personelle Veränderungen .....	94
5. Ausbildungssituation bei der Stadt Tauberbischofsheim .....	95
6. (Wieder-) Einstieg ins Berufsleben .....	95
7. Gleichstellung von Frauen und Männern bei der Stadtverwaltung .....	96
8. Personalentwicklung .....	96
9. Personalabrechnung .....	96
<b>Sachgebiet 112 – Feuerwehrwesen .....</b>	<b>98</b>
1. Mitarbeiter .....	98
2. Feuerwehreinsätze .....	98
3. Aufgaben des Amtes für Feuerwehrwesen .....	100
4. Zentrale Schlauchwerkstatt .....	102

<b>20 – Finanzwesen</b> .....	<b>103</b>
<b>Sachgebiet 201 – Kämmerei</b> .....	<b>104</b>
1. Mitarbeiter.....	104
2. Entwicklung der kommunalen Finanzen.....	104
3. Ergebnishaushalt.....	106
3.1 Erträge Ergebnishaushalt.....	106
3.2 Aufwendungen Ergebnishaushalt.....	110
4. Finanzhaushalt.....	112
<b>Sachgebiet 202 – Liegenschaftsamt / Wirtschaftsförderung</b> .....	<b>114</b>
1. Mitarbeiter.....	114
2. Grundstücksverkehr.....	114
2.1 Allgemeiner Überblick.....	114
2.2 Wohnbauplätze.....	114
2.3 Waldgrundstücke.....	115
2.4 Landwirtschaftliche Grundstücke.....	115
2.5 Gewerbeflächen.....	115
3. Laurentiusberg – neuer Stadtteil für Gewerbe und Wohnen.....	115
3.1 Mieteinnahmen.....	115
3.2 Entwicklung.....	116
3.3 Veranstaltungen.....	117
3.4 Vermarktung.....	118
4. Einnahmen aus Verpachtung.....	118
5. Städtischer Wald.....	119
6. Wirtschaftsförderung / Stadtmarketing.....	120
6.1 Messe Genuss & Gesund.....	120
6.2 Immobilienbörse.....	121
7. Grundbucheinsichtsstelle.....	121
<b>Sachgebiet 203 – Stadtkasse</b> .....	<b>123</b>
1. Mitarbeiterinnen.....	123
2. Zahlungsabwicklung für andere.....	123
3. Städtisches Freibad.....	123
4. Vollstreckung / Beitreibung.....	124
5. DMS Scannen (Dokumentenmanagement-System).....	126
<b>Sachgebiet 204 – Steueramt</b> .....	<b>127</b>
1. Mitarbeiter.....	127
2. Steuern.....	127
3. Friedhofsverwaltung.....	129
<b>30 – Rechts- und Ordnungswesen</b> .....	<b>131</b>
<b>Sachgebiet 301 – Amt für Baurecht und Umweltschutz</b> .....	<b>131</b>
1. Mitarbeiter.....	131
2. Aufgaben.....	131
3. Bauordnung.....	131

4. Bauüberwachung.....	133
5. Bodenverkehr .....	133
6. Denkmalpflege.....	133
7. Bauleitplanung.....	133
8. Umwelt- und Naturschutzangelegenheiten.....	134
9. Bauen im Überschwemmungsgebiet.....	134
10. Sonstiges.....	134
<b>Sachgebiet 302 – Ordnungsamt .....</b>	<b>135</b>
1. Mitarbeiter.....	135
2. Ortschaftspolizeibehörde.....	135
3. Straßenverkehrsrecht.....	135
4. Gaststättenrecht.....	135
5. Spielhallenrecht.....	135
6. Gewerberecht.....	136
7. Obdachlosen- und Flüchtlingsunterbringung.....	137
8. Häusliche Gewalt.....	137
9. Bestattungsanordnungen.....	137
10. Wochenmarkt.....	137
11. Parkplätze in Tauberbischofsheim.....	138
12. Geschwindigkeitsmessungen.....	138
13. Einrichtung von Hundestationen.....	138
14. Kampfhunde.....	139
15. Vandalismus in der Stadt.....	139
16. Aktion Picobello.....	139
17. Wilde Müllablagerungen.....	139
<b>Sachgebiet 303 – Bürgerbüro .....</b>	<b>140</b>
1. Mitarbeiter.....	140
2. Statistische Zahlen.....	140
3. Änderungen / Besonderheiten im Jahr 2017.....	144
<b>Sachgebiet 304 – Standesamt .....</b>	<b>145</b>
1. Mitarbeiter.....	145
2. Aufgaben.....	145
3. Statistik.....	145
4. Rückblick auf das Jahr 2017.....	148
<b>Sachgebiet 305 – Amt für Integrations- und Flüchtlingswesen.....</b>	<b>150</b>
1. Mitarbeiter.....	150
2. Aufgaben.....	150
<b>60 – Hochbau .....</b>	<b>152</b>
Mitarbeiter.....	152
<b>Sachgebiet 601 – Bauverwaltung.....</b>	<b>152</b>
1. Gutachterausschuss.....	152
2. Gebäudebewirtschaftung.....	154

2.1 Darstellung der wesentlichen Verbräuche und Einnahmen .....	155
<b>Sachgebiet 603 – Hochbauamt .....</b>	<b>160</b>
1. Aufgaben .....	160
2. Betreute Gebäude .....	160
3. Im Jahr 2016 neben der allgemeinen Bauunterhaltung durchgeführte Maßnahmen .....	161
3.1 Sanierungsarbeiten am Dormitorium, am Längsbau des Klosterhofs sowie an der Kirche St. Lioba nach dem Brandschaden am 6. November 2016 .....	161
3.2 Übergabe und Einweihung der 14 neuen Fachunterrichtsräume im Schulzentrum am Wört Tauberbischofsheim .....	162
3.3 Umgestaltung des Badgartens durch die Finanzierung der Bürgerstiftung .....	163
3.4 Umbau der alten Schule in Hochhausen zu einer Flüchtlingsunterkunft .....	164
3.5 Matthias-Grünwald-Gymnasium .....	164
3.6 Einbau eines Jugendraumes im Grünauer Hof in Hochhausen .....	164
3.7 Fechtzentrum Tauberbischofsheim .....	165
<b>66 – Tiefbauamt .....</b>	<b>166</b>
<b>Sachgebiet 662 – Tiefbau .....</b>	<b>166</b>
1. Ausbau von Verkehrs- und Erschließungsstraßen, Plätzen .....	166
1.1 Ausbau der Fußgängerzone, Marktplatz und Klosterhof, 3. BA .....	166
1.2 Ausbau rechte Tauberkreuzung / Mergentheimer Straße, Umbau des Knotenpunktes L 506/L 578/K 2815 .....	173
1.3 Parkplatz Hochhäuser Straße, Bahngelände .....	174
1.4 Umgestaltung Eingangsbereich Laurentiusberg, Errichtung eines Buswartehäuschens .....	174
1.5 Installation einer Beleuchtung an der Brunnenanlage am Schlossplatz .....	175
1.6 Sanierung Brücke am Ölbach in Dittwar .....	176
2. Erschließung Neubaugebiete .....	176
2.1 Baugebiet Laurentiusberg .....	176
2.2 Erschließung Neubaugebiet Haubenlöchlein, 4. BA, in Impfingen .....	176
3. Straßenbeleuchtung .....	177
4. Unterhaltung der Straßen .....	178
4.1 FußverkehrsCheck – barrierefreie Innenstadt .....	178
5. Feldwege .....	179
6. Friedhöfe .....	179
6.1 Anlage von neuen Urnengräbern in Tauberbischofsheim .....	179
7. Hochwasserschutz .....	179
7.1 Hochwasserschutz Kernstadt Tauberbischofsheim und Dittigheim .....	180
8. Breitbandversorgung .....	180
8.1 Standortsicherung von Multifunktionsgehäusen .....	180
8.2 Breitbandversorgung – Tiefbautrassen .....	181
9. Windpark Dittwar & Kulsheim .....	181
Städtischer Bauhof .....	181

<b>Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung</b> .....	<b>183</b>
<b>Eigenbetrieb Wasserversorgung</b> .....	<b>183</b>
1. Mitarbeiter.....	183
2. Verwaltungsorgane des Eigenbetriebes.....	183
3. Aufgaben des Eigenbetriebes.....	184
4. Wirtschaftsplan.....	188
4.1 Wesentliche Einnahmen / Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung.....	188
4.2 Wasserzins.....	188
5. Planungen und Investitionen.....	189
5.1 Leitungsnetz.....	189
5.2 Wassergewinnung und -aufbereitung.....	189
5.3 Wasserversorgungsverbund Mittlere Tauber.....	190
<b>Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung</b> .....	<b>191</b>
1. Mitarbeiter.....	191
2. Gründung.....	191
3. Verwaltungsorgane des Eigenbetriebes.....	191
4. Aufgaben des Eigenbetriebs.....	192
4.1 Abwasserleitung – Kanalnetz mit Regenwasserbehandlungsanlagen.....	192
4.2 Abwasserreinigung – Kläranlagen.....	192
5. Wirtschaftsplan.....	193
5.1 Wesentliche Einnahmen / Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung.....	193
5.2 Abwassergebühr.....	193
6. Planung und Investitionen.....	194
6.1 Regenwasserbehandlungsanlagen – Regenüberlaufbecken (RÜB) – Regenklärbecken (RKB).....	194
6.2 Kanalnetz.....	195
6.3 Künftiger Ausbau.....	195
<b>Bürgerstiftung</b> .....	<b>196</b>
<b>Stadtentwicklungsgesellschaft Tauberbischofsheim mbH (StEG)</b> .....	<b>203</b>
1. Daten der Gesellschaft.....	203
2. Überblick über die Aufgaben.....	204
3. Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen der einzelnen Aufgabenbereiche im vergangenen Jahr.....	205
<b>Beteiligungen der Stadt Tauberbischofsheim</b> .....	<b>206</b>
Zweckverband Industriepark A81.....	206
Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Tauber.....	206
Stadtentwicklungsgesellschaft mbH.....	207
Taubernetze Verwaltungs-GmbH.....	208
Taubernetze GmbH & Co. KG.....	209



<b>Einwohnerzahl</b>	<b>(Stand: 01.01.2018)</b>
Tauberbischofsheim	9.509 Einwohner
Impfingen	1.109 Einwohner
Hochhausen	779 Einwohner
Dienststadt	339 Einwohner
Dittwar	747 Einwohner
Dittigheim	981 Einwohner
Distelhausen	947 Einwohner
<b>Insgesamt</b>	<b>14.411 Einwohner</b>
<i>davon</i>	<i>1.020 Nebenwohnsitz</i>
<i>Gesamt Hauptwohnsitz</i>	<b>13.391 Einwohner</b>

Davon sind:	
männlich	49,89 %
weiblich	50,11 %
Ausländer	11,04 %

Bodenfläche 6932 ha

Regierungsbezirk  
Stuttgart/Nordwürttemberg

Höhenlage  
Rathaus Tauberbischofsheim 176 m  
Höhberg 321 m

### Sonstige Daten und Fakten:

- Gesamtfläche: rd. 350.000 m<sup>2</sup> für Gewerbe und Industrie
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte: ca. 7.900 Personen
- Bruttowertschöpfung: je Erwerbstätiger (Main-Tauber-Kreis) 62.709,00 €
- Steuerhebesätze: Grundsteuer A = 340 %, Grundsteuer B = 350 %, Gewerbesteuer = 360 %
- m<sup>2</sup>-Preise für Gewerbeflächen im Industriepark A 81 ab 15,00 € + Erschließung ./.  
Investitionszuschuss
- Energiepreise: Frischwasser: 2,23 € zzgl. 7 % MwSt., Schmutzwasser: 2,29 je m<sup>3</sup>, Niederschlagswasser: 0,31 € je m<sup>3</sup>
- Elektrische Energie und Erdgas je nach Abnahme

### Verkehrsverbindungen

Tauberbischofsheim liegt verkehrsgünstig an der Bundesstraße 27 Fulda-Würzburg-Tauberbischofsheim-Heilbronn-Stuttgart und am Beginn der Bundesstraße 290 Tauberbischofsheim-Westhausen in Richtung Bad Mergentheim.

#### Autobahnanschluss

Der Anschluss an die Autobahn Heilbronn-Würzburg A 81 befindet sich auf der Gemarkung der Stadtteile Distelhausen und Dittigheim. Diese Autobahn ist in Würzburg an die Autobahn Frankfurt-Nürnberg A 3 und in Heilbronn an die Autobahn A6 Mannheim-Nürnberg angebunden.

#### Ferienstraßen

Romantische Straße von Würzburg bis Füssen  
Liebliches Taubertal von Wertheim bis Rothenburg o.d.T.  
Nibelungen-Siegfried-Straße von Worms bis Würzburg

## Zusammensetzung des Gemeinderats 2014 - 2019

Neuwahl am: 25.05.2014  
Konstituierende Sitzung am: 09.07.2014

Vorsitzender: Bürgermeister Wolfgang Vockel

1. Stellvertreter: Stadtrat Gerhard Baumann (CDU)  
2. Stellvertreter: Stadtrat Bernd Mayer  
3. Stellvertreter: Stadtrat Elmar Hilbert

### Fraktion der CDU

Baumann, Gerhard (TA)	Hilbert, Elmar (TA)
Baumann, Kurt (VA)	Diemer, Sascha (VA)
Warken, Nina, MdB (VA)	Lotter, Carsten (VA)
Dr. Hänle, Wolfgang (VA)	Bundschuh, Wendelin (TA)
Morschheuser, Josef (TA)	Meckelholt, Martina (TA)

### Fraktion der Bürgerliste

Seitz, Gernot (VA)	Mayer, Bernd (TA)
Dr. Haaf, Leonhard (VA)	Bauer, Hans-Joachim (TA)
Mayer, Adam (VA)	Benz, Johannes (TA)

### Fraktion der UFW

Pahl, Hans-Jürgen (VA)	Baumann, Gerhard (TA)
------------------------	-----------------------

### Fraktion der EBT

Grüning, Rolf (VA)	Dr. Stumpf, Bruno (TA)
--------------------	------------------------

### Anmerkung:

TA = Mitglied des Technischen Ausschusses  
VA = Mitglied des Verwaltungsausschusses

## Ortschaften:

### Dienstadt

Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Herbert Häfner (CDU)  
Stellvertreter des Ortsvorstehers: Ortschaftsrat Joseph Köhler (CDU)  
Weiteres Mitglied: Ortschaftsrat Achim Roth (CDU)

### Distelhausen

Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Lothar Lauer (CDU)  
Stellvertreter des Ortsvorstehers: Ortschaftsrat Markus Höflein (CDU)  
Weitere Mitglieder: Ortschaftsrat Sascha Diemer (CDU)  
Ortschaftsrat Frank Hartmann (CDU)  
Ortschaftsrätin Ursula Beck (UFW)

### Dittigheim

Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Elmar Hilbert (CDU)  
Stellvertreter des Ortsvorstehers: Ortschaftsrat Markus Schmitt (CDU)  
Weitere Mitglieder: Ortschaftsrätin Cordula Herrmann (CDU)  
Ortschaftsrätin Birgit Frei (CDU)  
Ortschaftsrat Siegfried Kneucker-Eis (Bürgerliste)

### Dittwar

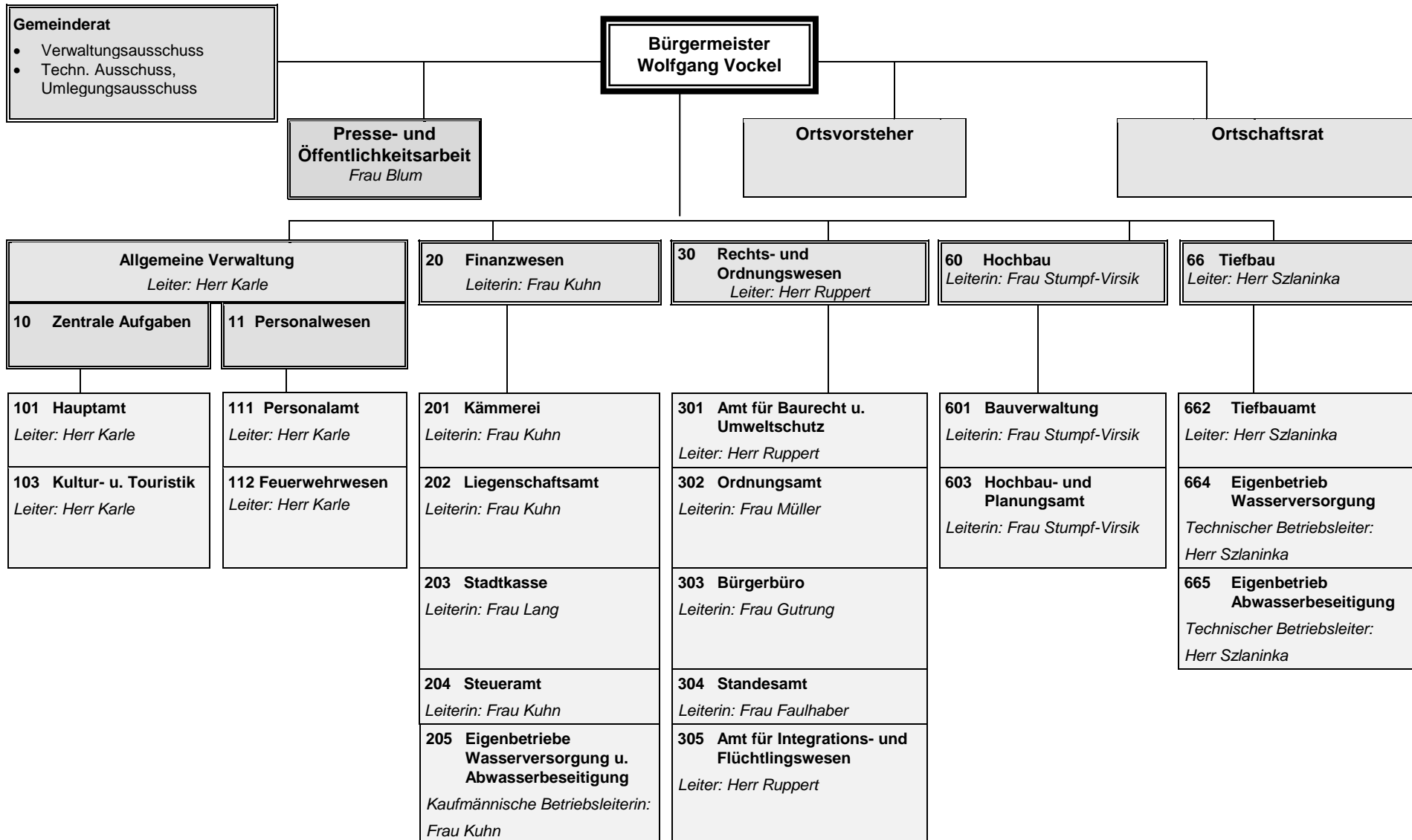
Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Carsten Lotter (CDU)  
Stellvertretender Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Manuel Withopf (UFW)  
Weitere Mitglieder: Ortschaftsrat Patrick Haucke (CDU)  
Ortschaftsrat Mathias Lotter (CDU)  
Ortschaftsrat Daniel Ditter (UFW)

### Hochhausen

Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Wendelin Bundschuh (CDU)  
Stellvertretender Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Markus Bechtold (CDU)  
Weitere Mitglieder: Ortschaftsrat Rüdiger Gärtner (CDU)  
Ortschaftsrat Alfred Schäufler (CDU)  
Ortschaftsrätin Birgit Schubert (CDU)

### Impfingen

Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Dominik Carle (CDU)  
Stellvertreterin des Ortsvorstehers: Ortschaftsrätin Karola Dürr (CDU)  
Weitere Mitglieder: Ortschaftsrat Daniel Bundschuh (CDU)  
Ortschaftsrat Mario Gimbel (CDU)  
Ortschaftsrat Franz Kuhngamberger (CDU)



**Bürgermeister**                      Wolfgang Vockel

**Sekretariat**                        Frau Luzia Haas, Frau Isabell Reinhard

**Kontaktdaten**

Tel.-Nr. Herr Bürgermeister Vockel                      09341/803-18

Tel.-Nrn. Sekretariat    09341/803-19 und 803-21

Faxnummer    09341/803-89

E-Mail-Adressen    Wolfgang.Vockel@tauerbischofsheim.de  
Luzia.Haas@tauerbischofsheim.de  
Isabell.Reinhard@tauerbischofsheim.de

**Dienstsitz des Bürgermeisters**



## **Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

### **Ansprechpartnerin:**

Susanna Blum (seit 16. Januar 2017)

### **Kontaktdaten:**

Tel. 09341/803-26

E-Mail: news@tauerbischofsheim.de

Zum 1. Juni 2014 wurde bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim eine Stabsstelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet, die dem Bürgermeister direkt unterstellt ist. Ziel einer Pressestelle ist es, Transparenz zu schaffen und Medienvertreter sowie Bürgerinnen und Bürger schnell, zuverlässig und aus einer Hand über Projekte und Vorgänge in der Kommunalverwaltung zu informieren.

Die Pressestelle ist in der Stadtverwaltung der erste Ansprechpartner für die Medien. Sie beantwortet Presseanfragen, verschickt Einladungen an die Medien, organisiert Pressegespräche und betreut Journalisten. Aber auch das Verfassen von Pressemitteilungen, Reden, Grußworten und die Redaktion des zweimal monatlich erscheinenden Mitteilungsblattes „Tauberbischofsheim AKTUELL“ gehören zum Aufgabenfeld dieser Stabsstelle. Zudem „füttert“ die Pressestelle den städtischen Webauftritt sowie die Facebook-Seite regelmäßig mit aktuellen Inhalten und sorgt dafür, dass die neugestaltete Webseite der Stadt 2018 online geht.

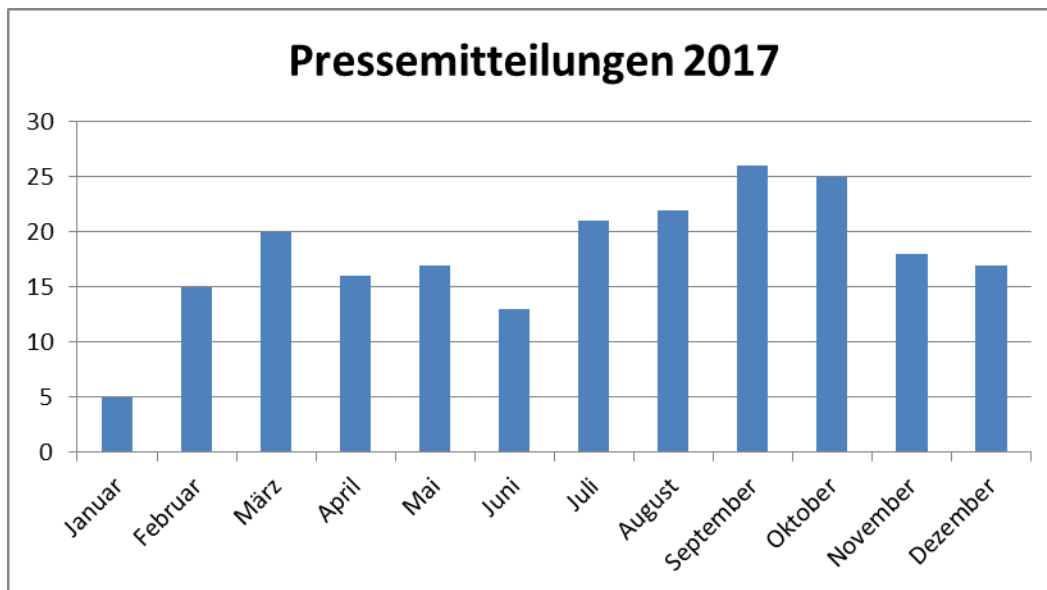
### **Mitteilungsblatt „Tauberbischofsheim AKTUELL“**

Seit zehn Jahren gibt die Stadtverwaltung das Mitteilungsblatt "Tauberbischofsheim AKTUELL" heraus. Im Frühjahr 2013 hatte die Stadt Tauberbischofsheim mit den Fränkischen Nachrichten einen kompetenten Partner für die Gestaltung, den Druck und die Zustellung ihres Mediums gefunden. Die Redaktion des öffentlichen Bekanntmachungsorgans der Stadt ist nach wie vor in der Stadtverwaltung angesiedelt. Seit dem 1. Januar 2016 liegt die Gestaltung des Amtsblattes in Händen der StieberDruck aus Lauda-Königshofen, der Vertrieb erfolgt nach wie vor über die Fränkischen Nachrichten.

Jeden 1. und 3. Donnerstag wird das Mitteilungsblatt mit einer Auflage von 6.300 Exemplaren (24 Ausgaben im Jahr) kostenfrei an alle Haushalte in Tauberbischofsheim und den Ortsteilen verteilt. Im Amtsblatt der Stadt Tauberbischofsheim finden Leser eine informative Palette an städtischen Themen, Veranstaltungen und Informationen aus der Kernstadt und ihren sechs Ortsteilen. Das Mitteilungsblatt liegt im Rathaus und im Klosterhof aus und kann zudem auf der städtischen Website [www.tauberbischofsheim.de](http://www.tauberbischofsheim.de) unter der Rubrik „Mitteilungsblatt“ heruntergeladen werden. Dort finden sich das Archiv sowie die Anmeldung für den Newsletter-Versand. Gerade für ehemalige Tauberbischofsheimer und diejenigen, die sich mit der Kreisstadt verbunden fühlen, ist der Newsletter eine gute Möglichkeit, am Ball zu bleiben. Zum Jahresbeginn 2018 (Stand: 04.01.2018) haben rund 220 Bürgerinnen und Bürger diesen städtischen Service genutzt.

### **Pressemitteilungen**

Seit Juni 2014 versorgt die Pressestelle die regionalen Rundfunk- und Printmedien regelmäßig mit Informationen aus dem Rathaus. Rund 220 Pressemitteilungen wurden im vergangenen Jahr verschickt.

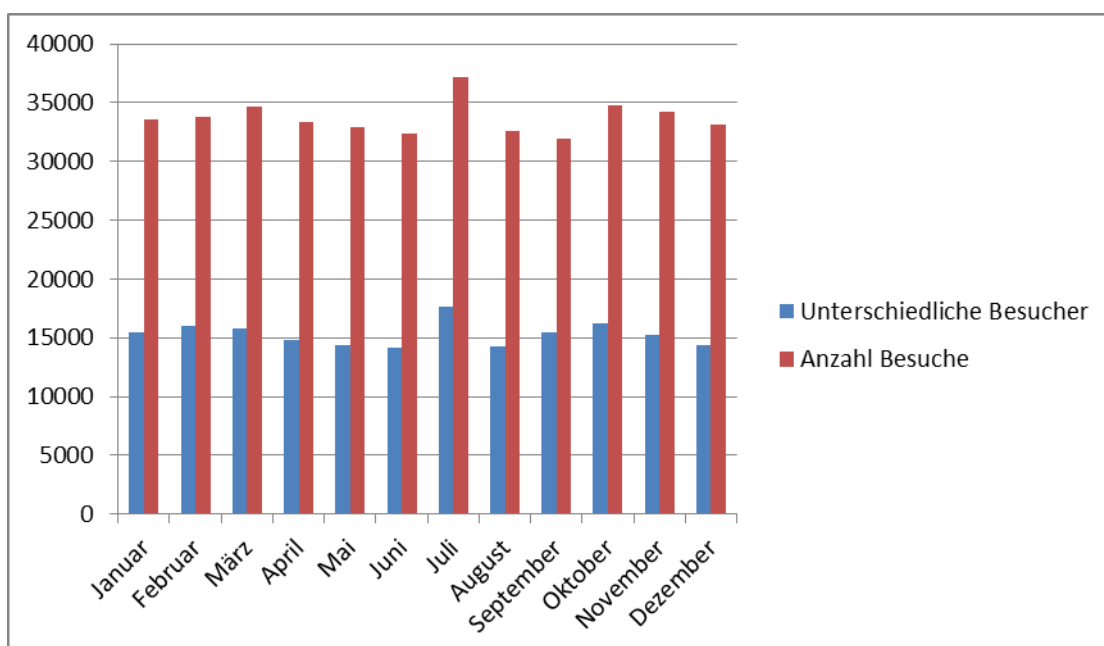


### Städtische Homepage

Eine Internetpräsenz ist für Kommunen unverzichtbar. Mit wenigen Klicks informiert sie Bürger und Touristen über die städtischen Serviceleistungen, den Wirtschaftsstandort Tauberbischofsheim, Veranstaltungen sowie Sehenswürdigkeiten und aktuelle Informationen.

Laut der ARD/ZDF-Onlinestudie 2017 gehen in diesem Jahr 62,4 Millionen Menschen der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahren online, dies entspricht einem Anteil von 89,8 Prozent. Fast jeder Dritte nutzt das Internet mit Mobilgeräten wie Smartphones und Tablets. Die städtische Homepage wurde 2017 (Stand: 04.01.2018) insgesamt **404.618 Mal** aufgerufen. Insgesamt griffen **184.572 verschiedene Nutzer** auf die städtischen Informationen zurück. Im ersten Quartal 2018 wird [www.tauberbischofsheim.de](http://www.tauberbischofsheim.de) neu gestaltet und erhält ein „Facelift“.

### Website-Statistik (Zugriffe 2017; Stand 04.01.2018)



## Facebook

Mit dieser modernen Kommunikationsform sollen besonders jüngere Menschen sowie Bürgerinnen und Bürger angesprochen werden, die sich schnell und kompakt über Neuigkeiten in ihrer Stadt informieren wollen. Die städtische Pressestelle postet auf der städtischen Fanpage in der Regel zwei- bis dreimal pro Woche einen bunten Themenmix. Neben Themen aus der Stadtverwaltung (z. B. Ankündigungen, Termine, Investitionen, Personal- und Baustellenmarketing, „Blick hinter die Kulissen“) finden sich hier auch Veranstaltungstipps, geteilte Beiträge von Vereinen sowie Entwicklungen in der Innenstadt. Auch ehemalige Tauberbischofsheimer schätzen diese Verbindung zu ihrer Heimat.

Ein Vorteil von Facebook ist auch, dass die Bürgerinnen und Bürger in direkten Kontakt mit ihrer Verwaltung treten, Fragen stellen, Anregungen geben, kommentieren, aber auch Kritik üben können. Am 4. Januar 2018 folgten der Stadt Tauberbischofsheim **1.447 Fans**. Eine sehr gute Bilanz bei rund 14.000 Einwohnern.



## 10 – Zentrale Aufgaben

### Sachgebiet 101 – Hauptamt

#### 1. Mitarbeiter:

Leiter: sowie:	Herr Michael Karle Herr Christian Gros Frau Daniela Weis
Familienbüro:	Frau Angelika Reinhart Frau Ella Krause bis 09/2017 Frau Gamze Karadas ab 08/2017
Telefonzentrale:	Frau Diana Schilling
EDV-Administratoren:	Herr Gerd Mott, Herr Michael Schröder, Herr Ralf Lotter
Schulsozialarbeiter/Werkrealschule:	Herr Dirk Attenhauser
Schulsozialarbeiterin/Realschule:	Frau Claudia John
Schulsekretariate:	Frau Elisabeth Bundschuh, Frau Barbara Weis, Frau Claudia Kulsheimer, Frau Carmen Kuhn, Frau Birgit Mott
Betreuungskräfte Grundschulen, Schulzentrum am Wört (Realschule und Werkrealschule) und Christophorus-Schule:	Frau Antje Mönch, Frau Petra Seiler, Frau Christine Wagner, Frau Christina Burger, Frau Sonja Seidenspinner, Frau Wilma Lotter-Zimmermann, Frau Doris Bauer, Frau Anke Kunze, Frau Anja Greißing-Herbst, Frau Annette Müller, Frau Natalja Tereschenko, Frau Niculina Craciunescu, Frau Renate Roth seit 05/2017, Frau Helga Roth, Frau Ingrid Schulz, Frau Doris Stemmler, Frau Anja Endres, Frau Elisabeth Heid, Frau Silvia Winter, Frau Ulrike Teller, Frau Jutta Antoni, Frau Barbara Jeßberger, Frau Barbara Ermer, Frau Margit Gehrig, Frau Simone Röchner, Frau Sarina Wolfahrt, Frau Doris Lahrsow, Frau Sabine Krist seit 09/2017, Frau Svetlana Galjanov seit 09/2017, Frau Susanna Hammerich seit 03/2017
Jugendhaus:	Frau Claudia John
Musikschule:	Herr Johannes Wienand, Leiter
Lehrkräfte:	Frau Maria Harrer Frau Irene Hoffmann Herr Harald Hilpert Frau Jolanta Lewandowski 25 Honorarkräfte  Frau Tatjana Lotter bis 03/2017 Frau Renate Roth ab 03/2017, Sekretariat
Stadtarchiv:	Frau Andrea Steffan

## 2. Geschäftsstelle des Gemeinderates

### Sitzungszeiten des Gemeinderates und seiner Ausschüsse im Jahr 2017

Gremium	Anzahl der Sitzungen	Anzahl der Beratungspunkte	Dauer der Sitzungen
Technischer Ausschuss – öffentlich	15	122	10 Stunden
Technischer Ausschuss – nicht öffentlich	16	66	13 Stunden
Umlegungsausschuss	5	12	0,25 Stunden
Verwaltungsausschuss – nicht öffentlich	12	132	19 Stunden
Gemeinderat – öffentlich	11	106	12 Stunden
Gemeinderat – nicht öffentlich	11	54	10 Stunden
<b>Insgesamt 2017</b>	<b>70</b>	<b>492</b>	<b>65 Stunden</b>
Vergleich mit 2016	67	504	71 Stunden
Differenz:	+ 3	- 12	- 6 Stunden

## 3. Ehrungen

### 3.1 Blutspender

Es ist schon Tradition geworden, in der letzten Sitzung des Gemeinderats im Jahr die Blutspender der Stadt zu ehren. Die in den Ortsteilen wohnenden Blutspender werden in einer Sitzung des jeweiligen Ortschaftsrates ausgezeichnet. Folgende Ehrungen für 2017 wurden in der Kreisstadt vorgenommen:

Insgesamt  
davon

17 Blutspenderehrungen  
6 in den Stadtteilen  
7 in der Kernstadt

Insgesamt wurden

4 Spender	für 10 Blutspenden
2 Spender	für 25 Blutspenden
4 Spender	für 50 Blutspenden
2 Spender	für 75 Blutspenden
1 Spender	für 100 Blutspenden

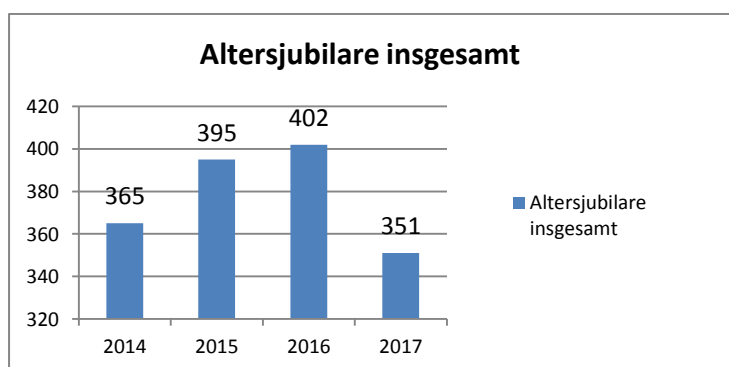
geehrt.

### 3.2 Altersjubilare

Ab dem 75. Geburtstag gratuliert die Stadt Tauberbischofsheim im 5-Jahres-Rhythmus ihren Einwohnerinnen und Einwohnern mit einem kleinen Präsent. Anlässlich des 90., des 100. und des 105. Geburtstages wird zusätzlich eine Urkunde des Landes Baden-Württemberg angefordert, die den Jubilaren in der Regel persönlich durch den Bürgermeister überreicht wird. Außerdem erhalten alle Einwohnerinnen und Einwohner die älter als 100 Jahre sind, einen Glückwunsch der Stadt.

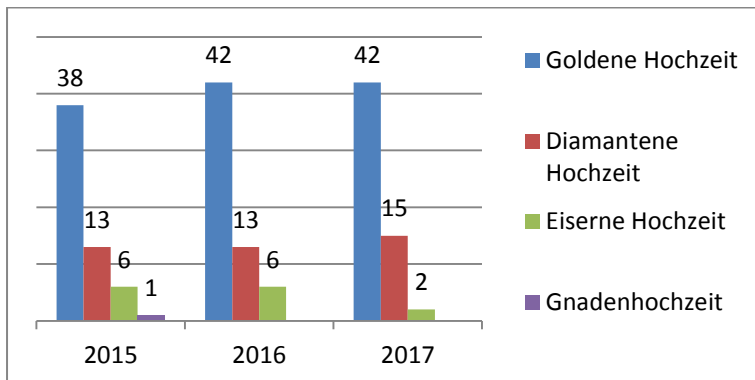
Insgesamt wurden beglückwünscht:

Zum 75. Geburtstag	112 Jubilare
Zum 80. Geburtstag	98 Jubilare
Zum 85. Geburtstag	70 Jubilare
Zum 90. Geburtstag	48 Jubilare
Zum 95. Geburtstag	19 Jubilare
Zum 101. Geburtstag	1 Jubilarin
Zum 103. Geburtstag	3 Jubilare



### 3.3 Ehejubiläen

Im Jahr 2017 wurde 42 Ehepaaren zu ihrem 50. Hochzeitstag, 15 Ehepaaren zu ihrem 60. Hochzeitstag und 2 Ehepaaren zu ihrem 65. Hochzeitstag von der Stadt Tauberbischofsheim gratuliert.



### 3.4 Landesehrennadel

Am 31. Januar durfte Bürgermeister Wolfgang Vockel wieder einen engagierten Bürger mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ehren:

Klaus Seidenspinner erhielt die Landesehrennadel samt von Ministerpräsident Winfried Kretschmann unterschriebener Urkunde für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement in der DLRG Dittigheim e. V. sowie dem dortigen Heimatverein. Der 70 Jährige Dittigheimer ist bereits seit 1975 in leitender Funktion bei der DLRG ehrenamtlich tätig. Den Heimatverein Dittigheim e. V. hat er als Gründungsmitglied seit seiner Entstehung 1992 mitbegleitet.



#### 4. „Unser Ortsteil im Jahr 2030...“

Die Stadt Tauberbischofsheim wurde von der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e. V. ausgewählt an dem Projekt „Demografische Allianz Heilbronn-Franken“ mitzuwirken. Ziel des Projektes ist es, kleinere Städte und Gemeinden in der Region auf die Herausforderungen, die der Demografische Wandel mit sich bringt, vorzubereiten und bei der Bewältigung zu unterstützen. Als Herausstellungsmerkmal gegenüber anderen Projektkommunen stehen dabei in Tauberbischofsheim nicht die Kernstadt, sondern mit Dittigheim, Dittwar und Distelhausen drei Ortsteile im Mittelpunkt.

Im Oktober wurde von den Ortsvorstehern in den drei Ortsteilen eine Fragebogenaktion durchgeführt, bei der alle Haushalte beteiligt wurden. Insgesamt wurden dabei über 1.100 Fragebögen verteilt. Hier konnten die Bürgerinnen und Bürger die Lebensbedingungen in ihrem Ortsteil hinsichtlich Wohnraum, Freizeit, Engagement und Infrastruktur sowie weiteren Kategorien bewerten. Daneben wurden allgemeine Fragen zu den im Haushalt wohnenden Personen gestellt und Platz für Wünsche und Anregungen gelassen.



In einer anschließenden Informationsveranstaltung am 20. November im Gründerzentrum wurden die Ergebnisse der insgesamt 252 Rückmeldungen vorgestellt. Außerdem ging es in der von Moderator Dr. Winfried Kösters geleiteten Veranstaltung darum, einen Ausblick auf den weiteren Projektverlauf zu geben. Konkret wurden an diesem Tag bereits zwei Dutzend Anmeldungen für einen auf den bisherigen Projektergebnissen aufbauenden Demografie-Workshop im Januar 2018 gefunden.

#### 5. Erstes Tauberbischofsheimer Jugendforum

Am Freitag, 23. Juni, fand das erste Tauberbischofsheimer Jugendforum statt. Mit dem Ziel Jugendliche im Alter von 14–18 Jahren in aktuellen städtischen Projekten zu beteiligen und zur allgemeinen Meinungsbildung und -bekundung aufzurufen, fanden sich insgesamt 15 Jugendliche in der Stadthalle zusammen.



Gemeinsam mit Gemeinderäten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt wurde in drei Projektgruppen über die Themen „Ferienprogramm für Jugendliche“, „Ideen zur Steigerung der Attraktivität des Frankenbades“ und „Social Media“ offen diskutiert. Jeweils eine Idee wurde zu einem konkreten Vorschlag ausgearbeitet.

Die Freibadgruppe erarbeitete als Vorschlag feste Zeiten oder Wochentage mit Musik im Schwimmbad. Aufgrund der anfallenden GEMA-Gebühren wäre hier eine Kooperation mit einem Radiosender denkbar. Leider stellte sich hier später noch heraus, dass gerade aufgrund der hohen GEMA-Gebühren Radiosender von einer Kooperation Abstand nehmen. Auch die selbstständige Übernahme der GEMA-Gebühren wäre für die Stadt unwirtschaftlich gewesen.

Die Gruppe „Ferienprogramm für Jugendliche“ erarbeitete eine „Schnitzeljagd 2.0“, bei der Teilnehmer ab 14 Jahren mithilfe von Smartphones Orte in der Tauberbischofsheimer Umgebung finden und entdecken könnten. Die Jugendlichen wären in der Streckenführung sowie der Werbung eingebunden. Der Vorschlag soll im nächsten Kinderferienprogramm Berücksichtigung finden.



Die dritte Gruppe „Social Media“ wünschte sich einen städtischen Snapchat- oder Instagram-Auftritt. Da sich die Altersgruppe zwischen 12 und 20 Jahren heute weder auf Facebook aufhält noch das städtische Mitteilungsblatt liest, könnten so die Jugendlichen der Stadt besser erreicht werden. Eigenes Engagement der Schülerinnen und Schüler wäre in einer Arbeitsgruppe und durch das Zusenden von Fotos möglich.

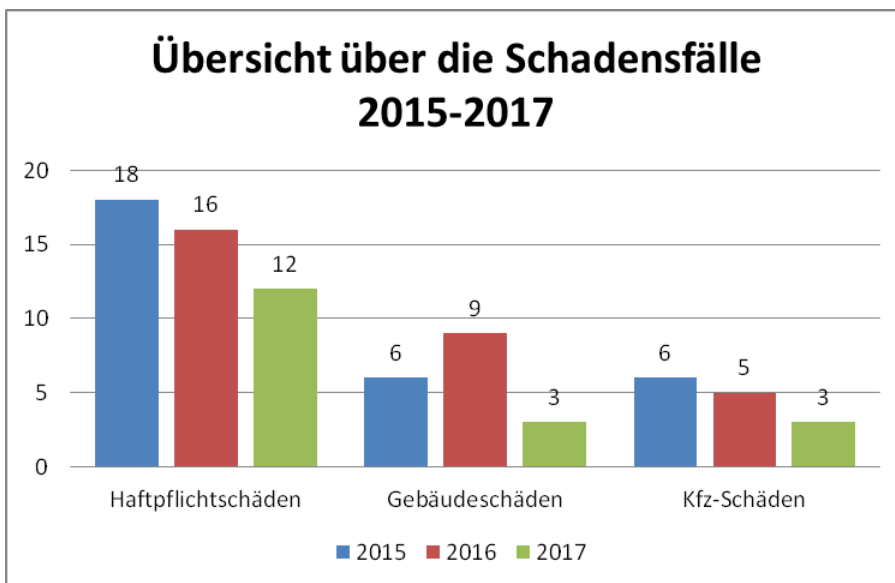
Das Jugendforum soll als jährliche Veranstaltung auf jeden Fall beibehalten werden.

## 6. Versicherungswesen

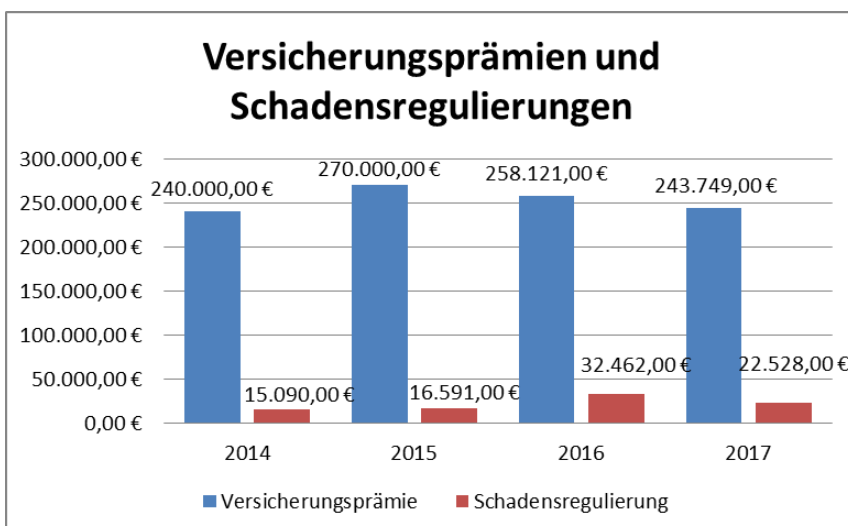
Das Hauptamt ist für das komplette Versicherungswesen der Stadt Tauberbischofsheim zuständig. Dies umfasst den Kontakt zum Kommunalversicherer, dem Badischen-Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV), alle Vertragsangelegenheiten in Bezug auf die einzelnen Versicherungen, die finanzielle Abwicklung sowie die Bearbeitung von Schadensfällen.

Im Jahr 2017 wurden mit allen Eigenbetrieben Versicherungsprämien in Höhe von über 243.749 € an den BGV bezahlt. Der Versicherung wurden 2017 25 Schadensfälle gemeldet (2016: 41, 2015: 38). Diese können in folgende Kategorien eingeteilt werden:

Haftpflichtschäden	12	48 %
Gebäudeschäden	3	12 %
Kfz-Schäden	3	12 %
Sonstige	7	28 %



Der BGV hat im Jahr 2017 Schadensfälle der Stadt Tauberbischofsheim im Wert von 22.528 € reguliert. In den Vorjahren wurden für die Regulierung 32.462 € (2016), 16.591 € (2015) bzw. 15.090 € (2014) bezahlt.



#### Brand Dormitorium

Nach dem Großbrand im Dormitorium am 06.11.2016 hielt auch im Jahr 2017 die Abwicklung dieses Versicherungsfalles die Verwaltung auf Trab.

Aus Versicherungssicht sind gleich vier Versicherungsverträge betroffen. Neben den Gebäudeschäden in der St. Lioba-Kirche, dem Dormitorium sowie dem Gebäude Klosterhof ist hier vor allem der Schaden an dem städtischen Inventar zu sehen. Das städtische Inventar ist im Rahmen der pauschalen Sachversicherung in einem Vertrag versichert.

Insgesamt wurden seit dem Brandereignis knapp 407.000 € von der Versicherung erstattet.

Alleine für die Sanierung der komplett zerstörten Gebäudeteile wird von Kosten in Höhe von knapp zwei Millionen € ausgegangen. Hinzu kommen weitere Kosten unter anderem für die Auslagerung des Hoch- und Tiefbauamtes (Mietkosten), Kosten für die Aktenreinigung, Großüberdachung und die Erneuerung des Inventares.

## 7. Stadtbus

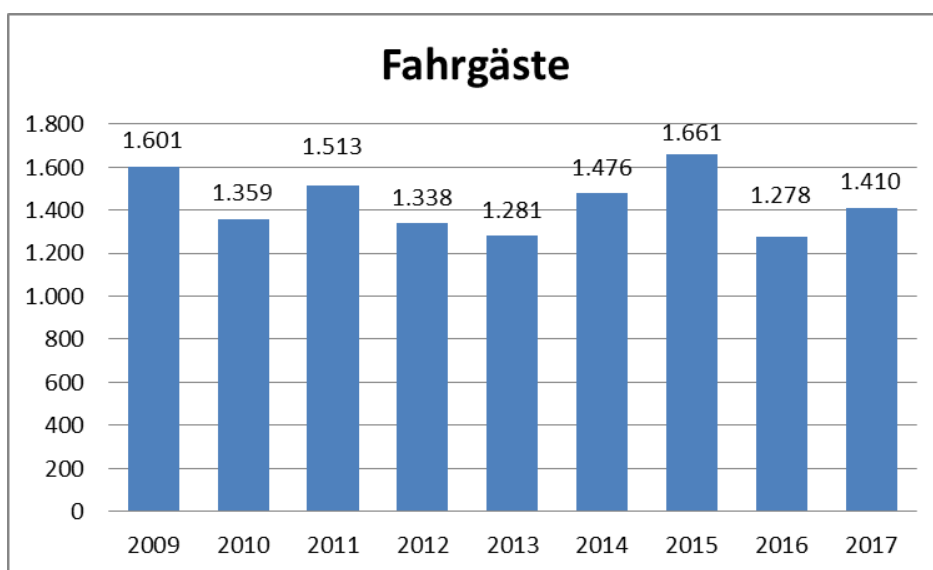
Der Stadtbus verkehrt bereits seit dem 01.01.1986 innerhalb des Stadtgebietes der Kernstadt. Der Busbetrieb wird von Beginn an von der Firma Bustouristik Eisenhauer aus Tauberbischofsheim übernommen.

Bis Jahresende 2017 lief der Stadtbusbetrieb in einem Mischsystem aus fixen Tagen und Rufbus Tagen: Der Bus verkehrte an den Wochenmarkttagen Dienstag und Freitag nach einem festgelegten Fahrplan und konnte an den übrigen Wochentagen Montag, Mittwoch und Donnerstag auf Abruf bestellt werden. Somit stand für alle Bürger an jedem Wochentag der Stadtbus zur Verfügung.

Der Fahrpreis betrug je Einzelfahrt 1,00 €, eine Zehnerkarte konnte zum Preis von 9,00 € erworben werden. Das monatliche Defizit, d. h. der nicht durch Fahrgeld gedeckte Betrag, wird von der Stadt getragen.

Zum Jahr 2018 kann der Rufbusbetrieb aus Kostengründen leider nicht mehr fortgeführt werden. Der Stadtbus fährt dafür nun Dienstag und Freitag nach einem optimierten Fahrplan.

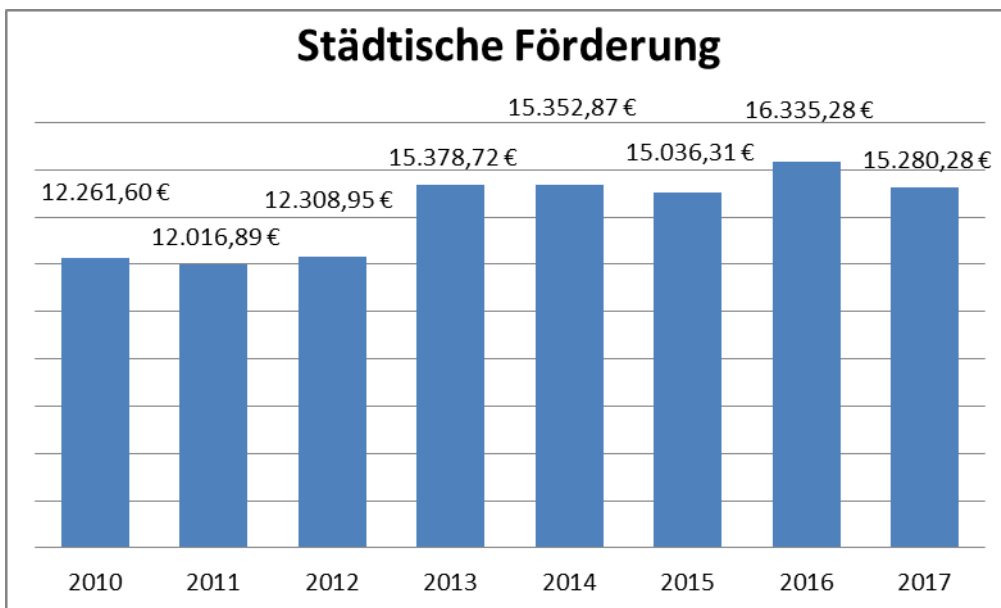
2017 wurde der Stadtbus von 1.410 Fahrgästen an 170 Fahrtagen genutzt. Somit ergibt sich eine Auslastung von 8 Fahrgästen/Fahrtag.



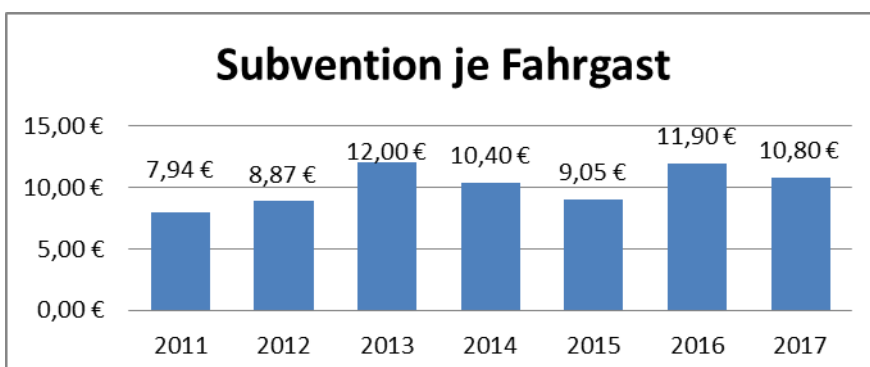
Die finanzielle Situation stellt sich wie folgt dar:

	<b>2017</b>
Kosten des eingesetzten Omnibusses	16.723,00 €
./. Fahrgeldeinnahmen	1.253,00 €
./. Erstattung nach dem Schwerbehindertengesetz	189,72 €
<b>Defizit (von der Stadt getragen)</b>	<b>15.280,28 €</b>





Die Subvention je Fahrgast betrug 10,80 €.



## 8. EDV

Durch die IT-Koordination wird die Stadtverwaltung mit allen ihren Außenstellen betreut. Neben der Bereitstellung von Hardware, Netzwerkinfrastruktur und Kommunikationszugängen werden auch Dienstleistungen im Bereich Instandhaltung, Beratung und Support zur Verfügung gestellt.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist das zurverfügungstellen von eigenen und angemieteten Datenleitungen. Hierbei werden für die eigene Infrastruktur Glasfaser- und Kupferleitungen vorgehalten. Für den in der heutigen Zeit unverzichtbaren Internetzugang wurden DSL-Anschlüsse von der Telekom und KabelBW angemietet und den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.

Weiterhin ist das Computer-Netzwerk der Stadtverwaltung über eine Standleitung mit dem Rechenzentrum der Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken verbunden. Hier laufen die landeseinheitlichen Verfahren vor allem für den Bereich Finanz-, Einwohner- und Ordnungswesen.

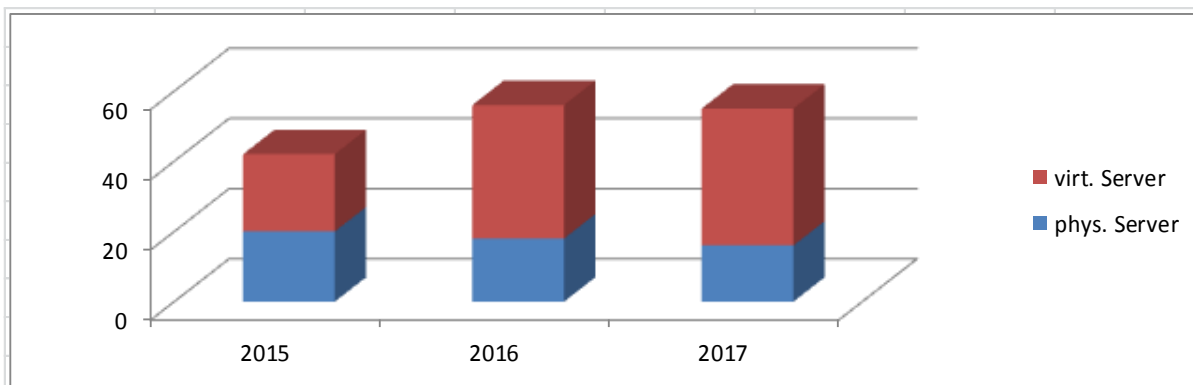
Eine weitere wichtige Aufgabe der IT-Koordination ist die Sicherheit der Netze und der dort gespeicherten Daten. Diese ganzen Strukturen müssen durch entsprechende Sicherheitstechnologien gegen unbefugten Fremdzugriff abgeschottet und gegen Datenverlust gesichert werden.

## Das Wichtigste im Detail

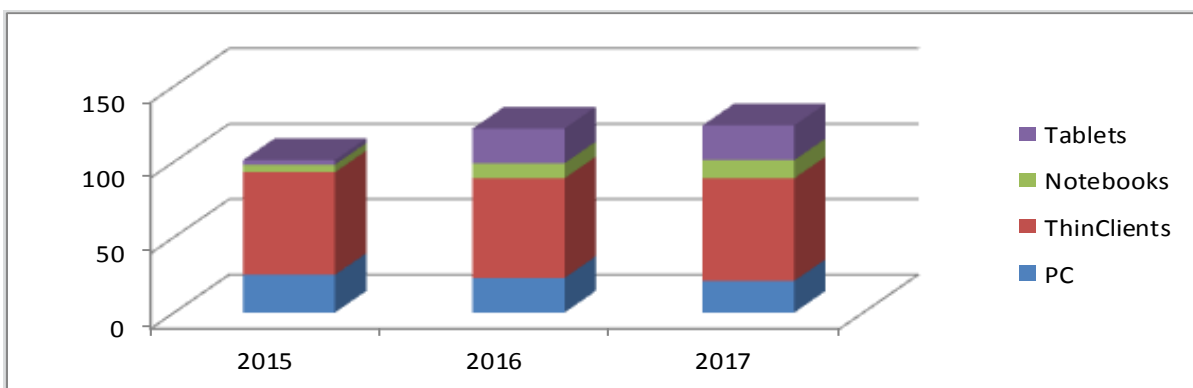
### Hardware

Das städtische Netzwerk hat sich 2016/2017 hardwareseitig ziemlich stark verändert. Das Netzwerk wurde komplett neu aufgestellt. Es wurden verschiedene VLAN eingerichtet. Die gesamten angeschlossenen Geräte wurden von fester IP auf DHCP umgestellt und es wird nun noch stärker auf Virtualisierung gesetzt. Einige der Hardware-Maschinen wurden durch Neugeräte ersetzt oder ebenfalls virtualisiert. Sämtliche Server sind mit dem Betriebssystem Windows Server 2008 bzw. 2012 installiert.

Entwicklung der physikalischen und virtuellen Server im Laufe der letzten drei Jahre:



Entwicklung der PC, Thin Clients, Notebooks und Tablets:



Durch den Einsatz von 64-Bit-Server-Betriebssystemen wurde auch der Austausch einer großen Anzahl von Druckern notwendig. Einige unserer Drucker sind bereits seit 1999 im Einsatz gewesen. Vom Hersteller gibt es keine Treiber für die aktuellen Betriebssysteme. Aus diesem Grund mussten diese Geräte durch aktuelle Hardware ersetzt werden.

Ebenso ging es uns im Bereich der Thin Clients. Wegen des Einsatzes der neuesten Citrix-Receiver-Versionen waren einige der Thin Clients nicht mehr lauffähig. Sie mussten durch aktuelle Hardware ersetzt werden. Die betroffenen Thin Clients waren 2005 angeschafft worden und damit bereits weit über 10 Jahre im Einsatz.

### Software

Im Rahmen der Einführung der iPads wurde auch ein Mobile-Device-Management angeschafft. Hiermit ist es möglich, alle mobilen Endgeräte aus der Ferne zu administrieren.

Diese zuerst für die Gemeinderäte eingeführte Technologie ermöglicht nun auch den Einsatz von Smartphones. Mitarbeiter im Außendienst haben Smartphones erhalten, um damit jederzeit auf ihren Outlook-Account mit Kalender, Kontakten und Mails zugreifen zu können.

2017 wurde wieder eine Schulungsreihe im Bereich der Microsoft-Office-Programme organisiert. Die 6-tägige Schulungsreihe wurde im EDV-Schulungsraum des Matthias-Grünewald-Gymnasiums durchgeführt. Dabei wurden den teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen die vielfältigen Möglichkeiten der einzelnen Office-Programme nähergebracht.

## **Netzwerk**

Im Rahmen von Sanierungsarbeiten im Klosterhof wurde in den letzten Jahren die Netzwerkverkabelung sukzessive erneuert. 2017 brachte man im Bereich der Stadtkämmerei die Ethernet Verkabelung noch auf den aktuellen Stand. Gleichzeitig wurde die Glasfaserverkabelung zwischen den Datenverteilerschränken ausgetauscht.

Die jetzt ausgetauschte Netzwerkverkabelung aus den Jahren 1990/1991 war ursprünglich auf das Token-Ring-Protokoll mit maximal 16 Mbit/s ausgelegt. Ab 1999 wurde über dieselbe Verkabelung ein Ethernet-Netzwerk mit 100 Mbit/s aufgebaut. Beim nächsten großen Netzwerk-Upgrade 2005 konnten in Teilbereichen sogar bis zu 1 GBit/s realisiert werden.

Dieser Austausch war nun notwendig geworden, um zukünftig mit der neu ausgerichteten Server-IT ein 10 GBit/s-Netzwerk zur Verfügung stellen zu können.

Der Brand im Dormitoriengebäude des Klosterhofes am 6. November 2016 zerstörte das gesamte Dormitorium. Der Ostflügel wurde durch Rauchgas und Löschwasser schwer beschädigt. Durch den Wegfall der Büros mussten viele Arbeitsplätze an verschiedenen Orten provisorisch aufgebaut werden. Das Bauamt fand schließlich im Ganter Campus auf dem Laurentiusberg neue Büroräume. Zur Anbindung an unser Netzwerk wurde im Frühjahr 2017 eine Richtfunkstrecke eingerichtet.

Die Mitarbeiter des ebenfalls betroffenen Hauptamtes konnten wieder im wiederhergestellten Bereich des Ostflügels untergebracht werden. Das Ganze hat uns eine Vielzahl an Umzügen von Arbeitsplätzen beschert.

Parallel hierzu musste die komplette Netzwerkverkabelung für den sanierungsbedürftigen Bereich des Dormitoriums und des anhängenden Teils des Ostflügels konzeptioniert und geplant werden.

## **Anbindung an die Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)**

Im Laufe des Jahres 2017 wurden nach und nach die meisten Anwendungen der KIVBF in die start.kiv-cloud überführt. Damit haben alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nun einen zentralen Zugang zu den von ihnen genutzten Rechenzentrumsanwendungen.

## **Redesign der städtischen Homepage**

Das Design der Homepage der Stadt stammt aus dem Jahr 2011. Dieses starre Design und das aktuelle Content-Management-System können die Anforderungen an einen modernen Internetauftritt nicht mehr erfüllen. Aus diesem Grund wurde nach einem neuen Anbieter für ein Content-Management-System gesucht und eine neue Struktur und ein neues Design für die städtische Homepage entwickelt.

Mit dem System Pirobase, das von der Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken gehostet wird, werden unsere Internetseiten zukünftig gepflegt. Die Grundstruktur ist eingepflegt und die zukünftigen Redakteure sind bereits geschult. Derzeit werden die Inhalte eingepflegt.

### **Kopierer**

Im Oktober 2017 ist der Leasingvertrag für die Kopierer ausgelaufen. Aus diesem Grund erstellte man im Frühjahr ein Lastenheft für die neu zu beschaffenden Multifunktionsgeräte. Auf Grundlage dieses Lastenhefts wurde eine Ausschreibung gefertigt. Die Fa. Minolta hat hierbei das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Im September konnte der Auftrag erteilt und ab Ende Oktober die vorhandenen Geräte durch neue leistungsfähige Maschinen ersetzt werden.

### **WLAN für Alle**

Um den Bereich der Innenstadt noch attraktiver zu gestalten wurde für verschiedene Bereiche ein offenes WLAN eingerichtet. Betreiber ist die Fa. Innerebner aus Stuttgart mit ihrem Produkt Free-Key.

Freies WLAN ist damit auf dem Wörtplatz, dem Frankenbad, dem Marktplatz und dem Schlossplatz eingerichtet.

### **Schulzentrum am Wört – Bauteil B**

Der neu gebaute Fachraumriegel am Schulzentrum am Wört wurde im Laufe des Jahres fertiggestellt. Um ihn in Betrieb nehmen zu können, musste die geplante Netzwerkverkabelung mit aktiven und passiven Komponenten ausgestattet werden. Den Auftrag hierzu erhielt die Fa. SBE Network Solution GmbH aus Heilbronn.

Diese erweiterte das pädagogische Netzwerk vom Bauteil A auf Bauteil B. Gleichzeitig wurde mit der Fa. i CAN aus Würzburg die vorhandene Telefonanlage aus dem Bauteil A auf den Bauteil B erweitert. Wegen des Verzichts auf eine durchgängige 2-/4-Drahtverkabelung werden im Bauteil B nun IP-Telefone eingesetzt.

### **Versorgung des ländlichen Raumes mit breitbandigem Internet**

Im Jahr 2016 hat der Landkreis ein Ausschreibungsverfahren durchgeführt. Dabei hat die Telekom AG das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt. Die Planungen und Vertragsverhandlungen sind abgeschlossen. Der Bund und das Land werden die Maßnahmen mit insgesamt 70 % der förderfähigen Kosten fördern.

Im Frühjahr 2017 hat die Telekom mit dem Ausbau im Bereich Tauberbischofsheim begonnen. Geplant war, dass die Maßnahme bis Ende Oktober abgeschlossen sein sollte. Dieser Termin konnte leider nicht gehalten werden. Der Abschluss ist jetzt für Januar 2018 vorgesehen. Nach dem Abschluss der Bauarbeiten stehen dann:

Für 97,5 % der Anschlüsse  $\geq 50$  MBit/s zur Verfügung.

Für 2,5 % der Anschlüsse sollen immer noch 30 Mbit/s – 50 Mbit/s erreicht werden.

Gewerbetreibende können auch Glasfaseranschlüsse mit bis zu 1 GBit/s erhalten.

Für die Versorgung der Schulen mit hochwertigen Glasfaseranschlüssen wurde durch den Landkreis ein weiteres Projekt ins Leben gerufen. Bund und Land sind bereit, eine Förderung aus den Förderrichtlinien Breitband für Schulen zu gewähren. Wobei der Ausbau im Rahmen des laufenden Kreisprojekts erfolgen kann.

Der Landkreis erstellt derzeit die Förderanträge. Nach der Förderzusage kann der Auftrag an die Telekom erteilt werden. Bis Anfang 2019 sollen dann alle Schulen mit einem kostenlosen Glasfaser-Anschluss versorgt sein.

Parallel hierzu haben wir unsere eigenen Planungen für die Verlegung von Micropipes weiter vorangetrieben. Die Bundesregierung fördert die Planung von Leerrohrstrukturen. Nachdem die Zusage der Förderung bei uns eingegangen war, wurde die Fa. IK-T aus Regensburg mit der weiteren Planung von Micropipestrukturen in den Ortsteilen beauftragt. Damit steht dann ein Gesamtkonzept für das ganze Gemeindegebiet zur Verfügung.

Diese Micropipes sollen zukünftig den Versorgern ermöglichen, auch Glasfaseranschlüsse für alle Bürger zur Verfügung stellen zu können.

### **Betreuung von städtischen Veranstaltungen**

Im Jahr 2017 wurde durch die Administratoren 102 Veranstaltungen betreut. Hier wurden an den verschiedensten Veranstaltungsorten Präsentationstechnik in Form von Leinwänden, Beamern und Notebooks bereitgestellt sowie Netzwerke- und Internetzugänge realisiert.

Die herausragenden Veranstaltungen waren dabei der 150. Geburtstag des Rathauses und das Jubiläum „50 plus“ mit der Partnerstadt Vitry-le-François sowie die Einweihung des neu gestalteten Marktplatzes.

### **Anbindung der Außenstellen**

2017 wurde eine Glasfaserleitung vom Klosterhof bis zum Technologie- und Gründerzentrum gezogen. Hierfür konnten die in den letzten Jahren eingebrachten Leerrohre genutzt werden.

Mit dieser Verbindung kann zukünftig die städtische Server-IT an zwei Standorten redundant vorgehalten werden. Wie der Großbrand im Dormitorium im November 2016 gezeigt hat, ist die Bildung eines zweiten Brandabschnitts dringend notwendig. Gleichzeitig kann dann die bisher eingesetzte Funkverbindung vom Rathaus zum Technologie- und Gründerzentrum ersetzt werden. Sie wird dann nur noch als Verbindungs-Backup verwendet.

## **9. Familienbüro**



Das Familienbüro steht seit der Eröffnung im September 2009 für Familien bei Fragen rund um Betreuung, Bildung, Sport- und Freizeitangebote in Tauberbischofsheim zur Verfügung. Folgende Schwerpunkte haben sich im Laufe der Jahre herauskristallisiert:

- Anfragen nach Krippen- und Kindergartenplätzen
- Anfragen zu Betreuungsangeboten an den Grundschulen
- Anfragen zu Tagesmüttern

- Anfragen zu Sportvereinen
- Anfragen zum Elterngeld/-antrag
- Anfragen zur Ferienbetreuung
- Anträge für Zuschüsse zu den Betreuungsangeboten
- Anträge für Zuschüsse zur Kindertagespflege
- Anträge zum Bildungs- und Teilhabepaket der Mittagessenverpflegung
- Organisation der Ferienbetreuung für Grundschul Kinder und des Kinderferienprogramms
- Anträge für Zuschüsse zu den Schülerbeförderungskosten

## 10. Kinderferienprogramm 2017

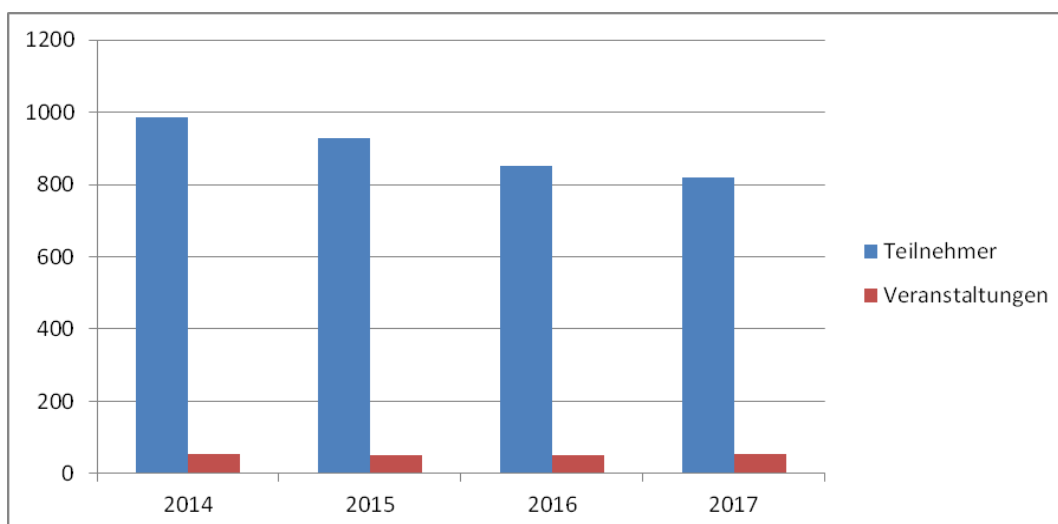


### Programm: Kutschfahrt

Eine sehr positive Bilanz ziehen die Organisatoren der Stadt zum diesjährigen Kinderferienprogramm. In der schulfreien Zeit der Sommerferien hatte das städtische Familienbüro zum 35. Mal ein unterhaltsames, sechs Wochen füllendes Programm zusammengestellt, damit in den Ferien garantiert keine Langeweile aufkam. Für die rund 55 Veranstaltungen waren über 800 Anmeldungen eingegangen.

Viele tolle Ideen und Beiträge wurden auch in diesem Jahr von zahlreichen Vereinen, Unternehmen, Behörden und Institutionen vorbereitet und umgesetzt, um den Kindern die Sommerferien abwechslungsreich zu gestalten.

Die Aktivitäten reichten von Sport (Tennis, Bowling, Karate, Fechten, Taekwon-Do Schnuppertraining) und Musik (Trommeln basteln, Jugenddisco) über Betriebsbesichtigungen (Michael Weing AG, VS Vereinigte Spezialmöbelfabrik, Mafi Transportsysteme GmbH, Distelhäuser Brauerei, Krankenhaus), Kochen, (Pizza backen, Smoothies und Desserts zubereiten) bis hin zu künstlerischen Betätigungen (Papierdraht-Kunst, Batik-Werkstatt, Mosaik auf Stein). Zu einigen bewährten Programmpunkten gesellten sich neue Highlights (Coole Kinderkü(ö)che, Cosmic Bowling, Kutschfahrt), so dass sich in kunterbunter Reihenfolge viele tolle Angebote abwechselten.



## 11. Kindergarten- und Krippenbetreuung

### Kommunale Bedarfsplanung

Die Gemeinden sind nach dem Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) verpflichtet, eine Bedarfsplanung zur Kinderbetreuung aufzustellen.

Nach dem KiTaG erhalten die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe von den Gemeinden Zuschüsse zu den Betriebsausgaben (Personal- und Sachausgaben). Diese Zuschüsse werden gemäß KiTaG nur den Einrichtungen gewährt, die der kommunalen Bedarfsplanung entsprechen.

Im Stadtgebiet gibt es derzeit 6 Krippeneinrichtungen (4 in Trägerschaft der katholischen Kirche, 1 in Trägerschaft der evangelischen Kirche und 1 in privater Trägerschaft) und 9 Kindergärten (7 in Trägerschaft der katholischen Kirche, 1 in Trägerschaft der evangelischen Kirche und 1 in Vereinsträgerschaft).

Seit August 2013 hat ein Kind, welches das erste Lebensjahr vollendet hat, Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege.

Dies bedeutet, dass analog zum bereits bestehenden Rechtsanspruch ab dem dritten Lebensjahr ein einklagbarer Rechtsanspruch ab diesem Alter besteht.

Der Rechtsanspruch richtet sich gegen den Main-Tauber-Kreis als Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

Bis zum heutigen Zeitpunkt sind keine Klagen zum Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz bekannt, da in Tauberbischofsheim ausreichend Betreuungsplätze für Kinder unter sowie über 3 Jahren zur Verfügung stehen.

Zur Fortschreibung der Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2018/2019 findet voraussichtlich Anfang Februar ein runder Tisch mit den Trägern der Kinderbetreuungseinrichtungen statt.

Hier wird im Rahmen der jährlichen Planungsrunde in Abstimmung mit den Trägern die Bedarfsplanung vorgenommen u. a. anhand der dann konkret vorliegenden Anmeldungen.

**Entwicklung der Geburten in Tauberbischofsheim:**

2009	90
2010	89
2011	94
2012	91
2013	121
2014	93
2015	92
2016	107
<b>2017</b>	<b>105</b>

**Kindergartenjahr 2017/2018**

**Kindergartenbelegung – belegte und freie Plätze – ab September '17 bis August '18**

Anzahl Plätze	Kitas Kernstadt einschl. Waldkiga		Distelhausen		Dittigheim		Dittwar		Hochhausen		Impfingen		alle Kitas ges.	
	279		22		25		22		22		44		ab Sep	414
	ab Feb	282											ab Feb	417
	belegte Plätze	freie Plätze	belegte Plätze	freie Plätze	belegte Plätze	freie Plätze	belegte Plätze	freie Plätze	belegte Plätze	freie Plätze	belegte Plätze	freie Plätze	belegte Plätze	freie Plätze
Sep 17	232	47	21	1	18	7	15	7	16	6	43	1	345	69
Okt 17	240	39	17	5	18	7	15	7	16	6	43	1	348	64
Nov 17	244	35	17	5	20	5	15	7	16	6	42	2	354	60
Dez 17	246	33	17	5	20	5	15	7	17	5	41	3	356	58
Jan 18	256	23	20	2	21	4	15	7	19	3	42	2	373	41
Feb 18	260	22	20	2	21	4	15	7	19	3	42	2	377	40
Mrz 18	267	15	22	0	22	3	15	7	21	1	42	2	389	28
Apr 18	264	18	22	0	22	3	15	7	21	1	40	4	384	33
Mai 18	269	13	22	0	22	3	20	2	22	0	41	3	396	21
Jun 18	274	8	24	-2	24	1	20	2	22	0	42	2	406	11
Jul 18	278	4	24	-2	25	0	20	2	21	1	43	1	411	6
Aug 18	279	3	24	-2	25	0	19	3	21	1	42	3	410	7



**Krippenbelegung – belegte und freie Plätze – ab September 17 bis August 18**

	Krippe St. Martin	Krippe Ev. Kiga	Krippe St. Lioba	Krippe St. Maria Dittigheim	Krippe St. Josef Distelhausen	Kinderhaus Zottele	alle Krippen ges.	
Anzahl Plätze	10	10	10	10	6	20	66	
	belegte Plätze	belegte Plätze	belegte Plätze	belegte Plätze	belegte Plätze	belegte Plätze	belegte Plätze	freie Plätze
Sep 17	10	7	9	6	4	18	54	12
Okt 17	10	8	9	6	4	21	58	8
Nov 17	10	9	10	6	4	21	60	6
Dez 17	10	9	10	6	4	21	60	6
Jan 18	10	10	10	5	3	21	59	7
Feb 18	10	9	10	5	3	21	58	8
Mrz 18	10	9	10	5	1	20	55	11
Apr 18	10	10	10	5	2	18	55	11
Mai 18	9	10	10	5	3	19	56	10
Jun 18	10	10	10	6	2	18	56	10
Jul 18	10	10	9	5	2	16	52	14
Aug 18	10	10	9	5	2	11	47	19

**Betreuungsformen in den Einrichtungen**

Betreuungsart	Einrichtung
Regelbetreuung mit verlängerten Öffnungszeiten	Evangelischer Kindergarten TBB Kita St. Martin TBB Kita St. Lioba TBB Kita Distelhausen Kita Dittwar Kita Impfingen Kita Hochhausen Kita Dittigheim
Ganztagesbetreuung	Kita St. Lioba TBB Evangelischer Kindergarten TBB Kita St. Martin TBB
Altersgemischte Betreuung für unter 3-Jährige	In allen Kindertagesstätten außer Kita St. Martin und Waldkindergarten TBB
Kinderkrippe	Kita St. Martin TBB Evangelischer Kiga TBB Kita St. Lioba TBB Kinderhaus Zottele TBB Kita St. Maria Dittigheim Kita St. Josef Distelhausen ab Jan. 2017
Integrative Betreuung	In allen Kindertagesstätten, außer Waldkindergarten TBB
Sprachförderung	Evangelischer Kindergarten TBB Kita St. Martin TBB Kita St. Lioba TBB Kita Hochhausen u. Distelhausen
Waldpädagogik	Waldkindergarten TBB

## 12. Schulen

### Die Entwicklung der Schülerzahlen

Schule	Schuljahr 2015/2016	Schuljahr 2016/2017	Schuljahr 2017/2018	Zunahme / Abnahme
Grundschule am Schloss	155	166	163	-3
Christian-Morgenstern-Grundschule	140	145	141	-4
Grundschule Impfingen	63	66	67	1
Erich-Kästner-Grundschule	51	55	54	-1
Pestalozzi-Werkrealschule	233	241	241	0
Riemenschneider-Realschule	544	550	563	13
Matthias-Grünwald-Gymnasium	584	550	532	-18
Christophorus-Schule	49	49	50	1
<b>Summe</b>	<b>1.819</b>	<b>1.824</b>	<b>1.811</b>	<b>-11</b>

### Betreuungsangebote an den städtischen Grundschulen

#### **Außerunterrichtliche Betreuungsangebote an den Grundschulen**

Die Betreuungsangebote sind an der Christian-Morgenstern-Grundschule und auch an der Ganztagsgrundschule am Schloss in drei Module eingeteilt, die einzeln und auch tageweise buchbar sind. An der Grundschule in Impfingen und an der Erich-Kästner-Grundschule wird Modul 1 – Verlässliche Grundschule - angeboten. Die Teilnahme an der Ganztagschule an der Grundschule am Schloss steht auch Kindern der anderen Tauberbischofsheimer Schulbezirke offen.

#### **Verlässliche Grundschule**

##### Modul 1

Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule, Montag bis Freitag, 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr. Die Kinder werden verlässlich im genannten Zeitraum betreut – außerhalb des Unterrichts erfolgt eine Betreuung durch pädagogische Fachkräfte mit spielerischen und freizeitbezogenen Aktivitäten.

#### **Ganztagesbetreuung**

##### Modul 2

Betreuung während des warmen Mittagessens oder Vesper, Montag bis Donnerstag.

**Modul 3**

Nachmittagsbetreuung, Montag bis Donnerstag, 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

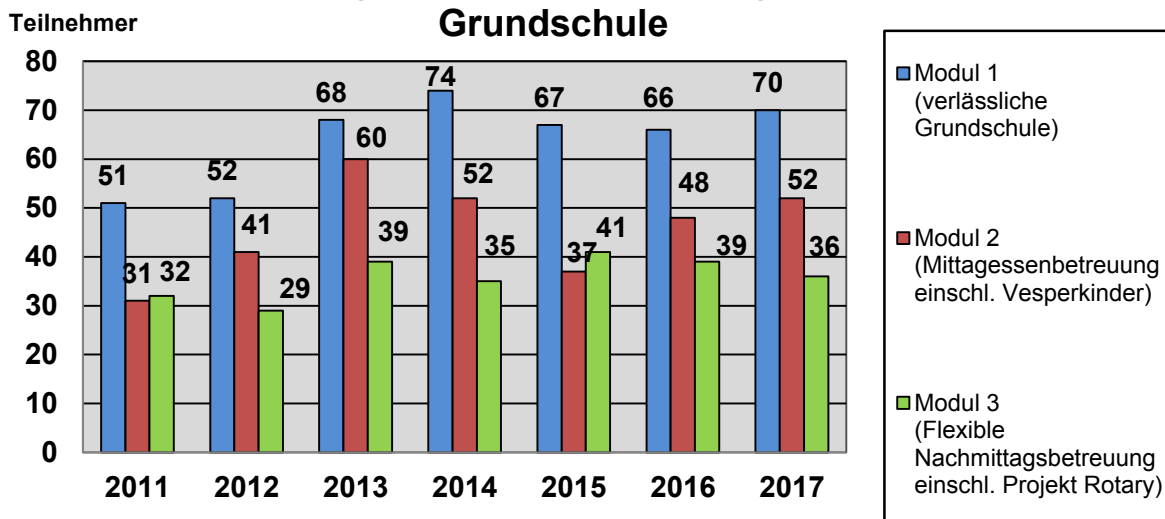
Neben einer Betreuung mit gestalterischen, sportlichen und künstlerischen Aktivitäten beinhaltet die Nachmittagsbetreuung auch eine Hausaufgabenbetreuung. An der Ganztagsgrundschule sind daneben noch Angebote der individuellen Lernhilfe sowie der Lese-, Schreib- und Rechenförderung vorgesehen.

**Betreuungspersonal**

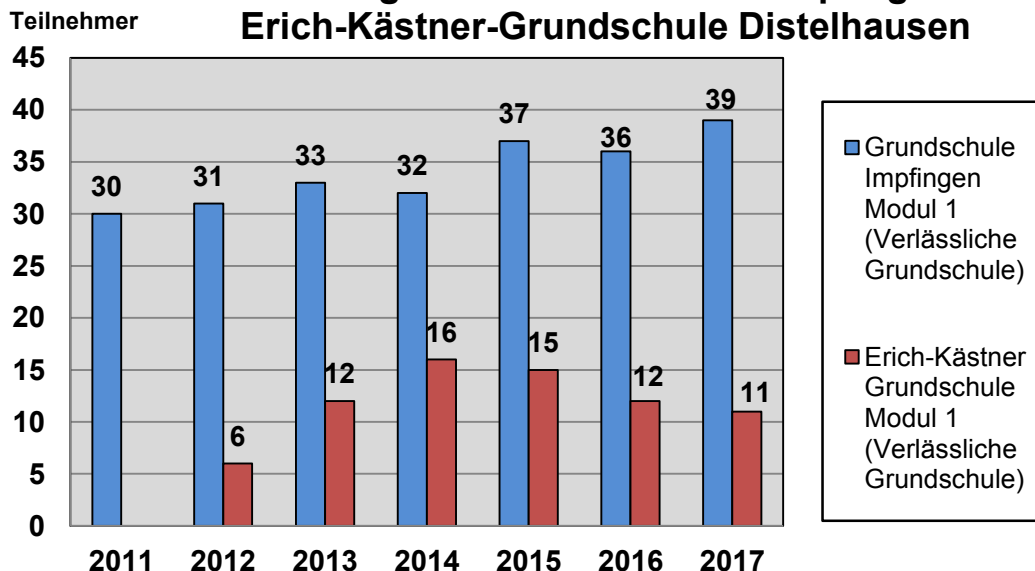
Seit dem Schuljahr 2017/2018 sind an der Grundschule am Schloss 12 städtische Betreuungskräfte im Einsatz, an der Christian-Morgenstern-Grundschule 8 Betreuungskräfte, an der Grundschule Impfingen 3 Betreuungskräfte sowie an der Erich-Kästner-Grundschule in Distelhausen 1 Betreuungskraft.

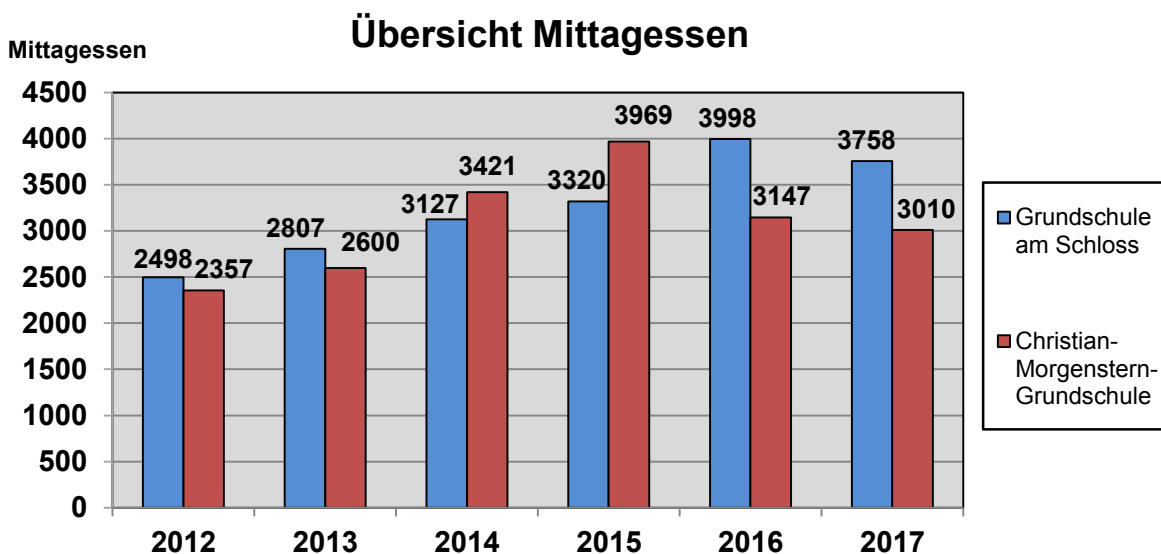
Für das Schuljahr 2017/2018 besteht darüber hinaus für Vertretungsfälle ein „Springerteam“ mit aktuell 2 Mitarbeiterinnen.

**Betreuung an der Christian-Morgenstern-Grundschule**



**Betreuung an der Grundschule Impfingen u. Erich-Kästner-Grundschule Distelhausen**





### Einrichtung einer Ganztageschule an der Christophorus-Förderschule

Seit dem Schuljahresbeginn 2016/2017 wird an der Christophorus-Förderschule, dem „Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum, kurz SBBZ, für die Erst- bis Viertklässler Ganztagesunterricht angeboten. Schon zuvor wurde an der Schule an den Tagen Dienstag und Donnerstag ein freiwilliges Betreuungsprogramm in den Nachmittagsstunden angeboten, das vom verbindlichen Ganztagesbetrieb abgelöst wurde.

Der Ganztagesbetrieb findet in verbindlicher Form an den Tagen Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr statt. Die Einrichtung des Ganztagsbetriebes erfolgte unter den Gesichtspunkten, dass eine Organisation als Ganztagsbetrieb das individuelle Lernen der Kinder fördert und durch die nachmittägliche Lernzeit eine Förderung der persönlichen Stärken und Schwächen sowie die Vertiefung des sozialen Lernens gezielt unterstützt wird. Außerdem soll mit dem Ganztagsbetrieb das bisherige Bildungskonzept der Förderschule besser verwirklicht werden. Dazu gehören neben den Lerninhalten auch eine selbstständige Lebensführung, der Umgang mit anderen, Selbstverwirklichung der Schüler, die im bisherigen Leben meist viel Frustration erlebt haben sowie die Vermittlung von Alltagskompetenzen, wie regelmäßiges Essen oder die Teilnahme am öffentlichen Leben.



Der Ganztagesbetrieb ist wie folgt strukturiert:

#### Der Ganztagesbetrieb ist wie folgt strukturiert:

- |                   |   |
|-------------------|---|
| 7.30 – 8.00 Uhr   | Frühstück (Montag bis Freitag)  |
| 8.00 – 12.00 Uhr  | vier Unterrichtseinheiten inklusive 2 x 20 Minuten Bewegungs- und Spielpausen |
| 12.00 – 13.00 Uhr | Mittagessen und Mittagspause  |

13.00 – 15.00 Uhr Lernzeit / Aktivzeit / Kreativzeit / Unterrichtszeit (je nach Klassenstufe)

Ergänzend zum Ganztagesbetrieb wird von der Stadt eine Frühbetreuung von 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr angeboten, für die städtische Betreuungskräfte im Einsatz sind.

## **Ausbau der Ferienbetreuung für Schulkinder**

### **Sommerferienbetreuung**



Seit 2007 wird in den ersten drei Wochen der Sommerferien eine Betreuung für alle Grundschul Kinder in Tauberbischofsheim angeboten. Das Angebot steht allen Erst- bis Viertklässlern der städtischen Grundschulen und seit den Herbstferien 2015 auch allen Fünftklässlern der weiterführenden Schulen offen und soll den Kindern eine attraktive Alternative gegenüber dem üblichen, bis zu sechswöchigen „Ferientrott“ bieten. Die Ferienbetreuung für Grundschul Kinder soll insbesondere berufstätige und alleinerziehende

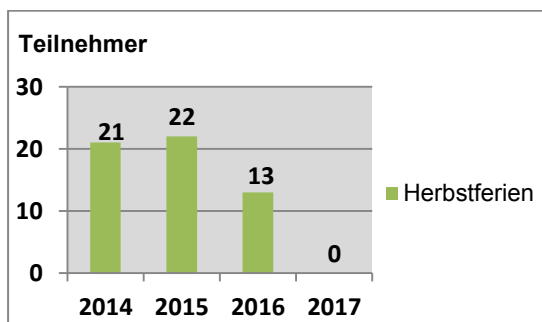
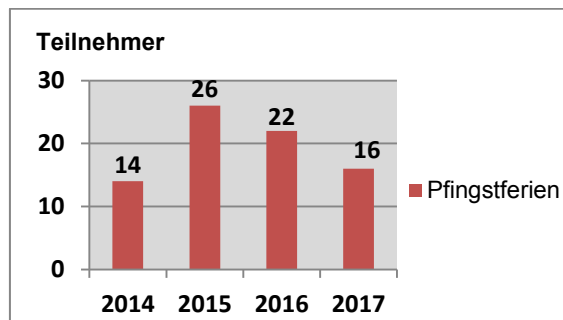
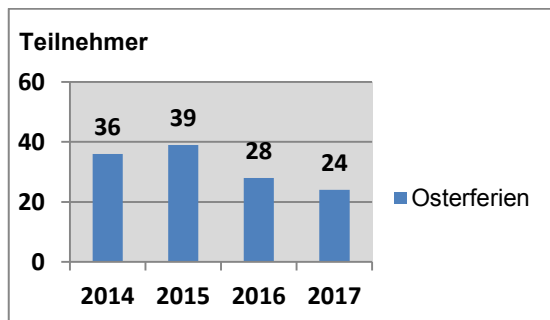
Eltern während der Ferienzeit unterstützen und einen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten. Gleichzeitig ist sie eine sinnvolle Ergänzung des Kinderferienprogramms der Stadt Tauberbischofsheim. Das Betreuungsangebot umfasst sowohl sportliche und kreative Aktivitäten als auch gesellige und naturkundliche Unternehmungen. Die Anzahl der betreuten Kinder stieg in den letzten Jahren deutlich an. Aufgrund der vielen Anmeldungen wird in der 1. Ferienwoche bereits seit 2009 eine zweite Betreuungsgruppe eingerichtet.

### **Oster-, Pfingst-, und Herbstferien:**



Zur hervorragend angenommenen Betreuung in den ersten drei Wochen der Sommerferien, die bereits zum achten Mal angeboten wurde, hat die Stadt Tauberbischofsheim zum siebten Mal in den Osterferien und zum achten Mal in den Herbstferien eine Betreuung angeboten. Die Betreuung in den Herbstferien 2017 ist aufgrund zu weniger Anmeldungen wegen des zusätzlichen Feiertages entfallen.

Das Angebot für die Pfingstferienbetreuung gibt es seit dem Jahr 2013 und wurde zum vierten Mal angeboten und auch gut angenommen.



### Definition Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit zielt auf die Begleitung der Schülerinnen und Schüler in ihrem Prozess des Erwachsenwerdens, auf Unterstützung bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung sowie auf Förderung ihrer Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Problemen. Durch ihren niederschweligen und aufsuchenden Charakter ist Schulsozialarbeit "Prävention und Intervention vor Ort" und hat schwerpunktmäßig die Schülerinnen und Schüler im Blick, die aufgrund sozialer Benachteiligungen und/oder individuellen Beeinträchtigungen auf besondere Unterstützung angewiesen sind. Schulsozialarbeit fördert die schulische Ausbildung und die soziale Integration. Sie trägt damit ergänzend und erweiternd zur Verwirklichung des Erziehungsauftrags der Schule bei.

### 13. Schulsozialarbeit an der Werkrealschule Tauberbischofsheim

Im Jahr 2017 lernten 240 Schülerinnen und Schüler an der Werkrealschule Tauberbischofsheim, aufgeteilt in zehn Klassen von der fünften bis zur zehnten Klasse. Der Schulsozialarbeiter Herr Attenhauser arbeitet mit 39 Stunden in der Woche am Schulzentrum am Wört und ist für den Bereich der Werkrealschule zuständig und in Abwesenheit von Frau John auch für die Schüler und Schülerinnen der Realschule und die Vertretung im städtischen Jugendhaus.

#### Schwerpunkte der Schulsozialarbeit an der Werkrealschule im Jahr 2017 (mit Vergleichszahlen aus den beiden vorherigen Jahren):

##### **Einzelfallhilfe und Beratung**

Bei Herausforderungen aller Art unterstützt und berät die Schulsozialarbeit lösungsorientiert, wertschätzend und im Interesse der Schülerinnen und Schüler. Beratungsgespräche können während der Schulzeit zu jedem Zeitpunkt vereinbart werden.

**Individuelle Beratung und Hilfe**

Einzelfallberatung	<b>Bis zu 3 Terminen mit dem Schüler der Schülerin</b>		<b>Mehr als 3 Termine mit dem Schüler der Schülerin</b>	
	149(137/64)	91(89/54)	26(22/26)	40(33/36)

**Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und anderen Stellen im Rahmen der individuellen Hilfen**

	<b>Schüler</b>	<b>Schülerinnen</b>
Zahl der SchülerInnen, wegen deren Hilfebedarf Kontakt zum Jugendamt aufgenommen wurde	6(6/3)	15(8/6)
Zahl der SchülerInnen, wegen deren Hilfebedarf Kontakt mit anderen Fachdiensten aufgenommen wurde	2(3/9)	1(9/5)

**Beratung von und mit LehrerInnen**

Zahl der SchülerInnen, wegen derer Kontakt mit LehrerInnen aufgenommen wurde, um gemeinsam nach Lösungen für individuelle Probleme zu suchen	105(41/29)	98(49/24)
--	------------	-----------

**Beratung von Erziehungsberechtigten**

Zahl der Erziehungsberechtigten, die im Hinblick auf die Erziehung ihrer Kinder individuell beraten wurden	19(4/6)	7(12/22)
--	---------	----------

**Sozialpädagogische Gruppenarbeit**

Im Rahmen der sozialpädagogischen Gruppenarbeit werden Angebote und Projekte in Schulkassen oder bestimmten Schülergruppen durchgeführt, um die soziale Kompetenz und Konfliktfähigkeit, die Überwindung von Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsschwierigkeiten sowie das Verantwortungsgefühl der Schüler zu fördern. Themen und Handlungsformen sind dabei z. B.

- Sozialtraining/Programme zur Unterstützung sozialen Lernens
- Anti-Mobbing-Training /Gewaltprävention
- Suchtprävention
- Streitschlichter-Ausbildung und Betreuung im Verlauf des Schuljahres
- Selbst-Fremdwahrnehmung, Standortbestimmung und Perspektiventwicklung

## Sozialer Tag für alle Klassen am 15.09.2017



Bereits zum siebten Mal in Folge fand zu Beginn des Schuljahres der sog. „Soziale Tag“ statt. Dabei ist die gesamte Schule beteiligt – alle Schüler von Klasse 5 bis 10, alle Lehrer und die Schulsozialarbeit. In altersgemischten Gruppen erarbeiteten die Schüler unter dem Motto „Einer für alle alle für Einen“ erwünschtes Verhalten im Schulalltag, um so eine gute Basis für den Umgang miteinander im kommenden Schuljahr zu schaffen. In diesem Jahr hat Herr Attenhauser eine

Gruppe übernommen, deren Aufgabe es war, die Schulhausralley für die neuen Schüler der 5. Klassen vorzubereiten

## Schulhausralley für die neuen Fünftklässler

Anfang Oktober wurde die Schulhausralley mit den neuen Schülern der 5. Klassen durchgeführt. Einige Schüler und Schülerinnen der 9. Klasse haben gemeinsam mit der Schulsozialarbeit eine vielseitige und spannende Schulhausralley entwickelt und durchgeführt. Sie führte durch alle Gebäude sowie über den Schulhof. Am Ende bekamen die neuen Schüler zur Begrüßung eine kleine Schultüte. Herr Attenhauser koordinierte die Gruppe, sammelte die Ideen und brachte diese auf den Weg. Während der Durchführung begleitete er und unterstützte die Gruppe. Alle Beteiligten waren sehr zufrieden und es hat allen viel Freude bereitet.



## Soziales Lernen mit Schülern aus den Klassen 5, 6, 7 und 8



Beim „Sozialen Lernen“ ist es Ziel, die Gruppenentwicklung innerhalb einer Klasse oder Gruppe zu fördern, die soziale Kompetenz der SchülerInnen zu steigern und die Arbeitsproduktivität zu erhöhen. Handlungsfelder sind dabei: die Entwicklung von Wahrnehmungsfähigkeit, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Empathie, Verschwiegenheit, Prävention gegen Fremdenfeindlichkeit, Kooperations- und Konfliktfähigkeit sowie Zivilcourage.

„**STUPS**“: Bei dem **Selbstbehauptungstraining für Klasse 5** wird mit den Kindern trainiert, mit kritischen Situationen sicherer umzugehen. Die Trainingseinheiten umfassen dabei:

- Aufwärmspiele und Atemübungen zur Sensibilisierung und Körperwahrnehmung
- Rollenspiele und Übungen zur Körpersprache, um Gefahren wahrzunehmen, zu vermeiden und sich schützen zu wollen
- Gespräche und Übungen zur verbalen Selbstbehauptung, um Stimme bewusst einzusetzen und Grenzen zu benennen
- Vermittlung von Informationen und Kenntnissen, um ein Bewusstsein eigener Rechte zu schaffen und Täter-Opfer-Profile zu erkennen
- Neues ausprobieren



## „Kuckmal“ Konflikttraining in Klasse 6

In der Klassenstufe 6 wurde KUCKMAL, mit 47 Schüler und Schülerinnen durchgeführt (Konflikte und Chaos konstruktiv managen lernen) dies ist ein Konfliktlösungstraining, das die Vermittlung zwischen unterschiedlichen Gruppeninteressen thematisiert und den Klassenverband stärkt. Schwerpunkte von KUCKMAL sind Informationen und Kenntnisse zur konstruktiven Konfliktlösung und zur Deeskalation von Gewalt. Gefördert werden prosoziales Verhalten in der Gruppe und die Teamkompetenz von Schulklassen. Die Trainingseinheiten umfassen dabei

- Aufwärmspiele und Atemübungen zur Sensibilisierung und Körperwahrnehmung
- Einstellungen / Haltungen
- Konfliktverhalten
- Konfliktlöse-Strategien
- Kooperationsübungen
- Klassenkonferenz
- Konfliktbearbeitung konkret in Rollenspielen darzustellen



## Streitschlichterausbildung in Klasse 8

Streitschlichtung ist ein Verfahren, um Auseinandersetzungen auf einer sachlichen Ebene zu regeln. Die Aufgabe von Streitschlichtern ist es hierbei, als unparteiische Dritte zwischen zwei Konfliktparteien unterstützend und vermittelnd zu wirken. Sie sollen Streitenden helfen, gemeinsam eine Lösung des Problems zu entwickeln. Haben die Streitenden eine Übereinkunft gefunden, wird diese als Vertrag zwischen den Seiten festgehalten und von allen beteiligten Personen unterschrieben. Im Einsatz sind die Streitschlichter für ein Jahr in den großen Pausen und in Ausnahmefällen auch im Schulalltag. Im Mai 2017 wurden in der Kooperation mit der Suchtberatungsstelle während eines viertägigen Seminars 23 StreitschlichterInnen für das Schuljahr 2017/2018 ausgebildet. Im Verlauf des Schuljahres koordiniert, leitet und betreut der Schulsozialarbeiter die Streitschlichter.



## Projekt Suchtprävention in Klasse 8

Ebenfalls in Kooperation mit der Suchtberatungsstelle Tauberbischofsheim wurde zum zehnten Mal ein dreitägiges Schülermultiplikatorenseminar gemeinsam mit der Schulsozialarbeit durchgeführt. Dabei wurden vier Schüler und Schülerinnen der 8. Klassenstufe zu Multiplikatoren in der Suchtprävention ausgebildet, mit dem Ziel, dass sie von anderen Jugendlichen als Gesprächspartner anerkannt werden und mit ihrem Verhalten und ihren Einstellungen oft einen entscheidenden Einfluss auf den Suchtmittelkonsum oder das Risikoverhalten innerhalb der peer-group haben. Inhalte des Seminars sind:

- Ursachen von Suchtmittelkonsum und Suchtentwicklung
- eigene Erfahrungen reflektieren
- Sensibilisierung für unterschiedliche Funktionen des Suchtmittelkonsums
- Wohlbefinden aktiv erfahren
- Hilfsmöglichkeiten für gefährdete Gleichaltrige
- Zusammenarbeit mit Erwachsenen erproben

Am Ende des Schuljahres 2016/2017 konnten die erfolgreich ausgebildeten Multiplikatoren der Werkrealschule ihr Wissen und Können an zwei Schultagen an alle Schüler der jeweiligen 7. Klassen weitervermitteln. Der Schulsozialarbeiter arrangierte die Termine und begleitete die Schüler bei der Vorbereitung und Durchführung der Präsentation.

### „project adventure“(pa) in beiden 8. Klassen

pa ist ein erlebnispädagogischer Ansatz speziell für Schulen. Er findet am Schulzentrum am Wört in den 8. Klassen seinen Platz. Hauptziel von pa ist die Steigerung eines positiven Selbstwertgefühles durch erfolgreich bewältigte Abenteuer-Aktivitäten. Die Schüler lernen in diesem Projekt über das Erleben. Dabei wird die soziale Kompetenz, die Vertrauensfähigkeit, das Verantwortungsbewusstsein, die Selbstwahrnehmung und die Sensibilität für das eigene Verhalten sowie das Verhalten anderer gefördert. Der Ablauf von pa gestaltet sich in sog. Abenteuerwellen. Eine Abenteuerwelle besteht dabei aus drei Einheiten: der inhaltlichen und sicherheitstechnischen Vorbereitung der Abenteueraktivität, der Durchführung der Aktivität



(z. B. Vertrauens- und Kooperationsübungen, Problemlöseaufgaben mit (hohem) körperlichem Herausforderungsgrad, Aktivitäten auf niederen und hohen Seilparcours, Klettern, Abseilen, Nachtaktion) sowie der Nachbereitung des Erlebten in der Gruppe. Herr Attenhauser hat das pa – Projekt im Jahr 2017 zum ersten Mal begleitet und war gemeinsam mit den ausgebildeten Lehrern sowie mit der Fachkraft der Suchtberatungsstelle Tauberbischofsheim an dem Projekt bei der Organisation und Durchführung aktiv beteiligt.

### Berufsorientierung und Übergang von Schule in die Berufswelt

Herr Attenhauser unterstützt, durch Beratung der Berufseinstiegsberater im Sinne von Einschätzung der Schüler und Schülerinnen, die Zusammenarbeit der beiden Berufsgruppen, die im Schulzentrum verortet sind. Hierbei unterstützt die Schulsozialarbeit die Schüler und Schülerinnen bei der richtigen Wahl. Die Schulsozialarbeit bietet auch Übungen für das Vorstellungsgespräch an, in Form von Rollenspielen, um den Schülern beim Abbau ihrer Unsicherheiten zu helfen. Des Weiteren besteht ein reger Informationsaustausch zwischen den beiden Berufsgruppen, um das bestmögliche Ergebnis für die Schüler und Schülerinnen zu erzielen.

### Sozialpädagogische Gruppenarbeit

<b>Arbeit mit Schülergruppen</b>	<b>Zahl der Gruppen</b>	<b>Zahl der teilnehmenden SchülerInnen</b>
Themenorientierte Gruppenarbeit zur Förderung sozialer Kompetenzen und Konfliktfähigkeit sowie zur Gewalt- und Suchtprävention und Gesundheitsförderung	27(9/10)	264(60/166)

<b>Arbeit mit Schülergruppen</b>	<b>Zahl der Gruppen</b>	<b>Zahl der teilnehmenden SchülerInnen</b>
Gruppenarbeit im Bereich Suchtprävention, Gesundheitsförderung sowie erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	1(2/2)	4(19/51)

<b>Arbeit mit Schulklassen</b>	<b>Zahl der Klassen</b>	<b>Zahl der SchülerInnen</b>
Arbeit mit Klassen zur Förderung sozialer Kompetenzen	20(9/2)	358(189/33)
Arbeit zur Konfliktbewältigung bei Problemen wie Ausgrenzung, Mobbing etc.	8(3/1)	375(65/27)
Arbeit im Bereich Suchtprävention und Gesundheitsförderung	2(2/1)	53(28/51)

### **FIMUTHE -AG**

**FI** steht für Film. Die Gruppe sieht sich gemeinsam mit dem Schulsozialarbeiter Filme oder Filmausschnitte aus verschiedenen Genres an, die zuvor im Plenum je nach Interessenlage gemeinsam entschieden wurden. Es werden Themen behandelt, die für die Schüler und Schülerinnen gerade aktuell sind und sie in ihrem Alltag beschäftigen. Themen könnten zum Beispiel sein: Erfolg, Misserfolg, Liebe, Sehnsucht, Trauer, Schule, Mobbing oder Lieblingsfilme von Schülern, Dokumentationen. Die Schüler und Schülerinnen haben die Möglichkeit, während des Filmes sich eigene Notizen zu machen. Im Anschluss wird das jeweilige behandelte Thema in Form von (Podiums-)Diskussionen, darstellenden Übungen etc. aufbereitet.

**Mu** steht für Musik. Die Schüler und Schülerinnen haben hierbei die Möglichkeit, ihre eigenen Lieder vorzustellen oder Lieder aus dem Radio nach ihrem Sinn zu hinterfragen usw. Aktiv können die Schüler werden, indem sie eigene Liedtexte dichten, in Form der Karaoke ihre Lieblingslieder singen oder in Form von Bewegungen oder eines Tanzes gestalten.

**THE** steht für Theater spielen, theaterpädagogische Übungen, die meist vor dem Film zur Aufwärmung durchgeführt werden. Nachdem die Gruppe einen Film gesehen oder eine Lied gehört hat, werden die wahrgenommenen Inhalte in Form von Rollenspielen, Tanz oder Karaoke nachempfunden, oder mit verschiedenen theatralischen Methoden wie z. B. Pantomime/ Schattentheater, Theaterstück Photostory aktiv umgesetzt. Derzeit besuchen 13-17 Teilnehmer/ Schüler und Schülerinnen die FIMUTHE AG.



### **Trainingsraum**

Neben der Schulsozialarbeit sind noch zwei weitere Lehrerinnen für den Trainingsraum zuständig. Die Grundlage für den Trainingsraum sind die jeweiligen Klassenregeln und die Grundsätze, dass „jede Lehrerin/jeder Lehrer das Recht hat, ungestört Unterricht zu halten!“

und dass „jeder Schülerin/jeder Schüler das Recht hat, ungestört im Unterricht zu lernen!“ Nach der zweiten Verwarnung bekommt der Schüler oder die Schülerin das Angebot, den Trainingsraum zu besuchen. Entscheidet sich ein Schüler nach der 1. oder 2. Störung für eine Auszeit, geht er in den Nebenraum und bekommt vom Lehrer Unterrichtsmaterial zur Beschäftigung bis zum Ende der Unterrichtsstunde. Der Lehrer füllt das Trainingsraumformular mit den Störungen aus und legt es nach Ende der Stunde im Lehrerzimmer in das Fach von Herrn Attenhauser. Somit werden alle Trainingsraum-Lehrer informiert, welche Schüler in der 6. Stunde zur Bearbeitung des Trainingsraum-Planes zu ihm kommen. Der Schüler begibt sich dann in der 6. Stunde selbständig in den Trainingsraum. Im Trainingsraum erstellt der Schüler mit Unterstützung der betreuenden Lehrerin oder dem Schulsozialarbeiter einen Plan für sein zukünftiges Verhalten im Unterricht. Zur Herstellung und Festigung einer guten Beziehung bespricht der Schüler am nächsten Tag seinen Plan mit dem entsprechenden Klassen- oder Fachlehrer. Die betreuenden Lehrerinnen und der Schulsozialarbeiter verwalten die Trainingsraumpläne, kontrollieren die Häufigkeit des Trainingsraumbesuches und informieren die Klassenlehrer.

Im vergangenen Schuljahr betreute Herr Attenhauser insgesamt 20 Schüler und Schülerinnen.

### **Treffpunkt Schulsozialarbeiterbüro in den unterrichtsfreien Zeiten**

Vor Unterrichtsbeginn in der Ankommensphase der Schüler und Schülerinnen, in den Schulstunden, bei denen der Unterricht ausfällt, in den kleinen Pausen und in der Mittagspause nehmen im Durchschnitt 5–20 Schüler und Schülerinnen aus allen Klassenstufen das Angebot: „Treffpunkt im Büro des Schulsozialarbeiters“ wahr, um sich dort auszutauschen, sich auszuruhen, Unterricht oder Schulalltag gemeinsam zu reflektieren, sich auf Klausuren vorzubereiten, um sich gemeinsam mit Schülern und Schülerinnen aus anderen Klassenstufen zu unterhalten oder Gesellschaftsspiele zu spielen. Immer häufiger nehmen auch Schüler der Realschule das Angebot wahr. Bei diesem niederschweligen Kontaktangebot entwickeln sich häufig auch Anlässe für darauf folgende Beratungsgespräche.



Dieses Schuljahr 2017/2018 wurde das Angebot ausgeweitet. Bei gutem Wetter ist die Schulsozialarbeit auch in der Mittagspause mit einem mobilen Spielangebot auf dem Schulhof vertreten, um noch mehr Schüler und Schülerinnen Kontaktmöglichkeiten zur Schulsozialarbeit anbieten zu können.

### **Vernetzung**

Aufgabe der Schulsozialarbeit ist es auch, die Schule für andere soziale Einrichtungen zu öffnen, an andere Fachdienste weiter zu vermitteln und entsprechende Angebote und Aktionen zu organisieren oder der Besuch von Regionalteams und Netzwerktreffen der Schulsozialarbeiter anderer Institutionen. Aktuelle Netzwerkpartner sind: Berufseinstiegsbegleiter, Suchtberatungsstelle, JA – Mitarbeiter, Aktionskreis Sucht- und Gewaltprävention (Polizei, Suchtberatungsstelle, JA, Diakonie, Caritas), E-Mail Kontakt zu Schulsozialarbeitern aus der Region z. B. Wertheim, Creglingen etc., Kooperationslehrer der Christophorus Förderschule.

### **Mitarbeit an der Schule**

Der Schulsozialarbeiter stellte seine Arbeit am Einschulungstag, am Elternsprechtag sowie an der neu eingeführten Schulversammlung vor.

Er arbeitete in schulischen Gremien mit und traf sich regelmäßig zum Jour-Fixe einmal in der Woche mit dem Rektor und der Kollegin der Realschule. Herr Attenhauser hat gemeinsam mit Fachlehrern und der Schulleitung das Pilotprojekt der Schulversammlung im Schullalltag entwickelt. Die Schulversammlung findet ca. alle 4–6 Wochen an einem Montag in der zweiten Schulstunde statt, um gemeinsam in die Woche zu starten. Bisher hat die Schulversammlung sieben Mal stattgefunden. Die Organisation der Schulversammlung übernimmt immer eine Klassenstufe gemeinsam mit ihren Lehren. Die Verantwortung für die Schulversammlung rotiert von Klassenstufe zu Klassenstufe. Das Ziel der Schulversammlung ist, dass alle Schüler als große Gemeinschaft zusammen finden und durch das Programm neben der Unterhaltung erfahren, was inhaltlich in den anderen Klassen passiert, welche Ereignisse sich im Schulzentrum oder in der Politik bzw. im Tagesgeschehen aktuell zutragen. Die Schulsozialarbeit berät den Lehrer, die Schüler und unterstützt und begleitet die Klassen bei der Umsetzung der Schulversammlung.

### Weitere Aktionen der Schulsozialarbeit

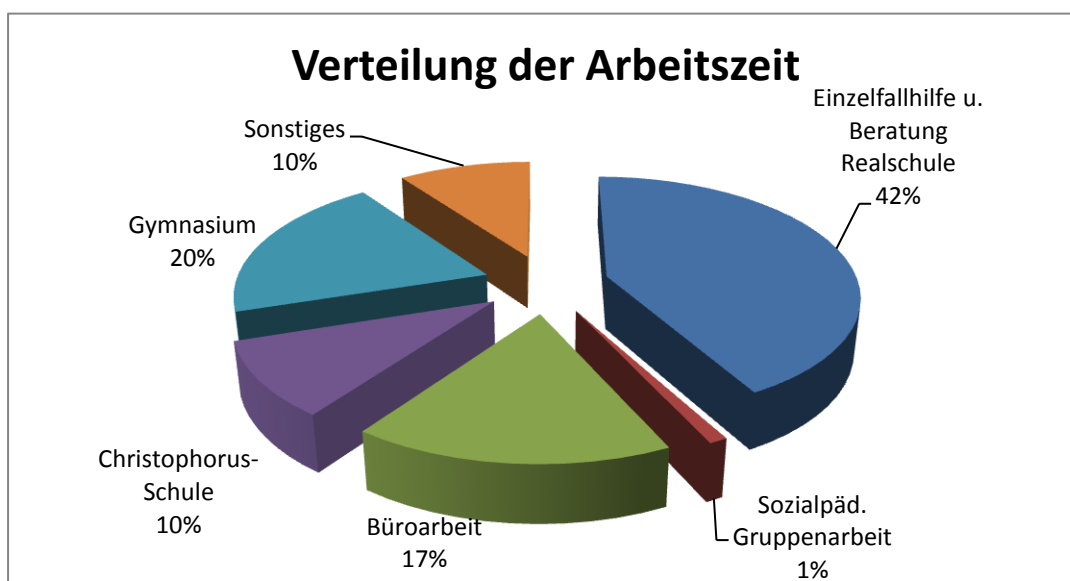
Am Kinderferienprogramm 2017 haben Frau John und Herr Attenhauser ein zweitägiges Kinderferienprogramm zum Thema Afrika angeboten. Inhaltlich ging es um afrikanische Namen, Einblicke in die afrikanische Kultur, wie Spiele, Schmuck und zum Abschluss wurde Stockbrot gegrillt.

## 14. Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), dem Matthias-Grünewald-Gymnasium und an der Christophorus-Schule

Das Ziel der Schulsozialarbeit besteht in der Begleitung, Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen. Kinder und Jugendliche sollen mit ihren Sorgen, Ängsten, Problemen, Interessen und vor allem auch mit ihren Stärken ernstgenommen werden. Es soll ihnen ermöglicht werden, Kompetenzen für eine für sie befriedigende Lebensbewältigung zu erlernen.

Das Aufgabenspektrum der Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), am Matthias-Grünewald-Gymnasium und an der Christophorus-Schule Tauberbischofsheim setzte sich 2017 insbesondere zusammen aus:

1. einem Beratungsangebot für Schüler, Eltern und Lehrer
2. sozialpädagogischer Gruppenarbeit
3. Zusammenarbeit und Vernetzung



## **Beratungsangebot für Schüler, Eltern und Lehrer**

Derzeit bildet die Einzelhilfe den Kern der Tätigkeit der Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), dem Matthias-Grünewald-Gymnasium und der Christophorus-Schule.

Beratung und Einzelhilfe richtet sich als Angebot vor allem an einzelne Schüler, Eltern und Lehrer sowie an kleinere Personengruppen. Dieses Arbeitsfeld dient der Intervention bei akuten Krisen, der Information hinsichtlich sinnvoller und möglicher Handlungsstrategien sowie der Prävention in Bezug auf potentiell problematische Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen. Die Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), dem Matthias-Grünewald-Gymnasium und der Christophorus-Schule leistete Konfliktbearbeitung, Krisenintervention, erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, Arbeit mit Eltern und Beratung von Lehrern. Für die erfolgreiche Beratung und Einzelhilfe sind intensive und gute Kontakte zu einer Vielzahl von Kooperationspartnern wichtig und hilfreich.

Im vergangenen Schuljahr leistete die Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), dem Matthias-Grünewald-Gymnasium und der Christophorus-Schule Unterstützung bei folgenden Problemen:

- Konflikte zwischen Schülern
- Aufklärung verworrener Konfliktsituationen
- Konzentrationsstörungen und Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom
- Lernschwierigkeiten
- Probleme mit Hausaufgaben
- Mobbing im Internet
- Verhaltensauffälligkeiten
- Schüchternheit
- Probleme mit Ausgrenzung und Mobbing
- Gewalt/ Gewaltandrohungen
- Umgang mit Behinderungen und (psychischen) Erkrankungen
- Schwierige familiäre Situationen
- Schulangst
- Depressives Verhalten
- Autoaggressives Verhalten
- Unterstützung von Sozialverhalten, Wahrnehmungsfähigkeit und Kritikfähigkeit
- Unterstützung von Arbeitsverhalten allgemein

## **Statistische Auswertung der Beratung und Einzelhilfe**

Die Schulsozialarbeit hat im vergangenen Jahr mehr als 450 Beratungsgespräche mit Schülern, Eltern und Lehrern geführt. Die zahlreichen informellen sowie Tür-und-Angel-Gespräche sind hierbei nicht erfasst. In der Riemenschneider-Realschule wurden insgesamt 92, im Matthias-Grünewald-Gymnasium 2 und in der Christophorus-Schule 14 Schülerinnen und Schüler beraten.

Es wurden mit 20 Lehrern in der Realschule, mit 4 Lehrern am Gymnasium und mit 6 Lehrern in der Christophorus-Schule Gespräche geführt. Elterngespräche fanden in der Realschule mit 7 Eltern und im Matthias Grünewald-Gymnasium mit 1 Elternteil statt.

Gesprächspartner	Schüler(innen)			Lehrer(innen)			Eltern		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
<b>Realschule</b>	95	155	92	20	25	20	6	10	7
<b>Gymnasium</b>	19	9	2	15	8	4	4	3	1
<b>Christophorusschule</b>	7	16	14	5	7	6	1	1	0
<b>Gesamt</b>	121	180	108	40	40	30	11	14	8

## **Projekte, Gruppenarbeit und Aktionen**

### **Sozialpädagogische Gruppenarbeit**

Soziales Lernen, konstruktive Konfliktbearbeitung und Stärkung der Zusammenarbeit sind die Themen zu denen die Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), dem Matthias-Grünewald-Gymnasium und der Christophorus-Schule Einheiten entwickelt und umgesetzt hat.

Insgesamt dreimal trainierten Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 6 und 7 der Realschule mit der Schulsozialarbeiterin und ihren Klassenlehrerinnen wichtige Lebenskompetenzen, wie Selbstbewusstsein, Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Konfliktfähigkeit.

In der Christophorus-Schule führte die Schulsozialarbeit in den Klassen 6/7 und 8/9 insgesamt fünfmal Trainings zur Förderung der Kooperationsbereitschaft und Konfliktfähigkeit durch. Neben der Einzelarbeit führte sie intensive Beratung, Einzel- und Kleingruppenarbeit durch.

### **GENERATION plus an der Christophorus-Schule**

2017 fand das Projekt GENERATION plus mit der Klassenstufe 7 der Christophorusschule am 15.11. im Johannes-Sichart-Haus statt. Die Veranstaltungen wurden von der Schulsozialarbeiterin gemeinsam mit dem Klassenlehrer vorbereitet und nachbereitet. GENERATION plus ist ein Projekt des städtischen Jugendhauses in Kooperation mit Schulen, Altenheimen und der Schulsozialarbeit.

### **Vernetzung**

Aufgabe der Schulsozialarbeit ist es auch, die Schule für andere soziale Einrichtungen zu öffnen und im Einzelfall an andere Fachdienste zu vermitteln, um so eine möglichst optimale Nutzung vorhandener Ressourcen und eine Vernetzung mit bestehenden Einrichtungen anzustreben. Die Schulsozialarbeit hat intensive und regelmäßige Beziehungen zu verschiedenen Kooperationspartnern in Tauberbischofsheim:

Städtisches Jugendhaus, Schulsozialarbeit an der Werkrealschule, Erziehungsberatungsstelle, Kreisjugendamt, Integrationsfachdienst, Autismus-Beauftragter des Landkreises Main-Tauber, Schulpsychologische Beratungsstelle, Suchtberatungsstelle, Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, verschiedene Praktikumsbetriebe, LaBuMoTa e.V., Polizei, Regionalgruppe Schulsozialarbeit, Johannes-Sichart-Haus.

## 15. Städtisches Jugendhaus

Das Jugendhaus in der Vitryallee 7 besteht seit 31 Jahren. Zielgruppe sind Jugendliche im Alter von 10-18 Jahren. Das Programm des Jugendhauses wird ständig aktualisiert und bot seinen Besuchern auch 2017 wieder ein breit gefächertes Angebot aus den Bereichen offene Angebote, Natur und Umwelt, Kunst und Kultur, Aktionen, generationenübergreifende Arbeit sowie offene Treffs mit Musik, Kochen und Spielmöglichkeiten. Seit September 2017 veranstaltet das Jugendhaus außerdem achtmal im Jahr ein „Samstags-Event“.

### Besucherzahlen

Das Jugendhaus ist von Dienstag bis Donnerstag von 14:30 Uhr bis 17:30 geöffnet. Seit 13.01.2015 ist es an diesen Tagen in der Mittagspause von 12:40 Uhr bis 13:25 Uhr geöffnet. Freitags und in den Ferien ist es von 14:30 Uhr bis 18:30 Uhr geöffnet. Dadurch beträgt die Öffnungszeit weiterhin 80 % der Jahre vor 2011. Dies sollte bei der Interpretation der folgenden Tabelle berücksichtigt werden.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Januar	99	278	278	314	53	112	131	92	138	185	92
Februar	116	288	419	236	135	170	211	219	195	258	148
März	181	412	572	325	151	187	144	103	198	203	80
April	189	469	293	237	126	203	212	137	169	166	96
Mai	129	224	249	231	267	198	144	75	78	166	67
Juni	103	287	211	188	136	215	141	85	117	160	68
Juli	245	385	349	180	219	175	121	100	89	116	89
August	144	242	180	151	157	115	107	228	88	79	105
Sept.	190	461	338	188	170	130	214	54	115	113	168
Okt.	270	567	331	214	142	171	168	157	336	155	213
Nov.	265	416	252	287	234	162	137	114	202	137	101
Dez.	192	350	224	111	143	256	347	344	363	193	88
<b>Gesamt:</b>	<b>2123</b>	<b>4379</b>	<b>3696</b>	<b>2662</b>	<b>1933</b>	<b>2094</b>	<b>2077</b>	<b>1708</b>	<b>1971</b>	<b>1931</b>	<b>1315</b>

### Offene Angebote

Im Städtischen Jugendhaus bieten sich Jugendlichen zahlreiche Möglichkeiten der sinnvollen Freizeitgestaltung. In einer lockeren Atmosphäre können die Teenager hier ihre Freunde treffen, gemeinsam Kicker, Dart, PS4 oder Wii spielen, Musik hören und ihr Können am Billardtisch oder an der Tischtennisplatte unter Beweis stellen. Wer nicht nur Musik hören möchte, sondern sich auch dazu bewegen will, der findet eine Möglichkeit dazu im Tanzraum. Beliebt ist auch die Sammlung an Karten- und Brettspiele.



## Kreative und Spiel-Angebote

Im Jugendhaus gibt es dienstags, mittwochs und donnerstags täglich wechselnde kreative Angebote, im Jahr 2017 z. B.:

- Häkeln
- Valentinstagkarten
- Pompomtiere
- Faschingsdeko basteln
- Faschings schminken
- Faschingsparty
- Window-Color
- Ostereier Aktion
- Osterkarten
- Luftige Schalen aus Papier
- Kerzen in Eiform
- Paracord-Schlüsselanhänger
- Upcycling-Vasen
- Coole Handyhülle
- Kräuter ansäen
- Muttertagsgrüße gestalten
- FIFA 17 auf PS4
- Perlentiere
- Schwimmbad
- School's out-Party
- Handyhüllen aus Filz
- Bügelperlen
- Nassfilzen
- Seife herstellen
- Baumwolltaschen mit Fashion-Spray färben
- Armbänder aus Paracord
- Tiere aus Tontöpfen
- Basteln mit Muffinformen
- Turnbeutel mit Fashionspray gestalten
- Seifenwerkstatt
- Schokoladenwerkstatt
- Laternen selber machen
- Tassen bemalen
- Wandgestaltung Jugendhaus
- Lichtertüten gestalten
- Kreativ mit Modelliermasse
- Kerzen verzieren
- Grußkarten selber machen
- Papiersterne basteln
- Weihnachtliche Figuren aus Holz



## Back- und Kochangebote

Jeden Freitag wird im Jugendhaus gebacken oder gekocht, 2017 wurde zum Beispiel Folgendes selbst gemacht:

- Pfannkuchen
- Obstsalat

- Pizzabrötchen
- Gemüse mit leckerem Dip
- Gemüsepizza
- Kleiner Erdbeerkuchen
- Erdbeer-Quarkspeise
- Spaghetti mit Tomatensoße
- Frozen Joghurt
- Knackiger Salat
- Muffins
- Waffeln
- Grillen
- American Cheeseburger
- Popcorn
- Pizza Tomate-Mozzarella
- Party-Food
- Cookies selber machen
- Gemüsepizza
- Brownies selber machen
- Kirschbrownies backen
- Plätzchen backen

## Events und Parties

### Faschingsparties

Am 23.02. fand eine Faschingsdisco in Kooperation mit der Christophorus-Schule und am 24.02. die offizielle Faschingsparty des Jugendhauses statt.

### „Samstags-Events“

Seit September 2017 findet von September bis April jeweils einmal im Monat ein „Samstags-Event“ statt.

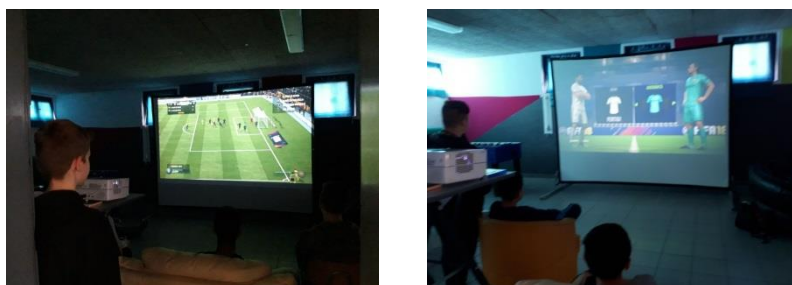
### Party for the School Year

Am 23.09. fand die “Party for the School Year” als Kick-Off-Veranstaltung der Samstag-Event-Reihe statt. Höhepunkt war der Auftritt der Hip-Hop-Tanzgruppe “Art of Dance”. 53 Besucher nahmen an der Veranstaltung teil.



### FIFA 18-Turnier

Am 28.10. fand erstmals ein FIFA 18-Turnier auf PS4 mit Beamer und Leinwand statt. 20 Aktive und Zuschauer sind gekommen.



### Mädchen-Nachmittag

Am 18.11. fand zum ersten Mal an einem Samstag ein Mädchennachmittag statt. Es wurden Weihnachtskarten und Weihnachts-Deko gebastelt und Plätzchen gebacken und verziert. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Fachschule für Sozialpädagogik statt. Es nahmen 10 Mädchen teil.



### Christmas-Party

Am 09.12. fand eine Christmasparty mit leckerem Fingerfood, Punsch und Weihnachtshits statt. Es kamen 12 Besucher.



### Mittagspause

Das Jugendhaus hat dienstags, mittwochs und donnerstags in der Mittagspause von 12:30 bis 13:30 Uhr geöffnet. Während dieser Zeit werden alle offenen Angebote sowie das kreative Angebot des Tages genutzt.

## Wandgestaltung

Vom 06. bis 08.09. wurden die Wände des großen Raumes von den Jugendlichen umgestaltet. Am 02. und 03.11. kam ein Großteil der Wände im Foyer an die Reihe.



## „Karibuni Watoto“

Am 27.07. und 28.07. hatten Kinder ab 8 Jahren im Rahmen des Kinderferienprogramms an der Stammerghütte die Möglichkeit sich spielerisch und kreativ dem Kontinent und der Kultur Afrikas zu nähern. „Karibuni Watoto“ wurde vom Städtischen Jugendhaus und der Schulsozialarbeit veranstaltet und von der Sparkassenstiftung Tauberfranken gefördert.



## Batiken

Beim Kinderferienprogramm „Batiken“ am 11.08. im Jugendhaus konnten die Teilnehmer aus ihren mitgebrachten langweiligen weißen T-Shirts angesagt Batik-Shirts herstellen.



## Kinderprogramm bei der Messe Genuss & Gesund

Am 13.10. sorgte das Städtische Jugendhaus mit seinem Kinderprogramm dafür, dass beim Laternen-Basteln auch die Kleinsten bei der Messe Genuss & Gesund voll auf ihre Kosten kamen. Dabei wurden die Kinder tatkräftig von Jugendhausbesuchern unterstützt.



### Rathaus basteln zum Rathausjubiläum

Am 15.10. veranstaltete das städtische Jugendhaus während der Feier zum Rathausjubiläum ein Rathaus-Basteln für Klein und Groß mithilfe eines Rathaus-Bastelbogens der von Klaus-Dieter Meyer detailgetreu erstellt wurde.



### GENERATION plus

Im Jahr 2017 fand außerdem auch wieder eine „GENERATION plus“- Veranstaltung statt. „GENERATION plus“ wird seit dem Jahr 2008 vom Städtischen Jugendhaus veranstaltet und wird seit 2011 von der Bürgerstiftung Tauberbischofsheim gefördert. Ziel des Projektes ist es, Brücken zwischen den Generationen zu bauen. Es richtet sich an unternehmungslustige Seniorinnen und Senioren, die gerne etwas Neues ausprobieren und Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5. Das Städtische Jugendhaus arbeitet beim Projekt GENERATION plus eng mit der Christophorus-Schule sowie mit dem Seniorenheim Johannes- Sichart- Haus zusammen.

Am 15.11.2017 stand ein vergnüglicher Spielevormittag auf dem Programm.



## 16. Richard-Trunk-Musikschule

Die städtische Richard-Trunk-Musikschule Tauberbischofsheim dient einer möglichst früh einsetzenden musikalischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Unter der Anleitung erfahrener Pädagogen erhalten die Kinder schon im Vor- und Grundschulalter Gelegenheit, Spaß und Freude an der Musik zu gewinnen. Auf spielerische Weise werden die Kinder über die Musikalische Früherziehung (ab 5 Monate) und Grundausbildung gezielt auf einen weiterführenden Instrumentalunterricht an der Jugendmusikschule vorbereitet.

Angefangen bei den Streich- und Zupfinstrumenten reicht es über Klavier und Gesang bis hin zu den Holz- und Blechblasinstrumenten sowie zum Schlagwerk. Das Konzept folgt den Richtlinien des Verbandes deutscher Musikschulen. Mit dem Stand Oktober 2017 erhalten 417 Schülerinnen Musikunterricht an der RTM. Diese werden von 24 fachlich qualifizierten Musiklehrern, davon 5 hauptamtliche und 19 Honorarkräfte unterrichtet.

## 1. Schülerzahlen

	10/2016	10/2017	Differenz zum Vorjahr
Schüler	437	417	-20
JaWo	216	206	-10

### 1.1 Entwicklung im Elementarbereich und im Instrumentalunterricht

	10/2016	10/2017	Differenz zum Vorjahr
Elementarunterricht	112	86	-26
Instrumentalunterricht	325	331	+6
	<b>437</b>	<b>417</b>	<b>-20</b>

### 1.2 Belegung nach Instrumenten

		2016	2017
<b>Streichinstrumente</b>		<b>79</b>	<b>89</b>
	Violine	38	36
	Viola	2	2
	Cello	12	12
	Kontrabass	2	1
	Streicherklasse	25	38

		2016	2017
<b>Zupfinstrumente</b>		<b>38</b>	<b>39</b>
	Gitarre	35	36
	E-Gitarre	2	2
	E-Bass	1	1

		2016	2017
<b>Blasinstrumente</b>		<b>89</b>	<b>98</b>
	Trompete	6	4
	Tuba	0	2
	Querflöte	25	21
	Klarinette	5	2
	Saxophon	9	6
	Blockflöte	16	22
	Bläserklasse	28	41

		2016	2017
<b>Schlaginstrumente</b>		<b>10</b>	<b>7</b>

		2016	2017
<b>Tasteninstrumente</b>		<b>96</b>	<b>91</b>
	Klavier	65	65
	Cembalo	0	1
	Akkordeon	2	2
	Keyboard	29	23

		2016	2017
<b>Gesang</b>			
	Sologesang	<b>9</b>	<b>3</b>
<b>Erwachsenenensemble</b>		2016	2017
		<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Elementarbereich</b>		2016	2017
		<b>112</b>	<b>86</b>
	Baby-Kurs	6	0
	Eltern-Kind	5	5
	Musik. Jahreskreis	17	9
	Musik. Früherziehung	63	60
Blockflöten AG	21	12	

<b>GESAMT</b>	<b>437</b>	<b>417</b>
---------------	------------	------------

### 1.3 Belegung nach Unterrichtsarten

Unterrichtsarten	2016	2017
E15	1	1
E23	8	9
E30	185	165
E45	29	32
E60	3	2
Gr. 2/30 min.	6	9
Gr. 2/45 min.	19	18
Gr. 3,4/45 min.	16	12
Gr. 4/60 min	4	4
Bläserklasse 45 min.	32	41
Streicherklasse 45 min.	28	38
Elementarbereich	112	86
	<b>437</b>	<b>417</b>

Die Angebote im Klassenunterricht (Bläserklasse/Streicherklasse) der Musikschule wurden sehr gut angenommen. Erstmals meldeten sich für das laufende Schuljahr zu jedem Projekt 25 Schüler an. Dies hat aber auch zur Folge, dass die Schülerzahlen im Einzelunterricht (E30) rückläufig sind.

Der Klassenunterricht ist im Allgemeinen kostendeckend. In diesem Schuljahr werden durch die hohe Anmeldezahlen in Streicher- wie auch in der Bläserklasse Überschüsse erzielt, welche im Folgejahr z. B. für notwendige Anschaffungen, Reparaturen und Sachleistungen verwendet werden.

Die Zuwächse im Klassenunterricht haben auch positive Auswirkungen auf den städtischen Haushalt, da der Einzelunterricht höheren Zuschussbedarf erfordert.

## 2. Kooperationen/Projekte/Angebote

Die gute **Kooperation der RTM mit dem MGG / Streicherklasse** und der Musikschule wird auch in ihrem 12. Jahr erfolgreich fortgesetzt.

Im Schuljahr 2017/2018 werden insgesamt 38 Schüler im Teamteaching (1 Lehrer der Musikschule/1 Lehrer MGG) unterrichtet. In jährlich stattfindenden Auftritten (Weihnachtskonzert des MGG und Gemeinschaftskonzert der RTM mit dem MGG) zeigen die Schüler ihr Können.

Auch die **Kooperation der RTM mit der Realschule/Bläserklasse** kann in diesem Jahr wieder fortgesetzt werden. Ihren „großen Auftritt“ hat die Bläserklasse bei der Einweihung des Schulzentrums, beim „Tag der offenen Tür“ der RTM und beim Weihnachtsmarkt in TBB.

Der Ausbau der **Ganztagsgrundschule** gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die Musikschule bietet daher z. B. in den Randstunden an allen Grundschulen im Stadtgebiet und OT Blockflöten AG's an.

## 3. Termine der RTM im Schuljahr 2017/18

08.09.2017	Nacht der Kultur (Peterskapelle)
15.-17.09.2017	Probewochenende des Sinfonieorchesters auf Schloss Weikersheim
14.10.2017	Konzert der Musikschule von Vitry und TBB in der VS
12.11.2017	Impfinger Jahreskonzert im Pfarrsaal
15.12.2017	Vorweihnachtliches Konzert in der Bonifatiuskirche
17.12.2017	Musikschüler und Bläserklasse auf dem Weihnachtsmarkt
20.12.2017	Weihnachtskonzert des MGG mit Streicherklasse
22.03.2018	Musikschulpodium im MGG
22.04.2018	„Tag der offenen Tür“ in der Stadthalle
20.06.2018	Gemeinschaftskonzert des MGG mit der RTM in der Mensa
n.n.	Abschlusskonzert im MGG
n.n.	MS-Pop im MGG



## 4. Presse/Veranstaltungen

### Eindrücke rund um das Städtepartnerschaftsjubiläum 50+



Verleger Luc Murphy, BM Vockel, Musikschulleiter Wienand, Bild: Stv

### Uraufführung zum Partnerschaftsjubiläum

Am Samstag wird es in Tauberbischofsheim eine „Welturaufführung“ geben: Gestern übergaben Musikschulleiter Johannes Wienand und Luk Murphy vom Musikverlag CARPE DIEM Bürgermeister Wolfgang Vockel die Violinpartitur für das „Concerto for Violin & Concert Band“. Aldo Scelli aus der Partnerstadt Vitry-le-François komponierte das Violinkonzert und in Zusammenarbeit mit Luk Murphy aus Tauberbischofsheim und seinem Musikverlag entstand das „Concerto for Violin & Concert Band“. Das Stück wird am Samstag mit Solist Christian Vacon an der Violine (Vitry) erstmals aufgeführt.

Anlässlich des Partnerschaftsjubiläums „50 plus“, das am kommenden Wochenende gefeiert wird, gibt es am Samstag um 18 Uhr im Casino der Firma VS ein gemeinsames Konzert der Richard-Trunk-Musikschule Tauberbischofsheim und der „Ecole municipale de musique Jean Michel Schaefer“ aus Vitry-le-François mit über 60 Musikerinnen und Musikern. Das Repertoire reicht von klassischer Musik mit Mozart, Beethoven und Brahms bis hin zu Filmmusik aus Fluch der Karibik und Forrest Gump.

Gemeinsame Konzerte der beiden Musikschulen sind bereits seit über 20 Jahren Tradition. Schon im letzten Jahr fand zur Partnerschaftsfeier ein gemeinsames Konzert in Vitry-le-François statt. (FN 13.10.17)

Gemeinsames Konzert beider Musikschulen im Casino der VS





### Konzert der Musikschulen bot beeindruckendes Repertoire

Musik von Mozart und Beethoven über Brahms bis hin zu Harry Potter und Fluch der Karibik bot am Wochenende das gemeinsame Konzert der Musikschulen, das anlässlich des Partnerschaftsjubiläums „50plus“ und des Besuches der Delegation aus Vitry-le-François stattfand. Die städtische Richard-Trunk-Musikschule gab unter der Leitung von Musikschulleiter Johannes Wienand im vollbesetzten VS Casino gemeinsam mit der „Ecole municipale de musique Jean Michel Schaefer“ ein breites Repertoire auf hohem musikalischen Niveau zum Besten, trotz nur kurzer gemeinsamer Probezeiten. Besonderen Beifall erntete die Uraufführung des „Concerto für Violine und Orchester“ unter der Leitung und komponiert von Aldo Scelli aus Vitry-le-François mit Solist Christian Vacon.

Bürgermeister Wolfgang Vockel dankte den Musikschülern und der Leitung für das große Engagement und freute sich über die Völkerverständigung, die durch Musik so wunderbar funktioniert: „Selbst wenn sich die Schüler sprachlich nur partiell verstehen, finden sie über die Musik zu einem gemeinsamen Konzert zusammen.“ (Pressebericht in der FN vom 22.10.17)

Jugend musiziert: Richard-Trunk-Musikschule war beim Regionalwettbewerb in Schwäbisch Hall erfolgreich / Michael Stolz erreichte mit 24 Punkten die höchstmögliche Punktzahl

## Talente erspielten fünf erste und einen zweiten Preis

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Es ist nicht ganz leicht zu sagen, wer mehr Anteil hat an dem Erfolg beim diesjährigen Musikwettbewerb „Jugend musiziert“ in Schwäbisch Hall - die Richard-Trunk-Musikschule mit ihrem hohen Niveau, die vorbereitenden Lehrkräfte mit ihrem Engagement oder die Eltern, die ihre Kinder so gut unterstützt haben. Unbestritten sind es die sechs Preisträger selbst, denn ohne ihre Begabung und vor allem auch ihr fleißiges Üben hätten sie sich nicht diese Preise erspielen können.

Insgesamt fünf erste Preise brachten die jungen Pianisten mit

nach Hause und auch auf dem Schlagzeug gab es für den jüngsten Teilnehmer aus Tauberbischofsheim einen beachtlichen zweiten Preis. Bei insgesamt sieben Bewertungstufen ist das ein hervorragendes Ergebnis.

Jenach Altersstufe hieß es da zwischen sechs und 15 Minuten Kompositionen aus verschiedenen Epochen zu spielen - so erklangen etwa unter den strengen Ohren der Jury ein Präludium von Johann Sebastian Bach (1685 - 1750), eine Sonate von Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791), ein Nocturne von Frédéric Chopin (1810 - 1849) oder ein Satz

aus den „Histoires“ von Jacques Ibert (1890 - 1962). Dazu kamen noch zwei Stücke von Eckhard Kopetzki (1964) und Gert Bomhof (1955) für Schlagzeug, auf dem Philipp Dinger zu überzeugen wusste (Klasse Oliver Trahdorff, 19 Punkte).

Michael Stolz als Bester seines Jahrgangs errang mit 24 Punkten auf dem Klavier die höchste erreichbare Punktzahl und nimmt somit schon am Preisträgerkonzert in Schwäbisch Hall teil. Weitere erste Preise mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb in Heidenheim erhielten Indra Wohlfahrt (als Zweitbeste ihres Jahrgangs) sowie Michelle Fleming

und Annika Größlein mit je 23 Punkten. Ein weiterer erster Preis mit 21 Punkten ging an Alexandra Petras, die wegen ihres jungen Alters laut Reglement noch nicht für den Landeswettbewerb zugelassen ist.

Unterrichtet wurden die jungen Pianisten von Natalie Krasnoperova beziehungsweise Magdalena Domagala. Zu diesem „tollen Erfolg“, wie Schulleiter Johannes Wienand anerkennend meinte, kann man den Preisträgern nur gratulieren.

Zu hören sein werden sie nochmals beim Preisträgerkonzert der Sparkasse Tauberfranken am Mittwoch, 24. April, ab 18 Uhr. *abt*



Die erfolgreichen Teilnehmer am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ mit Johannes Wienand. BILD: ANTLER BAUER

Richard-Trunk-Musikschule: Indra Wohlfahrt, Michelle Fleming, Michael Stolz und Annika Größlein überzeugten

## Bei „Jugend musiziert“ erfolgreich

Mit einem hervorragenden Ergebnis haben drei Musikschülerinnen und ein Schüler der Richard-Trunk-Musikschule beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Heidenheim teilgenommen.

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Mit jeweils 20 Punkten erreichten Indra Wohlfahrt in der Altersgruppe drei sowie Michael Stolz und Michelle Fleming in der Altersgruppe zwei, jeweils mit „Klavier Solo“, einen ausgezeichneten zweiten Preis. Annika Größlein erzielte in der Wertung „Klavier Solo“ in der Altersgruppe vier mit jeweils 18 Punkten den dritten Preis im Landeswettbewerb. Wesentlichen Anteil am Erfolg hatten die Musikschullehrerinnen Natalie Krasnoperova und Magdalena Domagala.

„Es kam bisher selten vor, dass so viele Schüler unserer Musikschule auf Landesebene so erfolgreich waren“, freut sich Musikschulleiter Johannes Wienand. „Die Ergebnisse zeigen den hohen Ausbildungsstand unserer Schüler.“ Von Druck und Nervosität war bei den vier Tauberbischofsheimern allerdings nichts zu spüren. „Es war eigentlich ganz entspannt“, meint Indra Wohlfahrt. Etwa 100 Jugendliche waren in jeder Altersgruppe angetreten.

„Jugend musiziert“ ist der weltweit größte Jugendmusikwettbewerb. Allein in Baden-Württemberg präsentieren sich bei 23 Regionalwettbewerben jedes Jahr ungefähr 5000 junge Instrumentalisten und Sänger.



Tolle Erfolge für vier Musikschüler aus Tauberbischofsheim: Annika Größlein, Michael Stolz, Indra Wohlfahrt und Michelle Fleming (von links) freuen sich über ihre hervorragenden Platzierungen bei der Teilnahme am Landeswettbewerb von „Jugend musiziert“. BILD: STAATSBEWALTUNG

Richard-Trunk-Musikschule: Anmeldung bis 14. Juli

## „Es ist nie zu spät für ein Instrument“

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** „Es ist nie zu spät, ein Instrument zu erlernen“, unterstreicht Musikschulleiter Johannes Wienand. Bis zum 14. Juli können sich Musikbegeisterte und solche, die es noch werden wollen, an der Richard-Trunk-Musikschule anmelden. Unter dem Motto „Lebenslanges Lernen“ steht die Musikschule allen Altersklassen offen.

Der Weg zur Musik beginnt in Tauberbischofsheim bereits ab einem Alter von fünf Monaten im Eltern/Kind-Kurs und setzt sich fort im Musikalischen Jahreskreis für Kinder ab drei Jahren. Ferner bietet die Musikschule für Kinder ab zwei Jahre vor der Einschulung wieder Kurse in musikalischer Früherziehung an.

Kinder zwischen sechs und zehn Jahren, die sich noch nicht festlegen möchten, können beim „Instrumentenkarussell“ sechs Monate lang Instrumente ausprobieren.

Der Instrumental- und Gesangsunterricht ist für Kinder und Erwachsene im Einzel- oder Gruppenunterricht in überschaubaren Größen buchbar. Die Teilnahme an den verschiedenen Ensembles wie Rockband oder Musikschulorchester ist für Musikschüler gebührenfrei.

„Um auch Erwachsene ganz ungezwungen an die Musik heranzuführen, haben wir in diesem Schuljahr wieder neue Kurse und ein Abo im Angebot, das ein hohes Maß an Flexibilität ermöglicht“, erklärt Wienand. Wer zum Beispiel nach einer längeren musikalischen Durststrecke seine Kenntnisse auffrischen möchte, ist im offenen Musizierkreis an der richtigen Adresse. Die Liedbegleitung für Erwachsene ist ein Angebot für alle, die schon immer in die Saiten greifen wollten, aber bisher noch nicht die Zeit oder den Mut gefunden haben. Da Erwachsene durch Beruf und Familie in der Regel stark eingebunden sind und regelmäßige wöchentliche Termine nicht immer einhalten können, bietet die Musikschule wieder das beliebte flexible Abo für den Instrumentalunterricht an. Die Unterrichtsstunden sind an keinen wöchentlichen Turnus gebunden und können mit den Lehrern frei vereinbart werden.



Weitere Informationen gibt es im Internet ([www.musikschule-tbb.de](http://www.musikschule-tbb.de)) oder unter Telefon 09341/95692.

Gemeinschaftskonzert: Schüler des Matthias-Grünwald-Gymnasiums und der Richard-Trunk-Musikschule traten auf

# Musikalisches Menü in Mensa serviert

„Sommer, Sonne, Sonnenschein“: Ganz im Zeichen des Sommers und der Sonne stand das Gemeinschaftskonzert, das Matthias-Grünwald-Gymnasium und Richard-Trunk-Musikschule Tauberbischofsheim veranstalteten.

**TAUBERBISCHOFHEIM.** Am Tag der Sommersonnenwende musizierten verschiedene Instrumental- und Vokalensembles in der Mensa des Gymnasiums. Es wirkten mit: die Streicherklassen, das Vororchester (Klassen 5 bis 8), der Chor der Klassen 5 bis 8, der Schulchor und das Musikschulorchester. Die Jazz-Combo unterhielt die zahlreichen Gäste im zweiten Teil des Abends im Forum.

Seit Schuljahresbeginn besuchen die Fünftklässler die Streicherklasse. In der verhältnismäßig kurzen Zeit haben die Mädchen und Buben erstaunliche Fortschritte gemacht. Demonstrierten sie beim Weihnachtskonzert erstmals Grundfertigkeiten, beherrschen sie nun schon komplexere Melodienfolgen. Jetzt werden nicht nur Saiten gezupft, auch der Bogen wird geschickt geführt. „Go tell Aunt Rhodie“ klang ganz zauberhaft.

Die Sechstklässler sind etwas weiter. Ihre Fähigkeiten stellten sie mit James Christensens „Pluck an Stomp“ unter Beweis. Gemeinsam



Vororchester und Chor der fünften bis achten Klassen mit Felix Krüger beim Auftritt in der Mensa des Matthias-Grünwald-Gymnasiums.

BILD: FEUERSTEIN

intonierten Fünft- und Sechstklässler schließlich Beethovens „Ode an die Freude“. Die bemerkenswerten Leistungen der Streicherklasse sind das Ergebnis einer guten Teamarbeit. Karin Ort und Johannes Wienand von der Musikschule kooperieren eng mit Musiklehrerin Claudia Krüger.

Wer konsequent übt, verfeinert sein Können. Das Vororchester ist dafür ein gutes Beispiel. Das von Felix Krüger mit Unterstützung der

Musikmentorinnen Carima Feulner und Hannah Lippert geleitete Ensemble vermag bereits auf einem beachtlichen Niveau zu musizieren. Zeugnis davon gaben Auszüge aus Bela Bartoks Sammlung „Tiz Darab“, Vortragsstücke für Kinder nach ungarischen und slowakischen Liedern, und Monty Normans Musik zum James Bond-Film.

Ein schönes Klangerlebnis war die zusammen mit dem Chor der fünften bis achten Klassen vorgetragene traditionelle indische Volksweise „Evening Rise, Spirit Come“. Carima Feulner brillierte mit einem Violinensolo.

„Die Kinder des Monsieur Mathieu“ ist als Film mittlerweile ein Klassiker der Moderne. Erheblichen Anteil daran hat die Musik. Durch sie gelingt es Lehrer Mathieu, aus einem zusammengewürfelten Haufen als schwererziehbar eingestuftur Kinder einen eindrucksvollen Chor zu formen.

Der Chor der fünften bis achten Klassen unter der Leitung von Claudia Krüger erzeigte mit Liedern wie „Vois sur chemin“ und „Caresse sur l’océan“, eingängigen Melodien mit

einem Hauch wehmütiger Nostalgie, ein Gänsehautgefühl.

Mit Bruno Mars’ „Count on Me“, einer Hymne auf die Freundschaft, versicherten die Nachwuchssänger, dass Freunde immer aufeinander zählen können. „Walking on Sunshine“ ist ein ausgesprochenes Sommer-Wohlfühlhied. Die schwungvolle Interpretation der jungen Sänger sorgte für gute Laune beim Publikum.

„Sommer, Sonne, Sonnenschein“: Das Motto des Abends griff der Schulchor in verschiedenen Liedbeiträgen auf. Das Ensemble mit Schülern, Lehrern und Eltern unter der Leitung von Felix Krüger sang Evergreens wie „Wochehend“ und „Sonnenschein“ von den Comedian Harmonists, die amerikanische Volksweise „Every Night When the Sun Goes In“ und Pop-Hits der Beatles wie „Here Comes the Sun“ oder „Good Day Sunshine“. Einer der zahlreichen Höhepunkte des Abends war die intensive Darbietung von Galt Mac Dermonts „Let the Sunshine in“ aus dem Musical „Hair“. Für die Klavierbegleitung sorgte Annika Größlein.

Ein eindrucksvoller Klangkörper ist das Musikschulorchester. Unter der Leitung von Johannes Wienand unternahm das Ensemble eine faszinierende Reise durch die musikalischen Epochen.

Folkloristische Elemente im spanischen Nationalstil enthielt Isaac Albeniz’ Komposition „Asturias“. Alan Silvestris Filmmusik zu „Forrest Gump“ war ein klungsinfonisches Gemälde. Die alte irische Legende vom Kampf Gut gegen Böse erzählte das Medley aus Ronan Hardimans „Lord of the Dance“. Die folkloristisch angehauchten Melodien changierten zwischen Melancholie und purer Lebensfreude.

Der Konzertabend klang im Forum am offenen Feuer mit Grillwürsten und erfrischenden Getränken aus. Für die leger musikalische Begleitung sorgte die Jazz-Combo unter der Leitung von Felix Krüger. Marie Knörzer, Felix Krüger, Julian Rapp sowie Florian, Jonas und Paul Wolpert spielten Jazz-Standards wie „Blue Bossa“, „St. James Infirmary“ oder „On the Sunny Side of the Street“. Hannah Lippert brachte ihre exzellente Stimme ein. *feu*



Streicherklasse mit Johannes Wienand

Richard-Trunk-Musikschule: Beim Tag der offenen Tür kamen viele große und kleine Gäste zum Schnuppern / Mehrere Ensembles gaben Kostproben

# Viele Besucher wollten Instrumente kennenlernen

**TAUBERBISCHOFHEIM.** Musik erleben, Musik hören, Musik ausprobieren – das konnten die zahlreichen jungen und älteren Besucher beim „Tag der offenen Tür“ der Richard-Trunk-Musikschule. Dabei unterhielt zunächst eine Reihe von Ensembles die Gäste, dann konnten die Kinder verschiedene Instrumente kennenlernen (und dabei gleichzeitig an der Preisverleihung bei der Tombola teilnehmen).

Schwungvoll eröffnet wurde der Nachmittag in der Festhalle mit „Lord of the Dance“ vom Musikschulorchester (Leitung Johannes Wienand), das mit seinen Rhythmen so manches Bein zum Mitwippen brachte. Dann hieß es „Bühne frei“ für die Jüngsten, die wieder durch ihre Unbekümmertheit, mit der sie auftraten, begeisterten. Die Kleineren hatten sich das Thema „Frühling“ ausgesucht, die Größeren erzählten – mit Singen, Bewegung und Rap – dass sie lernen können, was sie heute noch nicht können (Leitung Jolanta Lewandowska). Die etwa 25 Spieler umfassende Klasse der Realschule und Werkrealschule zeigten mit drei Stücken, dass sie schon ganz schön fit sind (Leitung Hannah

Karlstetter und Christoph Lewandowska).

Der Streicherspielkreis mit Dimitri Giouseljannis trat diesmal in kleiner Besetzung auf, konnte aber mit seinem „Round Dance“ und „River-side“ die Zuhörer überzeugen. Die jungen Gitarri-sü-innen begleiteten sich diesmal mit ihren Liedern („Lirum larum“ und „Der Jongleur“) selbst auf ihren Gitarren (Klasse Harald Hilpert) und dann gab es mit den beiden Schlagzeugern David und Johannes noch ein besonderes Highlight mit ihren „Two Pieces“ (Leitung Oliver Trahdorff).

Zum krönenden Abschluss kam schließlich vom Musikschulorchester „Asturias“ von Isaac Albeniz, das zwar ursprünglich für Klavier komponiert wurde, und dessen Rhythmik und spanisches Flair die jungen Instrumentalisten überzeugend zu gestalten wussten.

Dazwischen stellte Johannes Wienand die verschiedenen Gruppen, Ensembles und Instrumente vor, die an der Richard-Trunk-Musikschule unterrichtet werden. Das beginnt bei den Kleinkindern und geht bis in hohe Alter – quasi von „5

bis 5000 Monate“. Das heißt, dass nicht nur die Jüngeren, sondern auch Erwachsene jeden Alters entweder ein neues Instrument lernen oder ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auffrischen können. Für diesen Unterricht haben sich mittlerweile schon etliche entschieden.

Wichtig war es dem Schulleiter am Ende noch auch auf den Musikschulförderverein hinzuweisen, schließlich unterstützt der die Schule in so mancher Hinsicht.

Und dann durften die Kleinen und nicht mehr ganz so Kleinen die verschiedenen Instrumente ausprobieren. Da wurde gestrichen, geblasen, gezupft, angeschlagen (und manchmal auch gequitscht) und gerade die verschiedenen Blasinstrumente zeigten sich dabei manchmal recht störrisch. Dazu hieß es so manche Frage zu beantworten, um zu dem begehrten Punkt für die spätere Preisverleihung zu kommen. „Wozu sind denn die schwarzen Tasten auf dem Klavier da? Welches ist das größte Streichinstrument? Wozu gehört die Querflöte? Womit erzeuge ich den Ton auf dem Horn?“ Die Größeren wussten das natürlich alles, die Jüngeren

durften einfach nur ein paar Instrumente nennen oder etwa versuchen, leichte Tonfolgen zu spielen. Auch für manchen Erwachsenen war es (allerdings außer Konkurrenz bezüglich der Preise) recht reizvoll, einmal ein für sie neues Instrument auszuprobieren. Alles in allem wieder ein rundum gelungener Nach-

mittag. Nur schade, dass sich, kaum hat der eigene Nachwuchs seinen Auftritt gehabt, die Reihen lichtet. Dabei wäre es doch interessant (und wichtig) zu hören, was die Kinder einmal auf ihrem Instrument erreichen können – und werden. Einzigend Beispiele dafür gab es an diesem Nachmittag allemal. *aba*



Am Tag der offenen Tür an der Richard-Trunk-Musikschule konnten die Gäste Instrumente ausprobieren.

BILD: ANJUE BAUER

Richard-Trunk-Musikschule: Der Musikernachwuchs gab ein adventliches Konzert in der Bonifatiuskirche

# Klassische Werke und moderne Töne

Es war wieder ein wunderschönes Konzert, die Musik zur Adventszeit der Richard-Trunk-Musikschule in der Bonifatiuskirche.

**TAUBERBISCHOFSHAIM.** Für jeden war wieder etwas dabei. Neben weihnachtlichen Weisen auch Kompositionen verschiedener Epochen: etwas für Liebhaber „klassischer“ Musik wie Werke des Barock, oder für Freunde eher neuerer Klänge auch Stücke von Zeitgenossen.

So freute sich Schulleiter Johannes Wienand zu Beginn auch über den Zuspruch zu dieser Veranstaltung. „Wir haben wieder ein schönes, abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und unsere Schüler haben gewiss fleißig dafür geübt“, erklärte er. Es seien neben den mit Auftritten schon Erfahreneren auch einige, die zum ersten Mal dabei seien. Auch ein paar der beteiligten Instrumente seien nicht immer zu hören, was diesem Konzert noch einen zusätzlichen Reiz verleihe. So wünschte er schließlich allen Ausführenden Freude am Musizieren und gutes Gelingen und den Zuhörern einen genussreichen Abend. Ganz adventlich-weihnachtlich beim Brennen der Kerzen am Adventskranz begann dann das



Das Konzert der Richard-Trunk-Musikschule in der Kirche St. Bonifatius bestand sowohl aus klassischen Werken als auch aus neueren Stücken. BILDER: ANJIE BAUER

Konzert mit traditionellen deutschen und englischen Weisen, zunächst mit Trompetenklängen wie „Oh du fröhliche“ oder „Tochter Zion“. Trotz kurzer Übungszeit sehr harmonisch im Zusammenspiel die Blockflöten und Gitarren (Leitung Harald Hilpert) mit zum Beispiel einer Fanfare oder dem bekannten „Jingle Bells“. Der Streicherspielkreis (Leitung Dimitri Giouseljannis) mit Geige, Cello und Kontrabass ließ stimmungsvoll „Oh, du fröhliche“ und „Es wird schon gleich dunkel“ erklingen und das Trio aus Geige, Cello und Klavier brachte gut aufeinander eingespielt untr anderem „Mary has a baby“.

Dabei interpretierten die jungen Musizierenden ihre jeweiligen Stücke ganz individuell der jeweiligen Stimmung angepasst – von innig-zart bis freudig-jubelnd.

Eher ein wenig melancholisch klang es dann bei Henry Purcells „Music for a while“, bei dem Simone Werner (Klasse Edeltraud Rupek) mit ihrem warmen Alt vom Segen des Singens erzählte, denn Singen lasse Sorgen kleiner werden. Begleitet wurde sie dabei einfühlsam auf dem Cello von Tochter Miriam (Klasse Dimitri Giouseljannis) und auf dem Cembalo von Andreas Sailer (Klasse Irina Hoffmann).

Es folgte eine hingetupfte Chaconne von Louis Couperin (1626 bis 1661), sicher interpretiert von Andreas Sailer, der damit nochmals mit dem Cembalo zu hören war. Festlicher, raumfüllender Klang kam dann von der Empore mit zwei Sätzen einer Fantasie von Georg Philipp Telemann – lebhaft perlende Läufe bei einem Presto, dann ein ruhig getragenes Moderato auf der Querflöte.

Von stiller Freude getragen erzählte dann ein katalanisches Weihnachtslied „El Noi la Mare“, meisterlich auf der Gitarre von Luca Craciunescu gezupft. Und dann war, nach seiner Uraufführung anlässlich der „Jumelage 50 plus“ im Casino der VS, noch einmal mit dem Musikschulorchester das Violinkonzert von Aldo

Scelli aus Vitry mit zwei Sätzen zu hören, einem Stück in romantischer Stimmung. Dunkel dichter Klang zunächst, dann von lebhaften Oberstimmen begleitet; beeindruckend dabei die Solistin Carima Feulner (Klasse Katharina Cording), die ihren Part auf der Geige mit Bravour meisterte.

Dem gegenüber stand dann ein heiterer Bach, dessen bekanntes Menuett, hervorragend auf der Querflöte von Lena Bauer (Klasse Simone Werner) gestaltet, so manchen Zuhörer als Ohrwurm nach Hause begleitet haben mag.

Einen fulminanten Abschluss fand das Konzert „mit einem imaginären Dirigenten“, so Johannes Wienand, der im „Palladio“ von Karl Jenkins selbst eine Stimme auf der Geige übernommen hatte – eine klassisch angelegte Komposition, energisch, rhythmisch betont und in etwas dunkler Stimmung, aber dennoch einfach begeisternd.

## Leistungen gelobt

„Also, ihr habt alle ganz tolle Leistungen gezeigt, alle von den Kleinsten bis zu den Größten“ lobte Johannes Wienand am Ende all die verschiedenen Beiträge, „das verdient doch noch einen Sonderapplaus“ - und den gab es dann auch reichlich, er war schließlich verdient.

Dann dankte er neben den beteiligten Schülerinnen und Schülern auch deren Eltern („gut, dass Sie dahinter stehen und gewiss auch so manches Mal zum Üben überzeugen müssen“) sowie den Lehrkräften für ihr Engagement, wobei letztlich alle dazu beigetragen hatten, dass dieses wunderbare Konzert stattfinden konnte.

Neben den bereits Genannten wirkten beim Konzert mit: Auf der Trompete: Bastian Rohe, Lutz Vogel; auf der Tuba: Yannik Zipf (alle Kl. Gustav Endres); auf der Querflöte: Gabriel Weber (Kl. Thomas Meyer); die Geschwister Kreuzer Sarah (Geige, Kl. Elisabeth Marzahn), Anna (Cello, Kl. Dimitri Giouseljannis) und Rebecca (Keyboard, Kl. Maria Harrer). aba



Die Gitarren und Blockflöten boten ein harmonisches Zusammenspiel.

## 17. Stadtarchiv

Die Archivunterlagen der Stadt Tauberbischofsheim sind in verschiedene Bestände eingeteilt: Urkunden, Akten, Amtsbücher, Rechnungen, Zeitungen, Gemeinderatsprotokolle ab 1956, Karten und Pläne. Die Akten, Amtsbücher und Rechnungen stammen zum überwiegenden Teil aus dem 19. und 20. Jahrhundert; nur einige Amtsbücher reichen in frühere Jahrhunderte zurück. Die Archivalien werden in Archivräumen in der Kaserne gelagert und aufbewahrt.



Die lokalen Tageszeitungen sind in Bücher mit Umfang eines viertel Jahres gebunden. Ab 1988 wurden die Zeitungen ausgewertet und auf Mikrofiches verfilmt. Diese verfilmten Daten können vor Ort mit Hilfe eines Mikro-Fich-Gerätes eingesehen werden. Ab dem Jahr 2001 können die Zeitungsartikel über das Archiv der Tageszeitung „Fränkische Nachrichten“ eingesehen werden.

Die vier Aufgabenbereiche

1. Übernehmen und Bewerten von Unterlagen
2. Aufbewahren und Sichern
3. Erschließen und Nutzbarmachung
4. Auswerten und Vermitteln der Ergebnisse

### **1. Übernahme und Bewertung**

Die Aufgabe des Stadtarchivs besteht darin, die Überlieferung der Unterlagen in einer inhaltsreichen Dokumentation für die Nachwelt zu archivieren.

Die Übernahme von Altakten der Stadtverwaltung lief, genauso wie die Aktenausleihen, ebenfalls reibungslos. Außerdem wurden die weiteren Sammlungen des Stadtarchivs ergänzt: Bücher, Druckschriften zur Stadtgeschichte, Festschriften, Fotos und Postkarten, Plakate und Flugblätter.

Im Jahr 2017 wurden lediglich noch Quellangaben der archivwürdigen Zeitungsartikel erfasst. Zeitungen der Fränkischen Nachrichten werden nicht mehr ausgewertet und verfilmt, da mittlerweile die Möglichkeit besteht, gewünschte Artikel über die Internetseite der Fränkischen Nachrichten abzurufen.

Bei dem Großbrand am 06. November 2016 wurden viele Unterlagen des Bauamts, Bauordnungsamts und Hauptamts zerstört. Diese wurden nach dem Brand gesichtet, ausgewertet, zum Teil gereinigt und in das Zentralarchiv teilweise übernommen.

### **2. Verwahrung und Erhaltung**

Die Unterbringung der unersetzlichen Archivalien ist die Grundlage für die Erhaltung und sachgerechte Lagerung in ausreichenden Lagerkapazitäten und in altersbeständigen Kartonagen und Mappen.

Die Stadtverwaltung hat das Stadtarchiv, das Fotoarchiv Heer, die städtischen Registraturen sowie die Archive der Stadtteile zentral in einem Gebäude der ehemaligen Bundeswehrkaserne aufbewahrt. Die Akten werden somit an einem zentralen Ort aufbewahrt. Jedes Stadtteilarchiv bleibt als eigene Einheit erhalten. Der Transport in die Kaserne nach Tauberbischofsheim ist erfolgt. Die Archivunterlagen der Ortschaften werden zurzeit gesichtet, ausgewertet und in das Zentralarchiv in der Kaserne archiviert.

Die zentrale Lagerung der Stadtteilarchive bringt verschiedene Vorteile. Zum einen werden die Unterlagen bei dieser Aktion erfasst und sind damit künftig gezielt auffindbar. Im Archivmagazin sind die Unterlagen vor unbefugtem Zugriff geschützt und sicher gelagert. Eine Nutzung der Unterlagen des Stadtarchivs und der Stadtteilarchive wird jederzeit gewährleistet; insbesondere für Recherchen, die mehrere Stadtteile betreffen, ist die gemeinsame Verwahrung vorteilhaft.

### **3. Erschließung und Nutzbarmachung**

Für die einfache und effektive Nutzung der vom Stadtarchiv gesicherten Unterlagen sind klar strukturierte, geordnete und verständliche Findmittel und Beständeübersichten die unentbehrliche Voraussetzung.

Mit der Erfassung der bisher vorhandenen Findbücher in digitaler Form wurde bereits begonnen.

#### 4. Auswertung und Vermittlung

Die Nutzungen durch die Einwohner bzw. Bürger als auch durch die Verwaltung blieben 2017 gegenüber 2016 gleichbleibend. Die zahlreichen Nutzungen wurden per Telefon, E-Mail und Briefen übermittelt.

Im Jahr 2017 wurden zum Vergleich insgesamt 130 Nutzeranträge gestellt.

30 familienkundliche Themen

97 heimatkundliche Themen

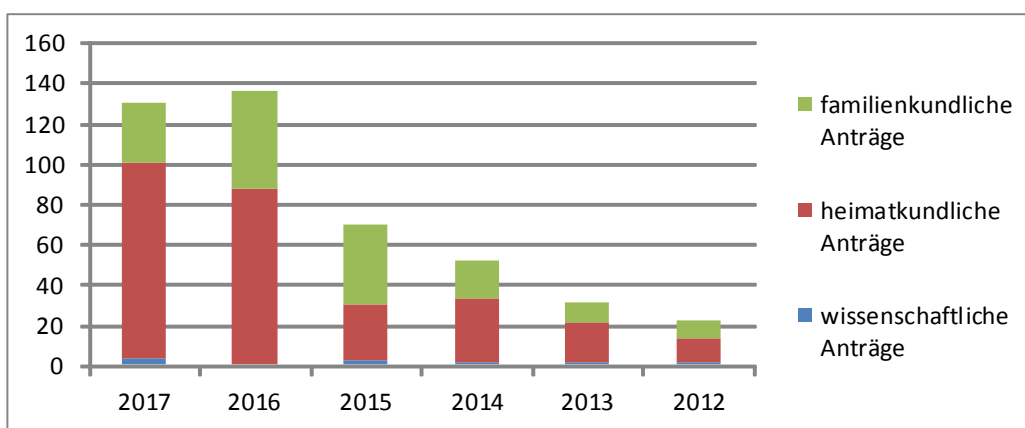
3 wissenschaftliche Forschungsprojekte bei denen die Nutzer selbst recherchierten

Im Jahr 2016 wurden zum Vergleich insgesamt 136 Nutzeranträge gestellt.

49 familienkundliche Themen

87 heimatkundliche Themen

0 wissenschaftliche Forschungsprojekte bei denen die Nutzer selbst recherchierten



#### 18. Städtisches Fotoarchiv Heer

Das Fotoarchiv Heer stellt eine Sammlung von großem heimatgeschichtlichem Wert dar. Begründet von Joseph Heer (1832 – 1903), wurde es von seinem Sohn August und dem Enkel Josef Heer bis zum Ende des 20. Jahrhunderts fortgeführt und hat somit über drei Generationen bestanden.

Im Jahr 2005 hat die Stadt Tauberbischofsheim das Fotoarchiv Heer in den städtischen Besitz überführt. Ab August 2013 befindet sich das Fotoarchiv Heer ebenfalls in der ehemaligen Bundeswehrkaserne.

Im städtischen Fotoarchiv Heer sind mehr als 20.000 Papierabzüge, Glas- und Kunststoffnegative sowie Dia-Positive archiviert. Verschiedene historische Ortsansichten, die geschichtliche Entwicklung der Stadt und ihrer Umgebung sowie deren Bewohner sind wichtige Themen der Sammlung. Das Archiv stellt damit eine nicht nur für die Stadt Tauberbischofsheim sondern auch für die gesamte Region bedeutende Sammlung dar.

Nach Terminabsprache kann Einsicht in die Fotos des städtischen Fotoarchivs Heer genommen werden.



## Sachgebiet 103 – Kultur und Touristik

### 1. Mitarbeiter:

Leiter:	Herr Karle
sowie:	Frau Brigitte Hörner
	Frau Helga Hepp
	Frau Diana Schilling
Wochenendkräfte:	Frau Caroline Wohlfarth
	Frau Anna Reibenspiess
	Frau Anne Philipp
	Frau Svea Uihlein
Mediothek:	Frau Angelika Benz
	Frau Yvette Driessen
	Frau Siegrid Goldhahn

### 2. Vermietungen von städtischen Einrichtungen für Veranstaltungen

Vermietungsobjekt	2017*	2016*	2015*	2014*	2013*	2012
Rathaussaal	27	22	22	32	24	20
Gästeraum - Rathaus	53	51	39	95	59	36
Sitzungszimmer „Klosterhof“ (ab Mai 2013)	136	125	115	127	107	13
Schlossdiele	32	8	8	10	6	4
Peterskapelle	2	1	2	1	5	1
Stadthalle	120	95	104	84	117	78
Stammberghütte	36	26	36	40	27	18
Gymnastikhalle Grundschule Distelhausen	4	3	6	2	5	4
Gymnastikhalle Grundschule Impfingen	6	10	15	7	5	3
Laurentiushalle Dittwar	19	27	18	24	19	18
Dorfgemeinschaftshaus Dienstadt	6	7	6	7	5	5
Sporthalle am Wört (an den Wochenenden)	26	46	57	51	55	57
Grünwald-Sporthalle (an den Wochenenden)	31	39	42	32	43	47
Lehrsaal Feuerwehrgerätehaus	1	0	2	20	22	1
Kleiner Unterrichtsraum Feuerwehrgerätehaus	0	0	0	2	0	0
Seminarraum Technologie-und Gründerzentrum	52	62	64	70	64	61
Geschirrmobil	14	10	20	21	20	25
WC-Wagen „alt“	12	16	21	11	21	33
WC-Wagen „neu“	2	10	3	3	3	0
Grünauer Hof (Trauungen unter freiem Himmel)	4	1	1	3	2	0
<b>Gesamt</b>	<b>583</b>	<b>559</b>	<b>567</b>	<b>643</b>	<b>609</b>	<b>424</b>

\*belegte bzw. vermietete Tage

### 3. „Dem demokratischen Wandel entgegenwirken“ Bürgerempfang am 8. Januar



Traditionell fand am ersten Sonntag nach Dreikönig der Bürgerempfang zum neuen Jahr im Rathaussaal statt. Bürgermeister Vockel warf einen optimistischen Blick in die Zukunft und skizzierte die wichtigsten kommunalpolitischen Aufgaben im Jahr 2017.

Auch MdL Prof. Dr. Wolfgang Reinhart und MdB Nina Warken wünschten den Gästen alles Gute im Neuen Jahr. Musikalisch umrahmt wurde der Bürgerempfang von Musikschülern der Richard-Trunk-Musikschule.

### 4. Tauberbischofsheimer Schlosskonzerte

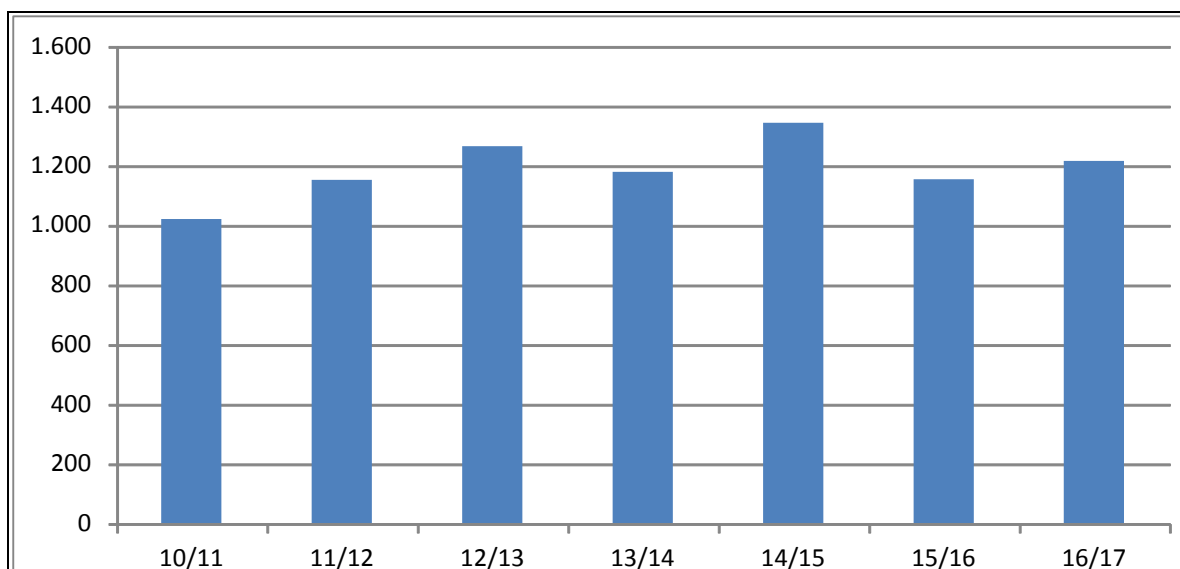
Das Jahr 2017 begann hochkarätig mit dem Konzert „Hörner und Streicher“ des Südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim und den Hornsolisten Joachim Balz und Christoph Eß. Im März lud „Red Priest“ in den Rathaussaal ein und erntete hervorragende Kritiken. Abgeschlossen wurde die Saison 2016/2017 mit dem A-Cappella-Quintett „amarcord“ und dem Liedprogramm „Wohl kommt der Mai“.

Das Gastspiel der Kammerphilharmonie Amadé war der glanzvolle Auftakt der 30. Schlosskonzertreihe 2017/2018 im Oktober. Im November begeisterte das David Gazarov-Trio das Publikum mit ihrem Musikprogramm „Klassik trifft Jazz“. Alle Konzerte erfreuten sich großer Beliebtheit und waren fast immer ausverkauft.

Besucherzahlen der Schlosskonzertreihe im Jahr 2017:

Tag	Konzert	Preisgruppe		Gesamt 2016	Gesamt 2017
		A	B		
29.01.2017	Südwestdt. Kammerorchster Pforzheim	119	143	256	262
12.03.2017	Red Preist	120	137	225	257
13.05.2017	amarcord	117	145	220	262
08.10.2017	Kammerphilharmonie Amadé	117	132	220	249
10.11.2017	David Gazarov-Trio	119	128	213	247
		<b>592</b>	<b>685</b>	<b>1134</b>	<b>1277</b>





## 5. Badische Landesbühne

### Abendspielplan 2017:

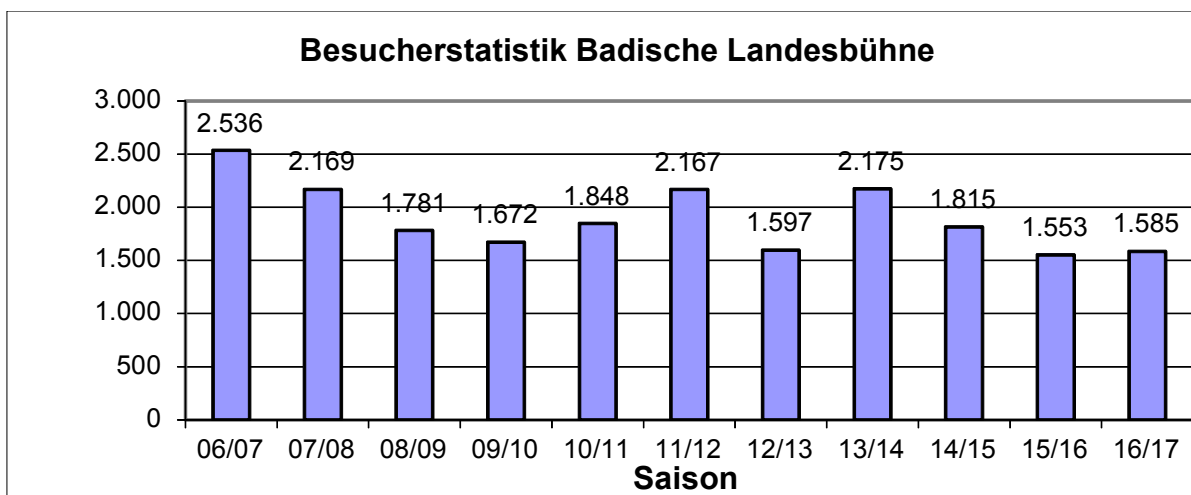
22.02.2017: Andorra  
 27.03.2017: Schmerzliche Heimat  
 08.05.2017: Du (Normen)  
 26.06.2017: Der Widerspenstigen Zähmung (am Schlossplatz)  
 23.10.2017: 24 h im Leben einer Frau  
 27.11.2017: Die verlorene Ehre der Katharina Blum

### Kinder- und Jugendtheater 2017:

22.02.2017: Pinocchio (Schule)  
 26.06.2017: Piraten (am Schlossplatz)  
 14.12.2017: Der Prinz und der Bettelknabe (Schule)

### Besucherzahlen der Badischen Landesbühne im Jahr 2017:

Tag	Stück	Besucher Abendspielplan	Besucher Kindertheater	Gesamt 2017	Gesamt 2016
22.02.2017	Pinocchio		60	60	
22.02.2017	Andorra	242		242	
27.03.2017	Schmerzliche Heimat	126		126	
08.05.2017	Du (Normen)	144		144	
26.06.2017	Piraten		32	32	
26.06.2017	Der Widerspenstigen Zähmung	261		261	
23.10.2017	24 h im Leben einer Frau	134		134	
27.11.2017	Die verlorene Ehre der Katharina Blum	200		200	
14.12.2017	Der Prinz und der Bettelknabe		171	171	
		<b>1107</b>	<b>263</b>	<b>1370</b>	<b>1267</b>



## 6. Tauberbischofsheimer Weihnachtsmarkt

Bei unveränderten Öffnungszeiten fand der Weihnachtsmarkt 2017 an den Wochenenden des zweiten und dritten Advents wieder auf dem Schlossplatz statt. Zur zweiten „After-Work-Party“ am Donnerstag nach dem Weihnachtsmarkt konnte ein Besucherrekord verzeichnet werden.

Etwa 19 Stände boten viele kulinarische Köstlichkeiten und originelle Geschenkideen an. Ein umfangreiches und attraktives Rahmenprogramm, gestaltet von Schüler der ortsansässigen Schulen und der Musik- und Gesangsvereine, umrahmte den Weihnachtsmarkt. Im Jägerhäuschen bewirteten wieder die Fränkischen Heimatfreunde die Gäste im Museumscafé. Auf der Schlossdiele wurde eine Ausstellung mit Modelleisenbahnen „Mit Volldampf voraus“ gezeigt.

Neben dem Kinderkarussell bestand erstmals die Möglichkeit, sein Können auf dem Snowboard-Simulator zu testen. Dieser wurde betreut von der FG Bischemer Kröten und dem Förderverein e.V. Kita.



Weihnachtsmarkt	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Standbetreiber	20	19	23	17	17	19
Programmpunkte	49	42	44	38	36	37

**Jahr      Ausstellungen im Schloss**

- 2008    Porzellan-Puppen-Ausstellung
- 2009    Engel-Ausstellung
- 2010    Kleinkunst und Skulptur
- 2011    Bilder und Objekte
- 2012    Kunsthandwerkliche Ausstellung
- 2013    Aquarelle von Jürgen Timm
- 2014    Krippen aus TBBs Wohnzimmern
- 2015    Springerle- und Backmodeln
- 2016    Schülerarbeiten zu Weihnachten  
(Schlossdiele)  
Kunstverein (Schlosskeller)
- 2017    100 Jahre Modelleisenbahnen



*Weihnachtliche  
After-Work-Party*

**Do. 21.12.2017**  
**Schlossplatz TBB**

ab **17.30 Uhr**

mit der  
**Rockband  
Screaming  
Slugs**



**7. Osterbrunnen auf dem Marktplatz und im Klosterhof**

Jedes Jahr finden sich bis zu 20 Helferinnen zusammen, um unentgeltlich ihre Heimatstadt mit dem Brunnenschmuck zu erfreuen. Zwei Tage dauern die Bindearbeiten an den Girlanden in der städtischen Gärtnerei. Auch 2017 wurde der Schmuck trotz Bauarbeiten angebracht. Den Brunnen im Klosterhof gestalteten Schüler des Schulzentrums am Wört.



## 8. Platzkonzertreihe 2017 an sechs Samstagen auf dem Marktplatz

- 01.04.2017 Musikkapelle Impfingen / Volkstanzkreis
- 06.05.2017 Musikkapelle Distelhausen / Volkstanzkreis
- 03.06.2017 Musikkapelle Dienstadt / Volkstanzkreis  
(Präsentation: Weltladen)
- 01.07.2017 ausgefallen wegen Wetter
- 05.08.2017 Musikkapelle Dienstadt
- 02.09.2017 Stadt- und Feuerwehrkapelle /  
Volkstanzkreis
- 07.10.2017 Musikkapelle Hochhausen /  
Volkstanzgruppe



## 9. Das Abendlied vom Türmersturm

Präsentiert und gefördert von den Fränkischen Nachrichten und der EnBW AG erklangen an insgesamt 24 Freitagabenden, vom 05.05.2017 bis zum 06.10.2017, pünktlich um 21 Uhr besinnliche Volkslieder aus den Fenstern des Türmersturms Tauberbischofsheim. Aktiv gestaltet wurde das Turmblasen von den Bläsern der Stadt- und Feuerwehrkapelle unter der Leitung von Gustav Endres.



## 10. Lange Nacht der Kultur am 8. September 2017



Die „Lange Nacht der Kultur“ findet alle zwei Jahre statt und stand 2017 unter dem Motto „à la française“. Nach der Auftaktveranstaltung auf dem Schlossplatz konnten die Gäste „Kultur pur“ an sieben Punkten der Stadt erleben:

### Lange Nacht der Kultur

„À la française“ 

**Freitag, 8. September 2017**

**19.30 – 24.00 Uhr**

19.30 Uhr **Stadt-Kultur**  
Eröffnung mit Auftaktveranstaltung, Schlossplatz

ab 20 Uhr **Kultur pur**  
Veranstaltungen in der Altstadt



- Im Kurmainzischen Schloss / Tauberfränkische Heimatfreunde
- Euroakademie
- Stadtkirche St. Martin „Menue d´orgue“
- Peterskapelle / Richard-Trunk-Musikschule mit Kammermusik aus Frankreich
- Volkshochschule
- Städtische Mediothek und Buchhandel Schwarz auf Weiß boten Bücherquiz zu französischer Literatur
- Rathaus / Tanzclub Rot-Weiß und französische Chansons und Akkordeonmusik

## 11. Ferienjob international 2017



Der Austausch von Ferienjobbern zwischen den Partnerstädten ist zu einer guten Gepflogenheit geworden. In Vitry-le-François arbeitete 2017 Anthea Bicakcioglu in der Tourist-Info mit.

In Tauberbischofsheim unterstützten Anais Georget, Margot Husson, Camille Lorin, Hortense Lepage und Samy Slimani die Tourist-Information und den Bauhof. Die Ferienjobber sind dankenswerter Weise in Gastfamilien untergebracht, deren Engagement diesen Austausch erst ermöglicht.

## 12. Die Feierlichkeiten zum Städtepartnerschaftsjubiläum 50Plus fanden vom 12. bis 15. Oktober statt



Auftakt der Feierlichkeiten war die **Ausstellungseröffnung „Gelebte Partnerschaft“** am Donnerstag auf der Schlossdiele. Die Ausstellung wurde konzipiert und zusammengestellt von Mike Kinzie und Wolfgang Paetow.



### Freitag, 13. Oktober 2017:

Am Vormittag stand die **Firmenbesichtigung bei MAFI Transport-Systeme GmbH, Michael Weinig AG und VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken** auf dem Programm.

Am Nachmittag wurde die Messe Genuss & Gesund mit dem **Champagner-Garten** eröffnet.



Auf dem Marktplatz gastierte die Rockblues-Formation „**Rosedale**“ aus Vitry-le-François und heizte ordentlich ein, bevor der Marktplatz offiziell eröffnet wurde.



*Bild: Bürgermeister Jean-Pierre Bouquet, Bürgermeister Wolfgang Vockel, Komitee-Präsident Alain Boulant, IOC-Präsident Dr. Thomas Bach, Komitee-Präsident Ingo Brudereck*

Am Samstag fand ein reger Austausch bei der deutsch-französischen Sitzung der Gemeinderäte beider Städte statt. Im Anschluss wurden städtische Projekte wie die neuen Schulgebäude vom Schulzentrum am Wört, der renaturierte Tauberabschnitt, den Laurentiusberg und das Wasserwerk in Distelhausen besichtigt.



Am Abend konzertierten Musikschüler aus beiden Städten zusammen im VS-Casino. Ein Höhepunkt war die Uraufführung des Violinkonzertes.

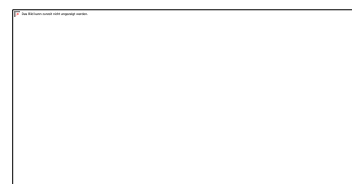


### 13. Messebeteiligungen

#### 14. bis 16. Januar – Urlaub 2017 auf der CMT Stuttgart planen

Die Stuttgarter Urlaubsmesse CMT 2017, die erste Urlaubsmesse des Jahres und weltweit größte Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit, hatte ihre Tore vom 14. bis 22. Januar geöffnet. Die Ferienstadt Tauberbischofsheim war drei Tage als Ausstellerin dabei und präsentierte ihr touristisches Angebot vom 14. bis 16. Januar.

Brigitte Hörner und Ilse Schwarz waren für Tauberbischofsheim vor Ort und haben mit Prospekten und der Unterstützung einiger Schlossgeister des Vereins der Tauberfränkischen Heimatfreunde Lust auf Urlaub in der Ferienstadt Tauberbischofsheim gemacht.



### 14. Katalogauslage, Kooperation mit VIA Katalogservice

Insgesamt wurden für diese Messe-Vertretungen 2.400 Kataloge vorbereitet, die auf

- der „CMT Fahrrad & Erlebnisreisen“ in Stuttgart,
- der Fietsen Wandelbeurs Utrecht,
- der Ferienmesse mit bike aktiv Freiburg,
- der Momentour Pforzheim,
- der Betriebskantinen-Tournee Rhein/Main
- den Fahrradaktionstagen Stuttgart
- der Städtetour NRW,
- den 2RadKULTUR Tagen Ba-Wü sowie
- der Eurobike in Friedrichshafen ausgelegt wurden.

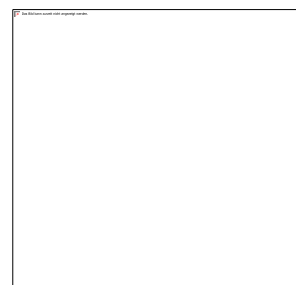




Ein weiteres Angebot sind Roll-up, die als Blickfang auf diversen Messen eingesetzt werden. Seit Anfang 2017 gehört das Roll-up Romantische Straße zum Fundus.

## 15. Nibelungen-Siegfried-Strasse

Ein neues Marketingkonzept wurde für die Nibelungen-Siegfried-Straße erstellt und die Umsetzung mit der Einbindung in das Webportal der Wirtschaftsregion Bergstraße begonnen. Neben Text- und Bildmaterial wurde auch die kartographische Darstellung der Streckenführung überarbeitet. Darauf aufbauend wurde die Broschüre neu gestaltet und Ende des Jahres den Mitgliedsstädten zur Vermarktung über die bestehenden Marketingkanäle druckfrisch zur Verfügung gestellt.



**Tourist-Information**

Tourist-Information  
im Rathaus  
Marktplatz 8  
97941 Tauberbischofsheim

Tel.: 09341-80333  
tourismus@tauber-  
bischofsheim.de  
www.tauberbischofs-  
heim.de

### Tauberbischofsheim

Die Ferienstadt im „Lieblichen Taubertal“ – es sei eine der schönsten deutschen Landschaften.

Flanieren, shoppen, im Straßencafé sitzen und Freunde treffen, dazu lädt die neu gestaltete Fußgängerzone inmitten der historischen Altstadt ein. Sehenswürdigkeiten wie die Stadtkirche St. Martin und das imposante Rathaus, welche beide im neugotischen Stil erbaut wurden, sowie das Kurmainzische Schloss mit dem Türmersturm erzählen von der bewegten Vergangenheit. Das Wahrzeichen der Stadt ist der Türmersturm, der zum Ensemble des Kurmainzischen Schlosses gehört. Das Schloss beheimatet das Tauberfränkische Landschaftsmuseum mit einem besonders sehenswerten Stadtmodell aus dem 18. Jahrhundert.

Eine Pause von der Besichtigungstour kann mit einem Glas Wein aus dem städtischen Rebgut „Edelberg“, einem Bier aus der heimischen Distelhäuser Brauerei oder einem alkoholfreien Getränk in einem der zahlreichen Restaurants zusammen mit einem regionalen Schmankerl genommen werden. Tauberbischofsheim ist weltweit bekannt als Fechterhochburg. Hochkarätige Turniere laden bei freiem Eintritt zum Besuch ein. Für Aktivurlauber bietet Tauberbischofsheim mit seiner Lage am 5-Sterne-Radweg „Liebliches Taubertal“, den Fernradwegen Romantische Straße und Odenwald-Madonnen-Radweg, der Mountainbiketour „Links der Tauber“ und diversen Regiotouren sowie an zahlreichen Fern- und Rundwanderwegen den optimalen Ausgangspunkt.

**Wohnmobilstellplätze am Freibad**

Vitry-Allee, 97941 Tauberbischofsheim  
Tel.: 09341-803 33  
tourismus@tauberbischofsheim.de. www.tauberbischofsheim.de  
Saison: ganzjährig



# DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE REISEZIELE

655-048



**Eldorado für Genussradler**

„klassisch“ 100 km entlang der Tauber  
 „sportiv“ 160 km über die Höhen des Taubertals und Regiotouren  
 „genießersch“ mit der Wein-Radreise

Tel. 09341 825806  
[www.liebliches-taubertal.de](http://www.liebliches-taubertal.de)

**Erscheinungstermin:**

Februar 2017

**Werbeträger:** Änderungen vorbehalten!

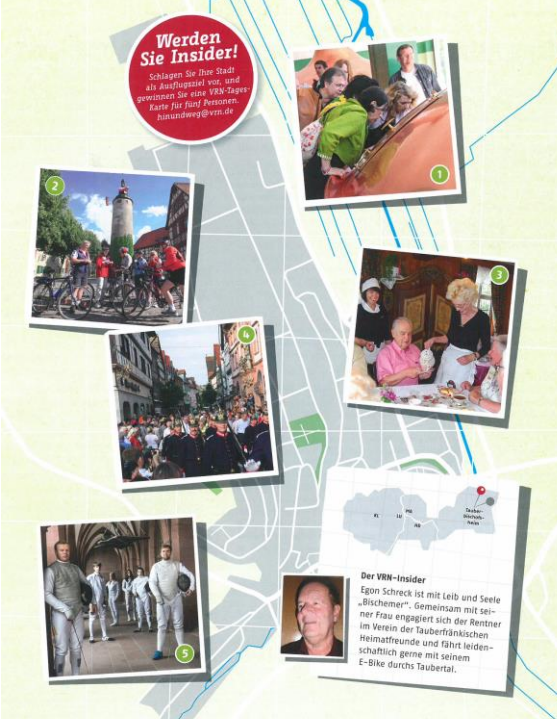
- Badische Neueste Nachrichten
- Braunschweiger Zeitung
- Die Glocke
- Die Rheinpfalz, Ludwigshafen
- General-Anzeiger, Bonn
- Hessisch-Niedersächsische Allgemeine (HNA), Kassel
- Kölner Stadt-Anzeiger
- Leipziger Volkszeitung
- Main-Post, Würzburg
- Nürnberger Nachrichten
- Rhein-Main-Presse plus, Mainz/Wiesbaden
- Ruhr Nachrichten, Dortmund
- Siegener Zeitung
- Stuttgarter Zeitung
- Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Essen
- Weser Kurier, Bremen
- Westdeutsche Zeitung plus, Wuppertal/Düsseldorf
- Westfalen-Blatt, Bielefeld
- ZG Münster

VRN Kundenmagazin Hin und Weg, Veröffentlichung um Mai 2017

**Ausflugziel ... Tauberbischofsheim**

## Fahrräder, Feste, Fechter

Historische Einblicke, das „Fest der Feste“ und jede Menge Highlights für Sportfans: VRN-Insider Egon Schreck verrät, warum sich ein Besuch in Tauberbischofsheim nicht nur für Radler und Wanderer lohnt, und führt uns zu den „Bischemer“ Spezialitäten – echte Olympiasieger inklusive.



**Werden Sie Insider!**  
 Schlagen Sie Ihre Stadt als Ausflugsziel vor, und gewinnen Sie eine VRN-Tasche für fünf Personen. [hinundweg.de](http://hinundweg.de)

**Der VRN-Insider**  
 Egon Schreck ist mit Leib und Seele „Bischemer“. Gemeinsam mit seiner Frau engagiert sich der Rentner im Verein der Tauberfränkischen Heimatfreunde und fährt leidenschaftlich gerne mit seinem E-Bike durchs Taubertal.

**Ausflugziel ... Tauberbischofsheim**

## Fahrräder, Feste, Fechter

Historische Einblicke, das „Fest der Feste“ und jede Menge Highlights für Sportfans: VRN-Insider Egon Schreck verrät, warum sich ein Besuch in Tauberbischofsheim nicht nur für Radler und Wanderer lohnt, und führt uns zu den „Bischemer“ Spezialitäten – echte Olympiasieger inklusive.

Unsere Stadt liegt mitten im „Lieblichen Taubertal“ und ist mit ihren Weinbergen, dem Wald und vielen tollen Rad- und Wanderwegen ein Paradies für alle, die gerne an der frischen Luft sind. Und dank der idealen Anbindung an des öffentlichen Nahverkehrs kann man ganz einfach mit Bus oder Bahn herkommen und von hier aus zu einer Tour starten.

**Spannend Aus- und Einblicke**  
 Für einen entspannten Überblick über Stadt und Land empfiehlt sich der Besuch des Rismarkturms auf dem Hölzberg. Von der Stadt aus erreicht man diesen Ort mitten im Wald zu Fuß in einer halben Stunde. Überhaupt lässt sich die Umgebung gut auf einem der vielen Wanderwege erkunden. Ein Spaziergang auf dem Weinlehrpfad Edelberg, etwa 9 km lang, ist die Vielfalt der Rebsorten. Für Bierfans wiederum bietet sich der Distelhäuser Bierwanderweg an: Er führt durch das gleichnamige Viertel bis zur Distelhäuser Brauerei. Dort kann man es sich nach etwa acht Kilometern bei einer Besichtigung inklusive Bierprobe gut gehen lassen.

Auch für Kadfrans gibt es Touren für jeden Geschmack: Der Fahrradweg „Liebliches Taubertal – der Klassiker“ wurde vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club sogar mit fünf Sternen ausgezeichnet. Und wer sich vor bergigen Strecken nicht scheuen möchte, der meine Frau und ich ein E-Bike besitzt, dem empfehle ich einen Abstecher in die schönen, aber bergigen Seitenröhle. Angst vor Strommangel brauchen E-Bike-Besitzer übrigens nicht zu haben: In der Innenstadt gibt es mehrere Ladestationen, etwa in der Ringstraße hinterm Rathaus oder beim Klostercafé. Doch die Altstadt hat natürlich noch mehr zu bieten. Schon von Weitem ist ihr Wahrzeichen, der Turmstumpf des Kurmainzer Schlosses, zu erkennen: Etwas versteckter liegt die Peterskapelle (Museumsstraße), der älteste

Kirchenbau der Stadt. Sie beeindruckt mit kunstvollen Grabplatten im Außen- und Innenraum. Den Mittelpunkt aber bildet der Marktplatz mit dem neugotischen Rathaus. Dienstags und freitags ist hier besonders viel los, dann findet der Wochenmarkt statt. Ich mag es, mit meiner Frau an den Ständen entlangzuschlendern und mir danach in einem der Eiscafés in der Hauptstraße ein Schokoladen-Nüss-Eis zu gönnen.

Alle, die sich für Geschichte interessieren, können zudem interessante Stunden in einem unserer Museen verbringen. Da gibt es etwa das Tauberfränkische Landschaftsmuseum im Schloss, das unter anderem Trachten, keltische Grabungsfunde oder Puppenstaben zeigt, das Apothekermuseum am Sonnenplatz oder das Bauernhofmuseum (Distelhäuser) mit rund 5.000 Exponaten.

**Feste feiern, feste gewinnen**  
 Wer aber erleben will, wie gut wir „Bischemer“ im Hier und Jetzt feiern, der sollte zum Altstadtfest am ersten Juli-Wochenende kommen. Beim „Fest der Feste“, wie wir es nennen, sind fast alle Vereine auf den Beinen. So auch die Tauberfränkischen Heimatfreunde, bei denen meine Frau und ich Mitglied sind. Dann öffnen wir auch das Museumscfé „Amo dazumal“ im Jägerhäusle am Schloss und verwöhnen unsere Gäste im gemächlichen historischen Ambiente mit Kaffee, Tee und traditionellen Kuchen. Unsere Spezialität: „Bischemer Schoofeteufel“, ein Helgeback in Form eines Schafstiers, und „Heppen“, dann ausgebackene Trüffelkugeln.

Eine wichtige „Bischemer“ Besonderheit will ich natürlich nicht unerwähnt lassen: die Fechter des FC Tauberbischofsheim e.V., unter ihnen zahlreiche Olympiasieger und Weltmeister. Im Olympiasitzpunkt in der Pentalozzallee haben Interessierte sogar die Chance, den Sportlern beim Training zuzusehen. Aber – post – natürlich ganz leise!

1 Von Osterburken aus erreicht man Tauberbischofsheim mit dem Regional-Express in einer halben Stunde, mit Umstieg in Lauda. Vom Bahnhof Tauberbischofsheim aus sind Altstadt und I-Punkt (Marktplatz 8) gut zu Fuß erreichbar.

2 Die Distelhäuser Brauerei Die Privatbrauerei hat nicht nur 17 nach alten regionalen Verfahren gebraute Biertouren zu bieten. Auch bei einer Erlebnis- oder einem Besuch des brauereigenen Weinanbauzentrums „Alte Füllerei“ kommen Freunde des Kopfens und der Kultur voll auf ihre Kosten. [www.distelhaeuser.de](http://www.distelhaeuser.de)

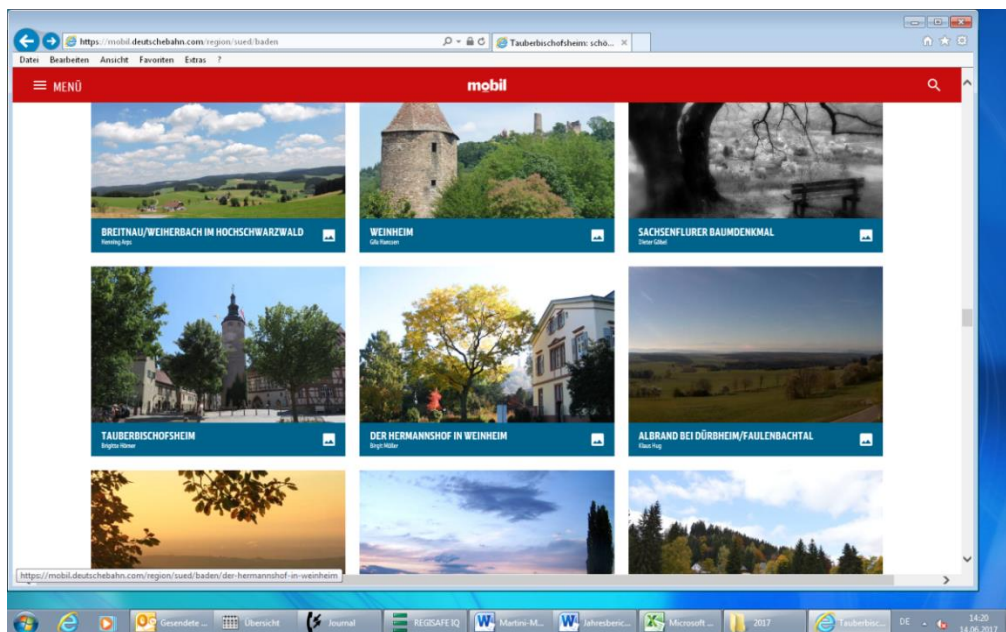
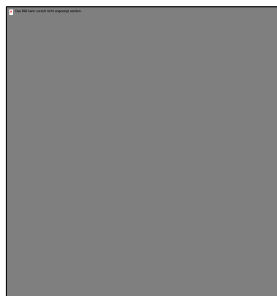
3 Für Rad- und Wanderfans Egl, ob Sie lieber auf eigenen Wegen an der Tauber entlangfahren oder eine sportlichere Variante bevorzugen – in Tauberbischofsheim haben Radfahrer die Qual der Wahl. Das gilt auch für Wanderer: Sie können sich zwischen zahlreichen Rundwanderwegen in unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsgraden sowie Fernwanderwegen entscheiden. [www.tauberbischofsheim.de](http://www.tauberbischofsheim.de)

4 Café „Amo dazumal“ Zu offiziellen Anlässen wie dem Altstadtfest, aber auch auf private Anlässe hin öffnet der Verein der Tauberfränkischen Heimatfreunde die Türen des Cafés „Amo dazumal“ im Jägerhäuschen am Schloss. Außerdem unterhält der Verein das Tauberfränkische Landschaftsmuseum. [www.tauberbischofsheim.de](http://www.tauberbischofsheim.de)

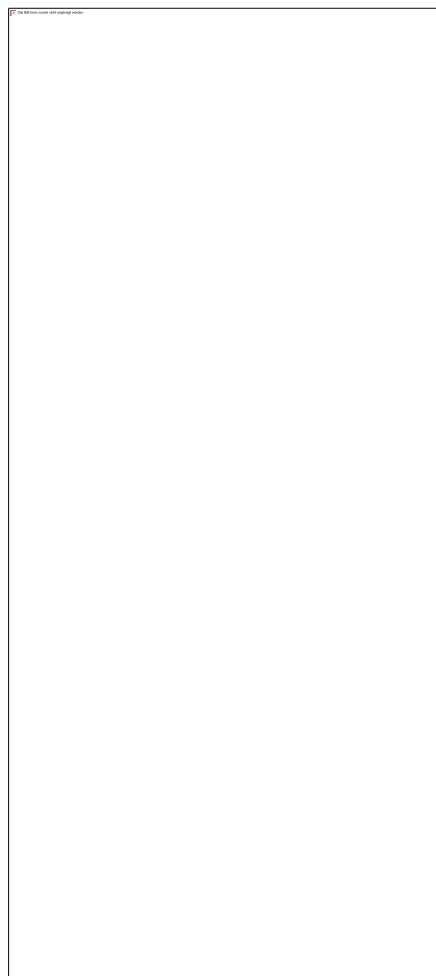
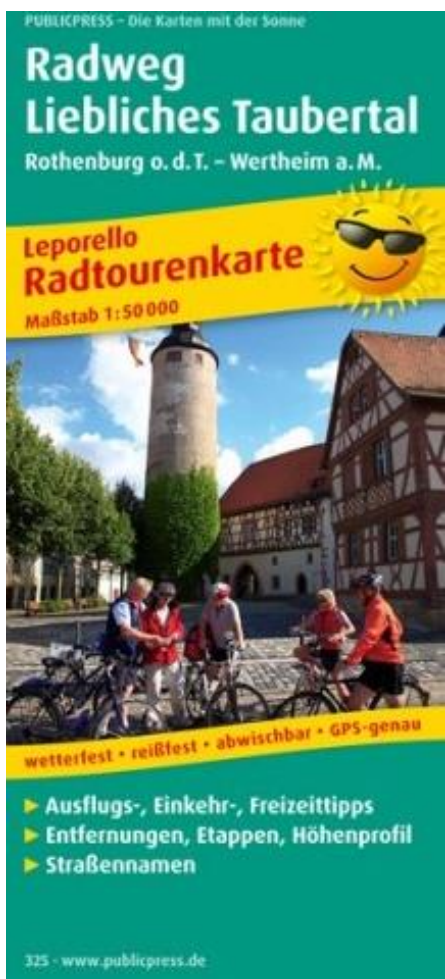
5 Altstadtfest Jedes Jahr am ersten Juli-Wochenende feiern die Bischemer wieder ihr „Fest der Feste“. Organisiert wird es von den Tauberfränkischen Heimatfreunden, die auftritt ist in jedem Jahr ein Festumzug mit anschließendem Bierausflug. [www.tauberbischofsheim.de](http://www.tauberbischofsheim.de)

6 Die Fechter 38 Medaillen bei Olympischen Spielen und den Paralympics, 20 bei IHO und WM, 555 deutsche Meistertitel – die Bilanz der Fechter des FC Tauberbischofsheim kann sich sehen lassen. Im Olympia-Stützpunkt trainieren erfahrene und Nachwuchssportler; zahlreiche Wett-kämpfe laden dazu ein, sie anzusehen. [www.fc30stb.de](http://www.fc30stb.de)

Im DB Mobil-Magazin konnte man zeigen, wo Deutschland am schönsten ist und da durfte Tauberbischofsheim als Lieblingssort nicht fehlen:



Radtouren-Leporello Liebliches Taubertal von PublicPress  
 Titelbilder – aktuelle Ausgabe rechts, vorherige Ausgabe links





## 20. Stadt war beim Regionaltag in Kilsheim vertreten

Am 18. Juni fand in Kilsheim der 20. Regionaltag statt. Auch die Stadt Tauberbischofsheim war mit einem Stand vor Ort und informierte mit Prospekten und Giveaways über die städtischen Sehenswürdigkeiten und das touristische Angebot. Viele waren nach Kilsheim gekommen, um durch den Ort zu schlendern und am umfangreichen Rahmenprogramm teilzunehmen. Ziel der Regionaltage ist es, den Bürgerinnen und Bürgern der Region Heilbronn-Franken die Vielfalt des Gebietes vor Augen zu führen und den Zusammenhalt der Region Heilbronn-Franken zu stärken. Auch Tauberbischofsheim war bereits zweimal Gastgeber und stellt jedes Jahr attraktive Preise für das Gewinnspiel zur Verfügung.



## 21. Altstadtfest vom 7. bis 9. Juli



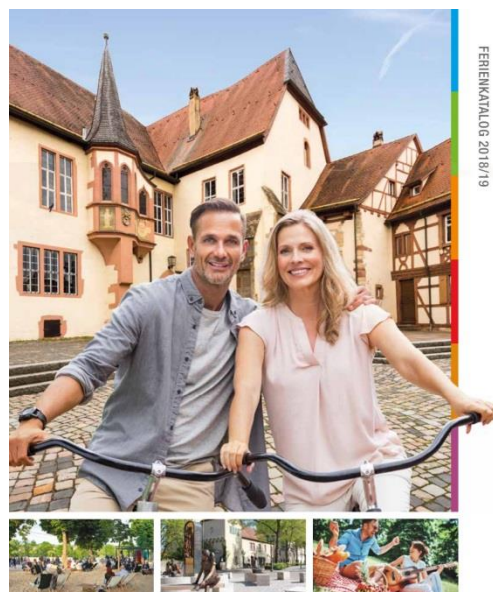
Das 43. Altstadtfest lockte viele Besucher in die Kreisstadt. Bei Hochsommerwetter wurde den Gästen ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Die städtischen Vereine hatten sich wieder einiges einfallen lassen, um Jung und Alt mit einem kunterbunten Angebot zu begeistern. Für jeden Geschmack war etwas dabei.



## 22. Prospektpalette Tauberbischofsheim präsentiert sich als Ferienstadt

Trotz steigender Bedeutung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien ist der Prospekt nach wie vor eine wichtige Möglichkeit, sich über eine Urlaubsregion und deren Angebote zu informieren. Das bestätigt auch der Tourismusexperte Karl Born. Eine komplette Verabschiedung vom Printprodukt in der Tourismuswerbung sehe er nicht. Für den guten Überblick ist Print immer noch geeignet. Natürlich stehen die Broschüren und Prospekte der Ferienstadt auch zum Download auf der städtischen Website zur Verfügung.

Jährlich werden Werbemittel neu aufgelegt bzw. aktualisiert, z. B.: der Imageprospekt sowie diverse Flyer, damit Besucher optimal ihren Besuch in Tauberbischofsheim vorbereiten können.



FERIENKATALOG 2018/19

 **TAUBERBISCHOFSHAIM**  
*Ihre Ferienstadt*

Romantische Straße | Landkreis TAUBERTAL



### 23. Infotafeln am Radweg Liebliches Taubertal

Die Ausstattung der Radwege mit Infotafeln, auch im Hinblick auf die Zertifizierung als ADFC-Radreiseregion und zur Aufwertung der Qualitätsroute „Klassiker“ war ein wichtiges Kriterium. In Tauberbischofsheim informieren mittlerweile zwei Tafeln, im Bereich Schott-Kreisel und am ehemaligen Kunstrasenplatz, die vorbeikommenden Radler.



### 24. Martini-Messe

Am Donnerstag, 12. Oktober, fiel der Startschuss für das diesjährige Festwochenende, das diesmal jede Menge Anlass zum Feiern bot.

So feierte Tauberbischofsheim zwischen dem 12. und 16. Oktober neben Martini-Messe und „Genuss und Gesund“ zusätzlich den 150. Geburtstag des Rathauses, das Jubiläum „50 plus“ mit der Partnerstadt Vitry-le-François und natürlich die Wiederöffnung von Marktplatz und Fußgängerzone. Ein insgesamt besonders festliches und attraktives Programm erwartete die zahlreichen Gäste bei besten Wetterbedingungen.



## 25. Pressereise Liebliches Taubertal

„Taubertal kulinarisch erleben“ so lautete das Motto der Pressereise, die vom 20. bis 23. September durchgeführt wurde. Am Freitag, 22. September besuchte die Gruppe die Ferienstadt. Nach einer launigen Führung mit einer Winzerin, wie es der Journalist Dieter Warnick nach der Reise beschrieb, kehrten die Teilnehmer zum Abendessen im Hotel St. Michael ein.



Mit der Winzerin Dorothea auf Quartiersuche um 1750 – in bäuerlichem Dialekt bringt die wortgewandte Stadtführerin Besucher aus Nah und Fern ihre Heimatstadt Tauberbischofsheim näher.

Foto: Dieter Warnick

Gesamter Bericht: <http://www.raushier-reisemagazin.de/2017/10/liebliches-taubertal-wo-es-schneeballen-auch-im-sommer-gibt/#more-16475>

## 26. Infofahrt Romantische Straße

Am Dienstag, 24. Oktober, besuchten die Teilnehmer der Infofahrt Tauberbischofsheim und wurden im Rahmen eines Stadtrundgangs mit der „Winzerin Dorothea auf Quartiersuche um 1750“ auf die Sehenswürdigkeiten der Altstadt hingewiesen, bevor die Schlossgeister den Teilnehmern noch einen Kaffeeumtrunk im Jägerhäusle servierten.



## 27. Städtischer Seniorennachmittag fand große Resonanz

Der städtische Seniorennachmittag war wieder ein voller Erfolg: Der Einladung von Bürgermeister Wolfgang Vockel waren in der vergangenen Woche rund 420 Senioren gefolgt, um gemeinsam in der vollbesetzten Stadthalle den Nachmittag zu verbringen. Der Seniorennachmittag findet traditionell jedes Jahr für alle Bürgerinnen und Bürger ab 70 Jahren sowohl in der Kernstadt als auch separat in den einzelnen Ortsteilen statt.

Nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Wolfgang Vockel genossen die älteren Mitbürgerinnen und -bürger die Verpflegung durch das Stadtoberhaupt sowie den Gemeinderat und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und tauschten sich rege mit Freunden und Bekannten aus. Begleitend gab es musikalische Unterhaltung durch das Trompeten-Trio der Richard-Trunk-Musikschule unter der Leitung von Gustav Endres, das Impfinger Ensemble unter der Leitung von Simone Werner sowie das Klavier-Solo von Annika Größlein.



**HOTELSTARS.EU**

## 28. Wirtschaftsfaktor Tourismus Informationen zur deutschen Hotelklassifizierung

Die Deutsche Hotelklassifizierung mit ihren fünf international anerkannten Kategorien bietet eine verlässliche Entscheidungshilfe bei der Wahl des Hotels. Die Gäste erhalten dadurch eine transparente Übersicht über die Leistungen und Angebote, die ihnen in fast 9.000 klassifizierten Betrieben zur Auswahl stehen. Ob ein oder fünf Sterne: Alle werden nach objektiven Kriterien vergeben, regelmäßig überprüft und modernisiert.

Die Hotelsuche nach klassifizierten Betrieben in Tauberbischofsheim liefert aktuell auf der Website [www.hotelstars.eu](http://www.hotelstars.eu) 4 Suchergebnisse:

---

**Hotel Adlerhof** ★★ ★ GARNI  
Bahnhofstr. 18, 97941 Tauberbischofsheim  
Telefon: 09341 / 9440


---

**Hotel am Brenner** ★★ ★  
Goethestraße 10, 97941 Tauberbischofsheim  
Telefon: 09341 / 92130

---

**Hotel Badischer Hof** ★★ ★  
Sonnenplatz, 97941 Tauberbischofsheim  
Telefon: 09341 / 9880

---

**Hotel St. Michael** ★★ ★   
Stammbergweg 1, 97941 Tauberbischofsheim  
Telefon: 09341 / 8495-0

## 29. DTV-Klassifizierung für Ferienhäuser und Ferienwohnungen sowie für Privatanbieter, die insgesamt über nicht mehr als neun Gästebetten verfügen.

Die offiziellen DTV-Sterne signalisieren dem Gast: Diese Unterkunft ist nach den Sternekriterien des Deutschen Tourismusverbandes geprüft und bewertet.

Je nach Ausstattung und Service wird die Unterkunft mit ein bis fünf Sternen ausgezeichnet - von einfach bis erstklassig.

Die DTV-Sterne sind eine freiwillige Qualitätskontrolle.

Folgende Definitionen gelten für Ferienwohnungen, Ferienhäuser sowie für Privatzimmer mit bis zu 9 Betten:

### **F/P \***

Einfache und zweckmäßige Gesamtausstattung des Objektes mit einfachem Komfort. Die erforderliche Grundausstattung ist vorhanden. Altersbedingte Abnutzungen sind möglich.

### **F/P \*\***

Zweckmäßige und gute Gesamtausstattung mit mittlerem Komfort. Die Ausstattung ist in einem guten Erhaltungszustand und in solider Qualität.

### **F/P \*\*\***

Wohnliche Gesamtausstattung mit gutem Komfort. Die Ausstattung ist von besserer Qualität, bei optisch ansprechendem Gesamteindruck.

### **F/P \*\*\*\***

Höherwertige Gesamtausstattung mit gehobenem Komfort. Ansprechende Qualität mit einem aufeinander abgestimmten Gesamteindruck.

### **F/P \*\*\*\*\***

Erstklassige Gesamtausstattung mit exklusivem Komfort. Großzügiges Angebot in herausragender Qualität mit sehr gepflegtem, außergewöhnlichem Gesamteindruck.

Die Suche nach klassifizierten Ferienunterkünften in Tauberbischofsheim liefert aktuell auf der Website [www.sterneferien.de](http://www.sterneferien.de) (Deutscher Tourismusverband) 9 Suchergebnisse:

Das offizielle Erkennungszeichen einer klassifizierten Unterkunft:



## 30. Zusammenarbeit mit touristischen Organisationen und Tourismusverbänden / Marketingkooperationen

Da, wie auch Ergebnisse der TNS-Emnid Studie „Franken im Meinungsbild der Deutschen“ zeigen, die Bedeutung kleinräumiger Gebiete mehr und mehr zugunsten größerer Einheiten abnimmt, werden Kooperationen immer wichtiger. Zudem könnten, aufgrund der finanziellen und personellen Ausstattung der Tourist-Information, die Leistungen nicht alleine erbracht werden.

Tauberbischofsheim ist Mitglied bei folgenden Dachverbänden:

Romantische Straße Touristik-Arbeitsgemeinschaft GbR, Sitz in Dinkelsbühl

Tourismusverband Liebliches Taubertal, Sitz Tauberbischofsheim

Fränkischen Weinland Tourismus GmbH, Sitz in Würzburg

Tourismusverband Franken, Sitz in Nürnberg sowie

Arge Nibelungen-Siegfried-Straße, Sitz in Lindenfels

Zu den Aufgaben der Dachorganisationen gehören Imagebildung und die Entwicklung von Produkten ebenso wie das Marketing. Aus den gemeinsamen Etats werden diverse Projekte finanziert.

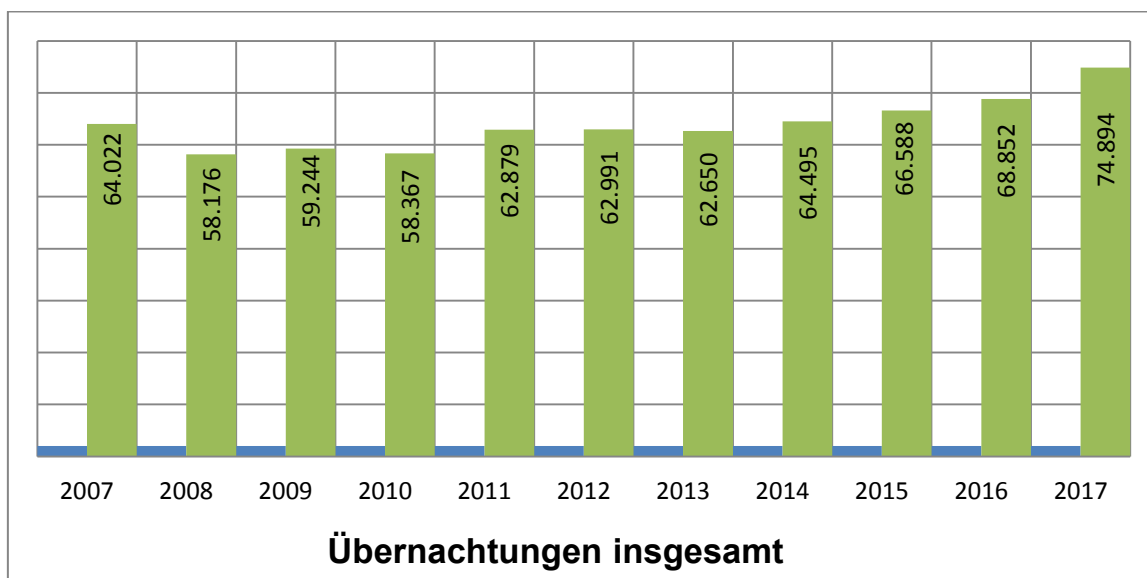


### 31. Statistik

Der Tourismus ist weltweit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, von dem nicht nur das Hotel- und Gaststättengewerbe, die Verkehrsunternehmen, Reiseveranstalter und Reisemittler sowie touristische Einrichtungen profitieren, sondern auch fast alle anderen Wirtschaftsbereiche vom Handwerk bis zum Handel, vom Dienstleistungs- bis zum produzierenden Gewerbe.

Tourismus bringt Vorteile: Für die Wirtschaft, für den Gast und für jeden einzelnen Bewohner.

2017 verzeichnet Tauberbischofsheim bei den Gästeübernachtungen gegenüber 2016 ein Plus von 8,7 Prozent. Insgesamt sind 74.894 Übernachtungen bzw. 28.480 Gästeankünfte zu verzeichnen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei 2,6 Tagen.



**Statistisches Landesamt BW**  
**statistik-bw.de**

Beherbergung im Reiseverkehr 2015/2016								
Tauberbischofsheim (Main-Tauber-Kreis)								
Jahr	Betriebe <sup>1)</sup>	Schlaf- gelegen- heiten <sup>1)</sup>	Ankünfte		Übernach- tungen		Aufent- halts- dauer	Schlafgelegen- heiten auslastung
			insgesamt	Ausländer <sup>2)</sup>	insgesamt	Ausländer <sup>2)</sup>		
	Anzahl						Tage	in %
2015	11	500	21.486	3.337	42.059	8.005	2	27,3
2016	11	501	22.255	3.074	43.248	7.250	1,9	28,3

<sup>1)</sup> Stand Juli des Jahres.

<sup>2)</sup> Gäste mit Wohnsitz im Ausland.

Datenquelle: Tourismusstatistik

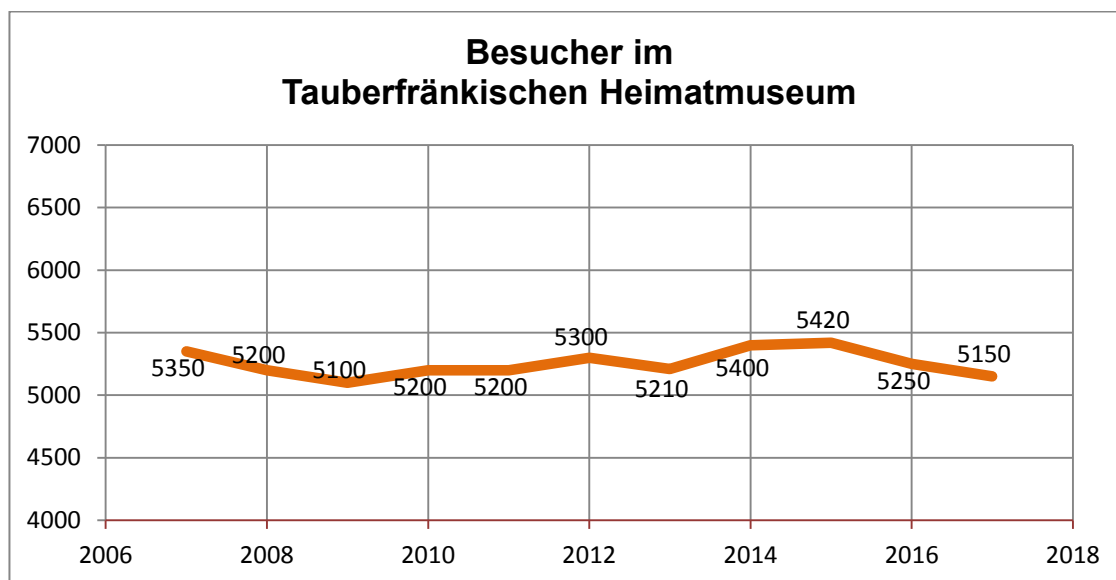
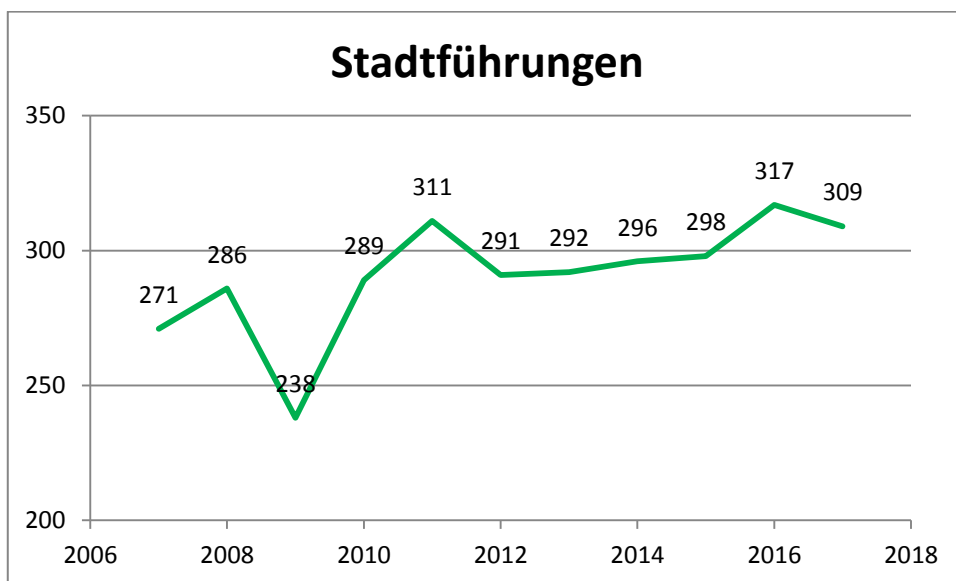
**Beherbergung im Reiseverkehr 2016 nach Monaten \***  
**Landkreis Main-Tauber-Kreis** (Die Tabelle ist für Gemeinden nicht abrufbar)

Monat	Ankünfte				Übernachtungen			
	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	darunter von Auslands- gästen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	darunter von Auslands- gästen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Jan.	11.933	13,5	997	18,4	48.898	13,8	2.745	17,5
Feb.	14.552	12,6	1.414	-3,2	51.974	7,4	3.153	11,7
März	18.888	9	1.814	64	69.588	8,5	4.037	44,1
April	23.631	10,4	2.460	20,5	74.905	0,9	5.584	17,7
Mai	32.853	4,7	3.221	-2,4	97.988	1,5	6.948	-9,5
Juni	32.227	-3,8	4.449	-2,6	92.529	-3,7	10.479	-7,8
Juli	38.355	9	5.671	-8,1	105.502	2,2	11.753	-15,2
Aug.	33.304	4,1	5.801	-2,1	105.991	2,7	14.175	-8,7
Sept.	32.352	11,3	3.601	-0,6	98.009	9,8	9.192	0,3
Okt.	26.239	7,8	2.396	12,2	84.804	5,6	5.791	7,5
Nov.	19.968	5,9	1.941	17,7	67.323	2,9	4.207	3,5
Dez.	15.166	5,8	1.545	19,5	56.336	3,4	2.953	0,1

\*) Einschließlich Camping

Datenquelle: Tourismusstatistik

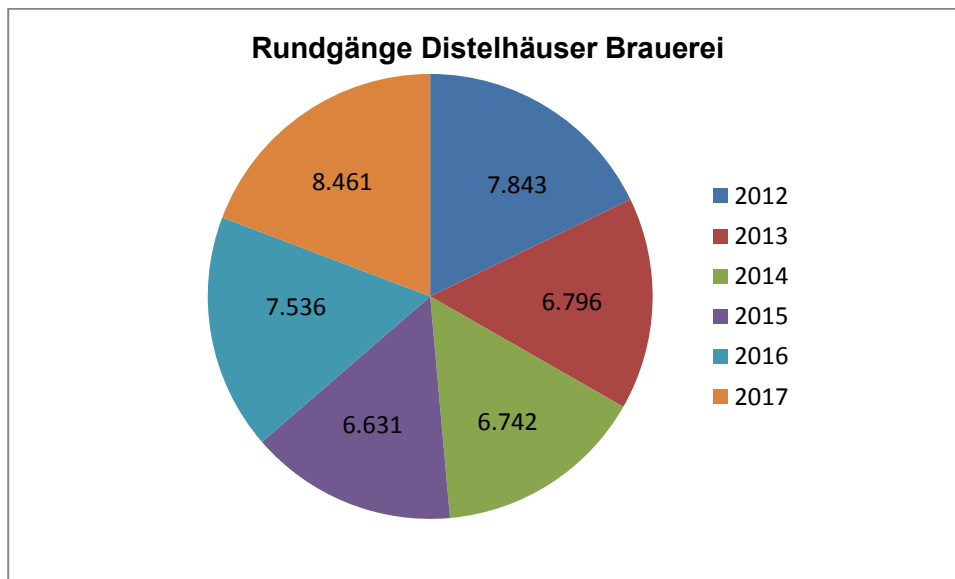
© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart



Nacht des Museums

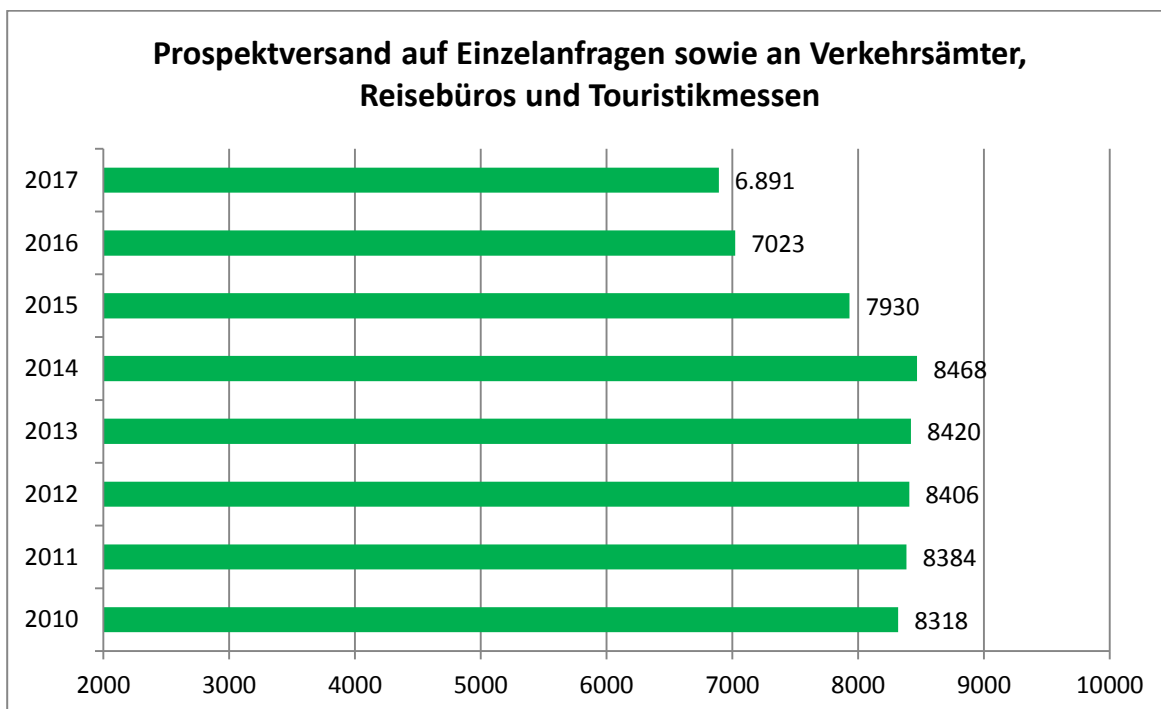
Foto: Schenck



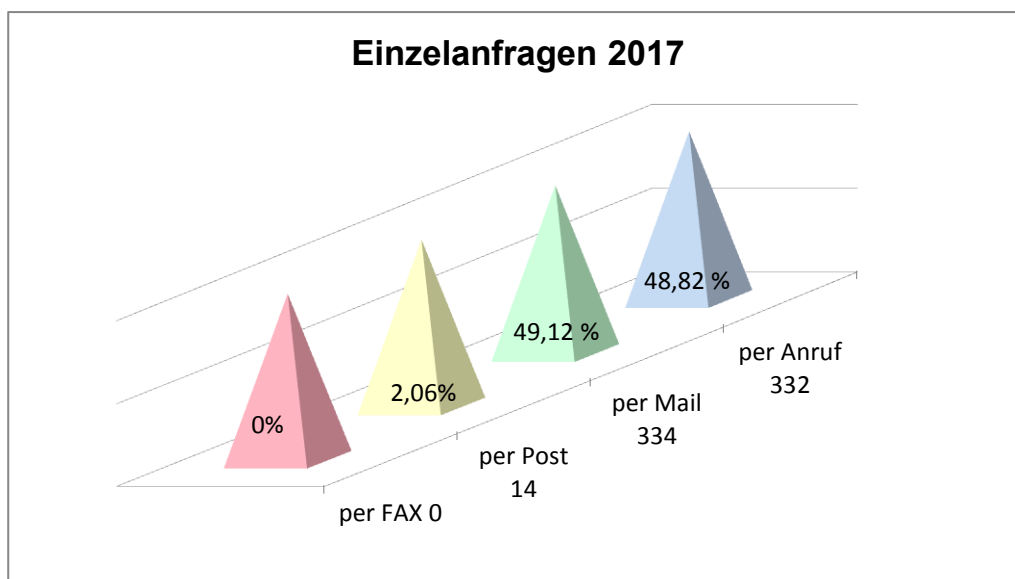


### Prospektanfragen

Insgesamt wurden 2017 6.891 Gästeanfragen mit touristischem Informationsmaterial versorgt. Davon entfielen 680 auf Einzelanfragen, die per Post, per Mail und per Anruf an die Tourist-Information gerichtet wurden







Mögliche Urlaubsgäste am Telefon sowie Besucher vor Ort in der Info-Zentrale wurden befragt, wie sie auf Tauberbischofsheim als Ferienstadt aufmerksam wurden:

1. Stelle	Liebliches Taubertal – Radeln/Wandern
2. Stelle	Romantische Straße
3. Stelle	VIA Kataloghaus / Messen
4. Stelle	Verwandtenbesuch
5. Stelle	Monteure, Praktikanten
6. Stelle	CMT Stuttgart
7. Stelle	Olympiastützpunkt Fechten
8. Stelle	Mundpropaganda
9. Stelle	Zwischenstopp / Autobahnanschluss/-ausfahrt

## 32. Städtische Mediothek

### Bestands- und Ausleihentwicklung 2017 (Vorjahreszahlen in Klammern)

Am 31.12.2017 umfasste der Bestand **18.789** (21.341) Medien.

Neu hinzu kamen **2026** (2177), **3406** (1500) Medien wurden aus dem Bestand genommen.

	Bestand	Ausleihe	Umsatz (= Ausleihe pro Stück)
Sachliteratur			
Erwachsene	<b>4292</b> (5419)	<b>7114</b> (7542)	<b>1,7</b> (1,4)
Kinder- und Jugendliteratur	<b>6126</b> (6689)	<b>21.976</b> (21.257)	<b>3,6</b> (3,2)
Romane	<b>3285</b> (3556)	<b>9944</b> (10.750)	<b>3,0</b> (3,0)
Zeitschriften	<b>1088</b> (1593)	<b>4801</b> (5305)	<b>4,4</b> (3,3)
CD	<b>635</b> (858)	<b>697</b> (1137)	<b>1,0</b> (1,3)
Hörbücher Kinder	<b>1122</b> (1029)	<b>11.564</b> (10.725)	<b>10,3</b> (10,4)
DVD	<b>1238</b> (1168)	<b>11.535</b> (13.288)	<b>9,3</b> (11,4)
Hörbücher Erw.	<b>606</b> (572)	<b>2197</b> (2541)	<b>3,6</b> (4,4)
Spiele	<b>221</b> (244)	<b>1787</b> (1597)	<b>8,1</b> (6,5)
CD-ROM	<b>99</b> (148)	<b>173</b> (241)	<b>1,7</b> (1,6)
Wii	<b>61</b> (62)	<b>483</b> (755)	<b>7,9</b> (12,2)

Die Gesamtzahl betrug **72.281** (75.185).

Das ist zwar in absoluten Zahlen deutlich weniger, in der Relation Ausleihe zu Bestandsgröße wird deutlich, dass sich der Umsatz pro Medium verbessert hat: von 3,5 Ausleihen pro Medium in 2016 auf 3,8 in 2017.

Erfreulich ist hier besonders die Steigerungen in allen Buchbereichen und den Zeitschriften. Nimmt man die gesteigerte Spiele-Ausleihe hinzu könnte man fast an eine kleine Renaissance der analogen Medien glauben.

### Onleihe

Seit 2014 zählt auch die Ausleihe von eMedien (eBooks, eAudio, eMusic, eVideo und ePaper) zum Angebot der Mediothek. Die Ausleihen in diesem Bereich kommen zu den „klassischen“ Ausleihen noch hinzu, so dass die tatsächliche **Gesamtausleihe 78.872** beträgt.

Die Nutzung der Onleihe ist nach wie vor im Aufwärtstrend:

	Ausleihe	Veränderungen in % zum Vorjahresmonat	Nutzende	Veränderungen in % zum Vorjahresmonat
Januar	448 (288)	+ 56 (+ 54)	70 (55)	+ 27 (+ 38)
Februar	445 (281)	+ 58 (+ 66)	68 (55)	+ 24 (+ 53)
März	457 (293)	+ 55 (+ 35)	65 (49)	+ 33 (+ 27)
April	457 (264)	+ 73 (+ 27)	78 (50)	+ 56 (+ 25)
Mai	480 (431)	+ 11 (+ 59)	75 (56)	+ 34 (+ 19)
Juni	533 (421)	+ 24 (+ 68)	81 (58)	+ 40 (+ 14)
Juli	564 (372)	+ 51 (+ 14)	84 (54)	+ 56 (- 2)
August	690 (481)	+ 43 (+ 47)	97 (70)	+ 39 (+ 27)
September	608 (363)	+ 67 (+ 54)	88 (57)	+ 54 (+ 21)
Oktober	605 (413)	+ 46 (+ 33)	89 (66)	+ 35 (+ 27)
November	607 (391)	+ 55 (+ 39)	87 (66)	+ 32 (+ 38)
Dezember	697 (421)	+ 66 (+ 40)	94 (65)	+ 45 (+ 25)
<b>Gesamt</b>	<b>6.591 (4.419)</b>	<b>+ 49 (+ 30)</b>	<b>Im Durchschnitt 81 (58,4) im Monat</b>	<b>Im Durchschnitt (+ 26 %) im Monat</b>

### BenutzerInnen / BesucherInnen

**111 Personen** (110) besuchten im Durchschnitt an jedem Öffnungstag die Städtische Mediothek.

In 2017 kamen **22.512** Besucherinnen und Besucher (21.869).

Hinzu kommen: **266** (269) Schülerinnen und Schüler bei Klassenführungen  
**99** (102) BücherBabys mit 99 Mamas, Papas, Omas oder Opas  
**774** (514) Besucherinnen und Besucher der Veranstaltungen in  
der Mediothek

Insgesamt sind also **23.651** (22.754) Besucherinnen und Besucher zu zählen.

Nahezu gleichgeblieben ist die Zahl der **Neuanmeldungen** mit **237** (238).

Die erwachsenen Neukunden sind mit 89 (106) rückläufig. Das hängt auch mit der sinkenden Anzahl von Asylbewerbern bzw. anerkannte Flüchtlingen zusammen, die im Jahr zuvor sich verstärkt angemeldet hatten. Die Zahl der Jugendlichen blieb mit 21(20) stabil, die der neuangemeldeten Kinder steigt erfreulicherweise weiter: 123 im Berichtsjahr, 108 in 2016.

Insgesamt hat sich auch die Zahl der **aktiven Benutzer** etwas rückläufig entwickelt. Die Anzahl all derer, die von ihrem Ausweis Gebrauch machen und mit ihrer Jahresgebühr den Kostendeckungsgrad der Mediothek erhöhen sank von 1153 in 2016 auf **1121** im Berichtsjahr.



Er läuft und läuft und läuft: Der „Bücherwurm“ ist ein Klassiker geworden.

## Veranstaltungen

2017 konnte die Mediothek ihr 25jähriges Bestehen feiern. Im November 1992 wurde sie eröffnet und so stand der November 2017 ganz im Zeichen dieses Jubiläums:

Die Mediothek beteiligte sich mit Bastelaktionen für groß und klein beim Herbstmarkt, es gab eine Kinder-Uni, Lesungen für Schulklassen, einen deutsch-französischen Vorlesetag, Kindertheater, eine Lesung für Erwachsene und nicht zuletzt einen gelungenen Jubiläumsempfang am 18.11.. In einem Monat zeigte sich so die ganze Bandbreite der Veranstaltungsarbeit der Mediothek, die natürlich auch in den elf anderen Monaten stattfand.



Das DEIN-Theater Stuttgart machte den Jubiläumsempfang zu einem besonderen Genuss und zeigte, schon fast symbolisch für die Mediothek: Großes braucht nicht unbedingt viel Platz.

Insgesamt wurden **75** (64) Veranstaltungen angeboten. Ein bunter Mix aus Lesungen, Theateraufführungen, Kinder-Uni und Eigenproduktionen bereicherte auch in diesem Jahr das kulturelle Leben der Stadt.

328 (133) SchülerInnen und Schüler konnten „Büchermenschen“ live bei Lesungen erleben. Diese Form der Leseförderung ist eine wichtige Aufgabe der Mediothek.



Zum Auftakt des Sommerleseclubs macht Kiesel den Fünftklässlern Lust auf Lesen

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Kooperationspartnern und Sponsoren: Buchhandel Schwarz auf Weiss, Bürgerstiftung Tauberbischofsheim, EnBW, Rotary Serviceclub.

## Abteilung 11 - Personalwesen

### Sachgebiet 111 – Personalamt

#### 1. Mitarbeiter:

Leiter: Herr Karle  
 sowie: Frau Appel-Kuznik (bis 30.09.2017)  
 Frau Karadas (bis 15.09.2017)  
 Frau Fahrmeier (ab 13.06.2017)  
 Frau Schäfer (ab 01.09.2017)  
 Frau Buhl

#### 2. Aufgaben

Das Personalamt der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim zeichnet sich für die Bearbeitung sämtlicher Personalangelegenheiten einschließlich der Personalabrechnung für die hauptamtlichen Bediensteten der Stadt Tauberbischofsheim (**153** Mitarbeiter), die geringfügig Beschäftigten (**88**) und die Bediensteten der Eigenbetriebe (**16** Beschäftigte) verantwortlich.

Darüber hinaus wird vom Personalamt – neben der Koordinierung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsfürsorge und der Betreuung des Bereiches der Frauenförderung – in Auftragsverwaltung noch die Personalabrechnung für den Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Tauber (5 Beschäftigte) übernommen (Stand der Beschäftigtenzahlen: 31.12.2017).

#### 3. Personalstand der Stadt Tauberbischofsheim (Personalstatistische Auswertungen)

Die nachfolgenden personalstatistischen Daten sollen zum einen einen Überblick über den Personalbestand der Stadtverwaltung geben, zum anderen dienen sie der politischen Führung zur Formulierung personalwirtschaftlicher Ziele und zum Controlling im internen und externen Vergleich.

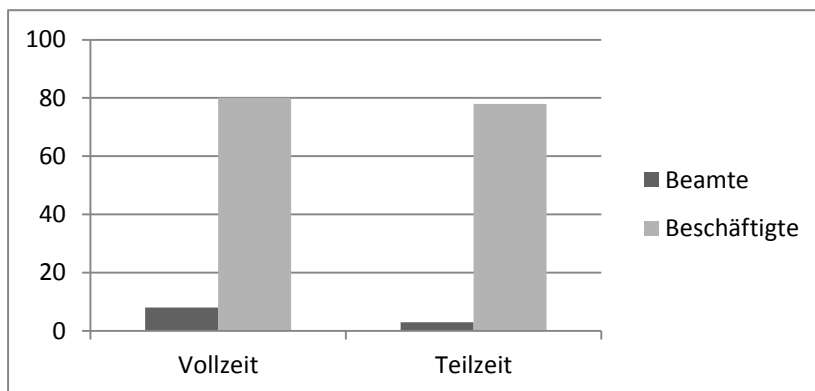
##### a) Personalübersicht über die Beschäftigten zum Stichtag 30.06. jeden Jahres

Anzahl der Mitarbeiter (inkl. Azubis)					
Jahr	männlich (M)	weiblich (W)	davon in Elternzeit	davon in Beurlaubung	Gesamt
2013	61	96	1 W	2 W	157
2014	60	100	1 W	2 W	160
2015	63	110	5 W 1 M	2 W	173
2016	65	110	7 W	2 W	175
2017	60	109	7 W 3 M	1 W	169

**b) Entwicklung der Stellen laut Stellenplan 2014 bis 2017 (Ist-Stand 30.06.)  
-nach Beschäftigungsumfang-**

	2014	2015	2016	2017
Beamte	9,5	10,5	10,25	10,25
Beschäftigte	93,74	95,88	93,93	95,09
<b>Gesamt</b>	<b>103,24</b>	<b>106,38</b>	<b>104,18</b>	<b>105,34</b>

**c) Beschäftigungsumfang der städtischen Mitarbeiter/-innen**



Bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim gibt es für **169** Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen 38 verschiedene Arbeitszeitmodelle mit flexiblen Arbeitszeiten (nicht berücksichtigt sind die Mini-Jobber). Etwa 44 % der Arbeitsplätze sind Teilzeitarbeitsplätze. Den Mitarbeitern/-innen werden familienfreundliche Arbeitsbedingungen geboten, die dazu beitragen, Beschäftigtenpotentiale zu sichern und weiterzuentwickeln, Kosten für die Anwerbung und Einarbeitung von Ersatzkräften zu sparen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für anstehende Aufgaben zu motivieren.

**d) Altersteilzeit**

Im Jahr 2017 hat mit einem Mitarbeiter ein Altersteilzeitarbeitsverhältnis bestanden.

Nach der Arbeitsphase im Blockmodell schließt sich für die Mitarbeiter eine Freistellungsphase bis zum Renteneintritt an.

**4. Personelle Veränderungen**

Die Summe der Beschäftigungsverhältnisse bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim (einschließlich der Eigenbetriebe „Wasser“ und „Abwasser“) hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Von 2014 auf 2015 war insbesondere durch die Einstellung von zusätzlichen Betreuungskräften aufgrund des gestiegenen Betreuungsbedarfs und die zusätzliche Einstellung von Vertretungskräften für die in Elternzeit befindlichen Mitarbeiterinnen ein deutlicher Anstieg der Beschäftigungsverhältnisse zu verzeichnen.

	2014	2015	2016	2017
Beamte und Beschäftigte	160	173	175	169

Diese Angabe der Beschäftigungsverhältnisse erfolgt nach „Köpfen“ (d. h. jeder Mitarbeiter zählt 1).

## 5. Ausbildungssituation bei der Stadt Taubertbischofsheim

Bei der Stadt Taubertbischofsheim befanden sich im Jahr 2017 fünf Nachwuchskräfte in Ausbildung. Die Ausbildung erfolgt nach dem dualen System, d. h. die theoretische Ausbildung wird durch Berufsschulen, die praktische durch die Verwaltung vorgenommen. Im Laufe des Jahres haben zwei Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Die übrigen fünf Auszubildenden werden ihre Ausbildung erst im Jahr 2018 oder später beenden.

### Auszubildende im Jahr 2017

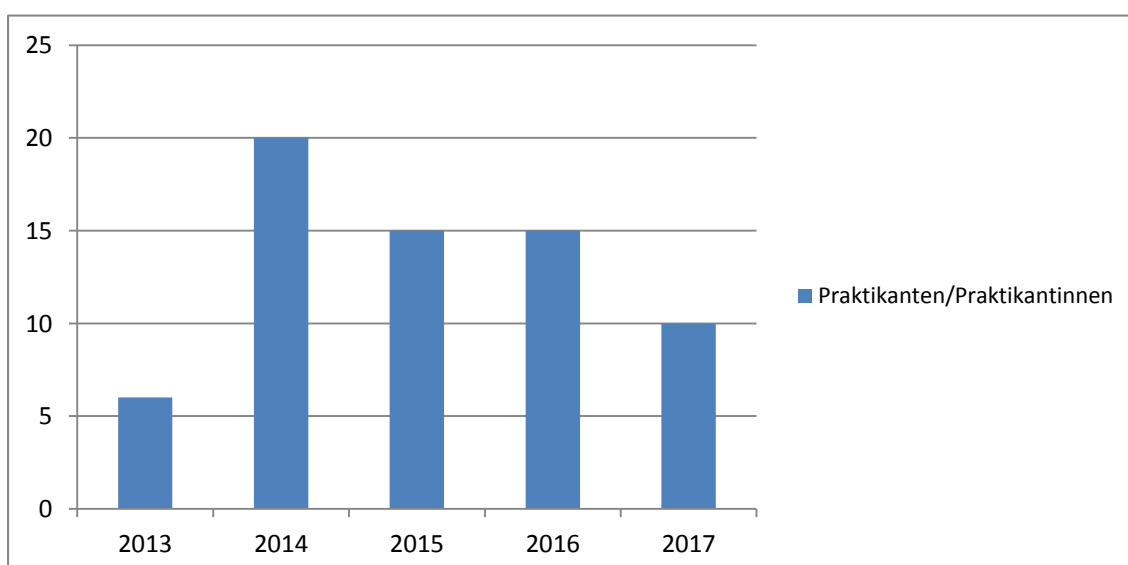
Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement	3
Auszubildende als Verwaltungsfachangestellte/r	6
<u>Gesamtzahl</u>	<u>9</u>

Die Stadt Taubertbischofsheim zeigt sich nicht nur an der Ausbildung eigener Kräfte, sondern an der Ausbildungssituation der gesamten Region interessiert. Dies wird neben der intensiven Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Taubertbischofsheim vor allem durch die Mitgliedschaft im Ausbildungsverbund „fabi“ dokumentiert, dessen Ausbildungsmodell mit Stamm- und Durchführungsbetrieben über die Grenzen hinweg Anerkennung gefunden hat.

## 6. (Wieder-) Einstieg ins Berufsleben

### Praktika bei der Stadtverwaltung:

Auch im Jahr 2017 hat die Stadtverwaltung wieder zahlreiche Plätze für ein Praktikum angeboten. Zur Berufsorientierung, als auch zur Verbesserung der (Wieder-)Einstiegschancen in das Berufsleben nutzten 15 Praktikantinnen und Praktikanten im vergangenen Jahr die Möglichkeit, die Verwaltung mit ihrer Vielfalt an Berufsbildern kennenzulernen.





## 7. Gleichstellung von Frauen und Männern bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim

Über die Umsetzung der Richtlinien zur Gleichstellung von Frauen und Männern bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim wurde der Gemeinderat der Stadt Tauberbischofsheim ausführlich im Sommer des Jahres 2017 informiert. Herauszuheben ist hier die gelungene Wiedereingliederung von Mitarbeiterinnen ins Berufsleben während und nach ihrer Elternzeit bzw. ihres Erziehungsurlaubs (s. Statistik der Teilzeitbeschäftigten unter Punkt 3.c)

## 8. Personalentwicklung

Die Stadt Tauberbischofsheim hat 2017 wie in den vergangenen Jahren Wert auf die Weiterqualifizierung ihres Personals im Hause gelegt.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Personen	100*	35	27	32	25

\*Zahlreiche Fortbildungen im Bereich „Sicherheit im Bereich Bauhof, Wasserwerk und Kläranlage“ für nahezu alle Mitarbeiter.

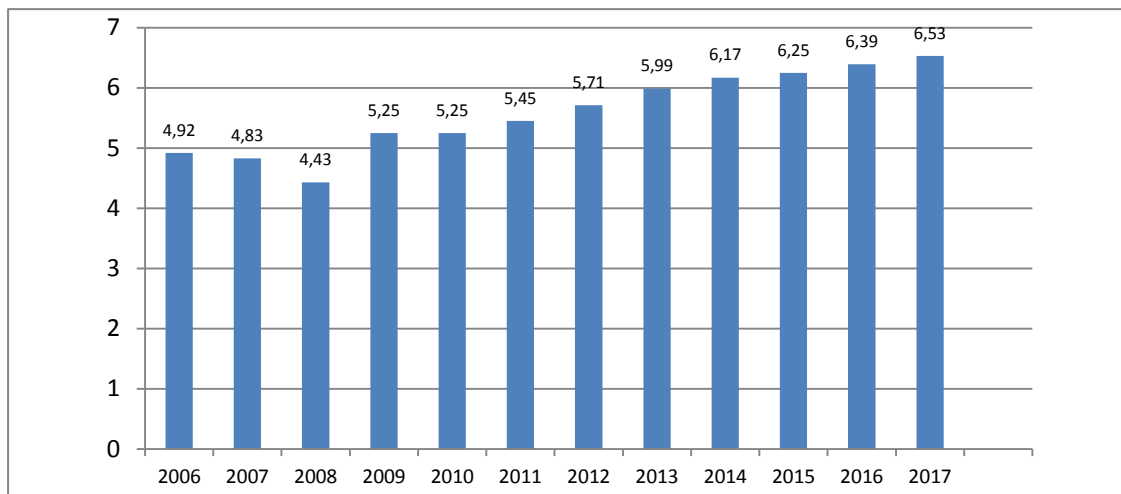
## 9. Personalabrechnung

In der Personalabrechnungsstelle der Stadt Tauberbischofsheim erfolgt die Lohn- und Gehaltsabrechnung aller Beschäftigten der Stadt Tauberbischofsheim (einschließlich der Eigenbetriebe) und dem Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Tauber über ein Personalabrechnungsverfahren des Rechenzentrums Heilbronn-Franken.

Darüber hinaus wird in der Personalabrechnungsstelle ein Teilbereich des Tarif- und Besoldungsrechts (Führen der Urlaubs- und Krankheitskartei, Weiterleitung von Anträgen auf Versichertenrente an die Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg, Durchführung von Arbeitsbeschäftigungsmaßnahmen, Beratung und Bearbeitung in Sachen Altersteilzeit) erledigt. Die Personalabrechnung ist weiter zuständig für die Abrechnung von vermögenswirksamen Leistungen und als Familienkasse für den Bereich „Kindergeld“.

Die Auszahlung der Reisekosten der städtischen Mitarbeiter/-innen erfolgt über das Verfahren dvv.personal des Rechenzentrums mit der Monatsabrechnung.

Die Gesamtzahl der abzurechnenden Personalfälle beläuft sich auf etwa 254 im Monat. Das über die Stelle abgerechnete Personalkostenvolumen betrug im Jahr 2017 für die Stadtverwaltung ca. 6,53 Mio. €.

**Entwicklung der Personalausgaben der Stadt Tauberbischofsheim (in Mio. €)**

In den Bereichen der Arbeitssicherheit und der Arbeitsmedizin wird das Personalamt durch ein externes Unternehmen unterstützt. Außer den regelmäßigen arbeitsmedizinischen Untersuchungen des städtischen Personals fanden im Jahr 2017 mehrere Sicherheitsbegehungen statt.

## Sachgebiet 112 - Feuerwehrwesen

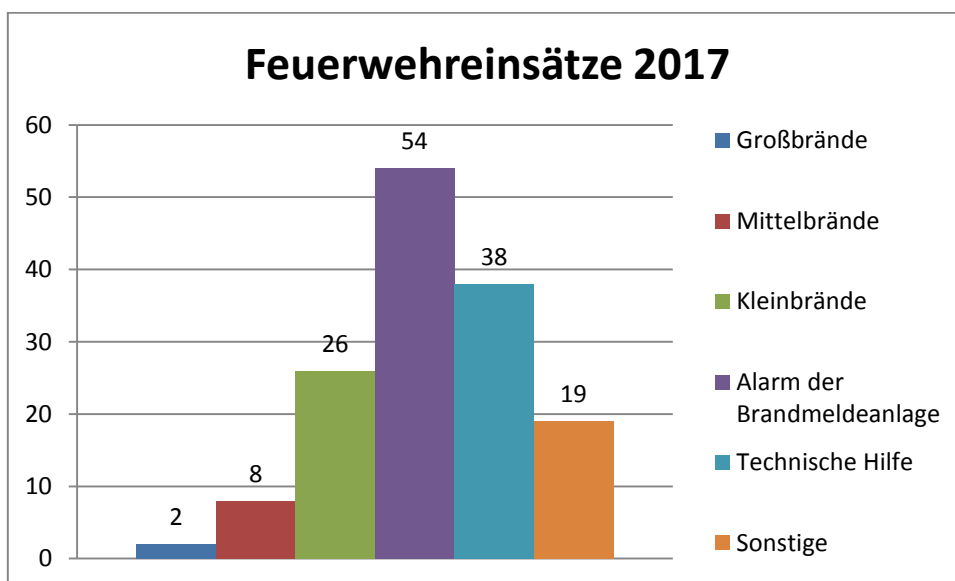
### 1. Mitarbeiter:

Leiter: Herr Karle  
 sowie: Frau Steffan (01.01.2017 – 23.04.2017 und ab 13.11.2017)  
 Frau Frank (24.04.2017 – 30.11.2017)  
 Frau Buhl  
 Herr Mohr, Feuerwehrgerätehaus  
 Herr Lang, Feuerwehrgerätehaus

### 2. Feuerwehreinsätze

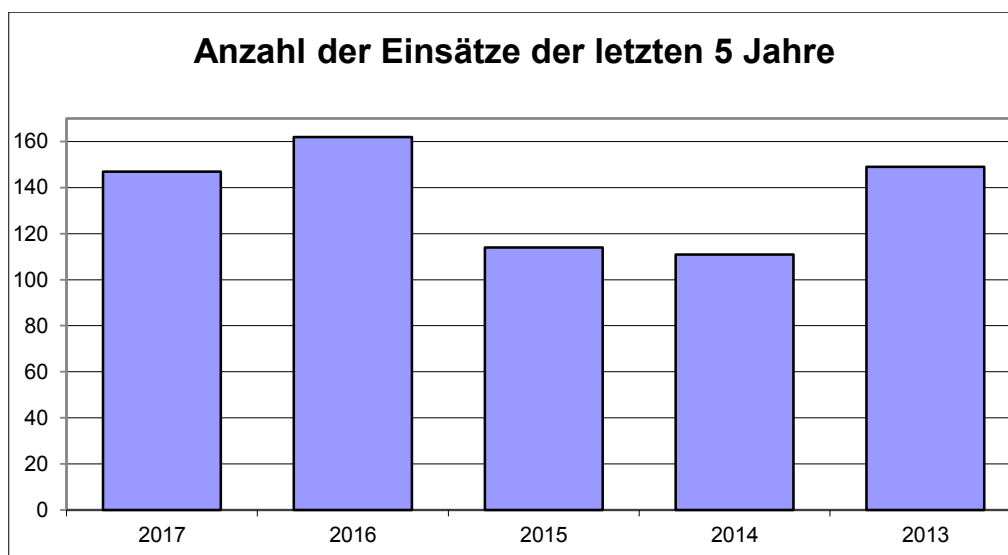
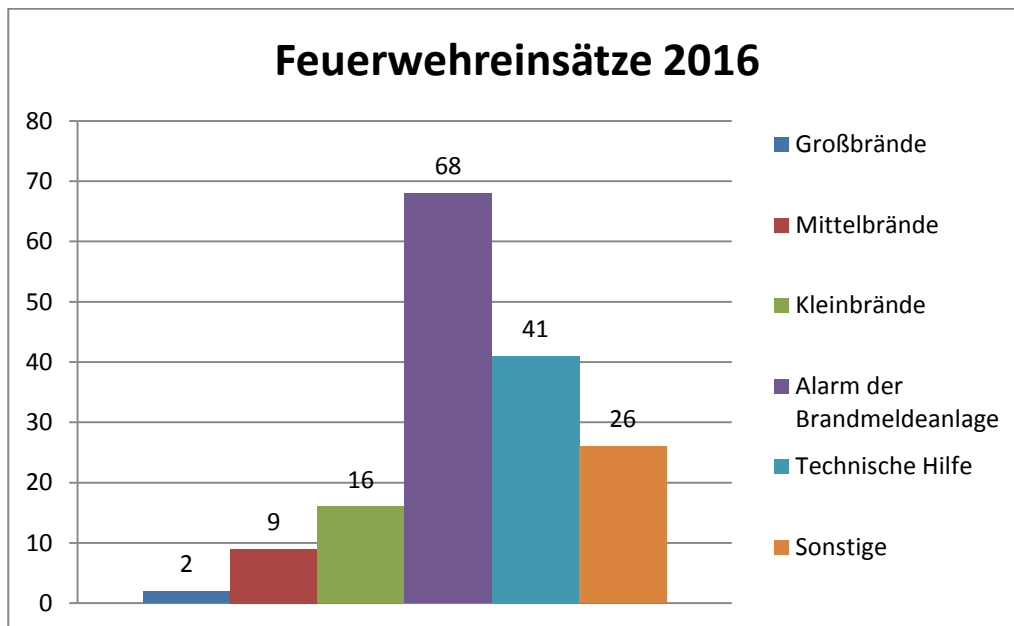
Die Freiwillige Feuerwehr Tauberbischofsheim wurde im Jahr **2017** zu insgesamt **147 Einsätzen** gerufen, die sich wie folgt gliedern:

- 2 Großbrände
- 8 Mittelbrände
- 26 Kleinbrände
- 54 Alarme der Brandmeldeanlagen
- 38 Technische Hilfeleistungen
- 16 sonstige Einsätze
- 3 blinde Alarme



#### Zum Vergleich:

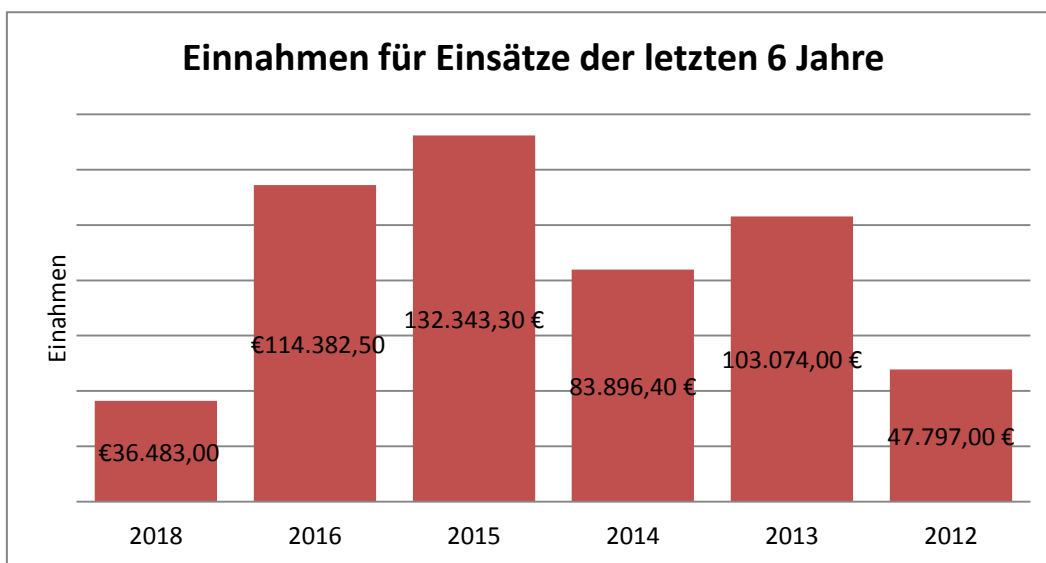
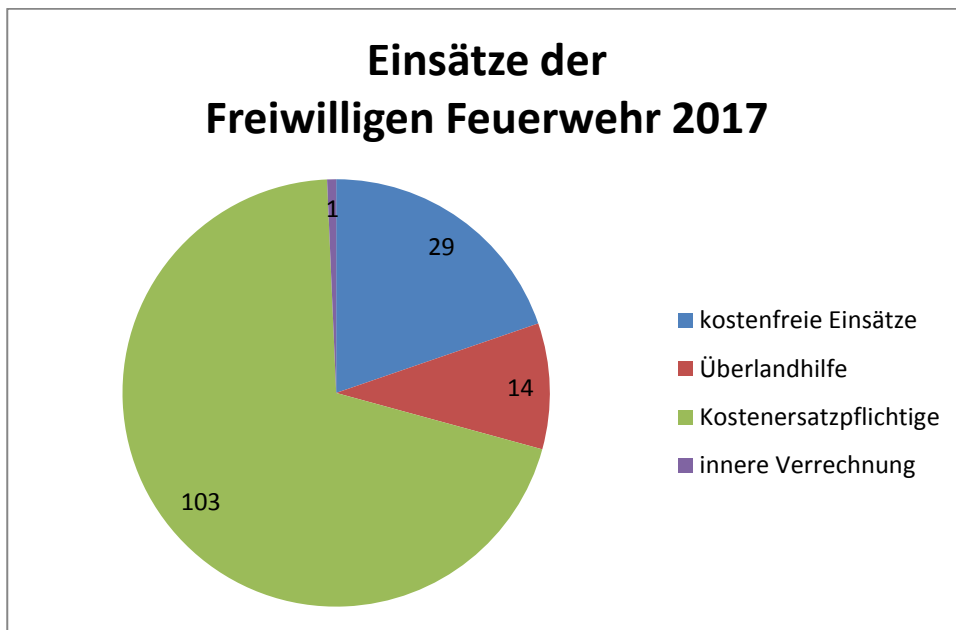
Im Jahr **2016** waren es insgesamt **162 Einsätze**.



Die Freiwillige Feuerwehr Tauberbischofsheim wird als Stützpunktwehr sowohl für Einsätze im Stadtgebiet als auch für notwendige Einsätze im gesamten Main-Tauber-Kreis einschließlich der Bundesautobahn A 81 alarmiert.

Von den **147 Einsätzen** wurden bislang **73 Einsätze** auf die Kostenpflicht geprüft. Davon waren **29 Einsätze** kostenfrei, da sie gemäß dem Feuerwehrgesetz einer Pflichtaufgabe der Feuerwehr unterlagen.

Kostenbescheide für Einsätze wurden an die jeweiligen Kostenersatzpflichtigen gesendet. **14 Einsätze** konnten über die Überlandhilferegelung abgerechnet werden, die zwischen den Gemeinden im Main-Tauber-Kreis zum 01.01.2004 neu getroffen wurde. Ein Einsatz, bei dem die Stadt Tauberbischofsheim selbst Kostenpflichtige war, wurde über innere Verrechnungen verbucht.



### 3. Aufgaben des Amtes für Feuerwehrwesen

Die Feuerwehr ist eine gemeinnützige, der Nächstenhilfe dienende Einrichtung der Stadt Tauberbischofsheim. Bei der Stadt Tauberbischofsheim sind zur Erleichterung der Aufgabenerfüllung der Freiwilligen Feuerwehr sämtliche Verwaltungsaufgaben, einschließlich der Zentralen Schlauchwerkstatt des Main-Tauber-Kreises, in einem Amt für Feuerwehrwesen zusammengefasst, das für die Bearbeitung aller Feuerwehrangelegenheiten zuständig ist:

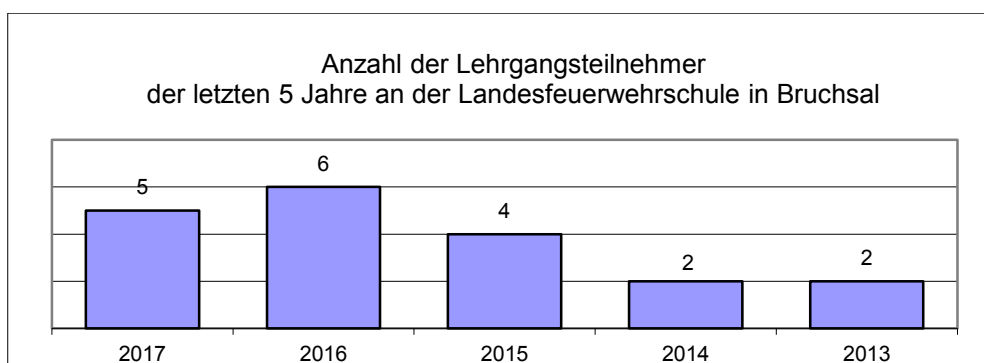
Im Einzelnen waren dies im Jahr 2017 die Beschaffung der für die vorgenannten Einsätze notwendigen technischen Geräte, Ausrüstungsgegenstände sowie die Pflege, Instandhaltung und Instandsetzung der bisherigen feuerwehrtechnischen Ausstattung.

Ferner ist das Amt zuständig für den Fahrzeugbestand der Feuerwehr. Neben einer Vielzahl an notwendigen Reparaturaufträgen mussten auch die feuerwehrtechnische Untersuchung sowie die TÜV-Hauptuntersuchung in Auftrag gegeben werden.

Auch im Jahr 2017 wurden wieder einige Feuerwehrangehörige zu Fortbildungsveranstaltungen an der Landesfeuerwehrschule Bruchsal, zum Sicherheitstraining auf die Atemschutzstrecke in Bad Mergentheim oder anderen Lehrgängen auf Kreisebene entsandt.

Absolvierte Lehrgänge an der LFW-Schule Bruchsal:

Gruppenführer	3 Teilnehmer
Zugführer	1 Teilnehmer
Fachkunde Ausbilder für Maschinist/Kompakt	1 Teilnehmer



Absolvierte Lehrgänge auf Kreisebene:

Atemschutzgeräteträger	16 Teilnehmer
Grundausbildung	2 Teilnehmer
Sprechfunker	2 Teilnehmer
Maschinist	1 Teilnehmer
Trupführer	9 Teilnehmer

Sonstige absolvierte Lehrgänge/Seminare:

Gerätewart-Lehrgang	2 Teilnehmer
Lehrgang Drehleitertaktik	9 Teilnehmer
Tabs 2017	30 Teilnehmer
Maschinisten für Drehleiter	10 Teilnehmer
Brandbekämpfung	1 Teilnehmer

Die Zahl der aktiven Feuerwehrleute hat sich **im Jahr 2017 von 332 auf 329 verringert**, die **Zahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr von 55 auf 53 verringert**. **Im Jahr 2017 wurden pauschale Aufwandsentschädigungen an 39 Funktionsträger** der Freiwilligen Feuerwehr Tauberbischofsheim ausgezahlt.

Darüber hinaus erhielten alle zum Einsatz ausgerückten sowie die angetretenen, aber nicht ausgerückten Feuerwehrleute pro Einsatzstunde eine Aufwandsentschädigung als Ersatz für die Auslagen und den evtl. angefallenen Verdienstaussfall.

Insgesamt haben **118 Mitglieder an 147 Einsätzen** (Statistik der Abteilung Stadt) teilgenommen. Die Feuerwehrangehörigen haben alle zusammen **3.472,50 Stunden** Einsatzleistung erbracht.

Auch **im Jahr 2017** wurden **vier verdienten Feuerwehrangehörigen** von der Stadt Tauberbischofsheim insgesamt vier zur Verfügung stehende Freiplätze im Feuerwehrgästehaus St. Florian in Titisee-Neustadt zur Verfügung gestellt.

Die Abrechnung der Aufwandsentschädigungen, die Antragsstellung für Zuschüsse vom Land Baden-Württemberg und vom Main-Tauber-Kreis sowie die Abrechnung der kostenpflichtigen Einsätze erfolgte ebenfalls durch das Amt für Feuerwehrwesen, wobei die Abrechnung der kostenpflichtigen Einsätze durch das EDV-Programm EPROVFS Feuerwehr Verwaltungs-System unterstützt wird.

Neben einer vereinfachten Kostenabrechnung ermöglicht das Programm eine einfache Handhabung bei der Erfassung von statistischen Daten, die Überwachung von notwendigen Untersuchungen, Übungen, Fortbildungsveranstaltungen und anstehenden Dienstjubiläen.

Des Weiteren fallen in den Aufgabenbereich des Amtes für Feuerwehrwesen die Ausstellung von Dienstaussweisen sowie die Verantwortlichkeit der Satzungsgestaltung und -überwachung der städtischen Feuerwehrsatzung, Feuerwehrentschädigungssatzung und Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Tauberbischofsheim. 2017 wurde 1 Ausweis an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr sowie 1 Ausweis an die Jugendfeuerwehr ausgestellt.

#### 4. Zentrale Schlauchwerkstatt

Für den Bereich der Schlauchpflege werden vom Amt für Feuerwehrwesen folgende Aufgaben erfüllt: Rechnungsstellung an Mitgliedsgemeinden, Rechnungssteller an private Nutzer, Kalkulation der Gebührensätze, Zuschussanforderung, Rechnungen für Reparaturen.

Seit dem Beitritt von fünf Gemeinden des südlichen Main-Tauber-Kreises zum **01.01.2002** sind insgesamt **17 Städte und Gemeinden** an die Zentrale Schlauchwerkstatt Tauberbischofsheim angeschlossen:

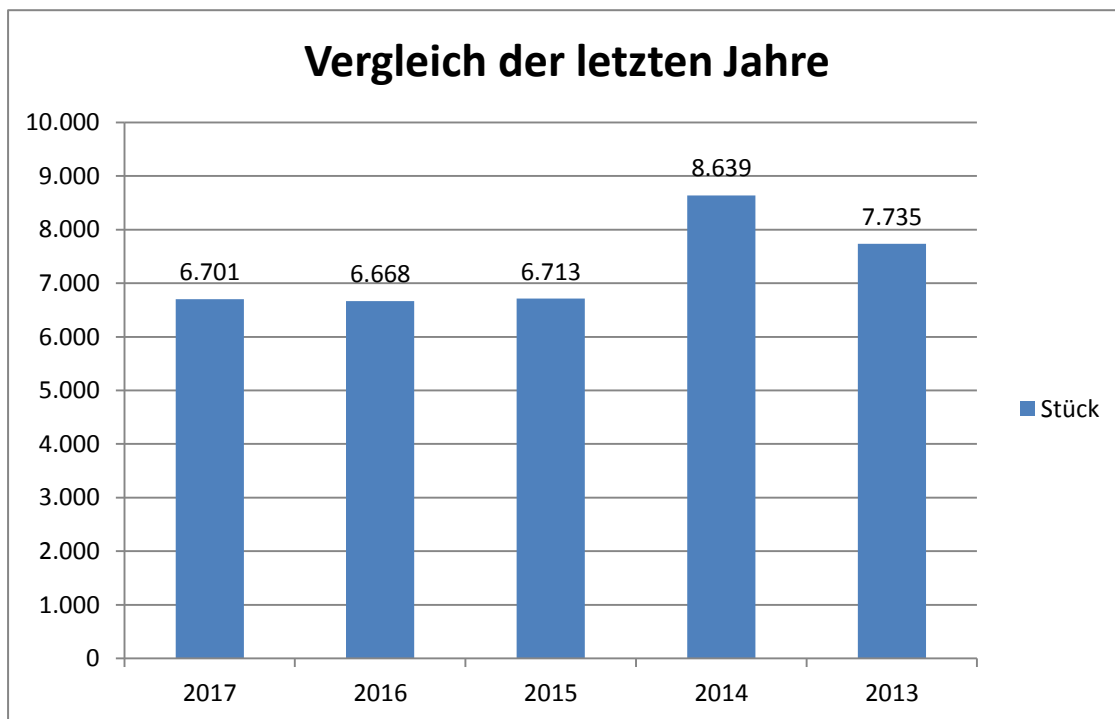
Ahorn	Assamstadt	Bad Mergentheim
Boxberg	Creglingen	Grünsfeld
Igersheim	Kirchheim	Kist
Kleinrinderfeld	Königheim	Lauda-Königshofen
Niederstetten	Tauberbischofsheim	Weikersheim
Wertheim	Wittighausen	

Der Vertrag mit den angeschlossenen Gemeinden sieht vor, dass die Feuerwehrschräuche zweimal im Jahr und nach jedem Einsatz gereinigt, geprüft und im Bedarfsfall repariert werden.

Es wurden folgende Stückzahlen an Schläuchen im Jahr 2017 gereinigt, geprüft und getrocknet:

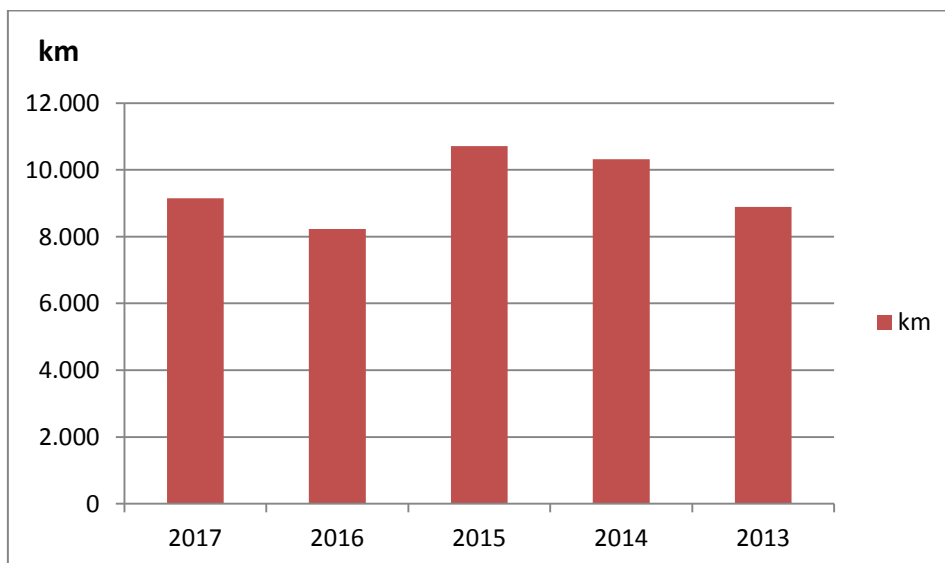
	Main-Tauber-Kreis Nord	Main-Tauber-Kreis Süd	nicht angeschlossene und bayerische Gemeinden/Firmen	Summe
B-Schläuche	1995	1413	219	<b>3627</b>
C-Schläuche	1413	958	261	<b>2632</b>

D-Schläuche	54	10	13	<b>87</b>
A-Schläuche				
Kupplungen eingebunden	115	111	13	<b>239</b>
Flicken vulkanisiert	66	49	11	<b>126</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3643</b>	<b>2541</b>	<b>517</b>	<b>6701</b>



Im Jahr 2017 wurden für den Transport von Schläuchen 9.148 km mit dem Fahrzeug der Zentralen Schlauchwerkstatt zurückgelegt, 2016 dagegen 8.225 km.

Übersicht der gefahrenen Strecke des Schlauchtransportwagens in den letzten 5 Jahren:





## **Amt 20 – Finanzwesen**

Die Finanzverwaltung ist nach den Organisationsstrukturen der Stadt in folgende Aufgabengebiete untergliedert:

### **Allgemeine Finanzverwaltung**

- Aufstellung des Haushaltsplans mit Finanz- und Investitionsplanung für die Stadt und den Zweckverband „Industriepark A 81“
- Aufstellung der Jahresrechnung für die Stadt und den Zweckverband „Industriepark A 81“
- Aufstellung der Vermögensrechnung und Führung der Anlagennachweise
- Darlehensverwaltung
- Abwicklung des Finanzausgleichs
- Finanzstatistiken
- Bearbeitung der Prüfberichte
- Haushaltsvollzug/Rechnungswesen
- Zuschusswesen
- Kindergartenwesen
- Geschäftsführung für den Zweckverband „Industriepark A 81“ und die StEG
- Zuschusswesen für Vereine und Verbände der Stadt
- Finanzielle Abwicklung des Bauunterhalts Fechtzentrum

### **Liegenschaftsverwaltung**

- Grundstücksverkehr
- Verpachtung von städtischen Grundstücken
- Wirtschaftsförderung
- Fischereipacht
- Jagdpacht
- Asylangelegenheiten
- Wald
- Wohnungsbauförderung
- Konversion Laurentiusberg

### **Stadtkasse**

- Vollzug Einnahme- und Ausgabeanordnungen (auch für die verbundenen Eigenbetriebe der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung)
- Buchhaltung (Stadt, Eigenbetriebe, StEG, „Industriepark A 81“)
- Zahlungsverkehr
- Mahn- und Vollstreckungswesen

### **Steueramt**

- Veranlagung von Gemeindesteuern (Gewerbesteuer, Grundsteuer, Hundesteuer, Vergnügungssteuer)
- Anschluss- und Erschließungsbeiträge nach KAG
- Gebührenabrechnungen (Wasser, Abwasser), Stundungen
- Friedhofs- und Bestattungswesen

### **Eigenbetriebe**

- Kaufmännische Leitung der Eigenbetriebe
- Kaufmännische Buchführung der Eigenbetriebe
- Inventarisierung

### **Bürgerstiftung**

**Sachgebiet 201 – Kämmerei****1. Mitarbeiter**

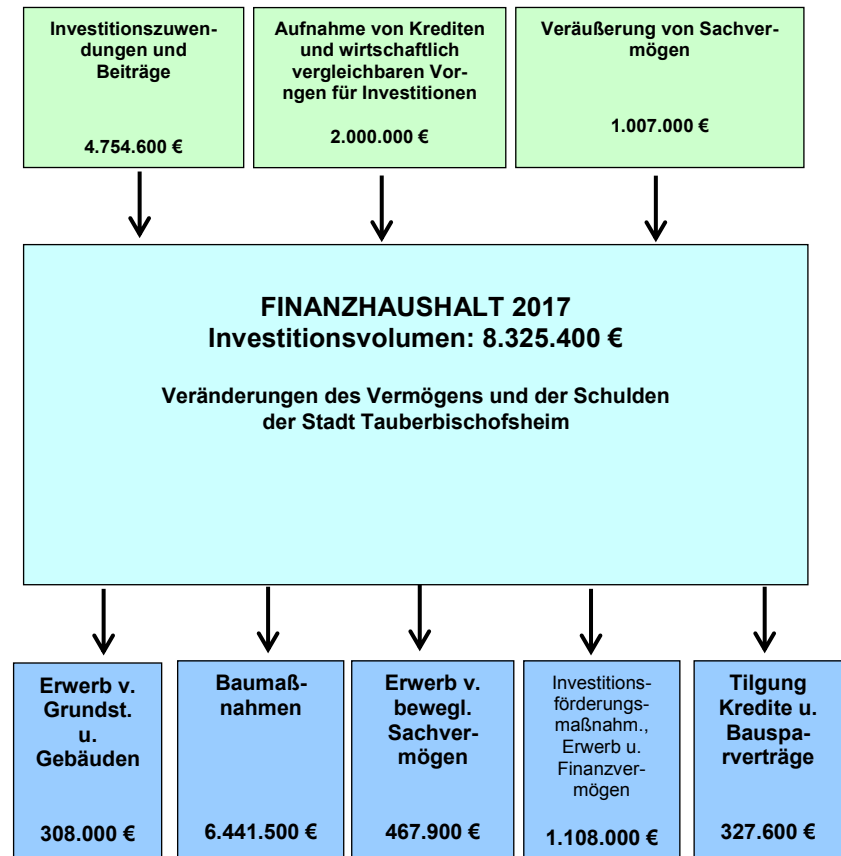
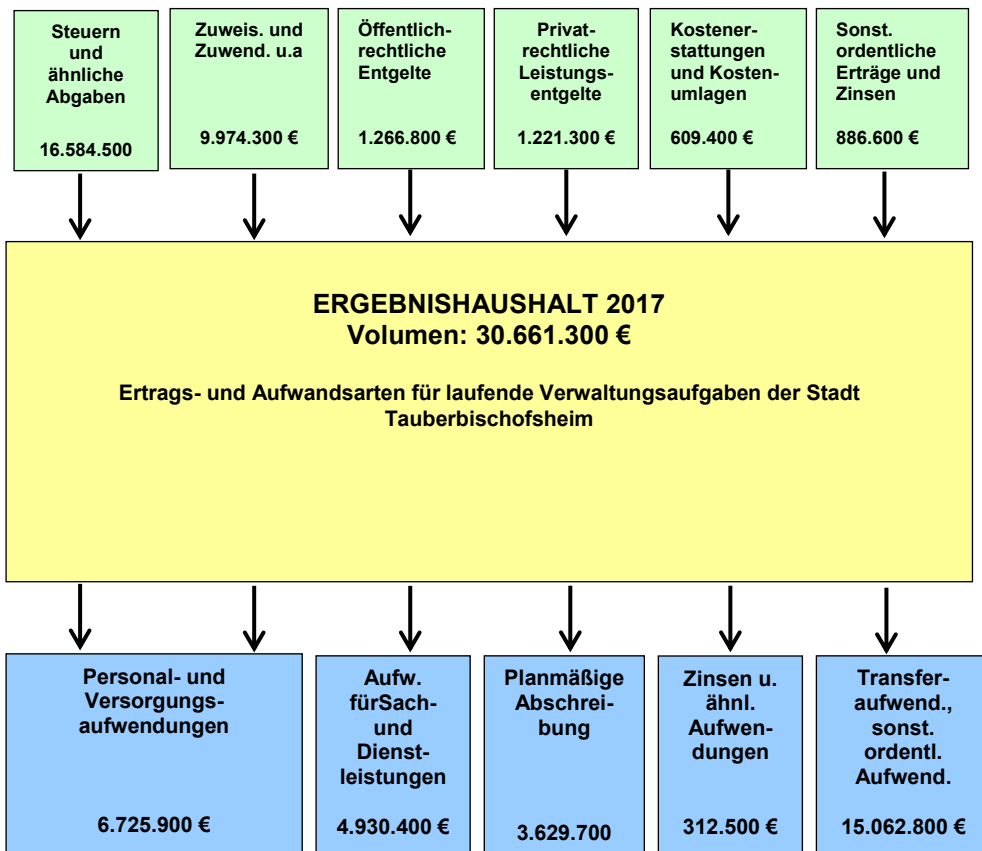
Leiterin: Frau Kuhn  
sowie: Frau Grotz  
Frau Frank

**2. Entwicklung der kommunalen Finanzen**

	<b>2015 vorl. Ergebnis 13.201 Ew €</b>	<b>2016 vorl. Ergebnis 13.435 Ew €</b>	<b>2017 Plan 13.429 Ew €</b>
Gewerbsteuer	6.126.276	6.885.794	5.550.000
Gewerbsteuerumlage	1.271.877	1.353.702	1.056.100
Finanzausgleichsumlage	3.417.352	3.371.517	3.679.700
Kreisumlage	4.994.358	4.940.500	5.214.800
SUMME Umlagen	9.683.587	9.665.719	9.950.600
Personal- /Versorgungsaufwendungen	6.250.903	6.391.118	6.725.900
Zinsen	119.348	210.119	312.500
Baumaßnahmen	2.931.761	7.019.773	6.441.500
Kreditaufnahme	6.342.000	142.958	2.000.000
Netto-Neuverschuldung	5.344.278	-132.260	1.672.400
Schuldenstand 31.12. ohne Eigenbetriebe Wasser/Abwasser	8.902.626	8.627.408	8.344.908

# Stadt Tauberbischofsheim

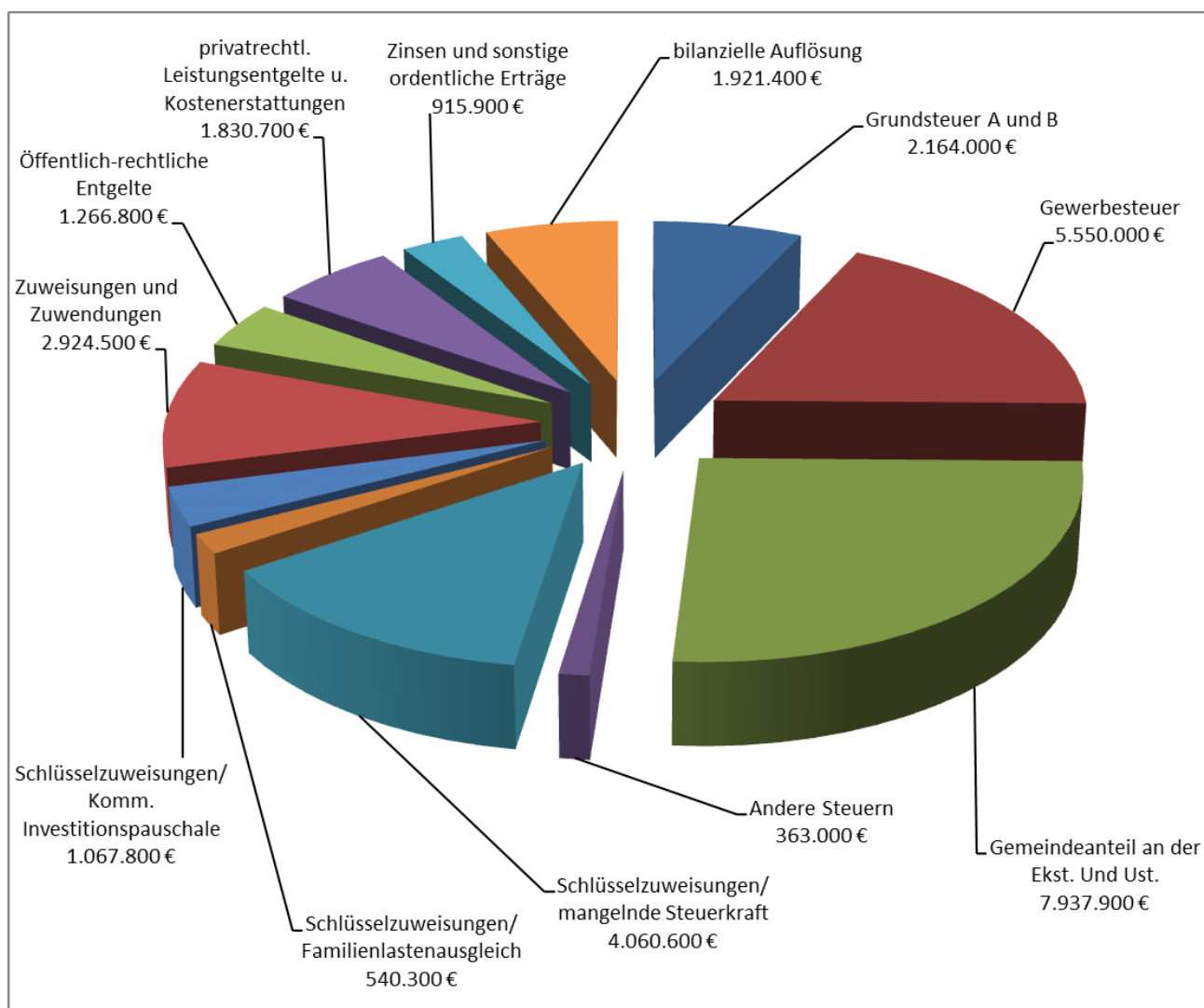
## Haushaltsplan 2017



### 3. Ergebnishaushalt

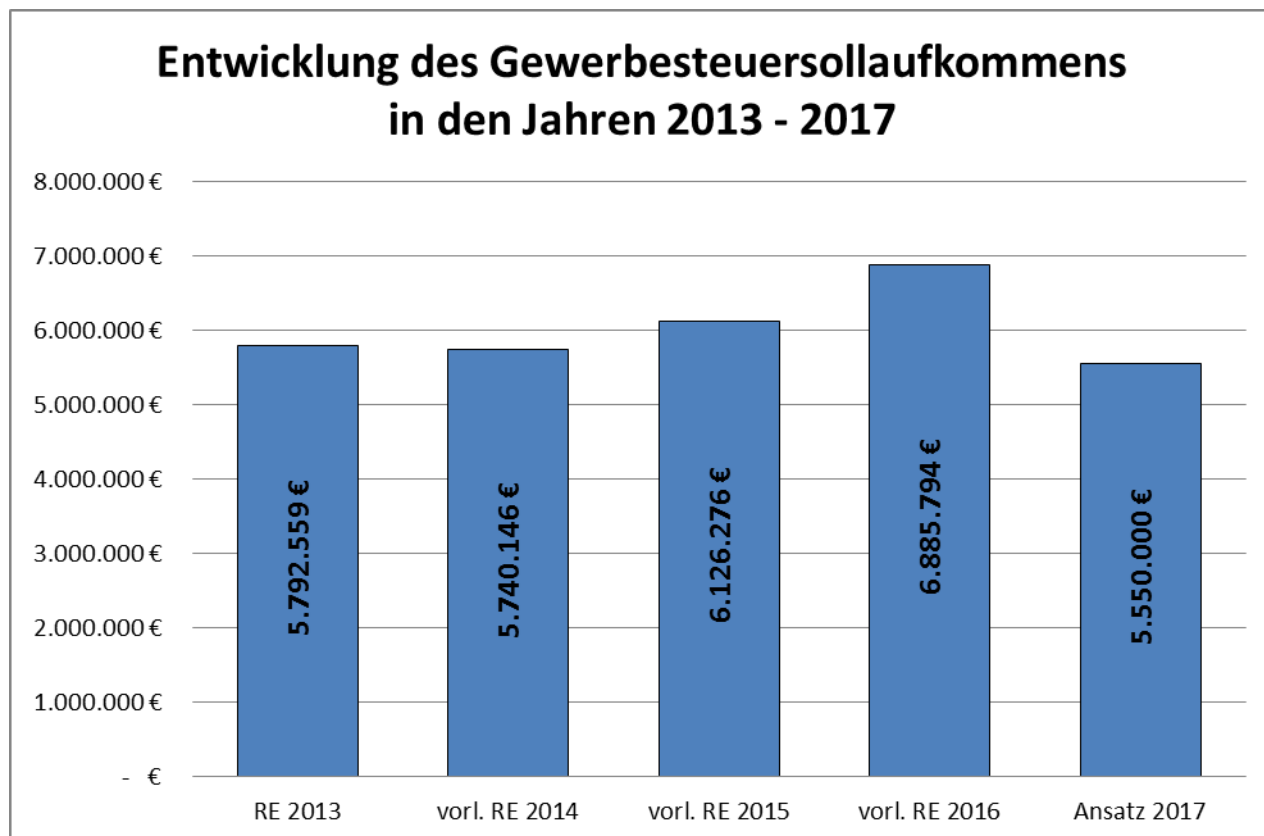
#### 3.1 Erträge Ergebnishaushalt

Grundsteuer A und B	2.164.000 €	7,08 %
Gewerbsteuer	5.550.000 €	18,17 %
Gemeindeanteil an der Ekst. und Ust.	7.937.900 €	25,99 %
Andere Steuern	363.000 €	1,19 %
Schlüsselzuweisungen/ mangelnder Steuerkraft	4.060.600 €	13,29 %
Schlüsselzuweisungen/ Familienlastenausgleich	540.300 €	1,77 %
Schlüsselzuweisungen/ Komm. Investitionspauschale	1.067.800 €	3,50 %
Zuweisungen und Zuwendungen	2.924.500 €	9,58 %
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.266.800 €	4,15 %
Privatrechtl. Leistungsentgelte u. Kostenerstattungen	1.830.700 €	5,99 %
Zinsen und sonstige ordentliche Erträge	915.900 €	3,00 %
Bilanzielle Auflösung	1.921.400 €	6,29 %
	<b>30.542.900 €</b>	<b>100,00 %</b>



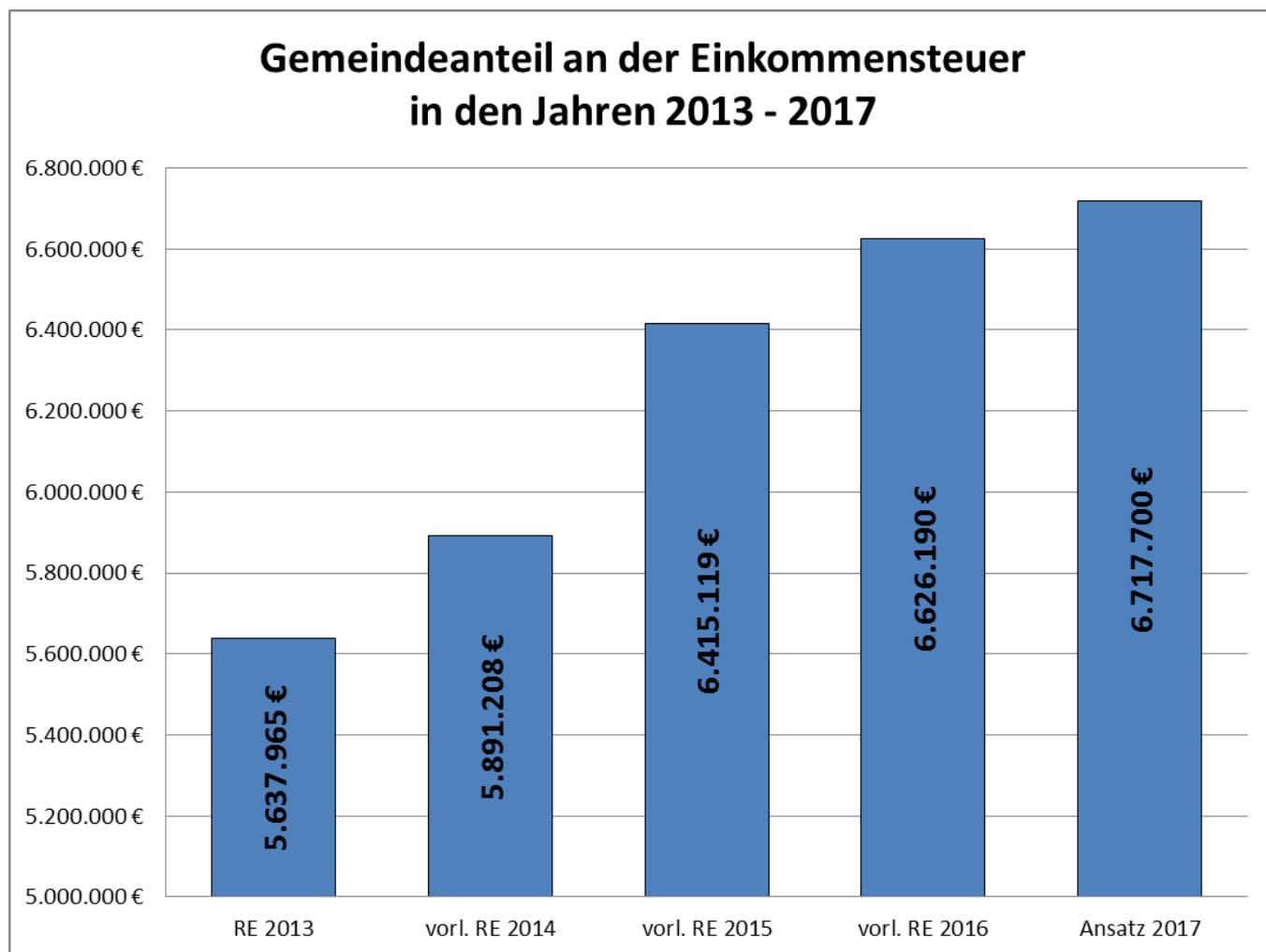
Entwicklung des Netto-Gewerbesteueraufkommens 2013 – 2017

	RE 2013	vorl. RE 2014	vorl. RE 2015	vorl. RE 2016	Ansatz 2017
<b>Gewerbesteuersoll:</b>	5.792.559 €	5.740.146 €	6.126.276 €	6.885.794 €	5.550.000 €
<b>Gewerbsteuerumlage:</b>	701.584 €	887.143 €	1.271.877 €	1.353.702 €	1.056.100 €
<b>Netto-Gewerbesteuer:</b>	5.090.975 €	4.853.003 €	4.854.399	5.532.092 €	4.493.900 €



## Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer in den Jahren 2013 – 2017

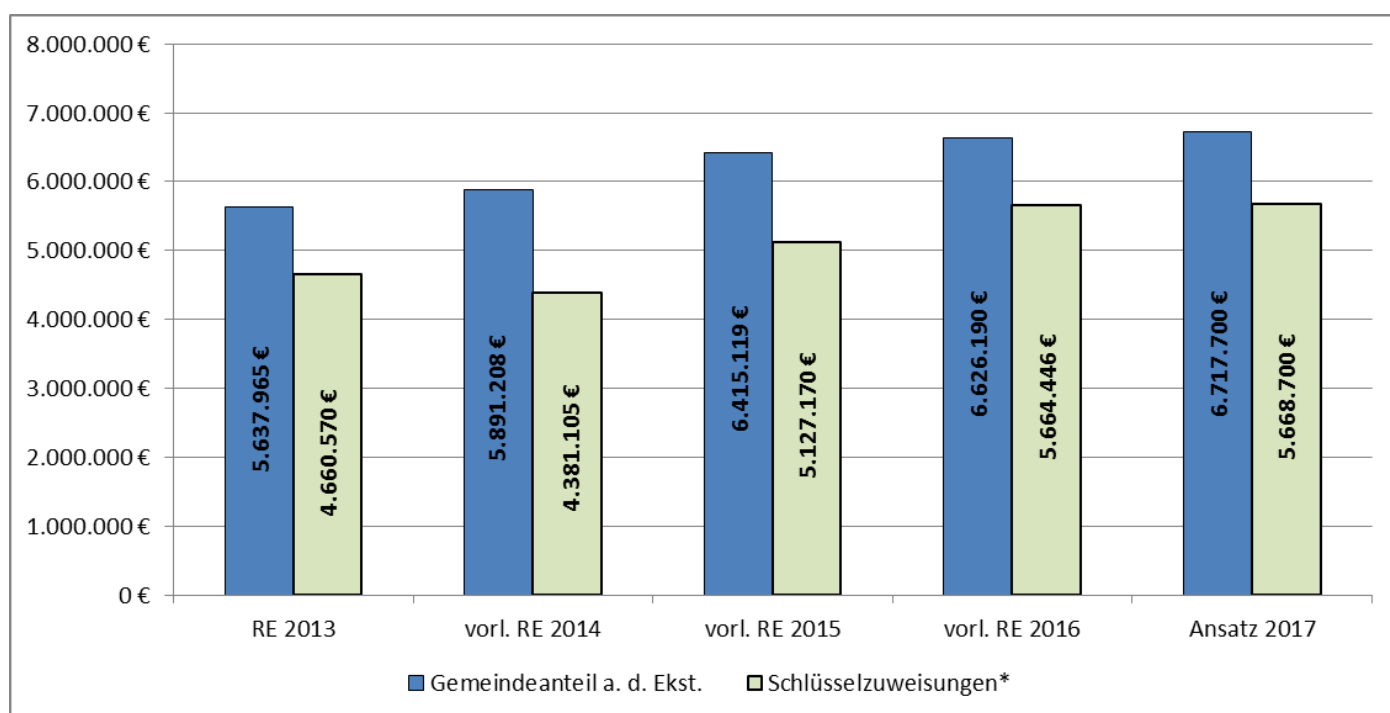
	RE 2013	vorl. RE 2014	vorl. RE 2015	vorl. RE 2016	Ansatz 2017
<b>Gemeindeanteil EkSt.</b>	5.637.965 €	5.891.208 €	6.415.119 €	6.626.190 €	6.717.700 €



## Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und den Schlüsselzuweisungen in den Jahren 2013 – 2017

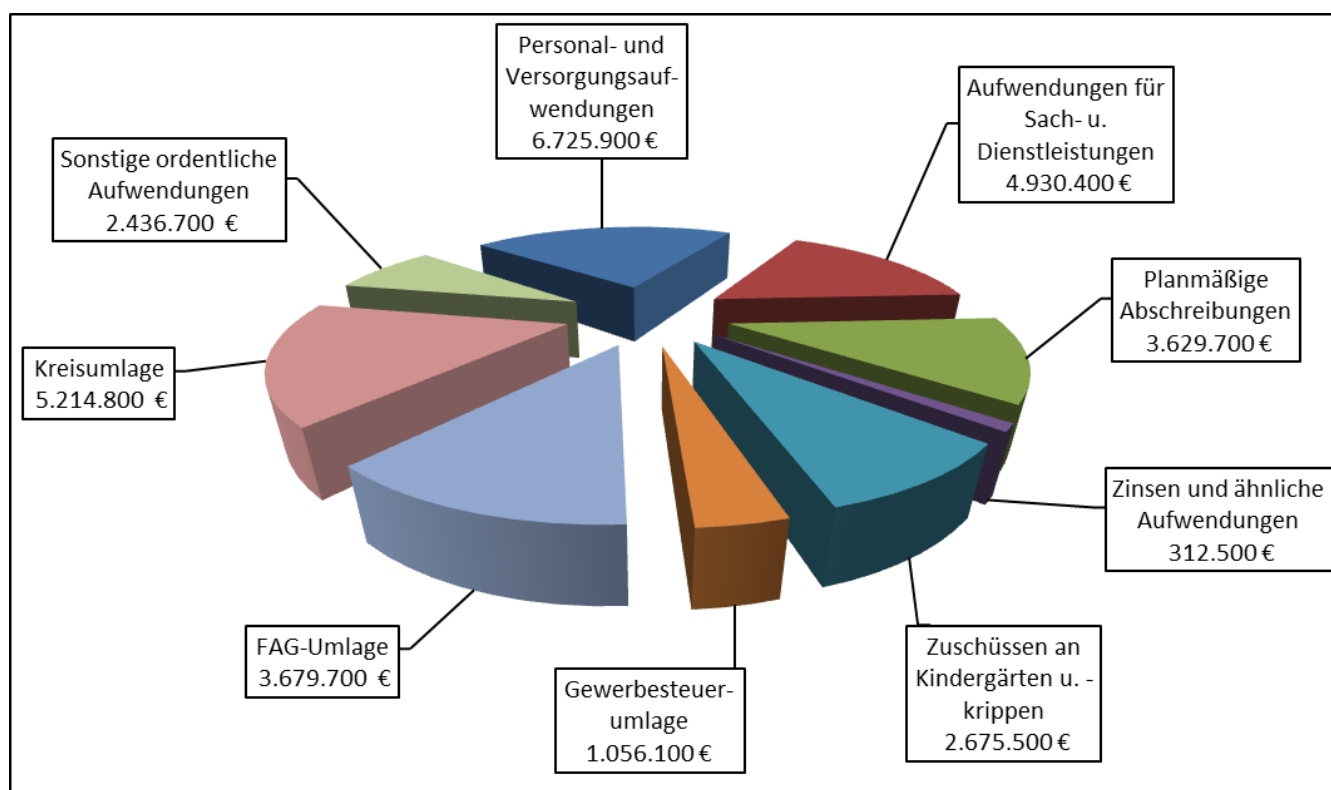
	RE 2013	vorl. RE 2014	vorl. RE 2015	vorl. RE 2016	Ansatz 2017
<b>Gemeindeanteil a. d. Ekst.</b>	5.637.965 €	5.891.208 €	6.415.119 €	6.626.190 €	6.717.700 €
<b>Schlüsselzuweisungen*</b>	4.660.570 €	4.381.105 €	5.127.170 €	5.664.446 €	5.668.700 €

\*Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft, Familienlastenausgleich, Kommunale Investitionspauschale



### 3.2 Aufwendungen Ergebnishaushalt

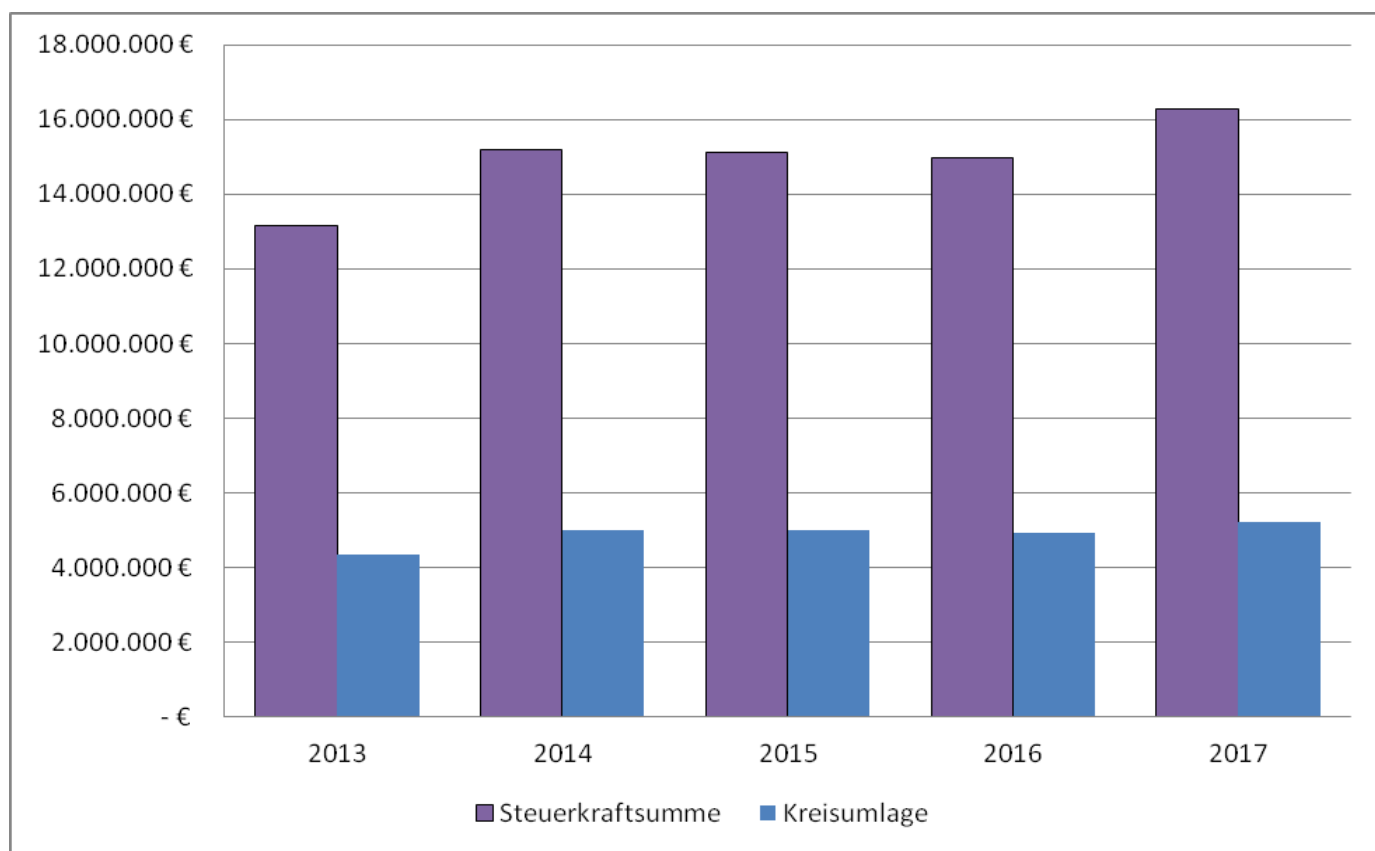
Personal- und Versorgungsaufwendungen	6.725.900 €	21,94 %
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	4.930.400 €	16,08 %
Planmäßige Abschreibungen	3.629.700 €	11,84 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	312.500 €	1,02 %
Zuschüsse an Kindergärten u. -krippen	2.675.500 €	8,73 %
Gewerbesteuerumlage	1.056.100 €	3,44 %
FAG-Umlage	3.679.700 €	12,00 %
Kreisumlage	5.214.800 €	17,01 %
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.436.700 €	7,95 %
	<b>30.661.300 €</b>	<b>100,00%</b>





## Entwicklung der Kreisumlage in den Jahren 2013 – 2017

Jahr	Steuerkraftsumme	Hebesatz Kreisumlage	Kreisumlage
2013	13.164.138 €	33,00	4.344.166 €
2014	15.176.266 €	33,00	5.008.168 €
2015	15.134.419 €	33,00	4.994.358 €
2016	14.971.213 €	33,00	4.940.500 €
2017	16.296.126 €	32,00	5.214.760 €



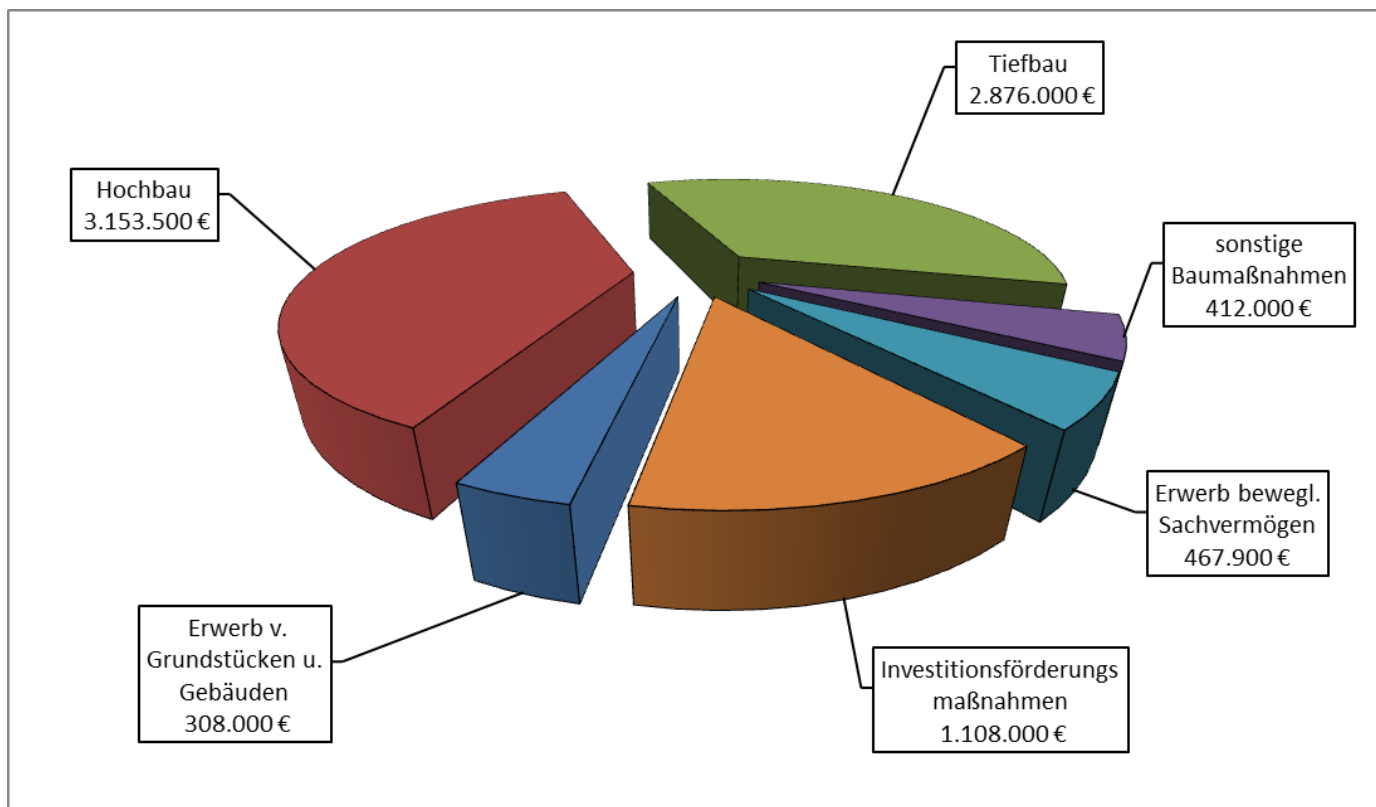
#### 4. Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt 2017 sieht Investitionen mit einem Gesamtvolumen von **8.325.400 €** vor. Diese Ausgaben stehen Einnahmen aus Investitionstätigkeit von **5.761.600 €** gegenüber.

Es ist vorgesehen, Darlehen in Höhe von **2.000.000 €** aufzunehmen.

Die Ausgaben für Investitionen teilen sich wie folgt auf:

Investitionen Finanzhaushalt in Euro

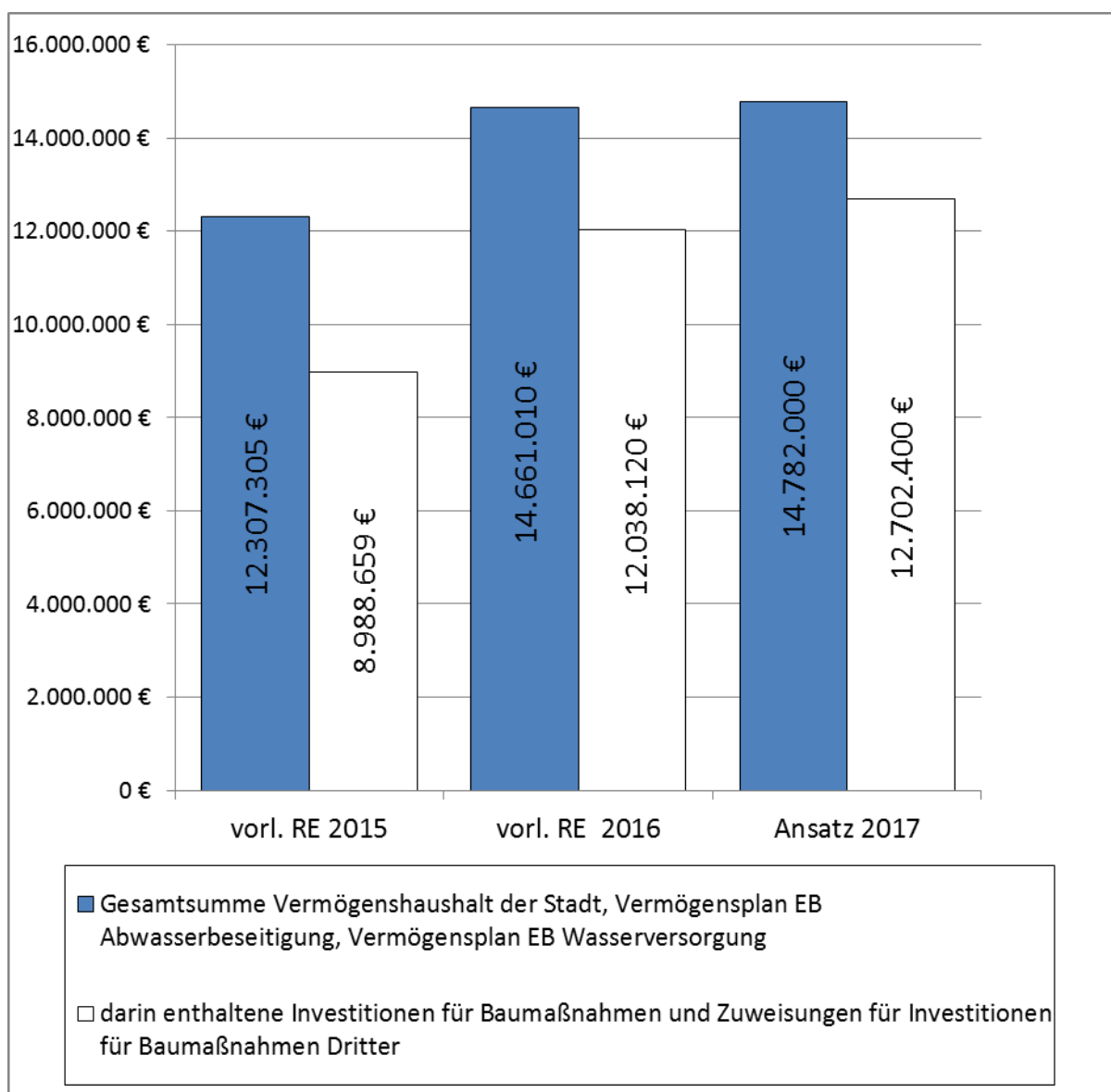


Der Finanzhaushalt weist einen positiven Finanzierungsmittelbestand / Cash-flow von **823.500 €** aus. Dieser erhöht die geplanten liquiden Mittel in Höhe von **7.977.546 €** zum 31.12.2016.

## Investitionen der Kreisstadt Tauberbischofsheim in den Haushaltsjahren 2015 – 2017 mit dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung und dem Eigenbetrieb Wasserversorgung

	vorl. RE 2015	vorl. RE 2016	Ansatz 2017
Stadt	8.335.350 €	9.861.332 €	8.653.000 €
EB Abwasserbeseitigung	3.235.157 €	3.578.384 €	3.735.000 €
EB Wasserversorgung	736.798 €	1.221.294 €	2.394.000 €
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>12.307.305 €</b>	<b>14.661.010 €</b>	<b>14.782.000 €</b>

davon Investitionen/Stadt	7.772.350 €	9.586.114 €	8.325.400 €
davon Investitionen/EB Abwasserbeseitigung	915.123 €	2.051.848 €	2.267.000 €
davon Investitionen/EB Wasserversorgung	301.186 €	400.158 €	2.110.000 €
<b>darin enthaltene Investitionen</b>	<b>8.988.659 €</b>	<b>12.038.120 €</b>	<b>12.702.400 €</b>



## Sachgebiet 202 – Liegenschaftsamt / Wirtschaftsförderung

### 1. Mitarbeiter:

Leiterin: Barbara Kuhn  
 sowie: Oberst Sabine (kommissarisch ab 25.01.2017)  
 Bartholme, Vera  
 Künzig, Andrea  
 Salzgeber Luisa (ab Februar 2017)

### 2. Grundstücksverkehr

#### 2.1 Allgemeiner Überblick

Die Gesamtgröße unseres Gemeindegebiets betrug zum 31.12.2017:

• Gemarkung Tauberbischofsheim	24.308.773 m <sup>2</sup>
• Gemarkung Dienstadt	3.085.188 m <sup>2</sup>
• Gemarkung Distelhausen	5.710.851 m <sup>2</sup>
• Gemarkung Dittigheim	9.919.209 m <sup>2</sup>
• Gemarkung Dittwar	10.427.185 m <sup>2</sup>
• Gemarkung Hochhausen	9.146.224 m <sup>2</sup>
• Gemarkung Impfingen	<u>6.721.381 m<sup>2</sup></u>

**Gesamt 69.318.811 m<sup>2</sup>**

Im Jahr 2017 wurden von der Abteilung Liegenschaften **29 notarielle Verträge** abgeschlossen. Diese teilen sich wie folgt auf:

Erwerb:	5 Verträge	mit	5 Grundstücken
Verkauf/Tausch:	15 Verträge	mit	15 Grundstücken
Rückabwicklung	1 Vertrag	mit	2 Grundstücken
Schenkungs/Überlassung:	0 Verträge	mit	0 Grundstücken
Vollzug/Auflassung:	<u>8 Verträge</u>	mit	<u>8 Grundstücken</u>
<b>Gesamt</b>	<b><u>29 Verträge</u></b>		<b><u>30 Grundstücke</u></b>

#### 2.2 Wohnbauplätze

Zu Jahresbeginn 2017 standen folgende Wohnbauplätze in städtischem Eigentum:

• Baugebiet "Kirschengarten", Tauberbischofsheim	1 Bauplatz
• Baugebiet "Taubenhaus", Tauberbischofsheim	1 Bauplatz
• Baugebiet "Unteres Haubenlöchlein" I. Bauabschnitt, Impfingen	2 Bauplätze
• Baugebiet "Unteres Haubenlöchlein" II. Bauabschnitt, Impfingen	2 Bauplätze
• Baugebiet "Unteres Haubenlöchlein" III. Bauabschnitt, Impfingen	1 Bauplatz
• Baugebiet "Unteres Haubenlöchlein" IV. Bauabschnitt, Impfingen	26 Bauplatz
• Baugebiet "Wanne", Dienstadt	2 Bauplätze
• Baugebiet "Götzenberg", Dittwar	<u>4 Bauplätze</u>
	<b>gesamt <u>39 Bauplätze</u></b>

Insgesamt wurden im Jahr 2017 10 Baugrundstücke mit einer Größe von rd. 7.100 m<sup>2</sup> an Bauherren veräußert. Zwei Baugrundstücke wurden wegen Nichtbebauung durch die Stadt zurück erworben.

Davon entfallen auf die Baugebiete

- |   |             |
|---|-------------|
| • Baugebiet "Unteres Haubenlöchlein" I. Bauabschnitt, Impfingen   | 2 Bauplätze |
| • Baugebiet "Unteres Haubenlöchlein" II. Bauabschnitt, Impfingen  | 1 Bauplatz  |
| • Baugebiet „Unteres Haubenlöchlein“ III. Bauabschnitt, Impfingen | 1 Bauplatz  |
| • Baugebiet „Unteres Haubenlöchlein“ IV. Bauabschnitt, Impfingen  | 4 Bauplätze |
| • Baugebiet „Wanne“, Dienstadt                                    | 2 Bauplätze |

Veräußerungserlös: rd. 536.600 €

### 2.3 Waldgrundstücke

Im Jahr 2017 wurde ein Waldgrundstück seitens der Stadt erworben. Die Waldfläche vergrößerte sich durch den Erwerb um 1.761 m<sup>2</sup>. Die Grunderwerbskosten lagen bei rd. 1.400 Euro.

Veräußert wurde kein Waldgrundstück.

### 2.4 Landwirtschaftliche Grundstücke

Im Jahr 2017 wurden zwei landwirtschaftliche Grundstücke mit einer Gesamtgröße von insgesamt rd. 7.300 m<sup>2</sup> zu einem Gesamtpreis von rd. 12.800 € erworben.

Veräußert wurde eine landwirtschaftliche Fläche mit rd. 114 m<sup>2</sup> zu einem Preis von rd. 6.800 €

### 2.5 Gewerbeflächen

Im Jahr 2017 konnten vier Gewerbeflächen auf dem Laurentiusberg mit einer Gesamtgröße von rd. 8.200 m<sup>2</sup> veräußert werden. Der Verkaufserlös betrug rd. 505.000 €.

Im „Industriepark A 81“ sowie in der Kernstadt konnte im Jahr 2017 keine Gewerbe- bzw. Industriefläche veräußert werden.

## 3. Laurentiusberg – neuer Stadtteil für Gewerbe und Wohnen

### 3.1 Mieteinnahmen

Die Einnahmen aus der Vermietung in den Bereichen Handwerk, Dienstleistung, Wirtschaft, Vereine und Privatpersonen der Stadt im Jahr 2017 belaufen sich auf ca. 343.100 Euro. Dies ist eine Steigerung um ca. 8 % gegenüber dem Vorjahr.

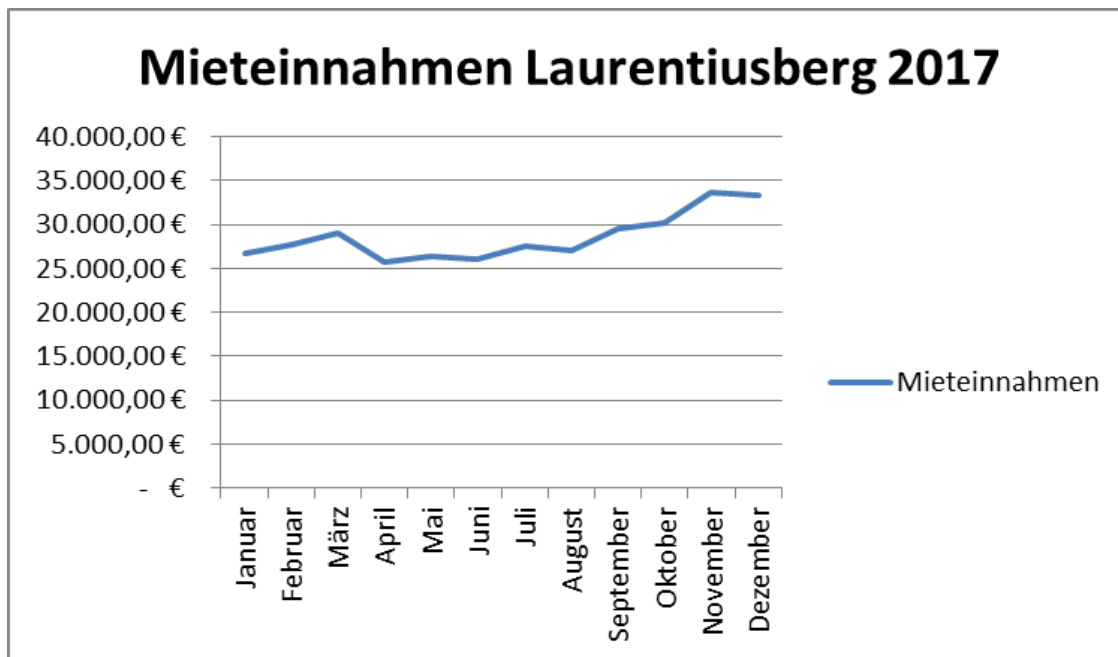


Diagramm: Mieteinnahmen der Stadt auf dem Laurentiusberg 2017

### 3.2 Entwicklung

Das Gesamtgebiet der ehemaligen Kurmainz-Kaserne (Laurentiusberg) soll zu einem Areal mit einer ausgewogenen Mischung aus Wohnen, Gewerbe, Natur und Freizeit mit hoher Wohn- und Lebensqualität entwickelt werden. Die Stadt beabsichtigt, die Flächen als gemischte und gewerbliche Bauflächen sowie zur Wohnnutzung im Sinne der Baunutzungsverordnung städtebaulich zu ordnen und zu entwickeln. Die Bauleitplanung wird abschnittsweise aufgestellt. Der Aufstellungsbeschluss für den ersten Bauabschnitt des Bebauungsplans erfolgte am 26.04.2017. Die Instrumente des Städtebauförderungsrechts sollen die Zielerreichung unterstützen.

Im Jahr 2017 wurden drei Grundstücke verkauft und diverse Besichtigungen mit Miet- und Kaufinteressenten durchgeführt. Insgesamt wurden damit bisher rund 9 ha an teilweise international tätige Unternehmen veräußert, weitere voll erschlossene Fläche stehen für die Ansiedlung von attraktiven Unternehmen zur Verfügung.



Foto links: Veräußerung von Gebäude 2, Bürgermeister Vockel (links) mit dem Ehepaar Elke und Thomas Nuss



Foto rechts: Veräußerung von Gebäude 62, Bürgermeister Vockel (links) mit Herr Farshid Tremel

Das innovative Inneneinrichtungsunternehmen Ganter hat auf dem Laurentiusberg gleich ein ganzes Areal erworben. Dort entsteht nun das größte Investitionsvorhaben auf dem Laurentiusberg. Mit ca. 24 Metern Höhe wird der beeindruckende moderne Büroturm voraussichtlich im Frühsommer 2019 bezogen werden können. Die Baukosten liegen bei mehreren Millionen Euro.

Bis Dezember 2017 haben sich auf dem Laurentiusberg über 50 Firmen aus Industrie, Handwerk und Dienstleistung in den bestehenden Gebäuden eingemietet und etabliert.

Aktuell befinden sich insgesamt über 450 Arbeitsplätze auf dem Laurentiusberg.

### 3.3 Veranstaltungen

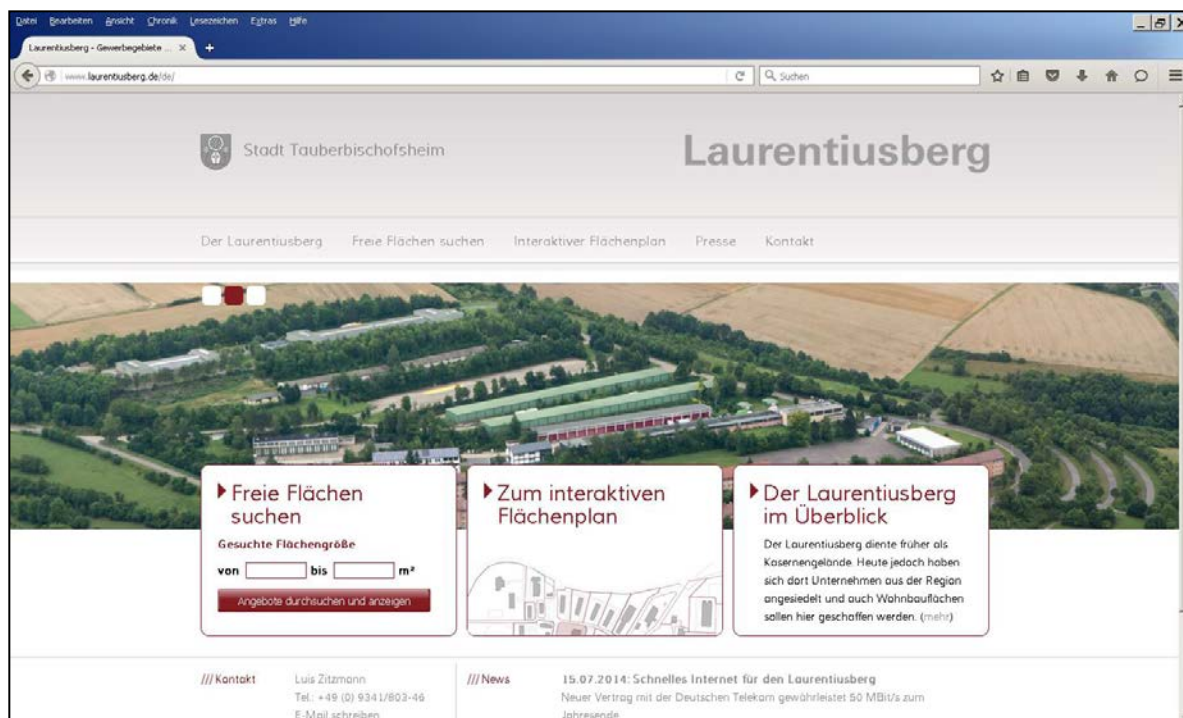
Sowohl der Exerzierplatz als auch der Sommerwaschplatz auf dem ehemaligen Gelände der Kurzmainz-Kaserne sind beliebte Veranstaltungsflächen. Im Jahr 2017 fanden insgesamt 31 Verkehrssicherheitstrainings für PKWs und Motorräder sowie die Mehrtagesveranstaltung „Trucker-Treffen“ und das „US-Car Treffen“ statt und „Flippy-Land“ mit seinem Hüpfburgenpark machte Station.



Foto: Trucker-Treffen im Juli 2017

### 3.4 Vermarktung

Bereits seit Mitte 2015 ist der neue Webauftritt des Laurentiusberges online. Unter <http://www.laurentiusberg.de> können sich Besucher und Interessierte einen Überblick über das ehemalige Kasernenareal und dessen Entwicklung verschaffen, nach freien Fläche suchen sowie sich über Aktuelles informieren.



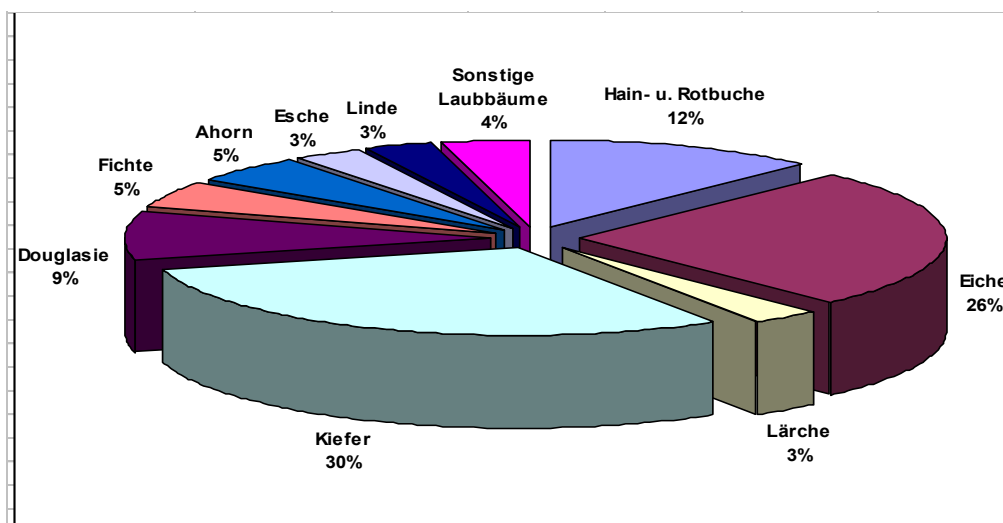
### 4. Einnahmen aus Verpachtung

	<u>Jahr 2015</u>	<u>Jahr 2016</u>	<u>Jahr 2017</u>
Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen, Wiesen sowie Gartenland	63.350 €	37.896 €	60.299 €
Fischpacht	2.767 €	2.767 €	2.767 €
Jagdпacht	26.420 €	26.420 €	27.422 €
<b>Gesamt Einnahmen</b>	<b><u>92.537 €</u></b>	<b><u>67.083 €</u></b>	<b><u>90.488 €</u></b>



## 5. Städtischer Wald

Darstellung des Stadtwaldes nach Baumarten:



Bei einer Gesamtmarkungsgröße von rd. 6.931,5 ha beträgt der Anteil an der Waldfläche rd. 2.280 ha. Dies entspricht einem Anteil von rd. 32,89 % (zum Vergleich: Baden-Württemberg: 38,1 % Waldanteil, Deutschland: 31 % Waldanteil).

Der Stadtwald hat eine Gesamtfläche von rd. 1.659 ha; die reine Holzbodenfläche des Stadtwaldes beträgt rd. 1.543 ha.

Davon ist der Anteil an Nadelhölzern	47 %
sowie der Anteil an Laubhölzern	53 %

Revierleiter sind seit Januar 2010:	Revier 7	Herr Martin Sauer
	Revier 9	Herr Jochen Hellmuth

Im Forstwirtschaftsjahr 2017 war man von einem geplanten Holzeinschlag von 7.400 Festmetern (fm) und daraus resultierenden Einnahmen aus dem Holzverkauf von rd. 391.800 € ausgegangen.

Tatsächlicher Holzeinschlag im Jahr 2016	7.415 fm
Einnahmen aus Holzverkauf bis 31.12.2016	415.000 €

## 6. Wirtschaftsförderung / Stadtmarketing

### 6.1 Messe Genuss & Gesund

#### Genießen und informieren auf der Messe Genuss & Gesund



Von 13 – 15.10.2017 fand zum sechsten Mal die Messe Genuss & Gesund in der Grünewaldhalle statt. Nach 2012, 2013, 2014, 2015 und 2016 konnten die Themen „genießen“ und „Gesundheit“ weiter ausgebaut werden. Über 20 regionale und überregionale Aussteller boten ihre Waren und Dienstleistungen an.

Zum vierten Mal wurde eine Showküche auf der Bühne installiert, welche von Möbel Schott wieder kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde. Der Aufbau einer Traverse, die verbesserte Technik durch Headsets und zwei Boxen sowie die Kameraübertragung auf zwei 60 Zoll Bildschirme haben sich bewährt. Das Showkochen erfreute sich sowohl bei Besuchern als auch bei den Showköchen großer Beliebtheit.



## 6.2 Immobilienbörse

Unter [www.tauberbischofsheim.de](http://www.tauberbischofsheim.de) → Wirtschaft → Immobilienbörse können sich Interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende über leerstehende Gewerbeobjekte in Tauberbischofsheim und freie Bauplätze städtischer Baugebiete informieren.

The screenshot shows the website interface for finding free areas. At the top, there are navigation links for 'Lesezeichen', 'Extras', and 'Hilfe'. Below is a search bar with the text 'Suchen'. The main header features the website name 'Tauberbischofsheim.de' and a Facebook logo. A horizontal menu below the header includes 'Stadt', 'Bürgerservice', 'Freizeit & Tourismus', and 'Wirtschaft'. The 'Bürgerservice' category is highlighted. The main content area is titled 'Freie Flächen suchen' and contains a search form with the following elements:

- Objekt:** A dropdown menu set to 'alle / egal'.
- Gesuchte Flächengröße:** Two input fields for 'von' and 'bis' followed by 'm²'.
- Buttons:** 'Angebote durchsuchen und anzeigen' and 'Weitere Kriterien ändern'.
- Results:** 'Ihre Suchergebnisse (nach Flächengröße aufsteigend sortiert):' followed by a list of numbers 1 through 7.
- Filters:** Three colored boxes representing 'Objekte im Stadtgebiet' (light blue), 'Objekte im Industriepark A81' (dark blue), and 'Objekte im Laurentiusberg' (red).

On the right side, there is a 'Suche' search bar, a 'Wetter' widget showing '18:07 Uhr, 27.01.2016', '10°C wolkig', and '14 km/h SW', and a 'Barrierefreiheit' link at the bottom.

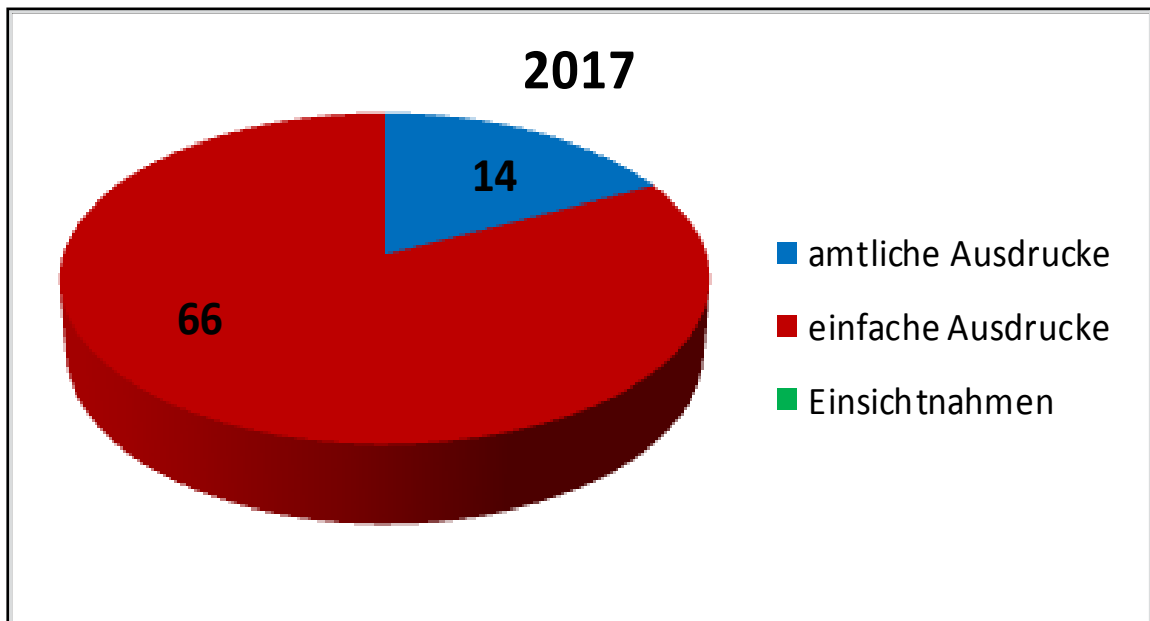
## 7. Grundbucheinsichtsstelle

Im Zuge der Umsetzung der Grundbuchamtsreform wurde die Führung der Grundbücher in Baden-Württemberg bis zum 1. Januar 2018 schrittweise auf 13 Amtsgerichte übertragen.

Das Grundbuchamt Tauberbischofsheim wurde gegen Ende des Jahres 2012 als erstes Amt in das neue zentrale Grundbuchamt Tauberbischofsheim eingegliedert und befindet sich seit dem beim Amtsgericht Tauberbischofsheim, Grundbuchamt in der Würzburger Straße 17 in Tauberbischofsheim.

Als Serviceeinrichtung für alle Tauberbischofsheimer Bürgerinnen und Bürger wurde eine Grundbucheinsichtsstelle bei der Stadtverwaltung eingerichtet. Alle berechtigten Personen können bei der Grundbucheinsichtsstelle Einsicht in ihr Grundbuch nehmen oder einen Grundbuchausdruck erhalten.

2015		2016		2017	
gesamt <b>65</b> davon <b>3</b> Einsichtnahmen		gesamt <b>73</b> davon <b>5</b> Einsichtnahmen		gesamt <b>80</b> keine Einsichtnahmen	
amtliche Ausdrucke	einfache Ausdrucke	amtliche Ausdrucke	einfache Ausdrucke	amtliche Ausdrucke	einfache Ausdrucke
<b>17</b>	<b>45</b>	<b>9</b>	<b>59</b>	<b>14</b>	<b>66</b>



## Sachgebiet 203 – Stadtkasse-

### 1. Mitarbeiterinnen

Kassenverwalterin    Frau Lang  
                                   Frau Eckl  
                                   Frau Weimann  
                                   Frau Hofmann

### 2. Zahlungsabwicklung für andere

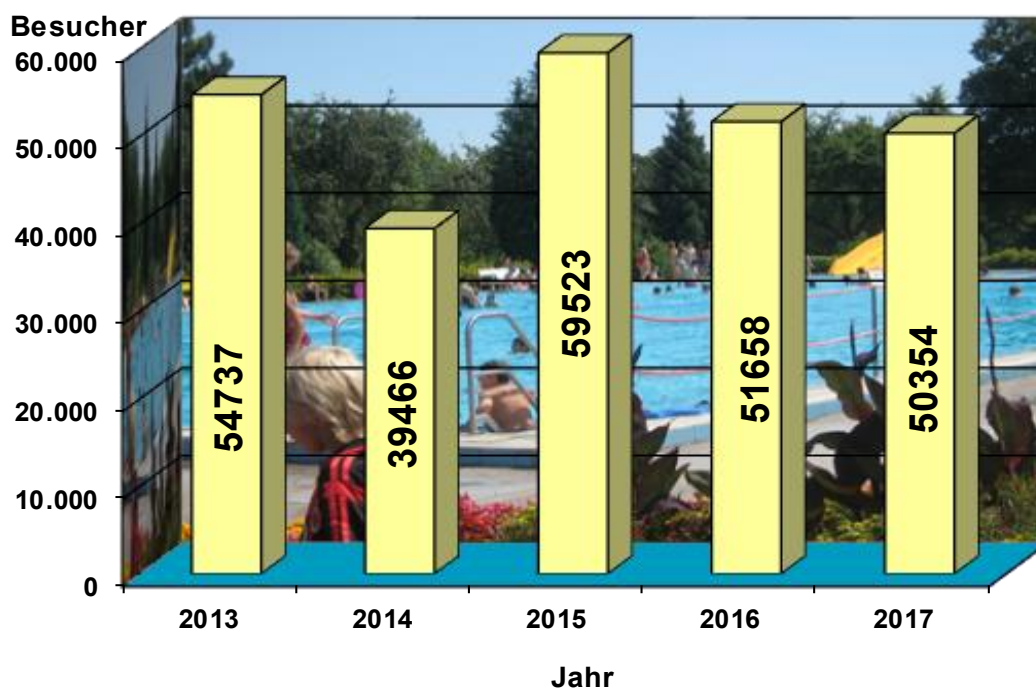
Von der Stadtkasse sind folgende fremde Kassengeschäfte zu erledigen:

1. Kassengeschäfte des Zweckverbands „Industriepark A81“
2. Kassengeschäfte der Sonderkasse des Eigenbetriebs der Wasserversorgung
3. Kassengeschäfte der Sonderkasse des Eigenbetriebs der Abwasserbeseitigung
4. Kassengeschäfte der Bürgerstiftung
5. Kassengeschäfte der Johannes-Speer-Familienstipendium-Stiftung
6. Kassengeschäfte der Jagdgenossenschaft, deren Verwaltung die Jagdgenossenschaft der Gemeinde übertragen hat
7. Kassengeschäfte des Zweckverbands Wasserversorgung „Mittlere-Tauber“

### 3. Städtisches Freibad

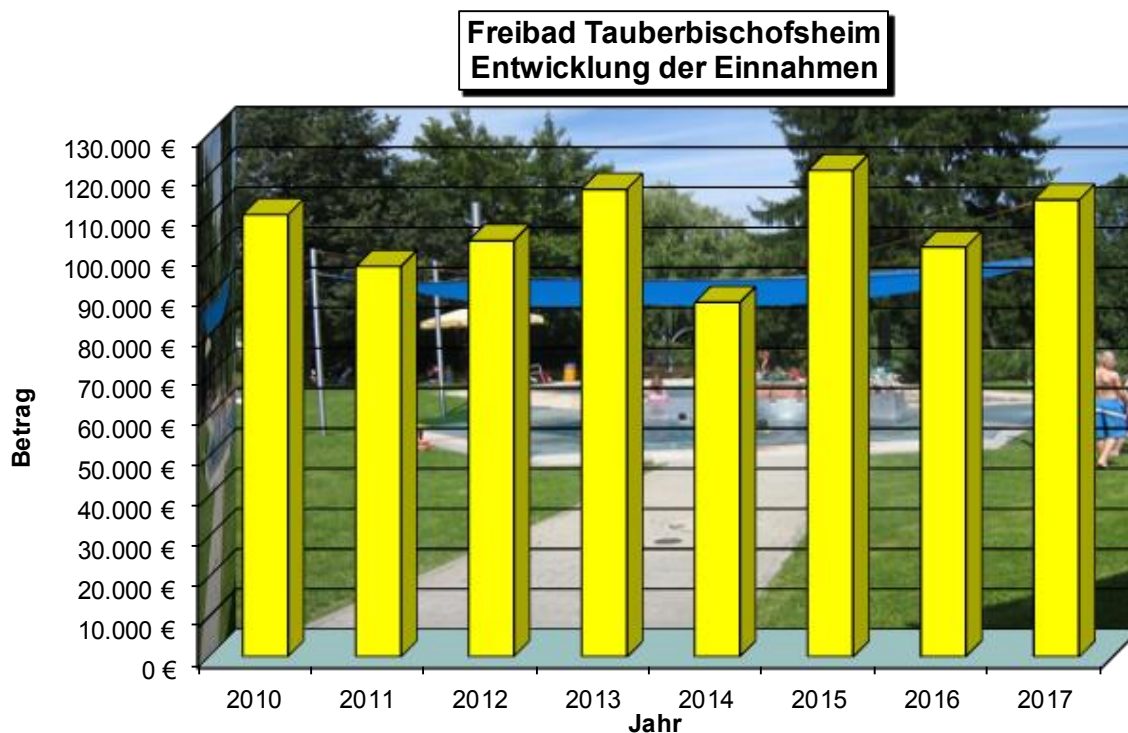
Das Freibad der Stadt Tauberbischofsheim war im Sommer 2017 in der Zeit vom 08.05. – 11.05. von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr geöffnet. Zu den regulären Öffnungszeiten hatte es vom 12.05. bis 10.09. geöffnet. In diesem Zeitraum wurde es von 50.354 Badegästen besucht.

**Freibad Tauberbischofsheim  
Übersicht Besucherzahlen**



Einnahmen aus Badegebühren im Sommer 2017

113.623,25 €



#### 4. Vollstreckung / Beitreibung

Neben den aus SAP erzeugten Mahnungen werden von der Stadtkasse fallbezogen nachfolgende Beitreibungsmaßnahmen durchgeführt:

Erzwingungshaftverfahren OWIG, Amtshilfeersuchen an auswärtige Behörden, Einziehungsersuchen von anderen Ämtern, Forderungsanmeldungen bei Insolvenzen und Zwangsversteigerungen, Eintragung einer Sicherungshypothek, Lohn- und Forderungspfändungen (öffentlich-rechtliche Forderungen), Übergabe von Vollstreckungsaufträgen an den Gerichtsvollzieher, Antrag auf Erteilung eines Vollstreckungsbescheides (gerichtliches Mahnverfahren-privatrechtliche Forderungen) und Niederschlagungen.

Auszug aus dem Produktbuch der Stadt Tauberbischofsheim**Ordnungsnummer:** 11.22.05**Bezeichnung:** Zahlungsverkehr einschließlich Verwaltung der Kassenmittel  
und Wertgegenstände**Ebene:** Produkt**Kurzbeschreibung:**

- Annahme / Leistung von unbaren und baren Ein- / Auszahlungen einschließlich
- Verrechnungen
- Planung und Gewährleistung der Kassenliquidität
- Bewirtschaftung der Kassenmittel (einschließlich Geldanlagen und Aufnahme von Kassenkrediten)
- Aufbewahrung und Beförderung von Zahlungsmitteln
- Verwahrung von Wertpapieren u. ä. Urkunden; Hinterlegungen
- Überwachung der Zahlstellen im Rahmen der Fachaufsicht
- Leistungen für Dritte

**Ziele:**

- Rechtzeitige und wirtschaftliche Leistung der Auszahlungen nach Eingang der angeordneten Belege
- Sichere und wirtschaftliche Abwicklung der Einnahmen
- Sichere und wirtschaftliche Anlage nicht benötigter Kassenmittel bei bedarfsgerechter Verfügbarkeit;
- Wirtschaftliche und bedarfsgerechte Aufnahme von Kassenkrediten
- Sichere Verwahrung der hinterlegten Wertgegenstände

**Ordnungsnummer:** 11.22.06**Bezeichnung:** Buchhaltung, Rechnungslegung, Haushaltsrechnung**Ebene:** Produkt**Kurzbeschreibung:**

- Personen- und Sachkontenführung
- Gewährung von Zahlungsstundungen im Zuständigkeitsrahmen (soweit nach § 15 GemKVO übertragen)
- Mahnungen
- Fertigung von Tages-, Zwischen- und Jahresabschlüssen
- Sammlung und Aufbewahrung der Rechnungsunterlagen
- Kassenmäßiger Abschluss und Vorbereitung der Haushaltsrechnung
- Abwicklung unklarer und irrtümlicher Einzahlungen
- Zentrale DV-Erfassung
- Leistungen für Dritte

**Ziele:**

- Die Buchführung muss ordnungsgemäß, sicher und wirtschaftlich sein, § 22 (1) GemKVO
- Termingerechte Aufstellung und Vorlage der Haushaltsrechnung
- Die Aufzeichnungen in den Büchern müssen vollständig, richtig, zeitgerecht, geordnet und nachprüfbar sein, § 22 (2) GemKVO
- Ausgleich der Forderung durch präventive Maßnahmen und durch ein wirtschaftliches Mahnwesen

**Ordnungsnummer:** 11.22.07

**Bezeichnung:** Zwangsweise Einziehung von Forderungen

**Ebene:** Produkt

**Kurzbeschreibung:**

- Beitreibung öffentlich-rechtlicher Geldforderungen
- Einleitung der Zwangsvollstreckung privatrechtlicher Geldforderungen
- Beitreibung von Geldforderungen für Dritte im Wege der Amts- bzw. Vollstreckungshilfe
- Feststellung der Unbebringlichkeit von Forderungen zur Vorbereitung von Niederschlagung und Erlass
- Gewährung von Vollstreckungsaufschub und anderen Zahlungserleichterungen
- Festsetzung, Stundung, Niederschlagung und Erlass von Mahngebühren, Vollstreckungskosten und Nebenforderungen (Zinsen und Säumniszuschlägen)

**Ziele:**

- Zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung
- Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Arbeitsablaufs
- Möglichst kostengünstige (ressourcensparende) Beitreibung
- Vermeidung der Beitreibung durch präventive Maßnahmen

**5. DMS Scannen (Dokumentenmanagement-System)**

Zeitgleich zum NKHR setzt die Stadtkasse seit dem 01.01.2014 die Programmlösung „DMS Scannen“ ein.

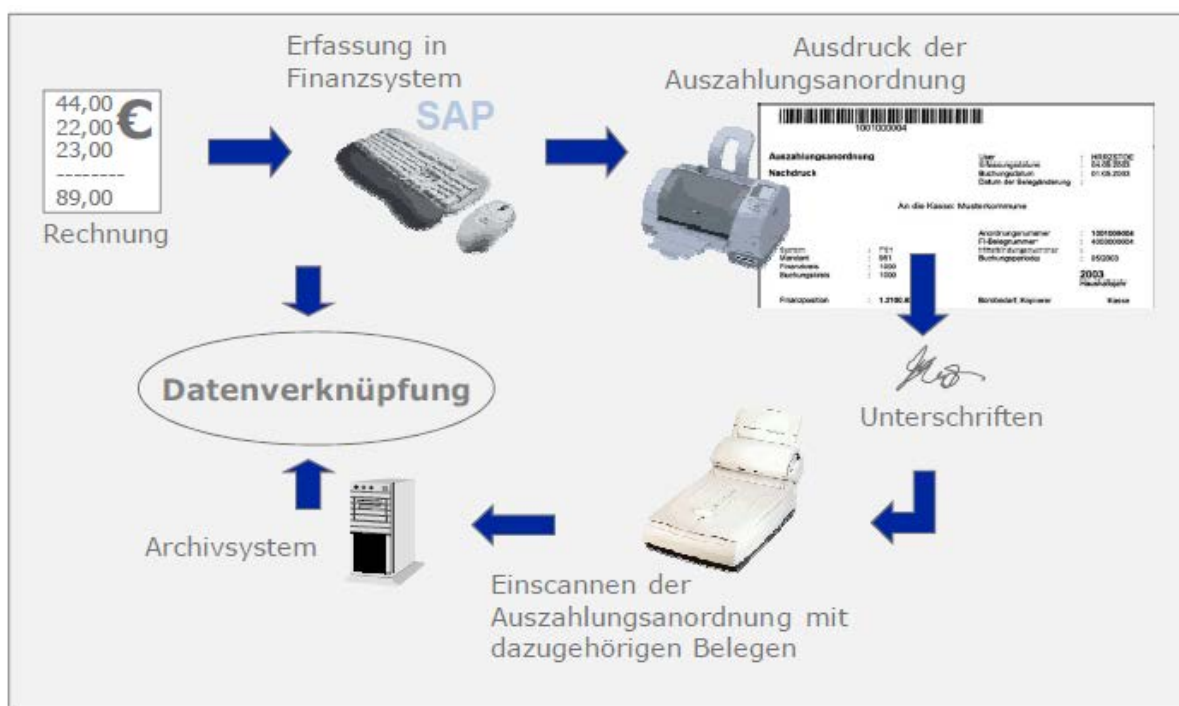
Bei dieser Lösung werden alle Belege mit einem Barcode versehen und zentral in der Stadtkasse eingescannt (zentrale Kassenbelegarchivierung).

Vorteil ist hierbei, dass jeder Anwender von seinem Arbeitsplatz auf die Belege zugreifen kann und der Rückgriff auf die Papierablage komplett entfällt.

Die Ablage der Originalbelege war sehr umfangreich und ein großer Ressourcenverbrauch in der Stadtkasse.

Die Grafik zeigt den Ablauf von der Erstellung bis zum Scanvorgang einer Anordnung.

Bild: KIVBF





## Sachgebiet 204 - Steueramt

### 1. Mitarbeiter:

Leiterin: Frau Kuhn  
 sowie: Frau Gitter  
 Frau Münzner  
 Frau Gundling

### 2. Steuern

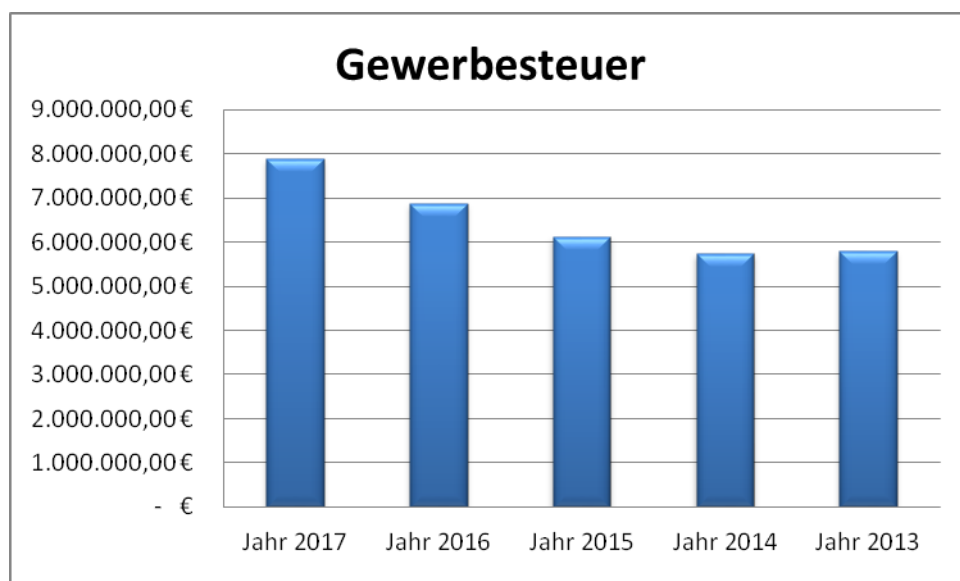
#### Hebesätze der Realsteuern

Gewerbsteuer		Grundsteuer A		Grundsteuer B
ab 1995	330 v. H.	ab 1995	300 v. H.	280 v. H.
ab 2005	340 v. H.	ab 2003	300 v. H.	315 v. H.
ab 2011	350 v. H.	ab 2005	320 v. H.	330 v. H.
ab 2017	360 v. H.	ab 2011	330 v. H.	340 v. H.
		ab 2017	340 v. H.	350 v. H.

#### Steueraufkommen

**Gewerbsteuer** **7.898.110,90 €**

Im Jahr 2017 wurden 451 Steuerpflichtige zur Gewerbsteuer veranlagt.



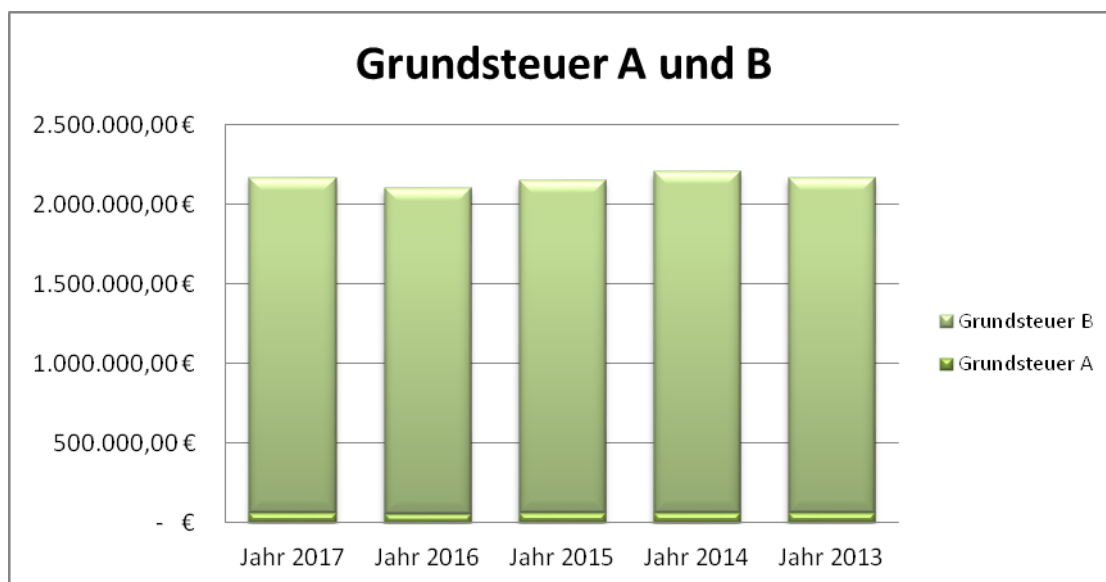
**Grundsteuer A**

**63.448,97 €**

**Grundsteuer B**

**2.107.633,35 €**

Zur Grundsteuer A und B wurden insgesamt 5.729 Steuerpflichtige mit 7.420 Objekten veranlagt.



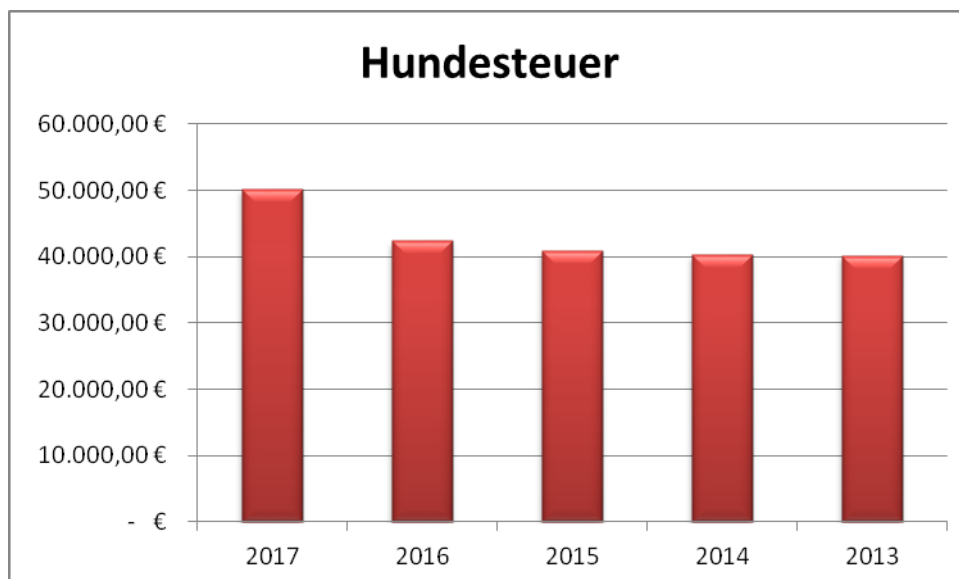
**Hundesteuer**

**50.205,00 €**

Im Jahr 2017 wurden 588 Hunde zur Hundesteuer veranlagt.

Die Hundesteuer beträgt seit dem 01.01.2017:

für jeden Hund:	84,00 €
für den zweiten und jeden weiteren Hund:	168,00 €
für jeden Kampfhund:	420,00 €
für den zweiten und jeden weiteren Kampfhund:	840,00 €

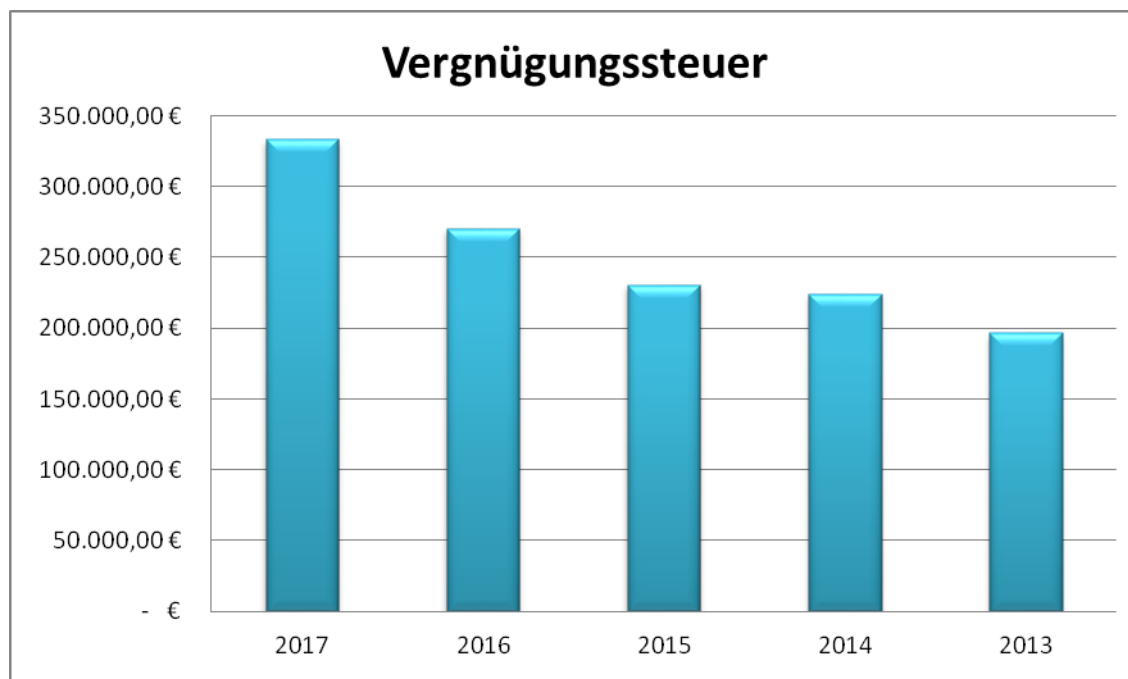


**Vergnügungssteuer**

**333.221,91 €**

In Tauberbischofsheim waren im Jahr 2017 insgesamt 87 Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeit zu versteuern.

Zum 01.01.2017 wurde der Steuersatz bei Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit von 12 v.H. der Bruttokasse auf 15 v.H. der Bruttokasse angehoben.



**3. Friedhofsverwaltung**

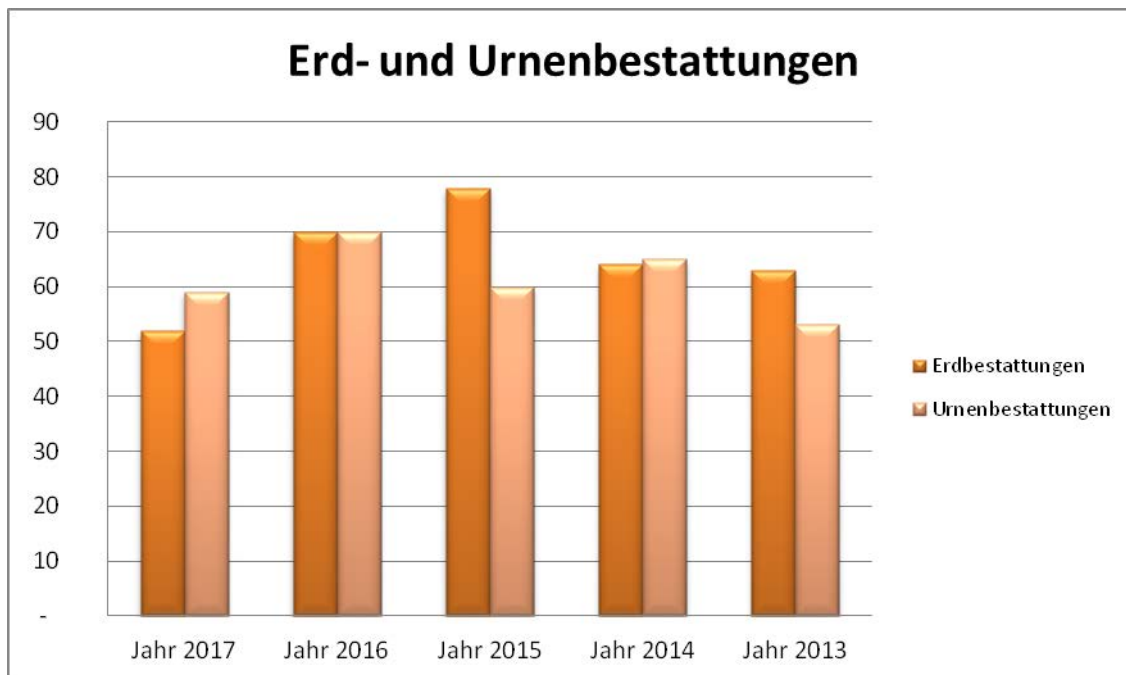
Der Friedhofsverwaltung obliegt die Verwaltung der 7 Friedhöfe der Stadt Tauberbischofsheim. Dazu zählen der Verkauf und die Verlängerung der Nutzungsrechte von Grabstätten, die Genehmigung von Umbettungen, die Überwachung der Ruhezeiten, die Erteilung der Genehmigung zur Aufstellung von Grabmalen sowie die Festsetzung und Erhebung der jeweiligen Gebühren.

Beisetzungen im Jahr 2017:

	insgesamt	Erdbestattungen	Urne	
Tauberbischofsheim	76	38	38	50 %
Impfingen	5	1	4	80 %
Hochhausen	5	3	2	40 %
Dienststadt	0	0	0	00 %
Dittwar	5	3	2	40 %
Distelhausen	10	2	8	80 %
Dittigheim	10	5	5	50 %
<b>gesamt:</b>	<b>111</b>	<b>52</b>	<b>59</b>	<b>53 %</b>

**Zum Vergleich:**

	<b>insgesamt</b>	<b>Erdbestattungen</b>	<b>Urne</b>
2013	116	63	53 46 %
2014	129	64	65 50 %
2015	138	78	60 43 %
2016	140	70	70 50 %
2017	111	52	59 53 %



Wiedererwerbe in  
TBB und Stadtteilen:

2017

39

Grabmalgenehmigungen  
für TBB und Stadtteile:

2017

48

## Amt 30 Rechts- und Ordnungswesen

### Sachgebiet 301 – Amt für Baurecht und Umweltschutz

#### 1. Mitarbeiter:

Leiter: Herr Rainer Ruppert  
 sowie: Frau Corinna Ehrmann  
 Frau Stephanie Martin

#### 2. Aufgaben

Das Amt für Baurecht und Umweltschutz erfüllt seit dem 1. August 1991 für die Stadt Tauberbischofsheim die Aufgaben einer Unteren Baurechts- und Denkmalschutzbehörde. Dem Amt obliegen Angelegenheiten im Bereich der Bauordnung, der Bauüberwachung, des baulichen Brandschutzes und der Denkmalpflege. Daneben ist es zuständig für die verfahrenstechnische Abwicklung der kommunalen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan/Bebauungspläne). Des Weiteren nimmt das Amt Aufgaben im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes wahr, soweit eine kommunale Zuständigkeit gegeben ist.

#### 3. Bauordnung

##### 3.1 Baurechtliche Verfahren

	2013	2014	2015	2016	2017
--	------	------	------	------	------

Bauanträge	84	79	81	97	73
Baugenehmigungen	55	44	47	64	60
Bauvorbescheide	2	3	3	2	2
Rücknahmen	2	2	3	5	1
Ablehnungen	1	2	1	0	1
Kenntnisgabeverfahren	14	14	4	6	0

##### 3.2 Baukosten

	2013 20,5 Mio. €	2014 20,5 Mio. €	2015 15,7 Mio. €	2016 19,4 Mio. €	2017 18,6 Mio. €
--	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------

- Baugenehmigungsverfahren	17,7	17,2	15,0	19,2	18,6
- Kenntnisgabeverfahren	2,8	3,3	0,7	0,2	0,0

<b>3.3 Kostenvolumen</b>	<b>2013</b> 20,5 Mio. €	<b>2014</b> 20,5 Mio. €	<b>2015</b> 15,7 Mio. €	<b>2016</b> 19,4 Mio. €	<b>2017</b> 22,9 Mio. €
- Neubauten Wohnungen	10,0	6,8	5,3	6,1	7,9
- Aus- u. Umb. Wohnungen	3,0	1,0	2,0	0,8	0,1
- Neubau- u. Umbau gewerbliche Bauten	6,0	11,2	4,3	10,5	11,1
- Neubau- u. Umbau landw. Bauten	0,1	0,0	0,4	0,2	0,3
- sonstige Vorhaben	1,4	1,5	3,7	1,8	3,5
<b>3.4 Zahl der genehmigten Wohnungen</b>	<b>2013</b> <b>63</b>	<b>2014</b> <b>25</b>	<b>2015</b> <b>30</b>	<b>2016</b> <b>53</b>	<b>2017</b> <b>62</b>
- Baugenehmigungs- verfahren	53	14	27	53	62
- Kenntnisgabever- fahren	10	11	3	0	0
<b>3.5 Gebühren- einnahmen</b>	<b>2013</b> <b>128.060</b> €	<b>2014</b> <b>120.997</b> €	<b>2015</b> <b>88.155</b> €	<b>2016</b> <b>88.069</b> €	<b>2017</b> <b>139.910</b> €
- Baugenehmigungs- gebühren	90.770	97.715	81.910	81.995	106.435
- Verwaltungsgebühren	37.290	23.282	6.245	6.074	33.475
<b>3.6 Verwaltungsverfahren</b>	<b>2013</b> <b>6</b>	<b>2014</b> <b>23</b>	<b>2015</b> <b>11</b>	<b>2016</b> <b>26</b>	<b>2017</b> <b>15</b>
- Nachbareinwendungen	6	17	8	22	11
- Widerspruchsverfahren	0	6	2	4	4
- Klageverfahren	0	0	1	1	0
<b>3.7 Stellplatzablösungen</b>	<b>2013</b> <b>0</b> €	<b>2014</b> <b>0</b> €	<b>2015</b> <b>0</b> €	<b>2016</b> <b>0</b> €	<b>2017</b> <b>0</b> €
Ablösebetrag	0	0	0	0	0

<b>4. Bauüberwachung</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
	<b>83</b>	<b>94</b>	<b>110</b>	<b>94</b>	<b>74</b>
- Rohbauabnahme	5	8	6	0	5
- Schlussabnahme	28	25	49	45	28
- Sonst. Baustellenkontr.	50	61	55	49	41
<b>5. Bodenverkehr</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Anträge	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
- Teilungsgenehmigungen	0*	0*	0*	0*	0*
- Abgeschlossenheitsbesch.	4	5	3	5	5
* in den Jahren 2005 bis ins Jahr 2015 ist die Teilung eines Grundstücks genehmigungsfrei, seit 2015 ist sie anzeigepflichtig.					
<b>6. Denkmalpflege</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Verfahren	<b>65</b>	<b>64</b>	<b>52</b>	<b>45</b>	<b>46</b>
- Genehmigungen	29	27	23	20	22
- Zustimmungen	36	37	29	25	24
<b>7. Bauleitplanung</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Bebauungsplanverfahren	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
- davon erlangten im Be- richtsjahr Rechtskraft	3	1	1	1	0
- Stellungnahmen zu Planungen der Nach- bargemeinden	22	26	22	27	34
- Stellungnahmen zu über- geordneten Planungen und Fachplanungen	4	5	8	11	10

## 8. Umwelt- und Naturschutzangelegenheiten

Beteiligungen an Verfahren der unteren Verwaltungsbe- hörde (LRA M-T-K)	2013	2014	2015	2016	2017
	14	15	12	8	9

---

- Naturschutz	3	4	2	3	5
- Immissionsschutz	2	3	4	3	2
- Wasserrecht	9	8	6	2	2

## 9. Bauen im Über- schwemmungsgebiet

---

Anträge	-	2	4	3	1
---------	---	---	---	---	---

## 10. Sonstiges

### Änderungen im Bauordnungsrecht

Am 8. November 2017 wurde ein „Gesetz zur Änderung der Landesbauordnung für Baden-Württemberg verabschiedet, das eine Anpassung der baurechtlichen Vorschriften an das europäische Bauproduktenrecht beinhaltet. Die bis 31.12.2017 gültige Liste der Technischen Baubestimmungen, die die in Baden-Württemberg bauaufsichtlich eingeführten technischen Regelwerke beinhaltet, wird ab 01.01.2018 durch die neue Verwaltungsvorschrift „Technische Baubestimmungen“ (VwV TB) ersetzt. Die neue Verwaltungsvorschrift beinhaltet auch die technischen Regeln, die bislang in den Bauregellisten des DIBt geführt wurden.

Daneben wurde das Kenntnissgabeverfahren weiter eingeschränkt. Es kann, wenn die Größe der dem Wohnen dienenden Nutzungseinheiten eines Gebäudes insgesamt mehr als 5.000 m<sup>2</sup> Brutto-Grundfläche beträgt, nicht mehr durchgeführt werden. Das gleiche gilt für bauliche Anlagen, die öffentlich zugänglich sind, „wenn dadurch erstmals oder zusätzlich die gleichzeitige Nutzung durch mehr als 100 Personen zu erwarten ist“.



## Sachgebiet 302 – Ordnungsamt

### 1. Mitarbeiter:

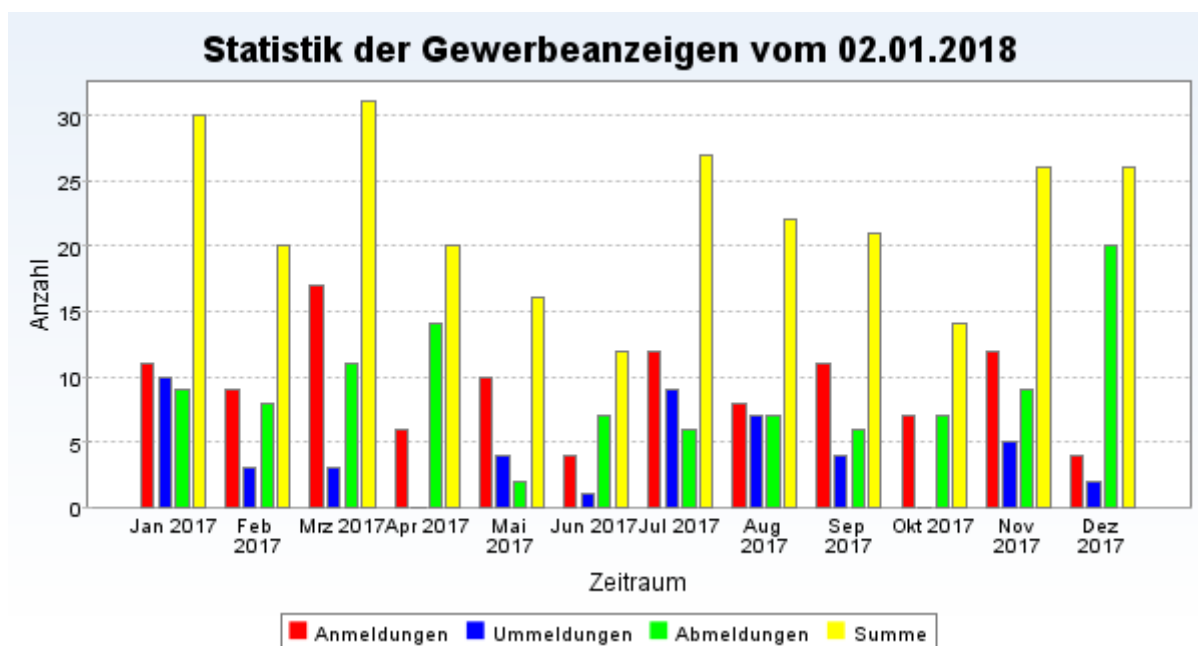
Leiterin: Frau Christine Müller  
 sowie: Frau Kim-Melissa Elzer  
 Frau Susen Osmani  
 Frau Elisabeth Bundschuh  
 Politessen: Frau Eleonore Gersitz, Frau Cornelia Teichmann

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>2. Ortspolizeibehörde</b>					
Einsatz der gemeindlichen Vollzugsbeamtinnen zur Überwachung des ruhenden Verkehrs					
gebührenpflichtige Verwarnungen	6.031	5.316	5416	5750	5399
davon zurückgenommen	145	71	137	120	189
Bußgeldbescheide insgesamt	43	25	22	51	32
<b>3. Straßenverkehrsrecht</b>					
Sondernutzungserlaubnisse insgesamt	241	188	238	251	230
Davon entfallen auf:					
- Werbeträger	62	57	54	53	59
- Außenbewirtschaftung Gaststätten	19	23	19	18	18
- Verkaufsstände	30	31	30	25	28
- Plakatierungen, sonstige Infostände	78	77	78	100	95
- Baustelleneinrichtungen	52	33	57	55	30
<b>4. Gaststättenrecht</b>					
Verfahren zur Erlaubniserteilung zum Betrieb eines Gaststättengewerbes	7	5	7	12	6
Vorübergehende Wirtschaftserlaubnisse	82	73	143	146	150
<b>5. Spielhallenrecht</b>					
Verfahren zur Erteilung der Erlaubnis zum Betreiben einer Spielhalle	0	0	2	0	4

2013 2014 2015 2016 2017

**6. Gewerberecht**

Gewerbeanmeldungen	82	102	95	104	111
Gewerbeabmeldungen	79	90	95	86	106
Gewerbeummeldungen	33	58	34	48	48
Angemeldete Gewerbebetriebe	1.411	1.434	1459	1502	1521
Auskünfte aus der Gewerbesteuer schriftlich + telefonisch	135	94	138	100	133
Verfahren zur Erteilung einer Reisegewerbesteuerkarte	0	0	0	2	2



Monat	Anmeldungen	Ummeldungen	Abmeldungen	Summe
Jan 2017	11	10	9	30
Feb 2017	9	3	8	20
Mrz 2017	17	3	11	31
Apr 2017	6	0	14	20
Mai 2017	10	4	2	16
Jun 2017	4	1	7	12
Jul 2017	12	9	6	27
Aug 2017	8	7	7	22
Sep 2017	11	4	6	21
Okt 2017	7	0	7	14
Nov 2017	12	5	9	26
Dez 2017	4	2	20	26
<b>Summe</b>	<b>111</b>	<b>48</b>	<b>106</b>	<b>265</b>

## 7. Obdachlosenunterbringung

Im Jahr 2017 hatte die Stadt Tauberbischofsheim fünf neue Obdachlosenunterbringungen zu verzeichnen. Zudem war das Ordnungsamt in vier weiteren Fällen beratend bzw. vermittelnd tätig, so dass eine Einweisung der betroffenen Personen in die städtische Obdachlosenunterkunft nicht mehr erforderlich wurde.

## 8. Häusliche Gewalt

Bei dem seit Januar 2002 in Baden-Württemberg eingeführten Platzverweisverfahren arbeiten Polizei, Ordnungsamt und Beratungsstellen eng zusammen.

Im Jahr 2017 gab es keine Platzverweise von der Stadt Tauberbischofsheim gegenüber im Stadtgebiet wohnhaften Personen in Fällen häuslicher Gewalt auf der Grundlage des Gewaltschutzgesetzes auszusprechen.

Platzverweis bedeutet, dass die gewalttätige Person von der Polizei unmittelbar nach der Tat aufgefordert wird, die gemeinsame Wohnung zu verlassen. Außerdem darf diese Person für eine festgesetzte Zeit nicht mehr in die Wohnung zurückkehren; die Hausschlüssel werden beschlagnahmt. Verstößt sie gegen diese polizeiliche Verfügung, droht ihr ein Zwangsgeld, ggf. Zwangshaft. Mit dem Platzverweis und dem Näherungsverbot sollen die Opfer vor weiterer Gewalt geschützt werden. Neu ist hierbei das Verursacherprinzip, nicht die Geschlagenen gehen, sondern die gewalttätige Person.

**Weitere Auskünfte, Hilfe und Beratung in Fällen häuslicher Gewalt sind beim Ordnungsamt der Stadt Tauberbischofsheim erhältlich.**

## 9. Bestattungsanordnungen

Bei vier im Stadtgebiet verstorbenen Personen hat das Ordnungsamt die Anordnung der Bestattung gemäß dem Bestattungsgesetz i. V. m. der Bestattungsverordnung getroffen, da keine bestattungspflichtige Angehörige vorhanden waren und die Bestattungsfrist abgelaufen war.

In zwei Fällen konnten die Bestattungskosten aus dem Nachlass bestritten werden. In zwei weiteren Fällen steht das Ergebnis der Kostentragung noch aus.

## 10. Wochenmarkt



Der Wochenmarkt findet wöchentlich am Dienstag- und Freitagvormittag auf dem Marktplatz statt. Das umfangreiche Angebot umfasst alles was das Herz begehrt, von Obst und Gemüse, Fisch, Fleisch und Wurstwaren, Geflügel, Käse, Eier, Brotwaren, bis zu italienischen Feinkostprodukten, türkischen Spezialitäten und in der Saison Spargel, Gurken, Marmelade und Honig.

Foto: Ordnungsamt

## 11. Parkplätze in Tauberbischofsheim

Das im Mai 2015 vom Gemeinderat beschlossene kundenfreundliche und kostengünstige Parkraumbewirtschaftungskonzept für die insgesamt 1283 öffentlichen Parkplätze im Stadtgebiet hat sich bisher bewährt.

Mit Inkrafttreten am 1. Juli 2015 kann auf allen öffentlichen Parkplätzen – ausgenommen Marktplatz – in den ersten 30 Minuten kostenfrei geparkt werden. Die Erweiterung der Höchstparkdauern und die Beibehaltung der bisher schon geringen Gebühren tragen wesentlich zur Steigerung der Attraktivität von Tauberbischofsheim als Einkaufsstadt bei.

Im Rahmen der Marktplatzsanierung und der damit geringeren Anzahl an Parkplätzen bzw. der Verlagerung auf den Parkplatz hinter dem Rathaus, wurde die Parkgebührensatzung wie folgt zum 01.12.2017 angepasst:

Parkplatz	Tarif				Höchstparkdauer
	15 min	30 min	1 Std.	jede weitere Stunde	
Marktplatz	0,10 €	1,00 €	2,00 €	-----	1 Stunde
	<i>Samstag.: 90 min. mit P-Scheibe frei, ab 91 min Stunde. 2,00 €</i>				
hinter dem Rathaus	gebührenfrei		1,00 €	2,00 €	unbefristet
Landratsamt	gebührenfrei		1,00 €	1,00 €	2 Stunden
St. Lioba-Straße	gebührenfrei		1,00 €	1,00 €	2 Stunden
Sonnenplatz	gebührenfrei		1,00 €	1,00 €	unbefristet

## 12. Geschwindigkeitsmessungen

Mit den zwei städtischen Geschwindigkeitsmessgeräten wurden an acht verschiedenen Standorten Messungen durchgeführt. Dabei wurde zum größten Teil die vorgeschriebene Geschwindigkeit eingehalten bzw. befand sich in der Toleranzgrenze.

## 13. Einrichtung von Hundestationen

Neben den zur Abholung im Kultur- und Touristikbüro bereitliegenden Hundesets mit Hundekotbeutel wurde als Serviceleistung an stark frequentierten Stellen zusätzliche Hundestationen mit Hundekotbeutel eingerichtet.

Trotz dieses kostengünstigen Services, ignorieren immer noch einige Hundebesitzer die Nutzung dieser Hundekotbeutel. Mit einer großen Gleichgültigkeit gegenüber dem Mitbürger lassen diese den Hundekot ihrer Hunde weiterhin auf den



Wegen und Plätzen liegen und schrecken auch nicht davor zurück, wenn es sich dabei um Grünanlagen oder Kinderspielplätze handelt.

Durch dieses Verhalten entsteht ein erheblicher Mehraufwand in der Säuberung des städtischen Bauhofs. Leider bewirken auch die regelmäßigen Presseberichte und Schreiben an die Hundebesitzer kaum ein Umdenken.

#### **14. Kampfhunde**

Aktuell werden drei Kampfhunde im Stadtgebiet gehalten. Im Berichtszeitraum sind keine Vorfälle mit Kampfhunden aufgetreten.

#### **15. Vandalismus in der Stadt**

Durch absichtliche und mutwillige Beschädigungen und Zerstörungen von städtischem Eigentum und öffentlichen Einrichtungen entstand im Jahr 2017 ein Schaden in Höhe von 24.880,19 €.

Vandalismus stellt einen Straftatbestand dar und wird zur strafrechtlichen Verfolgung immer zur Anzeige gebracht.

#### **16. Aktion Picobello**

Zum **17. Mal** fand mit großem Erfolg am 11. März 2017 das „Großreinemachen“ im Stadtgebiet Tauberbischofsheim statt. Sieben bis acht Kubikmeter Müll, das ist die Bilanz der großen Reinemacheaktion „Picobello“ 2017 in Tauberbischofsheim.

Im Vordergrund stand der Spaß an Gemeinsamkeit und praktischem Umweltschutz für die Stadt Tauberbischofsheim. Insgesamt beteiligten sich im Gebiet der Stadt und ihrer Stadtteile ca. 300 fleißige Helferinnen und Helfer, darunter ca. 140 Schülerinnen und Schüler der Grundschulen und weiterführenden Schulen sowie Vereine.

Diese Aktion wurde freundlicherweise durch das Landratsamt Main-Tauber-Kreis (Abfallwirtschaftsbetrieb), die Sparkasse Tauberfranken, die Distelhäuser Brauerei, Obi, E-Center Dürr, McDonald's sowie Paneria Weber unterstützt.

Auch im Jahr 2018 soll diese Aktion fortgesetzt werden, wobei es von Jahr zu Jahr schwieriger wird tatkräftige Helfer zu finden. Viele Vereinsmitglieder können altershalber nicht mehr mitmachen, auch sonst schwindet das Interesse und die Bereitschaft ehrenamtlich an dieser städtischen Aktion zum Wohle der Allgemeinheit mitzumachen. Es bleibt nur die Hoffnung, dass mit viel Verwaltungsaufwand wieder genügend Freiwillige gefunden werden.

#### **17. Wilde Müllablagerung**

Nach wie vor entsorgen immer noch einige Zeitgenossen ihren Müll am Straßenrand, auf Parkflächen, in Grünanlagen und in Wald und Flur. Nicht nur, dass für die Beseitigung dieser wilden Müllablagerung der städtische Bauhof zu sorgen hat, sondern dafür muss jedes Jahr ein größerer fünfstelliger Betrag im Haushalt finanziert werden.

## Sachgebiet 303 – Bürgerbüro

### 1. Mitarbeiter:

Leiterin: Frau Gutrung  
 sowie: Frau Engert  
 Frau Kuhn  
 Frau Schmitt

#### 1.1 Die Zuständigkeit des Bürgerbüros erstreckt sich von

- Ausweis- und Passangelegenheiten,
- Meldewesen (An-, Ab- und Ummeldungen),
- Verkauf der Badekarten für das städtische Freibad,
- Müllmarkenverkauf,
- Einzahlungen für andere Stellen der Stadtverwaltung (bar oder per EC-Karte),
- Ausstellen der Fischereischeine,

#### über

- soziale Angelegenheiten (Anträge für Elterngeld, Wohngeld, Sozialhilfe, GEZ-Befreiung, ...)
- Rentenangelegenheiten
- Bestätigungen (z. B. von Zeugnissen),
- diverse Bescheinigungen,
- Führungszeugnisse und Gewerbezentralregisterauskünfte

#### bis

- Barauszahlungen an Durchwanderer

#### und

- Datenübermittlungen an das Bundesamt für Wehrverwaltung.

Auch das Fundbüro ist ein wesentlicher Teil des Bürgerbüros.

### 2. Statistische Zahlen

#### 2.1 aus dem Einwohnermeldeamt      2013      2014      2015      2016      2017

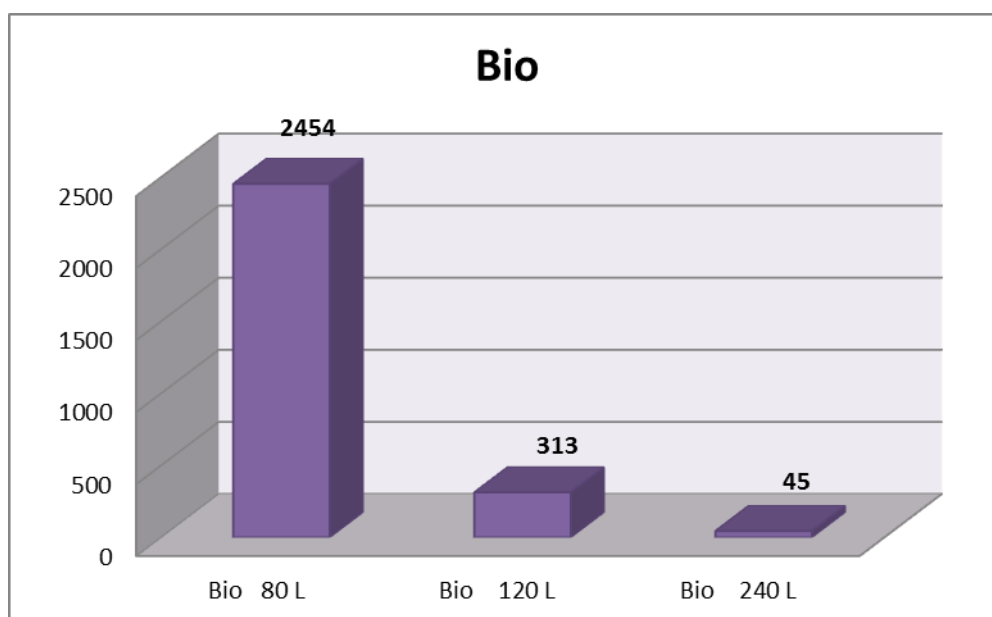
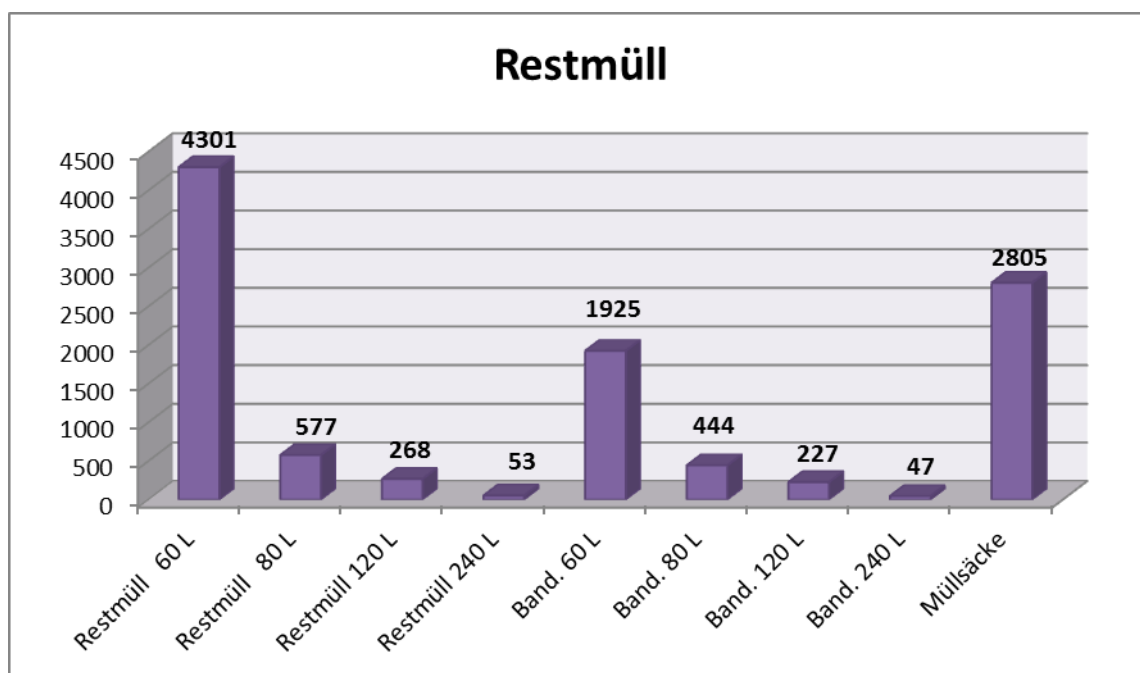
Bevölkerungsentwicklung:

Einwohner zum Stand 31.12.	14.005	14.036	14.401	14.464	14.411
- Wohnbevölkerung	12.956	13.023	13.382	13.435	13.391
davon männlich	6.345	6.398	6.692	6.714	6.681
weiblich	6.611	6.625	6.690	6.721	6.710
Ausländeranteil	786	973	1.333	1.458	1.478
Neuanmeldungen	743	866	1.191	1.066	902
Abmeldungen	688	743	762	970	916
Ummeldungen	623	559	588	662	645

<b>aus dem Einwohnermeldeamt</b>	2013	2014	2015	2016	2017
Geburten	118	93	92	113	115
Sterbefälle	129	151	162	156	145
Führungszeugnisse	414	513	590	534	615
Briefwahlunterlagen zur Bundestagswahl am 22.09.2013				1.570	
Briefwahlunterlagen zur Europawahl am 25.05.2014				1.341	
Briefwahlunterlagen zur Gemeinde- und Ortschaftsratswahl am 25.05.2014				1.348	
Briefwahlunterlagen zur Kreistagswahl am 25.05.2014				1.355	
Briefwahlunterlagen zur Landtagswahl am 13.03.2016				1.498	
Briefwahlunterlagen zur Bundestagswahl am 24.09.2017				2.070	
<b>2.2 aus dem Passamt</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
vorläufige Personalausweise	84	87	98	102	111
Personalausweise	986	1.051	901	991	1.058
vorläufige Reisepässe	15	10	19	11	13
Reisepässe	507	483	491	475	541
Kinderreisepässe	181	151	133	149	121
Verlängerung Kinderreisepässe		75	72	79	57
Verlustanzeigen	69	59	64	46	62
<b>2.3 aus den sozialen Aufgaben</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Anträge auf					
Sozialhilfe	5	4	2	4	3
- <b>ab 2005</b> teilweise Verlagerung der Zuständigkeit vom Sozialamt auf die Agentur für Arbeit					
Wohngeld	192	177	151	169	122
Schwerbehindertenausweise	14	2	3	2	3
- <b>ab 2006</b> Verlängerungen nur noch durch das Versorgungsamt selbst					
Landesfamilienpässe	79	63	61	55	51
Grundsicherung	5	3	2	3	1
Rentenanträge	148	229	239	284	293

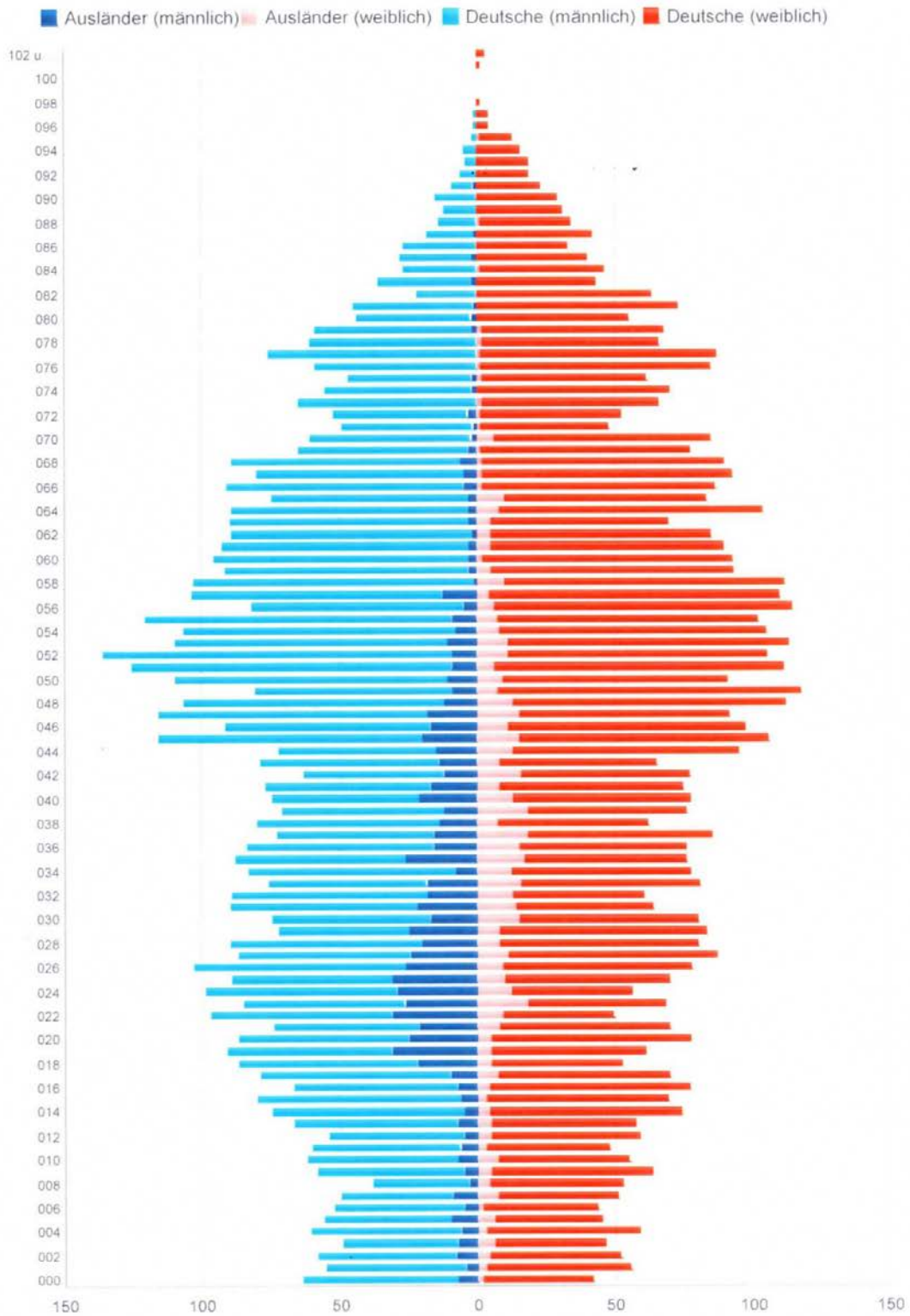
2.4 <b>Sonstiges</b>	2013	2014	2015	2016	2017
Fischereischeine	41	44	75	95	76
davon Jahresfischereischeine	0	0	0	0	0
Jugendfischereischeine	13	12	5	8	6
<b>Fischereischeine auf Lebenszeit</b>	28	32	70	87	70
davon gültig für 1 Jahr	3	3	4	3	5
für 5 Jahre	10	15	25	33	19
für 10 Jahre	15	14	41	51	46

## 2.5 Müllmarkenverkauf 2017





# Wohnbevölkerung Tauberbischofsheim nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit Stichtag: 31.12.2017



### 3. Änderungen / Besonderheiten im Jahr 2017

Zum 1. März 2017 wurde der E-Pass der III Generation eingeführt.



Nach 1995 und 1997 wurden folgende Änderungen beim Reisepass vorgenommen:

- Neues Sicherheitsdesign
- Flexible Passdecke
- Passkarte aus Polycarbonat
- Fenster mit Linsenstruktur und Bild
- Neues Layout der Datenfelder
- Wegfall „GEB.“ beim Geburtsnamen
- Verkleinertes Unterschriftsfeld
- Position des Chips
- Neue Kürzungsregeln in der maschinenlesbaren Zone
- Gebühr 60,00 Euro für Antragsteller ab 24 Jahre.



#### Bundestagswahl am 24. September 2017

Die Zahl der Wahlscheinanträge ist gegenüber der Bundestagswahl im Jahr 2013 um 500 Anträge gestiegen.

#### 3.1 Vorschau ins Jahr 2018

- Müllmarkenverkauf - Wegfall der Bänderolen
- Es wird keine Wahl erwartet.

## Sachgebiet 304 - Standesamt

### 1. Mitarbeiter

Leiterin: Frau Faulhaber  
sowie: Herr Mühlrath

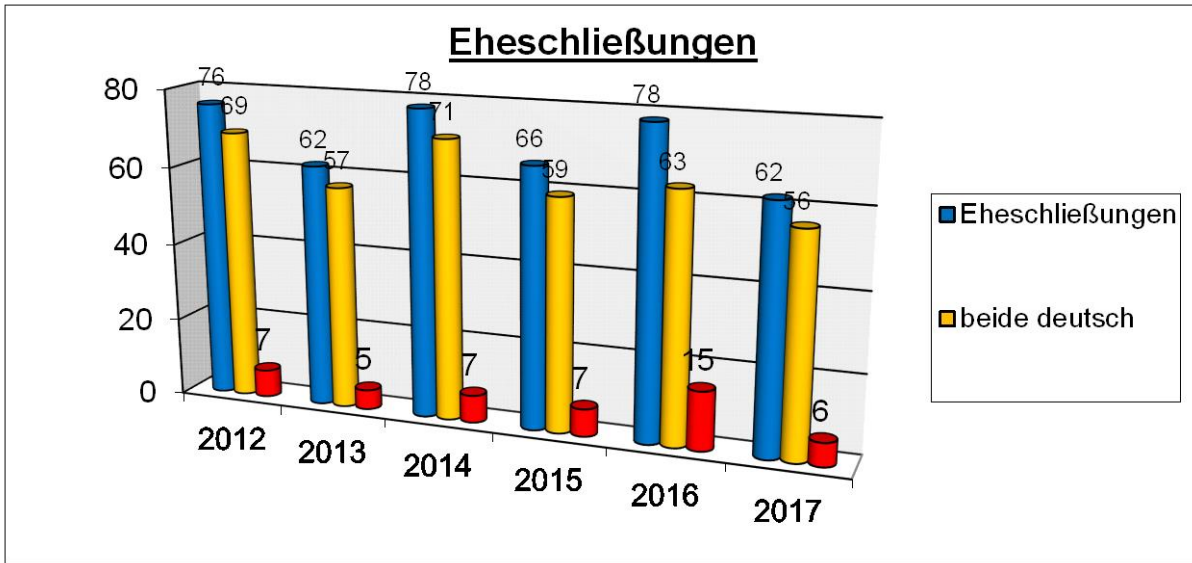
### 2. Aufgaben

- Beurkundung von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen sowie Lebenspartnerschaften bis zum 30.09.2017, nach dem Personenstandsgesetz mit Fortführung der Personenstandsregister
- Umwandlung von Lebenspartnerschaften in eine Ehe
- Nachbeurkundung von Personenstandsfällen, die im Ausland eingetreten sind
- Öffentliche Beglaubigung: Entgegennahme und Beurkundung von Erklärungen nach den Familienrechtsvorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB)
- Nachlass- und Erbenermittlungen nach dem Landesgesetz über die freiwillige Gerichtsbarkeit
- Namenserklärungen der Aus- und Übersiedler nach dem Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetz (BVFG)
- Namensangleichungen nach Statutenwechsel
- Kirchenaustrittserklärungen
- Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen
- Entgegennahme und Bearbeitung von Anträgen zur Anerkennung ausländischer Entscheidungen in Ehesachen
- Erteilung von Eheschließungszeugnissen
- Beurkundungen mit Auslandsbezug; besondere Beurkundungsfälle
- Ausstellung von Leichenpässen
- Vorzeitige Bestattungsgenehmigungen
- Nacherfassen von Alteinträgen in das elektronische Personenstandsregister (ePR)

### 3. Statistik

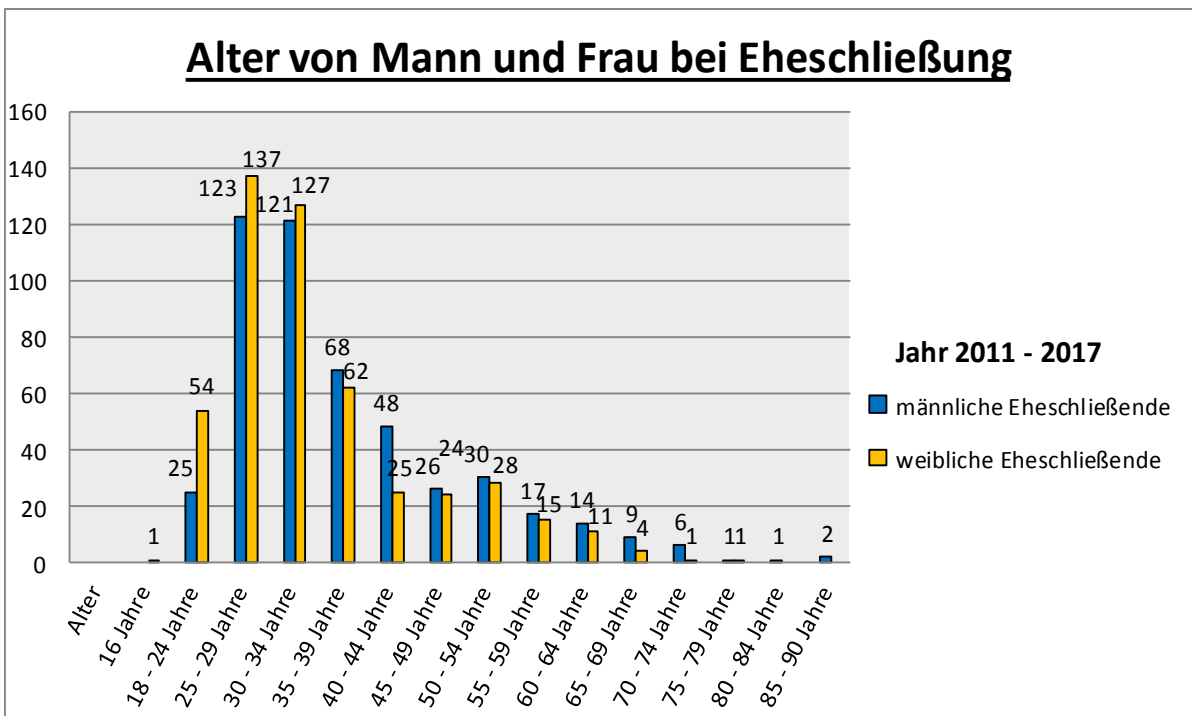
#### Geburten, Eheschließungen, Lebenspartnerschaften und Sterbefälle

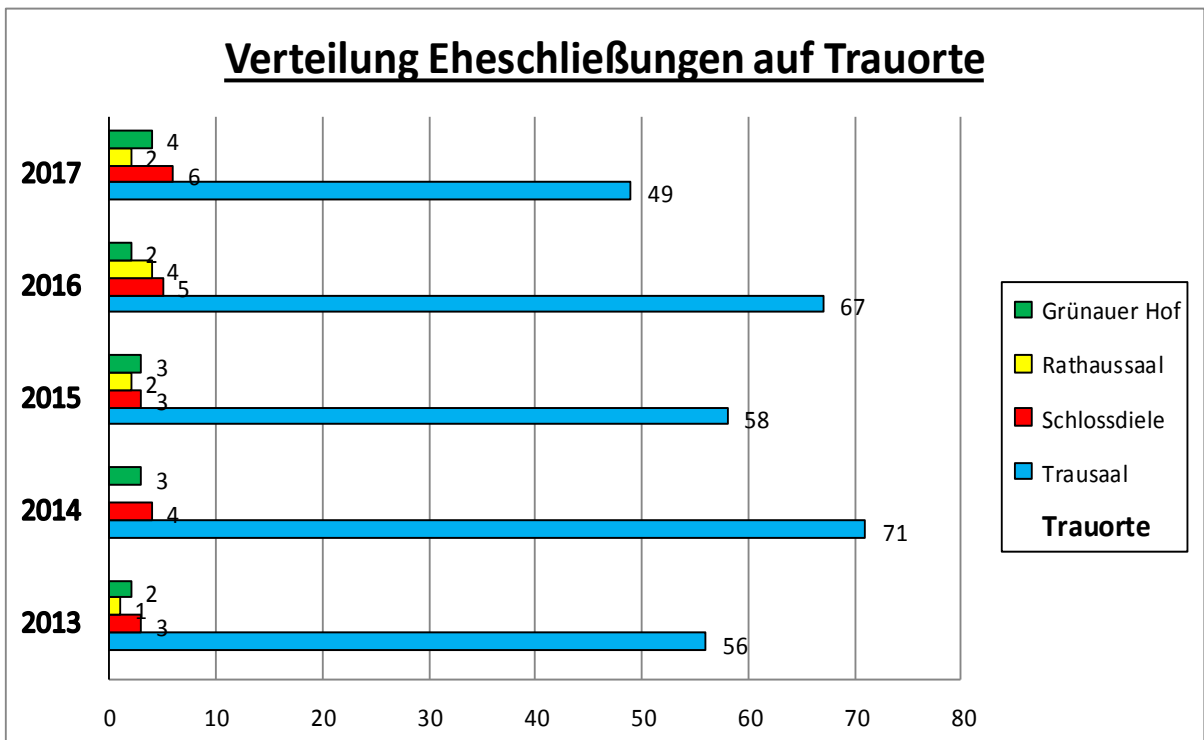
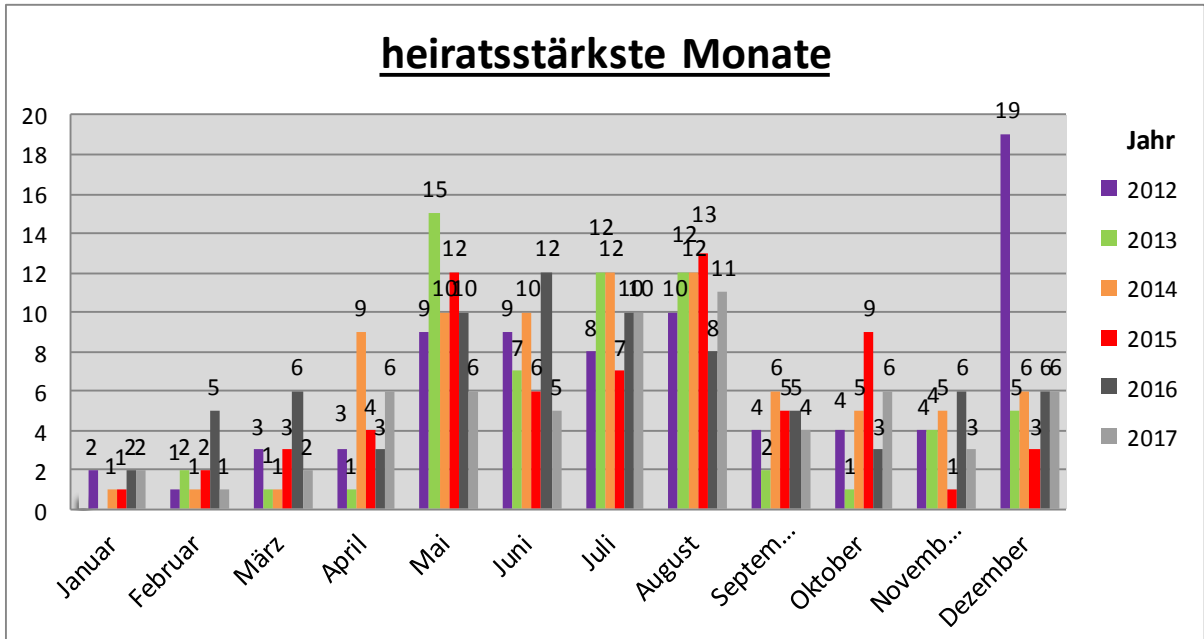
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Geburten (Hausgeburt)</b>	1	1	3	1	1	2
<b>Nachbeurkundung (Auslandsgeburt)</b>	-	1	-	3	-	1
<b>Lebenspartnerschaften (Standesamt)</b>	-	1	-	1	-	1
<b>Nachbeurkundung (Lebenspartnerschaft im Ausland)</b>	-	-	-	-	1	-
<b>Eheschließungen</b>	76	62	78	66	78	62
davon Auswärtige	-	-	25	21	25	18
beide deutsch	69	57	71	59	63	56
verschiedene Staatsangehörige	7	5	7	7	15	6
<b>Zahl der Eheschließungen am Samstag</b>	26	19	23	25	21	25
davon Auswärtige	8	6	11	12	6	11

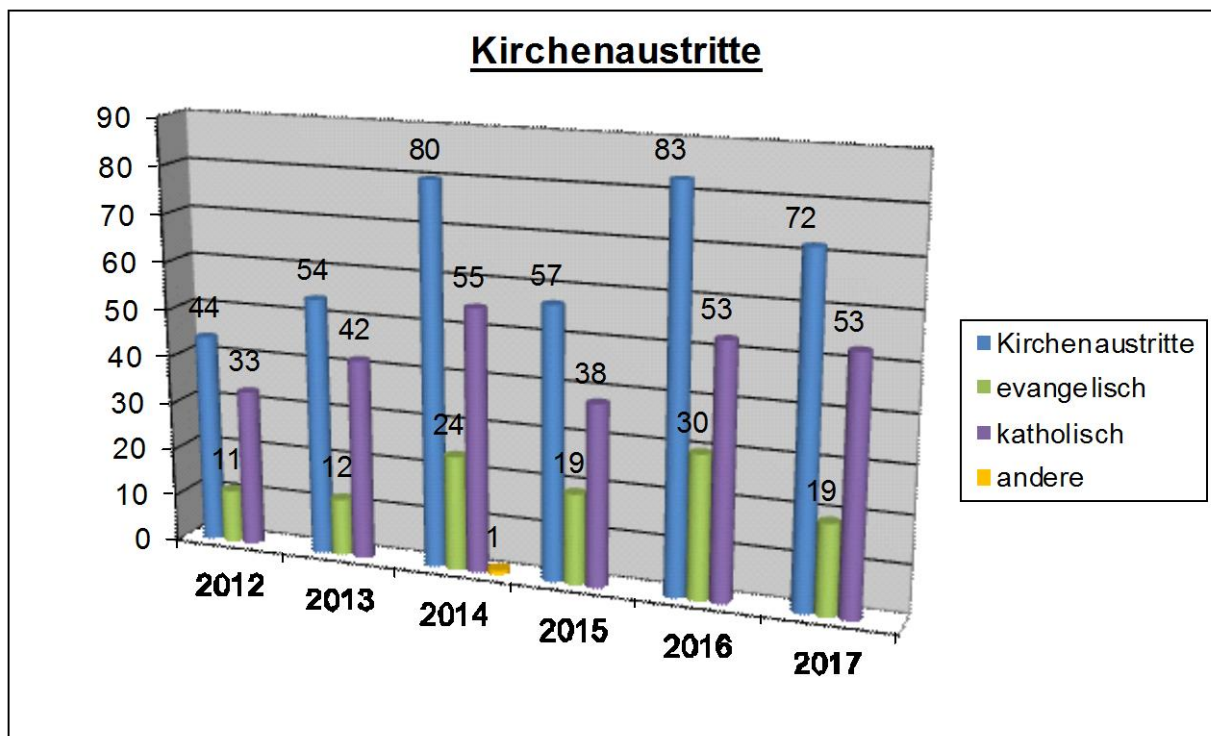


Die Ehepartner haben sich für folgende Namensführung entschieden:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Geburtsname des Mannes ist EheName	61	55	61	56	58	48
daraus bildet Frau Doppelname	9	5	8	7	4	4
Geburtsname der Frau ist EheName	-	-	9	2	3	3
daraus bildet Mann Doppelname	-	-	-	1	-	1
Beide behielten Ihren Namen	15	7	8	8	17	11







	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Sterbefälle (beurkundet)</b>	177	186	212	213	187	167
verstorbene Tauberbischofsheimer	104	134	147	151	111	125
<b>Folgebeurkundungen*</b>	172	127	104	119	133	137
<b>Vaterschaftsanerkennungen</b>	6	8	6	4	7	10
<b>Erklärungen zur Namensführung</b>	24	32	11	24	23	23
<b>Ehefähigkeitszeugnis</b>	4	2	3	1	5	7

\*Folgebeurkundungen sind Einträge, die den Beurkundungsinhalt verändern (z. B. Feststellung der Vaterschaft, Namensänderungen, Auflösung der Ehe z. B. durch Tod eines Ehegatten)

#### 4. Rückblick auf das Jahr 2017:

Zum **01.10.2017** ist die „**Ehe für alle**“ möglich und damit das Ende der Möglichkeit, eine Lebenspartnerschaft (=gleichgeschlechtliche Partnerschaft) zu begründen. Bereits begründete Lebenspartnerschaften können in eine Ehe umgewandelt werden. Gleich nach Inkrafttreten des Gesetzes wurde beim hiesigen Standesamt eine bestehende Lebenspartnerschaft in eine Ehe umgewandelt.

Lebenspartnerschaften in Deutschland waren vom 01.08.2001 – 31.12.2011 möglich, Zuständigkeit in Baden Württemberg lag zuerst bei den Landratsämtern, danach ging die Zuständigkeit an die Standesämter der Gemeinden über. Alle im Main-Tauber-Kreis beim Landratsamt angelegten Lebenspartnerschaftsregister werden beim Standesamt in Tauberbischofsheim weitergeführt.

Eheschließungen von Flüchtlingen gab es vereinzelt.

Anfragen scheitern oft an fehlenden Nachweisen zur Identität der Person (kein Pass vorhanden) und zum Familienstand.

Kann sich der Flüchtling zumindest durch einen Pass ausweisen und Urkunden vorlegen, so haben viele Herkunftsländer die Legalisation von Urkunden ausgesetzt, was bedeutet, dass vor der Eheschließung eine Urkundenüberprüfung über das Auswärtige Amt und die deutsche Vertretung im Heimatland und einem dort beauftragten Vertrauensanwalt durchgeführt werden muss. Dies führt zu hohen Kosten und dauert mitunter bis zu einem halben Jahr.

Im Jahr 2017 kamen auch Kinder von Flüchtlingen, die hier in Tauberbischofsheim wohnen, im Krankenhaus in Bad Mergentheim zur Welt. Auch hier stellt sich die Problematik der fehlenden Nachweise. Da der Nachweis der bestehenden Ehe nicht erbracht werden konnte, wurde die Anerkennung der Vaterschaft entgegengenommen.

**29. Juli 2017** ist das Gesetz zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht in Kraft getreten, das auch Regelungen für ein neues Präventivverfahren zur Verhinderung missbräuchlicher Vaterschaftsanerkennungen enthält. Bei Verdacht auf eine missbräuchliche Vaterschaftsanerkennung kann eine „Aussetzung“ der Vaterschaftsanerkennung erfolgen.

**22. Juli 2017** ist das Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen in Kraft getreten, damit sind Eheschließungen, wenn ein Ehegatte unter 16 Jahren ist, nach deutschem und ausländischem Recht „Nichtehen“ ohne Rechtsfolgen und Eheschließungen, wenn ein Ehegatte zwischen 16 bis unter 18 Jahren ist, aufhebbar (keine Aufhebung wenn minderjähriger Ehegatte volljährig geworden ist und die Ehe fortsetzen will oder bei Vorliegen außergewöhnlicher Umstände, die eine schwere Härte für den minderjährigen Ehegatten bedeuten würde).

## Sachgebiet 305 – Amt für Integrations- und Flüchtlingswesen

### 1. Mitarbeiter:

Leiter: Herr Rainer Ruppert  
 sowie: Frau Karolina Podlech  
 Herr Herbert Sack

### 2. Aufgaben

Bedingt durch die Flüchtlingssituation in 2015 hat sich das Aufgabenfeld der Kommune erweitert, so dass im Jahr 2017 das Sachgebiet Integrations- und Flüchtlingswesen geschaffen wurde. Integration findet ganz wesentlich vor Ort in den Kommunen statt. Eine strategische Ausrichtung kommunaler Integrationspolitik ist deshalb von zunehmender Bedeutung. Zu einer Gesamtstrategie gehört die strukturelle Verankerung der Integrationsaufgaben in den Kommunen.

Ab dem 01.01.17 konnte das Amt mit einer Integrationsbeauftragten (VwV- Integration) besetzt werden.

Sie ist die zentrale Beratungs- und Ansprechstelle der Kommune in Integrationsangelegenheiten und somit zuständig für den Aufbau und die Weiterentwicklung eines kommunalen Integrationsmanagements (Koordination, Bündelung, Mitsteuerung und Weiterentwicklung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund).

Ab dem 01.12.2017 konnte durch Mittel des Sozialministeriums ein Integrationsmanager eingestellt werden, dessen zentrale Aufgabe die individuelle Sozialberatung und Begleitung von Geflüchteten in der Anschlussunterbringung ist. Am Anfang der Beratung steht die Erstellung eines Integrationsplans, in dem persönliche Daten und die zu erreichenden Ziele schriftlich fixiert werden. Dieser Plan wird kontinuierlich fortgeschrieben.

### Flüchtlingssituation in Tauberbischofsheim

#### **Vorläufige Unterkunftsmöglichkeiten des Landkreises**

Die zurückgehenden Flüchtlingszahlen in 2017 haben sich auch in den Belegungszahlen der vorläufigen Unterkunftsmöglichkeiten des Landkreises ausgewirkt.

Dennoch sind in der Kernstadt Tauberbischofsheim drei vorläufige Unterkunftsmöglichkeiten des Landkreises vorhanden und belegt. Darüber hinaus werden weiterhin unbegleitete minderjährige Ausländer (UMAs) unter der Obhut des Jugendamtes von der Jugendhilfeeinrichtung Creglingen betreut.

Zum Stichtag 31.12.2017 ergaben sich folgende Belegungszahlen:

Stand	Albert-Schweitzer-Str. 16	Niels-Bohr-Str. 5	Museum-str. 1	UMAs* Bahnhofstr., Duderstädter Allee	UMAs* Schmiederstr. 17a	Schmieder-str. 17	Gesamt
31.12.2017	35	0	47	19	13	49	132

\* unbegleitete minderjährige Ausländer/ junge Erwachsene



## **Kommunale Anschlussunterbringung in Tauberbischofsheim**

Die zurückgehenden Belegungszahlen in den vorläufigen Unterkünften des Landkreises gehen einher mit der steigenden Zahl der Flüchtlinge in der kommunalen Anschlussunterbringung in Tauberbischofsheim.

Das Aufnahme-Soll für die kommunale Anschlussunterbringung lag 2017 bei 70 Personen, denn 10 % der Geflüchteten, die vom Landkreis den Kommunen zugewiesen werden, muss die Kernstadt aufnehmen. Diese Quote wurde seitens der Stadt mehr als deutlich überschritten. 100 Personen konnten tatsächlich aufgenommen werden, kommunal und privat. An dieser Stelle ein Dank an den Helferkreis Asyl und an die Bürgerinnen und Bürger, die aktiv bei der Wohnungssuche mitgeholfen haben. Auch ein großes Dankeschön an alle Vermieter, die Geflüchteten Wohnraum zur Verfügung stellen.

Insgesamt 18 Familien haben in Tauberbischofsheim und den Stadtteilen ein neues Zuhause gefunden. Die Kinder dieser Familien sind in den örtlichen Kindergärten und Schulen bereits integriert. Ein Kooperationsprojekt „Treffpunkt für Frauen und Kinder aus allen Ländern“ mit der Evangelischen Erwachsenenbildung, dem Helferkreis Asyl und der Stadt Tauberbischofsheim wurde initiiert, ist erfolgreich angelaufen und wird auf Wunsch aller Beteiligten auch 2018 fortgesetzt werden.

### **Kommunale Unterkunftsplätze:**

In der Amtstraße 1 in Distelhausen konnte eine irakische Flüchtlingsfamilie mit 4 Kindern untergebracht werden.

Das frühere Rathaus in Impfingen dient weiterhin als Flüchtlingsunterkunft für alleinlebende Flüchtlinge und bietet Platz für 16 Personen.

Ab Oktober 2017 konnte in Hochhausen im alten Schulhaus, Schulgasse 4 für jeweils 4 Flüchtlinge aus Afghanistan und 4 Flüchtlinge aus Syrien kommunaler Wohnraum geschaffen werden.

Das Ziel, Flüchtlinge hauptsächlich dezentral unterzubringen, konnte 2017 erreicht werden. Diese Art der Unterbringung fördert die Integration, schafft Nähe und Begegnung mit der aufnehmenden Gesellschaft und trägt somit zur Akzeptanz und einem friedvollen Miteinander bei.

185 Personen befinden sich in der Anschlussunterbringung Tauberbischofsheim.

## **Amt 60 – Hochbau**

### **Mitarbeiter**

Leiterin Hochbauamt:	Frau Gertraud Stumpf-Virsik
Sachgebiet 601 – Bauverwaltung:	Frau Kirsten Frey, Frau Kristine Schlachter, Herr Kevin Antoni (bis 08/2017), Frau Sabine Fleck (ab 10/2017), Frau Heike Theiler-Markert (ab 09/2017)
Hausmeister:	Herr Günter Appel, Herr Günter Freundschig, Herr Joachim Kuznik (bis 09/2017), Herr Timo Lang, Herr Oliver Mohr, Herr Michael Noe, Herr Andreas Mohr
Reinigungspersonal:	Frau Marion Brust, Frau Dobrilla Djekic, Frau Ulrike Fleuchaus, Frau Sonja Hellmuth, Frau Lylyan Korkes, Frau Ulrike Krupitza, Frau Kornelia Mohr, Frau Birgit Muth, Frau Helga Noe, Frau Nadira Noyan, Frau Emma Paude, Frau Karin Mutscheller, Frau Nicole Wilbur, Frau Halina Zoller, Frau Sylvia Resta (ab 08/2017)
Zeichenbüro:	Frau Simone Reinhard-Gärtner, Frau Lena Hefner
Sachgebiet 603 – Hochbau- und Planungsamt:	Frau Gertraud Stumpf-Virsik, Herr Herbert Schweitzer, Herr Karl Zesewitz, Herr Roger Gutrung, Frau Katrin Balarin, Frau Corinna Ehrmann, Herr Mirko Ettwein (ab 09/2017)

## **Sachgebiet 601 – Bauverwaltung**

### **1. Gutachterausschuss**

Zur Ermittlung von Grundstückswerten und für sonstige Wertermittlungen werden selbstständige, unabhängige Gutachterausschüsse gebildet.

Der Gutachterausschuss erstattet Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken, führt eine Kaufpreissammlung, wertet sie aus und ermittelt Bodenrichtwerte und sonstige zur Wertermittlung erforderliche Daten. Bei der Wertermittlung wird der Verkehrswert als Preis, der für eine Immobilie derzeit am Markt erzielt werden kann, stichtagsbezogen ermittelt. Bei der Verkehrswertermittlung kann der Sachwert, der Vergleichswert oder der Ertragswert je nach Umständen und Ziel herangezogen werden.

#### **Mitglieder des Gutachterausschusses:**

Vorsitzender:	Dipl.-Ing. (FH) Manfred Frank
Stellv. Vorsitzender und gleichzeitig ehrenamtlicher Gutachter:	Dipl. Ing. (FH) Zoltan Szlaninka

2. stellv. Vorsitzende und gleichzeitig ehrenamtliche Gutachterin:	Dipl.-Ing. (FH) Gertraud Stumpf-Virsik
weitere ehrenamtliche Gutachter:	Stadtrat Gerhard Baumann Stadtrat Josef Morschheuser Stadtrat Hans-Jürgen Pahl Stadtrat Gernot Seitz
Vertreter der zuständigen Finanzbehörde:	Oberamtsrat Erich Wolf Steueramtfrau Andrea Winkelmaier (Stellvertreterin)

## **Sitzungen des Gutachterausschusses** **1**

### **Festlegung der Bodenrichtwerte zum Stichtag 31.12.2016**

Bodenrichtwerte sind aus Kaufpreisen ermittelte durchschnittliche Lagewerte eines Bereiches, für die im Wesentlichen gleiche Nutzungs- und Wertverhältnisse vorliegen. Sie sind bezogen auf vermessene, baureife Grundstücke, deren wertbestimmende Merkmale für diesen Bereich typisch sind (Bodenrichtwertgrundstück). In bebauten Gebieten ist der Bodenwert der Wert, der sich ergeben würde, wenn das Grundstück unbebaut wäre. Abweichungen des einzelnen Grundstücks in den wertbestimmenden Merkmalen wie z. B. Entwicklungszustand, Erschließungszustand, Art und Maß der baulichen Nutzbarkeit sowie Zuschnitt (insbesondere Grundstückstiefe und -größe) bewirken Abweichungen seines Verkehrswertes vom Bodenwert (Zu- und Abschläge).

Bodenrichtwerte werden von Gutachterausschüssen auf der Grundlage ihrer Kaufpreissammlung errechnet und in Bodenrichtwerttabellen und -karten dargestellt.

### **Feststellung von Bodenwerten** **11**

Bodenwerte sind durchschnittliche Lagewerte für den Boden unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Entwicklungszustands und werden aus der Kaufpreissammlung entweder mit Hilfe von Bodenrichtwerten (indirekte Bodenwertermittlung) oder von Preisen vergleichbarer Grundstücke (direkte Bodenwertermittlung) mindestens für erschließungsbeitragspflichtiges oder erschließungsbeitragsfreies Bauland entwickelt. In bebauten Gebieten sind Bodenrichtwerte mit dem Wert zu ermitteln, der sich ergeben würde, wenn der Boden unbebaut wäre.

Die Bodenrichtwertkarten sind im Internet eingestellt, abzurufen unter [www.tauberbischofsheim.de](http://www.tauberbischofsheim.de)  
Bürgerservice  
Bauen & Wohnen  
Bodenrichtwerte

### **Ermittlung von Gutachten** **7**

**Auswertung von Kaufverträgen und Eintrag in die Kaufpreissammlung 305**

<b>Aufschlüsselung:</b>	<b>Bauplatz</b>	<b>Lw-Fläche + Sonst.</b>	<b>bebaut</b>	<b>WE</b>	<b>Gesamt</b>
Tauberbischofsheim	8	116	37	46	206
Dienststadt	2	18	4	1	25
Distelhausen		6	3		9
Dittigheim	1	12	4		17
Dittwar		7	4		11
Hochhausen		10	5		15
Impfingen	11	4	5	1	21
<b>Gesamt:</b>	<b>22</b>	<b>173</b>	<b>62</b>	<b>48</b>	<b>305</b>

Inhalt und Zweck der Kaufpreissammlung

Der Gutachterausschuss führt die Kaufpreissammlung entsprechend § 193 und § 195 Baugesetzbuch. Jeder Kaufvertrag über ein Grundstück, eine Eigentumswohnung, ein Erbbaurecht usw. ist von den Notaren den Gutachterausschüssen zu übersenden.

Die Daten über die Kauffälle werden aus

- dem Kaufvertrag
- dem Liegenschaftsbuch (ALB)
- der Liegenschaftskarte (ALK)
- den Flächennutzungs- und Bebauungsplänen

zusammengetragen und in der Kaufpreissammlung erfasst.

Damit sind aktuelle und zuverlässige Basisdaten für die Analyse des Grundstücksmarktes vorhanden. Die Basisdaten stehen dem Gutachterausschuss für die Ermittlung der Bodenrichtwerte, Erstattung von Verkehrswertgutachten und Ermittlung sonstiger wertrelevanter Daten (Grundstücksmarktberichte) zur Verfügung. Die Daten der Kaufpreissammlung können auch unter differenzierter Beachtung des Datenschutzes anderen Behörden, sonstigen öffentlichen Stellen, zertifizierten Sachverständigen und öffentlich bestellten und vereidigten sowie sonstigen Sachverständigen zur Verfügung gestellt werden.

**Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses**

ist in der Bauverwaltung eingegliedert:

Frau Frey	09341/803-85
Frau Schlachter	09341/803-86

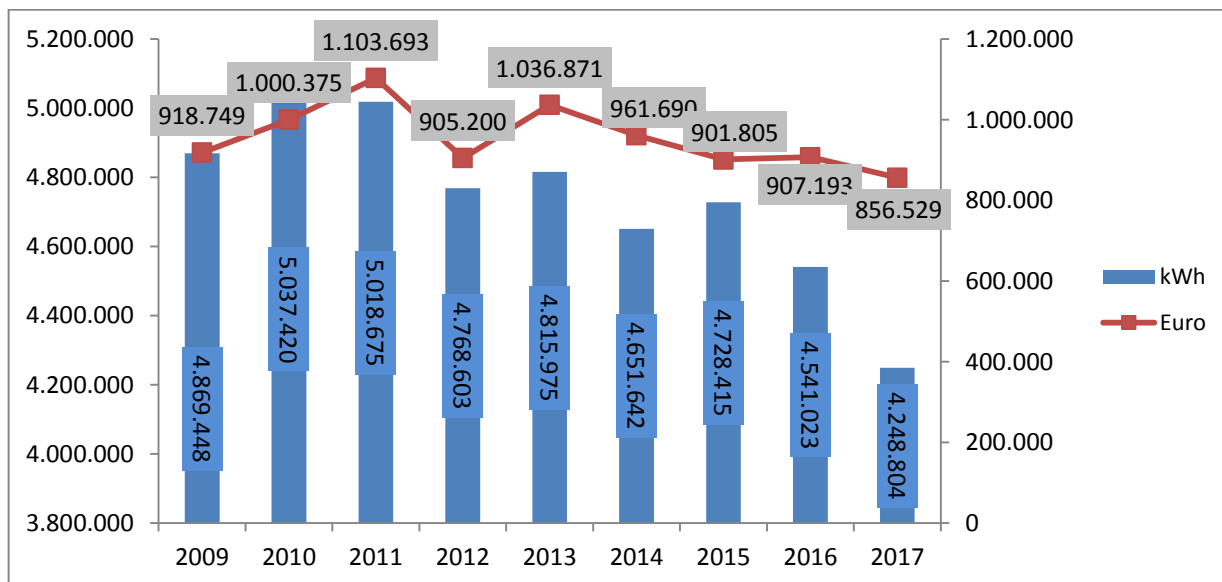
**2. Gebäudebewirtschaftung**

Ziel der Gebäudebewirtschaftung ist die Optimierung und Steuerung aller städtischen Liegenschaften und deren Kosten durch ganzheitliche technische und organisatorische Maßnahmen. Laufende Kosten gilt es zu minimieren, den Werterhalt der Gebäude zu sichern oder wenn möglich zu steigern und den Nutzern jeweils gute Umgebungs- und Arbeitsbedingungen entsprechend der zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln zu schaffen.

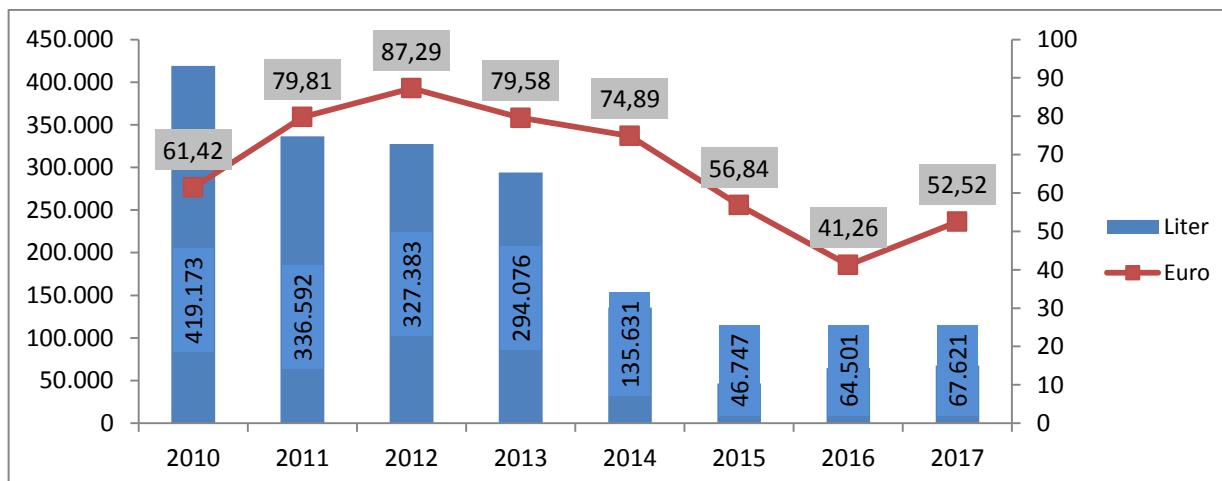
## 2.1 Darstellung der wesentlichen Verbräuche und Einnahmen

### Energiekosten der öffentlichen Gebäude und Einrichtungen

#### Strom



#### Heizöl



#### Jahresverbrauchsmengen Pelletheizungen:

(Grundschule am Schloss, Grundschule Impfingen, Chr.-Morgenstern-Grundschule, Grundschule Distelhausen, Verwaltungsgebäude Bauhof)

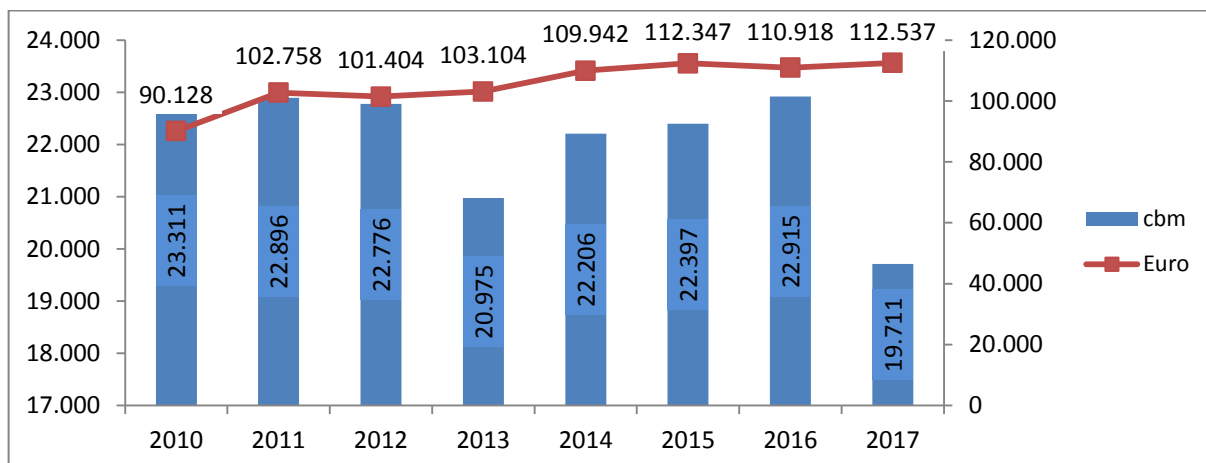
<b>Jahr</b>	<b>Verbrauch in kg</b>	<b>Kosten in Euro</b>
<b>2010</b>	119.920	24.371
<b>2011</b>	118.570	25.392
<b>2012</b>	129.300	26.531
<b>2013</b>	158.700	40.322
<b>2014</b>	118.930	27.117
<b>2015</b>	149.450	30.657
<b>2016</b>	140.900	28.516
<b>2017</b>	147.720	31.327

Die Stadt hat im Februar 2010 an der Grünewaldhalle eine Blockheizzentrale in Betrieb genommen, die mit Holzhackschnitzel betrieben wird. Der Holzheizkessel verfügt über eine Heizleistung von ca. 530 kW und versorgt die Stadthalle mit Musikschule und Jugendhaus sowie die Grünewaldhalle und das Matthias-Grünewald-Gymnasium mit Wärme.

**Verbrauchszahlen hier:**

<b>Jahr</b>	<b>produzierte Wärmemenge in kWh</b>	<b>gelieferte Holzmenge in sm<sup>3</sup></b>	<b>Kosten in Euro</b>
<b>2010</b>	1.019.600	1.735	26.693
<b>2011</b>	1.059.900	1.767	27.748
<b>2012</b>	959.040	1.487	34.713
<b>2013</b>	1.132.140	1.637	43.112
<b>2014</b>	823.230	1.322	31.534
<b>2015</b>	962.710	1.326	39.524
<b>2016</b>	1.011.220	1.201	41.516
<b>2017</b>	1.020.900	1.248	41.913

Wasser



Abfallentsorgung für öffentliche Gebäude und Einrichtungen

Folgende Kosten der Abfallentsorgung ergaben sich für die Stadt im Jahr 2017:

Abfälle zur Verwertung	9.574 Euro
Müllcontainer 1.100 / 770 Liter (wöchentliche und 14-tägige Leerung) einschließlich Banderolen	4.639 Euro
Mülltonnen (60, 80 und 120 Liter) einschließlich Banderolen sowie Müllsäcke	592 Euro
Biotonnen (80, 120 und 240 Liter)	1.273 Euro
<b>Gesamtkosten</b>	<b>16.078 Euro</b>

Kosten für die Reinigung der Schulen und Sporthallen

2009	218.436 Euro
2010	229.587 Euro
2011	230.161 Euro
2012	242.764 Euro
2013	236.501 Euro
2014	240.124 Euro
2015	259.261 Euro
2016	279.263 Euro
2017	260.742 Euro

Einnahmen aus Vermietung

Aus der Vermietung von

- städtischen Mietwohnungen sowie Gebäuden
- Kiosk im städtischen Freibad
- Klostercafe
- Stammberghütte
- Scheunen, Garagen usw.

ergeben sich Einnahmen in Höhe von

Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011
110.861,00 €	107.713,00 €	104.393,78 €	101.142,47 €	102.047,04 €	98.403,67 €
Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017
93.606,35 €	82.969,64 €	89.134,59 €	90.473,07 €	126.652,99 €	141.081,22 €

### **Photovoltaikanlagen auf städtischen Dachflächen**

Auf den Dachflächen der Grundschule Distelhausen und Impfingen sowie auf der Stadthalle wurden PV-Anlagen errichtet. Diese sind Mitte Dezember 2010 in Betrieb gegangen. Im Jahr 2011 wurde dann eine weitere PV-Anlage auf dem Neubau der Lagerhalle im Bauhof errichtet, die im Dezember 2011 in Betrieb gegangen ist. Für das Jahr 2017 kann folgende Bilanz gezogen werden:

#### **Grundschule Distelhausen**

Installierte Leistung	44,96 kWp
Ertragserwartung	41.808 kWh
tatsächlicher Ertrag	43.558 kWh
Spezifischer Anlagenertrag	968,82 kWh/kWp
CO2-Vermeidung	30,5 t

#### **Grundschule Impfingen**

Installierte Leistung	64,94 kWp
Ertragserwartung	60.390 kWh
tatsächlicher Ertrag	63.052 kWh
Spezifischer Anlagenertrag	970,93 kWh/kWp
CO2-Vermeidung	44,1 t



Stadthalle

Installierte Leistung	52,17 kWp
Ertragserwartung	47.475 kWh
tatsächlicher Ertrag	53.177 kWh
Spezifischer Anlagenertrag	1.019,30 kWh/kWp
CO2-Vermeidung	37,2 t

Lagerhalle Bauhof

Installierte Leistung	115,2 kWp
Ertragserwartung	117.500 kWh
tatsächlicher Ertrag	121.704 kWh
Spezifischer Anlagenertrag	1.056,46 kWh/kWp
CO2-Vermeidung	85,1 t

<b>Gesamtertrag aller Anlagen</b>	<b>281.491 kWh</b>
<b>CO2-Vermeidung gesamt</b>	<b>196,9 t</b>

## Sachgebiet 603 – Hochbauamt

### 1. Aufgaben

Das Hochbauamt ist zuständig für die Neu- und Umbauten, Unterhaltungs- und Renovierungsarbeiten der städtischen Gebäude einschließlich Außenanlagen sowie für die Beschaffung von Geräten und Ausstattung.

### 2. Betreute Gebäude

#### Verwaltungsgebäude

Rathaus und Klosterhof in Tauberbischofsheim, ehemalige Rathäuser in Hochhausen, Impfingen, Dienststadt, Distelhausen, Dittigheim und Dittwar.

#### Schulen

Grundschule am Schloss, Grundschule Impfingen, Christian-Morgenstern-Grundschule, Erich-Kästner-Grundschule (jeweils mit Gymnastikhalle), Matthias-Grünwald-Gymnasium, Schulzentrum am Wört Realschule und Werkrealschule Tauberbischofsheim, Christophorus-Förderschule und Richard-Trunk-Musikschule.

#### Sportstätten

Grünwald-Mehrzweckhalle, Sporthalle am Wört, Sporthalle Laurentiusberg, Olympiastützpunkt Fechten und Frankenbad.

#### Kirchen

St. Lioba-Kirche, Sebastianus-, Peters-, Kreuz-, Calvarien- und Wolfgangskapelle

#### Sonstige zu unterhaltende Gebäude und Anlagen

Feuerwehrgebäude in der Kernstadt und allen Ortsteilen, Stadthalle, Jugendhaus, Mediothek, VHS-Gebäude, Kurmainzisches Schloss mit Tauberfränkischem Heimatmuseum und Schlosskeller, Türmersturm, Limbachhaus, Friedhofsgebäude/Kapellen, Frankenbad, öffentliche Toilettenanlagen, Parkgaragen Schlossplatz und Ringstraße, ehemalige Kaserne Laurentiusberg, Bauhof, 14 Wohngebäude sowie Buswartehäuschen und 30 Spielplätze in der Kernstadt und den Ortsteilen.



Erneuerung der Fenster am ehem. Rathaus in Distelhausen



Neues Spielgerät an der Grundschule am Schloss

### 3. Im Jahr 2017 neben der allgemeinen Bauunterhaltung durchgeführte Maßnahmen

#### 3.1 Sanierungsarbeiten am Dormitorium, am Längsbau des Klosterhofs sowie an der Kirche St. Lioba nach dem Brandschaden am 6. November 2016

Die erforderliche Sanierung bzw. der Wiederaufbau der unter Denkmalschutz stehenden Gebäudeteile erforderte die Abstimmung mit dem Sachversicherer, den Denkmalschutzbehörden und Fachplanern.

Folgende Arbeiten wurden begonnen bzw. bereits ausgeführt:

- Zimmerarbeiten
- Roh- und Rückbauarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Klempnerarbeiten
- Einbau von Brandschutztüren
- Trockenbauarbeiten
- Einbau einer Aufzugsanlage
- Fensterbauarbeiten
- Innen- und Außenputzarbeiten
- Elektroinstallation
- Natursteinarbeiten
- Blitzschutzarbeiten
- Gerüstbauarbeiten
- Schlosserarbeiten

In der unter Denkmalschutz stehenden St.-Lioba-Kirche wurde mit der Restaurierung der Raumschale, der Deckengemälde und der Ausstattung begonnen, welche durch die Hitze, den Rauch und das Löschwasser in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Die Restaurierung wurde auf Grundlage eines denkmalerfahrenen Restaurators erarbeiteten Sanierungskonzepts mit den Denkmalbehörden abgestimmt.

Bei der Sanierung der beschädigten Gebäude wird u. a. durch das Verwenden denkmalgerechter Baustoffe auf Nachhaltigkeit besonderer Wert gelegt.

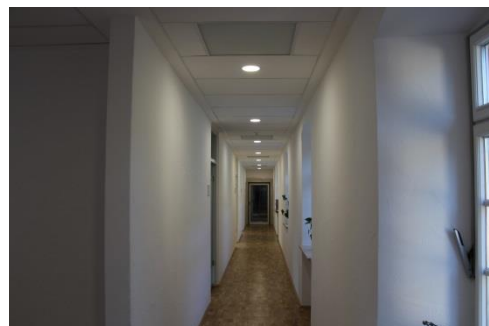


Sanierung Dormitorium



Restaurierung der Kirche St. Lioba

Die Büroräume und der Flur des Hauptamtes wurden neu gestaltet.



neu gestaltete Büroräume und Flur des Hauptamtes

### 3.2 Übergabe und Einweihung der 14 neuen Fachunterrichtsräume im Schulzentrum am Wört Tauberbischofsheim

Nach der Grundsteinlegung am 6. Juli 2016 für den Neubau des Bauteils B des Schulzentrums am Wört wurden am 1. Dezember 2017 die neuen Fachunterrichtsräume für die Realschule und die Werkrealschule übergeben und eingeweiht.

Im zweigeschossigen, nicht unterkellerten und auf Gussrammpfählen gegründeten Bauteil B sind alle Fachunterrichtsräume der Werk- und Werkrealschule sowie ein Sanitärbereich und Räume für die Haustechnik untergebracht. Ein Aufzug sorgt für Barrierefreiheit.

Zur Beheizung wurde eine Warmwasser-Fußbodenheizung eingebaut, die Wärmeversorgung erfolgt über den Anschluss an die Fernwärmezentrale Pestalozziallee 12.

Unterrichtet werden in den Fachunterrichtsräumen Technisches und Textiles Werken, Bildende Kunst, Chemie, Physik, Biologie und Informatik. Außerdem wurden zwei Lehrküchen eingerichtet.

Im Schulverbund aus Realschule und Werkrealschule unterrichten derzeit 70 Lehrer. Gegenwärtig werden die beiden Schulen von 804 Schülern besucht. Der Anteil der Schüler aus den Nachbargemeinden liegt bei 45 %.

Mit der Fertigstellung des ca. acht Millionen Euro teuren zweiten Bauabschnitts hat die Stadt als Träger nun ca. zwei Drittel des Masterplans „Generalsanierung Schulzentrum“ realisiert.



Schulzentrum Außenansicht



Fachklassen

### 3.3 Umgestaltung des Badgartens durch die Finanzierung der Bürgerstiftung

Der Spielplatz im Badgarten ist ein beliebter Treffpunkt bei jungen Familien, deshalb wurde dieser zu einem Wasserspielplatz ausgebaut. Die Spielwelt umfasst eine Wasserpumpe, Schöpfräder, Staumöglichkeiten, Klappwehre, Brücken und einen Matschbereich.

Die Aufwertung des Spielplatzes steigert außerdem die Attraktivität der Innenstadt.

Der von der Bürgerstiftung finanzierte Bau wurde durch den städtischen Bauhof sowie den Eigenbetrieb Wasserversorgung unterstützt.

Kosten: 50.000 €



Wasserspielplatz

### 3.4 Umbau der alten Schule in Hochhausen zu einer Flüchtlingsunterkunft

Die Stadt Tauberbischofsheim hat die alte Schule in Hochhausen für die Anschlussunterbringung für acht Flüchtlinge umgebaut. Eingerichtet wurden vier Wohnungen für je zwei Personen. Die verbrauchten Holzfenster wurden gegen neue Holzfenster mit Isolierverglasung ausgetauscht. Zur energetischen Verbesserung wurde darüber hinaus die oberste Geschossdecke gedämmt.

Die Kosten betragen ca. 180.000 €



Flüchtlingsunterkunft in Hochhausen

### 3.5 Matthias-Grünwald-Gymnasium

Weitere Türen im „Großen Haus“ wurden erneuert und vier Klassenzimmer im „Kleinen Haus“ saniert. Weiterhin wurde die Digitalisierung in alle Klassenzimmer gelegt.



Matthias-Grünwald-Gymnasium

### 3.6 Einbau eines Jugendraumes im Grünauer Hof in Hochhausen

In Hochhausen wurde ein Jugendraum im Grünauer Hof eingerichtet. Die Stadt übernahm die Kosten in Höhe von ca. 5.000 € für den Einbau einer Glastür und der Beleuchtung der dem Verein zur Verfügung gestellten Räume.

Malerarbeiten werden von den Jugendlichen in Eigenleistung erbracht.



Jugendraum in Grünauer Hof

### **3.7 Fechtzentrum Tauberbischofsheim**

In der vom Fechtzentrum Tauberbischofsheim genutzten Liegenschaft wurden 2017 neben dem allgemeinen Bauunterhalt insbesondere folgende bauliche Maßnahmen durchgeführt:

- Erneuerung der Fenster in der Emil-Beck-Halle
- Sanierung der Kaderumkleide

## **Amt 66 – Tiefbauamt**

Ein breites Aufgabenspektrum im Bereich der infrastrukturellen Einrichtungen ist charakteristisch für die Tätigkeit des Tiefbauamtes. Neben der Verwaltung und Unterhaltung eines ca. 130 km langen Straßennetzes kümmert sich das Amt um die Planung sowie den Neu-, Um- und Ausbau von Verkehrs- und Erschließungsstraßen, Planung und Erschließung von Neubaugebieten, Platzanlagen, Brücken- und Ingenieurbauwerken, Rad- und Gehwegen. Hier werden auch Aufgrabungen koordiniert und realisiert.

Dem Tiefbauamt und dem dazugehörigen städtischen Bauhof obliegt weiterhin die Koordination der Straßenreinigung und des Winterdienstes, die Unterhaltung und der Ausbau der öffentlichen Kinderspielplätze, der Straßenbeleuchtung, die Gewässerunterhaltung und Hochwasserschutz, Sport- und Grünanlagen, Friedhöfe sowie die Betreuung der technischen Anlagen im Freibad.

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung ist zuständig für Planung, Bau, Unterhaltung und Betrieb sämtlicher städtischer Anlagen für die Gesamtwasserversorgung wie Brunnen, Wasserwerke, Behälter, und Versorgungsnetze.

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist zuständig für Planung, Bau, Unterhaltung und Betrieb sämtlicher Abwasseranlagen wie Kanäle, Hebewerke, Regenüberlaufbecken, Regenklärbecken und Klärwerke.

### **Mitarbeiter**

Leiter Tiefbauamt:	Herr Szlaninka
Sachgebiet 662 Tiefbauamt	Herr Szlaninka, Herr Pflüger, Frau Fischer, Herr Haufe
- städtischer Bauhof	Herr Stephan und 19 weitere Mitarbeiter
Eigenbetrieb Wasserversorgung	Herr Szlaninka, Technischer Werkleiter Herr Wassermeister Schäfer, 4 weitere Mitarbeiter und 1 Auszubildender
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung:	Herr Szlaninka, Technischer Werkleiter Herr Abwassermeister Kriz, 5 weitere Mitarbeiter und 1 Auszubildender

## **Sachgebiet 662 – Tiefbau**

### **1. Ausbau von Verkehrs- und Erschließungsstraßen, Plätzen**

#### **1.1 Ausbau der Fußgängerzone, Marktplatz und Klosterhof, 3. BA**



Am 12. September 2016 war der Startschuss für den 3. Bauabschnitt – dem Ausbau des Marktplatzes. Auch hier wurde zunächst mit dem Austausch der Kanal- und Wasserleitungen begonnen. Diese Arbeiten führte die Brandel-Bau GmbH, mit einer Auftragssumme in Höhe von 768.808,03 € brutto aus.



Die anschließende Oberflächengestaltung wurde wiederum in einem europaweiten Verfahren ausgeschrieben.

Den Auftrag hierfür erhielt die Müller-Bau GmbH aus Bad Bocklet. Die Auftragssumme beträgt 2.053.826,52 € brutto.

Baubeginn war am 27.02.2017. Der letzte Pflasterstein wurde am 14.08.2017 verlegt.

Der Marktplatz als Mittelpunkt der Stadt wurde komplett umgestaltet und die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht. Modernes Mobiliar lädt zum Verweilen ein. Eine Neukonzeption der Beleuchtungseinrichtungen rückt den Marktplatz und das Rathaus ins rechte Licht.



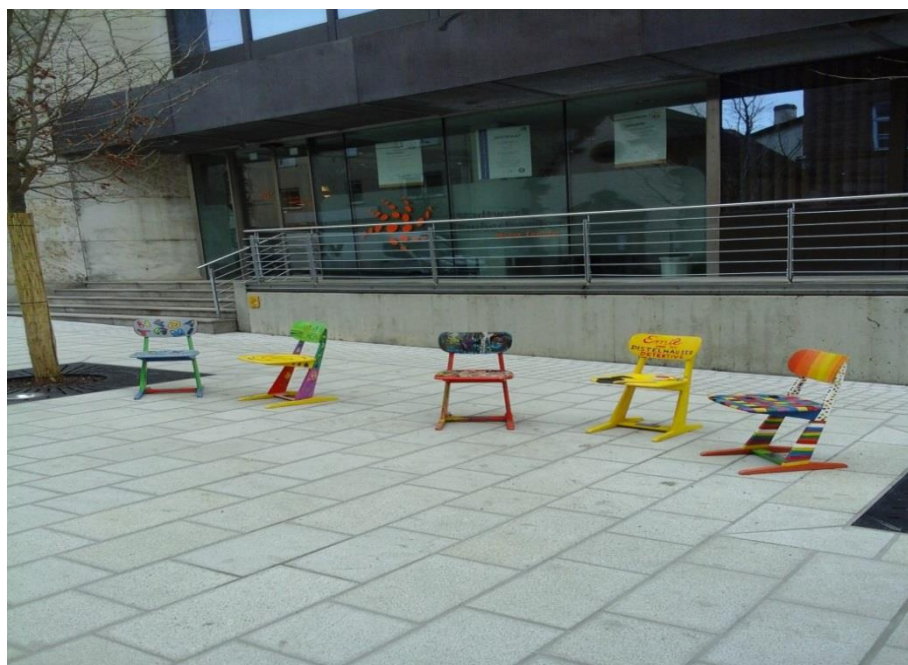
[www.tauberbischofsheim.de](http://www.tauberbischofsheim.de)  
Marktplatz

2017-08-22 CEST 07:02:27





Der Krötenbrunnen erstrahlt nach der Generalsanierung in neuem Glanz und bietet jetzt nicht nur den Kindern die Möglichkeit zum Planschen, sondern mit den „Hokkis“ auch den Eltern eine Sitzgelegenheit.



Die VS spendierte nicht nur die Stühle, sondern auch die Farbe, mit der die Schülerinnen und Schüler der städtischen Grundschulen die Stühle kreativ gestalten durften. Etwa alle 4 bis 5 Jahre sollen die Stühle erneuert werden. Die ersten Stühle wurden bereits gestaltet und in der oberen Fußgängerzone montiert.



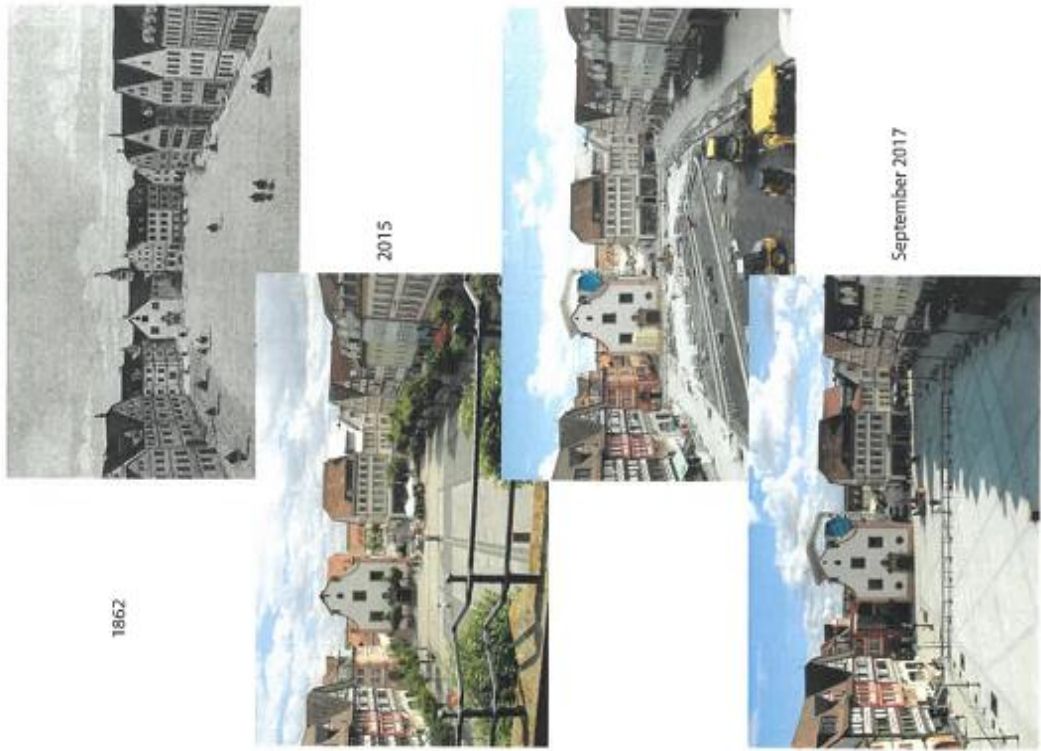
Die offizielle Übergabe des Marktplatzes fand im feierlichen Rahmen des Festwochenendes am 13. Oktober 2017 mit einer Illumination des Marktplatzes und des Rathauses statt.



Mit der Umgestaltung des Marktplatzes wurde auch in eine neue LED-Weihnachtsbeleuchtung investiert.



Die Sanierung in Zahlen



## 1.2 Ausbau rechte Tauberkreuzung / Mergentheimer Straße, Umbau des Knotenpunktes L 506/L 578/K 2815

Der Ausbau der Mergentheimer Straße begann am 26. Juni 2017. Neben dem Straßenausbau (Bauherr Land und Kreis) waren auch städtische Ausbaumaßnahmen (Gehwege, Ver- und Entsorgungsleitungen) vorgesehen. Im Vorfeld wurde eine Kostenträgervereinbarung zum Umbau des Knotenpunktes mit dem Land BW und dem Kreis getroffen.

Insgesamt investiert die Stadt rund 1,1 Mio. Euro, aufgeteilt in

Gehwegausbau:	117.000 € brutto
Wasserversorgung:	320.700 € brutto
Abwasserentsorgung:	543.470 € brutto
Straßenbeleuchtung:	110.000 € brutto

Die benötigten Haushaltsmittel zum Ausbau der rechten Tauberkreuzung und Mergentheimer Straße wurden vom Regierungspräsidium Stuttgart nach mehrfachen Verschiebungen freigegeben.

Für den Gehwegausbau wurde nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) eine Zuwendung in Höhe von 53.500 € erteilt. Für die Sanierung der Ver- und Entsorgungsleitungen stehen keine Fördermittel zur Verfügung.

Fertigstellung: Dezember 2017. Die Maßnahme wurde trotz etlicher Probleme fristgerecht fertiggestellt. Die Bauunternehmung hat bei der Maßnahme 6 Tage pro Woche gearbeitet, von 7 bis 19.00 Uhr.





### 1.3 Parkplatz Hochhäuser Straße, Bahngelände

Auf dem ehem. Deutsche Bahn-Gelände sollen neue Parkplätze entstehen. Die Ingenieurleistungen wie z. B. Erstellung eines Bestandsplanes, Voruntersuchungen zur Gestaltung der Parkplatzfläche usw. hat das Büro Sack & Partner, Tauberbischofsheim, durchgeführt.

### 1.4 Umgestaltung Eingangsbereich Laurentiusberg, Errichtung eines Buswartehäuschens

An der neuen Bushaltestelle im Eingangsbereich Laurentiusberg wurde eine Wartehalle erstellt. Hierfür wurden verschiedene Wartehallen bemustert und die Wahl fiel auf die Wartehalle Typ F der MABEG Kreuzschner GmbH & Co. KG, Soest.





## 1.5 Installation einer Beleuchtung an der Brunnenanlage am Schlossplatz



Die Brunnenanstrahlung führte die Netze BW aus.  
Die Auftragssumme betrug 2.750,00 € brutto.

Mittels eines speziellen und objektbezogenen Gobos, zur Filterung der beleuchteten Fläche, wurde das Strahlerprofil zur Beleuchtung der Stehle angefertigt. Im Vorfeld wurden mehrere Varianten untersucht und spezielle Messmuster – Gobos – erstellt, um die Begrenzung der Hell- und Dunkelflächen zu erreichen.

## 1.6 Sanierung Brücke am Olbach in Dittwar

Die Stadt Tauberbischofsheim beabsichtigt, die Brücke über den Ölbach in Dittwar zu sanieren. Die Ausschreibungsunterlagen sind fertig gestellt, bei positivem Bewilligungsbescheid kann mit der Ausschreibung und den Bauarbeiten begonnen werden.

Die Ingenieurleistungen für die Planung, Ausschreibung, Statik und Bauüberwachung oblagen dem Ingenieurbüro Mütsch, Tauberbischofsheim, mit einer Auftragssumme in Höhe von 15.470,00 € brutto.



vorbereitende Maßnahmen zur Baugrunduntersuchung

## 2. Erschließung Neubaugebiete

### 2.1 Baugebiet Laurentiusberg

Der Gemeinderat hat die Aufstellung eines Bebauungsplans Laurentiusberg beschlossen. Auf dem Areal der ehemaligen Kaserne soll ein rund sieben Hektar großes Mischgebiet entstehen. Vorgesehen ist, auf dem mehr als 70.000 m<sup>2</sup> umfassenden Areal sowohl eine Wohnbebauung mit 34 neuen Bauplätzen als auch die Ansiedlung von Gewerbebetrieben zuzulassen.

Das Ingenieurbüro Walter + Partner GbR, Tauberbischofsheim, führte die Ingenieurleistungen zur Erschließung des Neubaugebietes mit einer Auftragssumme in Höhe von 90.777,64 € durch.

### 2.2 Erschließung Neubaugebiet Haubenlöchlein, 4. BA, in Impfingen

Das Baugebiet Impfingen Unteres Haubenlöchlein erstreckt sich auf eine Gesamtgröße von ca. 9 ha. Bisher wurden davon in drei Abschnitten ca. 7 ha, erster Bauabschnitt 2001 mit 39 Bauplätzen und der Rest erster Bauabschnitt 2004 mit 12 Bauplätzen, zweiter Bauabschnitt 2011 mit 13 Bauplätzen und dritter Bauabschnitt 2012 mit 13 Bauplätzen, erschlossen.

Der nun letzte Bauabschnitt erstreckt sich auf eine Restfläche von ca. 2,3 ha. Es entstanden 25 Bauplätze.

Es wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt, Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Erschließungsarbeiten an die Boller-Bau GmbH erteilt, mit der Auftragssumme von 749.700,00 € (brutto), die sich aufteilt in:

Los 1 Straßenbau mit 363.951,52 €  
 Los 2 Abwasserbeseitigung mit 282.737,59 € und  
 Los 3 Wasserversorgung mit 103.010,89 €

Die Gesamtkosten betragen für den Straßenbau ca. 470.000,00 €, für die Abwasserbeseitigung 345.000,00 € und für die Wasserversorgung 120.000,00 €.

Es wurden im Straßenbau ca. 4000 m<sup>3</sup> Erdmassen bewegt und 1500 m<sup>3</sup> Schottertragschicht, 2230 m<sup>2</sup> Bituminöse Tragschicht u. Asphaltdeckschicht, 1000 lfdm Betonbordsteine und 350 m<sup>2</sup> Beton- und Natursteinpflaster eingebaut.

Bei der Abwasserbeseitigung wurden im Trennsystem ca. 720 Meter Kunststoffrohrleitung verlegt und 16 Schachtbauwerke versetzt.

Zusätzlich wurden ca. 390 m Wasserleitung verlegt.

Der Spatenstich fand im Oktober 2016 statt, die Fertigstellung der gesamten Maßnahme war Ende März 2017.



### 3. Straßenbeleuchtung

Die Stadt Tauberbischofsheim betreibt fortlaufend Maßnahmen zur Reduzierung der Energieverbräuche und der damit verbundenen Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Bei Infrastrukturmaßnahmen im Straßenbau werden sukzessive herkömmliche Leuchten durch LED-Leuchten ersetzt. Diese ziehen zudem weniger Insekten an als Metalldampfhochdruckklampen und sind damit umweltverträglicher.

Seit Jahren erfolgt bei Infrastrukturmaßnahmen im Straßenbau die konsequente Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik. Ebenso wurden im Rahmen von Förderprogrammen verschiedene Straßenzüge auf LED-Beleuchtung umgestellt. Von rund 2.300 Lichtpunkten wurden jedoch erst etwa 250 Lichtpunkte auf LED umgebaut.

#### **4. Unterhaltung der Straßen**

Im Rahmen der Straßenunterhaltung wurden im Jahr 2017 Arbeiten in Höhe von rund 74.778,33 € ausgeführt. Darin sind enthalten: Asphaltarbeiten, Deckenerneuerungen kleineren Umfanges, Reparatur von Plattenbelägen, Beheben von Setzungen, Auswechseln defekter Bordsteine und Vergießen von Rissen, Anpassen von Schachtabdeckungen und Einläufen etc. Ebenfalls sind in den Kosten Arbeiten wie z. B. Sanierungen der Bankette sowie gärtnerische Pflegearbeiten wie Rasen mähen und Bäume bzw. Hecken zurückschneiden enthalten.

##### **4.1 FußverkehrsCheck – barrierefreie Innenstadt**

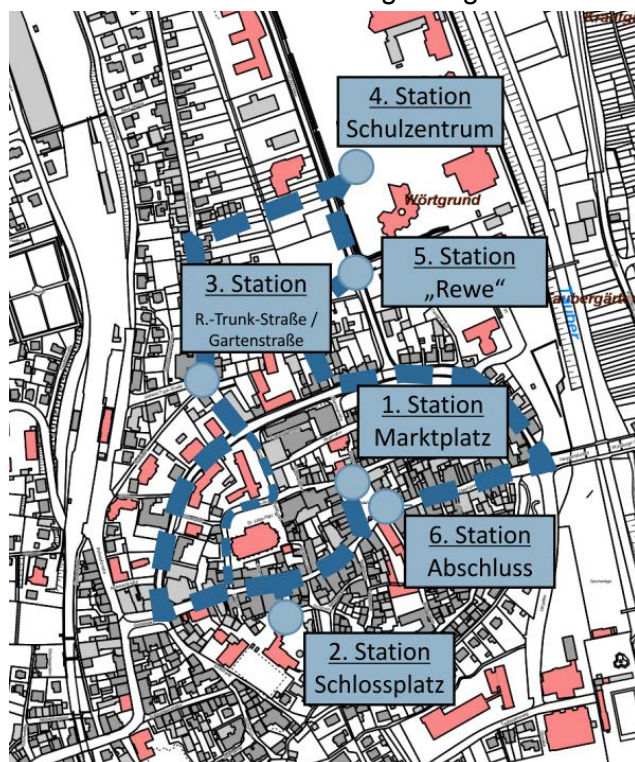
Die Stadt Tauberbischofsheim hat sich um die Teilnahme am diesjährigen landesweit ausgeschriebenen FußverkehrsCheck unter dem Motto „Lebensqualität gestalten“ beworben und ist berücksichtigt worden.

Ziel ist es, sichere Wege für ältere und Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen sowie für Schüler eine sichere Anbindung vom Schulzentrum an die Innenstadt zu schaffen. Deshalb fand eine Auftaktveranstaltung mit Verwaltung, Politik und den Bürgerinnen und Bürgern statt, um gemeinsam die Themen zu diskutieren.



Auftaktveranstaltung am 17.07.2017

### Begehung durch die Innenstadt



Am 25. Juli 2017 fand eine erste Begehung zu Fuß durch die Stadt statt. Eine zweite folgte am 14. September. Vor Ort wurden Schwachstellen ermittelt und Lösungsansätze erarbeitet.

Beim Abschlussworkshop am 21. November im Gründerzentrum wurden die Inhalte und Ergebnisse der Begehungen zusammenfassend vorgestellt und erste Lösungsansätze und mögliche Maßnahmen vertieft diskutiert. Dazu gehörte ebenso die Erörterung von Priorität und Kosten der Vorschläge sowie deren Finanzierung. In der Umsetzung des Projekts wird die Stadt Tauberbischofsheim vom Fachbüro Planersocietät unterstützt.

## 5. Feldwege

Punktuelle Sanierungen von Feldwegen in den Stadtteilen wurden wie jedes Jahr von den Ortsvorstehern eigenständig vergeben und überwacht. Es wurden Ausbesserungsarbeiten im Schotterbereich durchgeführt. Hecken bzw. Bäume an den Wegen und Wassergräben wurden zurückgeschnitten und Bankette saniert. Für diese Arbeiten sind Kosten in Höhe von 67.000,00 € angefallen.

## 6. Friedhöfe

Während des Jahres 2017 wurden auf den Friedhöfen der Stadt Tauberbischofsheim und den Stadtteilen Reparatur- und Pflegearbeiten in Höhe von rund 32.000 € durchgeführt. Dazu gehören auch die Sanierungen der Wege und Grabeinfassungen.

### 6.1 Anlage von neuen Urnengräbern in Tauberbischofsheim

Auf dem Friedhof in Tauberbischofsheim wurden neue Urnengräber angelegt, es handelt sich um 6 Doppel- und 3 Einzelgräber in Feld II.

## 7. Hochwasserschutz

Planungen zur Realisierung eines durchgängigen Hochwasserschutzes entlang der Tauber (Gewässer I. Ordnung, Aufgabenbereich des Landes Baden-Württemberg) sowie an den Gewässern II. Ordnung gehören zum Aufgabengebiet des Tiefbauamtes.

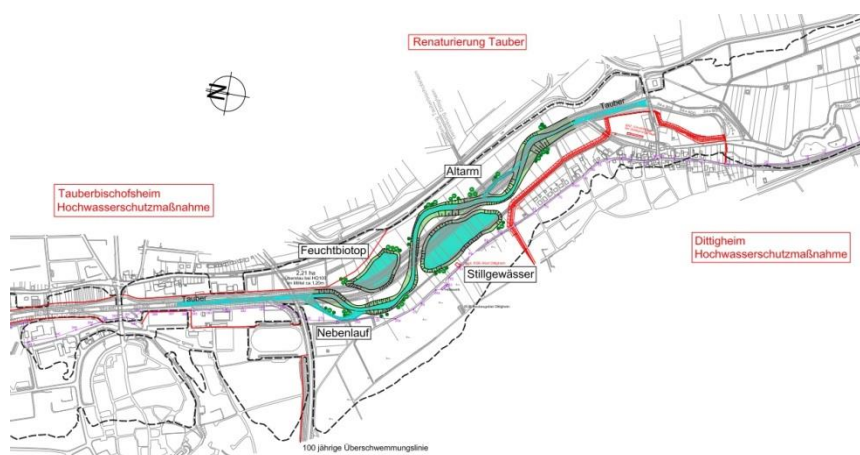
Der lokale Schutz der Infrastruktureinrichtungen (Straßen, Radwege, Freibad, Anlagen der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung) durch Mitarbeiter des Bauhofes und der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wird mittels Hochwassereinsatzpläne erarbeitet und koordiniert.

Die Genehmigungs-/Ausführungsplanungen für den Bereich rechte Tauberseite bis Nordbrücke wurden gestellt. Die Ausschreibung der Bauleistungen konnte erfolgen, so dass mit einem Baubeginn April 2018 geplant wird.

## 7.1 Hochwasserschutz Kernstadt Tauberbischofsheim und Dittigheim

Die Errichtung eines durchgängigen Hochwasserschutzes an der Tauber und am Brehmbach gehört zu den wichtigen Infrastrukturvorhaben, um die die Stadt sich seit Jahren mit dem Land bemüht. Der Stand der Konzepte wurde den Bürgerinnen und Bürgern der Kernstadt und des Stadtteils Dittigheim im November 2016 im Rahmen eines Informationsabends vorgestellt.

Vertreter des Regierungspräsidiums Stuttgart, des von ihm beauftragten Planungsbüros, des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis sowie der Stadt Tauberbischofsheim informierten hierbei über die derzeitigen Hochwasserschutzplanungen .



## 8. Breitbandversorgung

### 8.1 Standortsicherung von Multifunktionsgehäusen

Die Breitbandversorgung im Main-Tauber-Kreis wird sukzessive in den nächsten Jahren ausgebaut. Die Stadt Tauberbischofsheim befand sich im ersten Projektabschnitt.

Für die Realisierung wurden zusätzliche Standorte für Multifunktionsgehäuse (MFG) und Fiber to the home Netzverteiler (NVT) benötigt. Diese wurden teilweise an bereits bestehende Standorte versetzt, aber auch neue Standorte wurden benötigt.

Die Stadt Tauberbischofsheim ist an dem Gesamtprojekt „Breitbandausbau Main-Tauber-Kreis“ finanziell beteiligt. Der städtische Anteil beträgt ca. 300.000 €.

## 8.2 Breitbandversorgung – Tiefbautrassen

Für den Ausbau der Breitbandversorgung in Tauberbischofsheim waren etliche Arbeiten notwendig. Es mussten neue Verbindungen zwischen den Gehäusen hergestellt werden, dies waren etliche Kilometer im offenen Tiefbau. Zusätzlich waren punktuelle Aufgrabungen an den Standorten für neue Multifunktionsgehäuse notwendig.

Rund 29 Kilometer Glasfaser und 48 Verteiler für schnelleres Internet wurden im Stadtgebiet verlegt und gebaut. Das ermöglicht 4200 Haushalten schnelleres Internet von bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s). Zusätzlich erhalten 105 Haushalte in Tauberbischofsheim FTTH (Fiber to the home)-Glasfaseranschlüsse.

## 9. Windpark Dittwar & Kulsheim

Die Stromeinspeisung der Windparks in Dittwar und Kulsheim erfolgt im Umspannwerk in der Siemensstraße in Tauberbischofsheim. Die kilometerlangen Trassen auf Gemarkung Tauberbischofsheim gehen durch den Wald, entlang von Wegen, über Äcker und auch durch Straßen und Feldwege. Die Überwachung der Arbeiten erfolgte durch das Tiefbauamt. Bei der Überprüfung wurde festgestellt, dass falsche Trassen gewählt wurden. So müssen von den Windparkbetreibern Kabel im Radweg unterhalb der K 2815 teilweise neu verlegt und die Oberfläche wiederhergestellt werden.

## Städtischer Bauhof

**Mitarbeiter:** Mark Stephan, Bauhofleiter  
Wilfried Hammerich, stellv. Bauhofleiter

Reinhold Brückmann, Friedrich Bundschuh, Andreas Eckert, Dieter Engmann, Nicole Hepp, Klaus Hofmann, Uwe Holler, Dominik Hönig, David Keke, Helmut Keller, Philipp Lang, Heiko-Michael Löffler, Falk Meindl, Egon Neckermann, Patrick Scherer, Johannes Steinam, Horst Vollrath, Tilo Windt, Hüseyin Yildirim

Der Bauhof mit 20 Mitarbeitern erledigt schwerpunktmäßig folgende Aufgaben:

- Sanierungs- und Reparaturarbeiten kleineren Umfanges im Straßen- und Gehwegbereich
- Unterhaltungsarbeiten des Rad- und Feldwegnetzes
- Straßenreinigung
- Brunnenanlagen – alle Wartungsarbeiten
- Spielplätze, Geräteüberwachung, neue Geräte aufstellen
- Straßenbeleuchtung – Wartung der Leuchtkörper und Leuchtmittel
- Städtische Reinigungs- und Pflegedienstleistungen in der Stadt mit öffentlichen WC-Anlagen, Tiefgaragen und Außenanlagen sowie Friedhöfe und teils Gebäude
- Veranstaltungsdienste
- kleinere Reparaturen im Hochbau
- Bestuhlungen, Umräumungen
- Einrichten des Weihnachtsmarktes
- Auf- und Abbau der Weihnachtsbeleuchtung im Bereich des Schlossplatzes und der Fußgängerzone

- Mitwirkung beim Frühlingsfest
- Altstadtfest – Straßenreinigung
- Martinimesse mit Ausstellung Genuss und Gesund
- Pflege der städtischen Sport- und Grünanlagen
- Pflege der Friedhofsanlagen
- Neuanlage von Grünflächen
- Pflanzen von Bäumen, Sträuchern und Stauden sowie deren Pflege
- Pflanzen und Pflege der Sommerblumen
- Winterdienst
- Hochwasserschutz

Der Winterdienst wird in der Kernstadt, dem Industriepark A 81, in den Stadtteilen sowie im Straßenbereich der Kurmainz-Kaserne vom Bauhof durchgeführt. Hier stehen dem Bauhof 1 LKW und 2 Unimog mit Schieber und Streuer zur Verfügung. Die stadteigenen Gehwege werden vom Bauhof größtenteils per Hand geräumt und gestreut, zur Unterstützung steht noch ein kleiner Traktor zur Verfügung. Der finanzielle Aufwand für Streumittel 2016/2017 betrug aufgrund des milden Winters nur 14.000 €.

#### **Anschaffung eines Toilettenwagens**

Eine Ersatzbeschaffung war dringend erforderlich. Hierbei handelt es sich um einen Toilettenwagen auf Tandemfahrgestell mit Damen und Herrenabteil, mit einer Länge von 6,20 m. Erworben wurde dieser bei der GAMO Fahrzeugwerke GmbH, Ravensburg.

Die Kosten für das Fahrzeug betragen ca. 24.735,34 € brutto.

#### **Beschaffung eines Mulchers**

Der vorhandene Mulcher war verschlissen und konnte nicht mehr repariert werden. Deshalb wurde ein neuer bei der Fa. Spinner Landtechnik, Großrinderfeld, gekauft. Die Anschaffungskosten lagen bei 5.533,50 €. Der alte Mulcher wurde von der Firma zurückgenommen.

#### **Ersatzbeschaffung eines Kombigerätes bestehend aus Kreissäge und Fräsmaschine**

Die alte Maschine war verbraucht. Die Anschaffungskosten betragen 20.000,00 € brutto. Erworben wurde das Gerät bei der Firma Wood IQ GmbH, Tauberbischofsheim.



## **Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung**

Die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung der Stadt Tauberbischofsheim werden organisatorisch jeweils als Eigenbetrieb (selbständiges wirtschaftliches Unternehmen) geführt.

Bei beiden Eigenbetrieben wird die kaufmännische Verwaltung durch die Stadtkämmerei und die technische Verwaltung durch das Tiefbauamt wahrgenommen.

### **Eigenbetrieb Wasserversorgung**

#### **1. Mitarbeiter:**

Kaufmännische Betriebsleiterin: Frau Barbara Kuhn  
sowie: Herr Klaus Roth  
Frau Christina Dörr  
Frau Silke Münzner  
Frau Alexandra Gitter  
Frau Jutta Gundling

Technischer Betriebsleiter: Herr Zoltan Szlaninka  
Wassermeister: Herr Dietmar Schäfer  
sowie: Herr Thomas Block  
Herr Thomas Gwosdz  
Herr David Strittmatter  
Herr Klaus Hofer  
Herr Frank Hartmann  
ein Auszubildender

#### **2. Verwaltungsorgane des Eigenbetriebes**

Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebes werden durch die vom Gemeinderat am 27.06.1979 erlassene Betriebssatzung geregelt. Organe des Betriebes sind entsprechend den Regelungen in der Satzung:

- der Gemeinderat
- der Bürgermeister
- die Betriebsleitung.

Die Betriebsleitung besteht aus

- a) dem kaufmännischen Betriebsleiter
- b) dem technischen Betriebsleiter.

Die Betriebssatzung wurde zum 15.12.2015, mit Wirkung zum 01.01.2016, geändert.

### 3. Aufgaben des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb verfolgt den Zweck, die Bevölkerung, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft der Stadt Tauberbischofsheim mit Wasser zu versorgen.

Der Gesamtwasserbedarf für den Stadtkern und für die Stadtteile wird aus sieben Brunnen (Grundwasser - Pumpwerk Dittigheim und Impfingen) und Quellwasser aus drei Quellen (Dittwar) gefördert.

Die wasserrechtlich genehmigte maximale Förderung beträgt für die Brunnengalerie

Dittigheim	32 L/S
für die Quellen Dittwar	32 L/S
für Brunnen III + VI Gemarkung Impfingen	30 L/S

Durch drei Pumpwerke (Dittigheim, Dittwar und Impfingen) werden die Wasserfördermengen in 15 Hochbehälter gefördert und von dort in das gesamte Ortsnetz geleitet. Die in Betrieb befindlichen Hochbehälter haben ein Fassungsvermögen von

7.261 cbm.

Die Länge des Rohrnetzes einschließlich Zuleitungen beträgt etwa

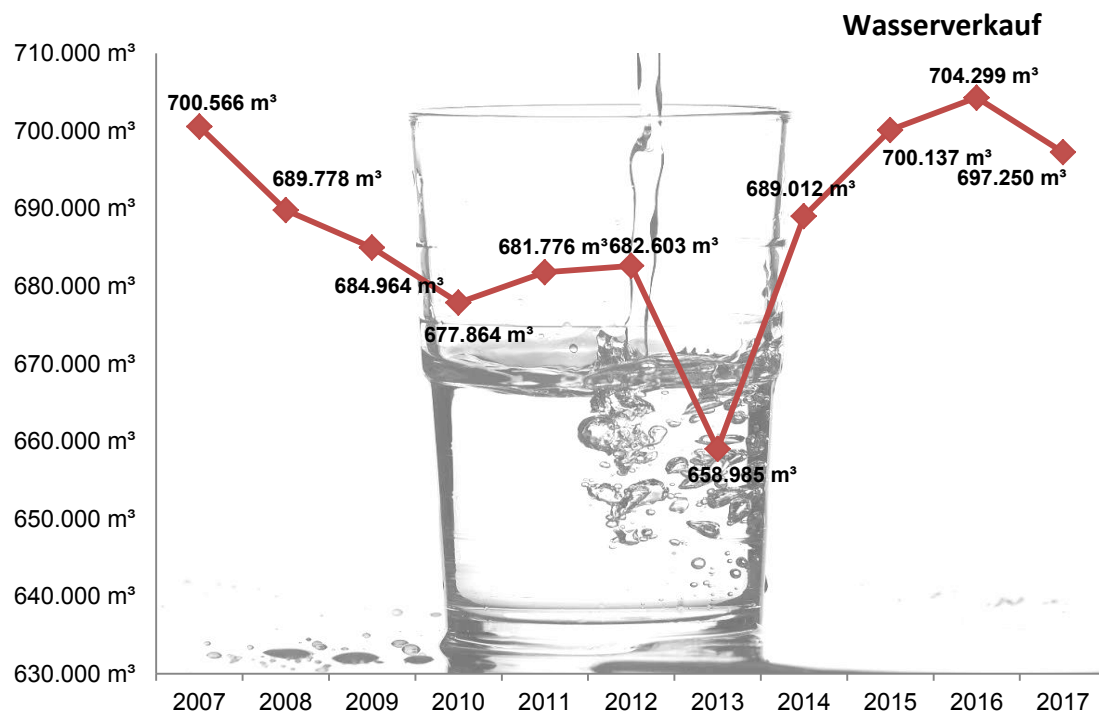
143,6 km

Die Trinkwasserabgabe an den Verbraucher wird durch Wasserzähler gemessen.

4.352 Stück

Im Wirtschaftsjahr 2017 sind insgesamt Wasser verkauft worden. Der Wasserverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr gesunken (Vorjahr: 704.299 cbm).

697.250 cbm

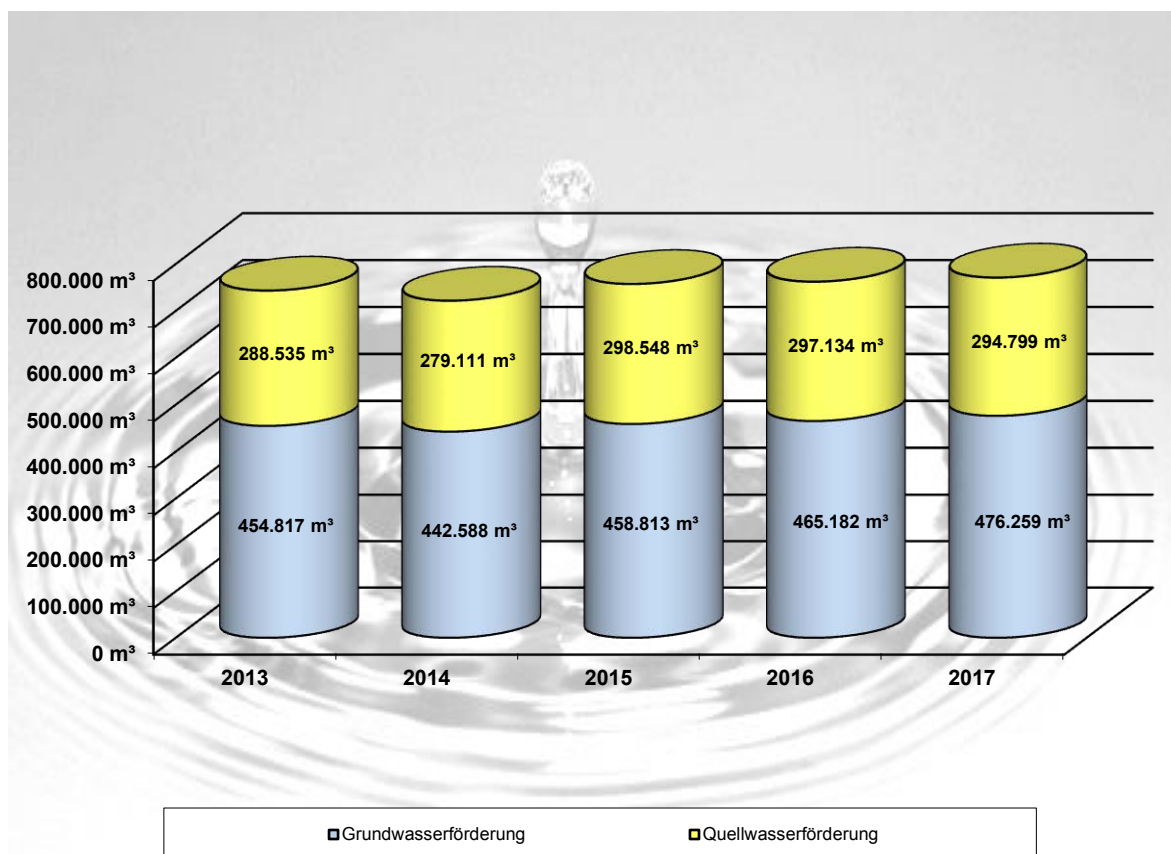


Der durchschnittliche Wasserverbrauch im Jahr 2017 betrug je Einwohner täglich

146 Ltr.

Der Wasserbedarf unseres Versorgungsgebietes wird durch Grundwasser- und Quellwasserförderung gedeckt.

	2013	2014	2015	2016	2017
Grundwasserförderung	454.817 m <sup>3</sup>	442.588 m <sup>3</sup>	458.813 m <sup>3</sup>	465.182 m <sup>3</sup>	476.259 m <sup>3</sup>
Quellwasserförderung	288.535 m <sup>3</sup>	279.111 m <sup>3</sup>	298.548 m <sup>3</sup>	297.134 m <sup>3</sup>	294.799 m <sup>3</sup>
<b>Gesamt</b>	<b>743.532 m<sup>3</sup></b>	<b>721.699 m<sup>3</sup></b>	<b>757.361 m<sup>3</sup></b>	<b>762.316 m<sup>3</sup></b>	<b>771.058 m<sup>3</sup></b>



### Wasserqualität

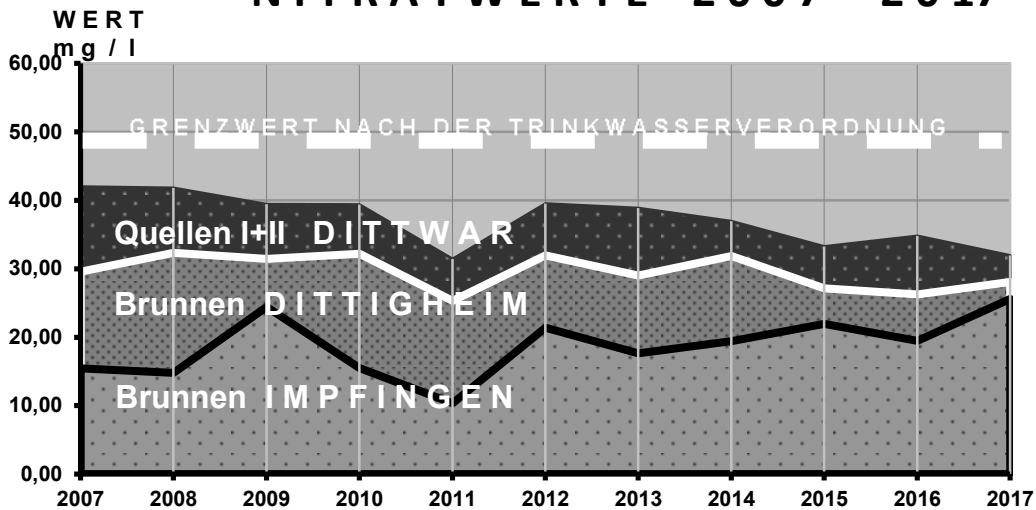
Die Qualität des Trinkwassers und dessen Überwachung (Kontrolle) ist in der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) geregelt.

Die Häufigkeit der Kontrollen ist abhängig von der abzugebenden Menge an den Verbraucher. Neben den mikrobiologischen Untersuchungen ist das Trinkwasser mindestens 1 x jährlich auf seine chemisch-physikalischen Eigenschaften und auf Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte hin zu untersuchen.

Darüber hinaus wird vom Wasserwerk monatlich der Nitratgehalt gemessen und regelmäßig veröffentlicht. Vergleicht man die Werte (Jahresmittel) der letzten Jahre, so ist im Schnitt ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Im vergangenen Jahr wurde ein mittl. pH-Wert von 7,35 und einer Leitfähigkeit von rund 985 µS/cm gemessen.

## NITRATWERTE 2007 - 2017



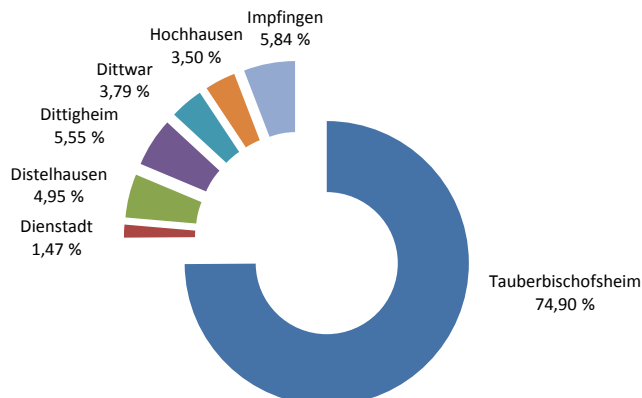
Nach den EU-Richtlinien wurde die Gesamthärte des Wassers in drei Härtebereiche (früher vier) eingeteilt:

- Härtebereich weich: weniger als 1,5 mmol, Gesamthärte / l entspricht 8,4° deutscher Härte
- Härtebereich mittel: 1,5 bis 2,5 mmol/l entspricht 8,4° bis 14° deutscher Härte
- Härtebereich hart: mehr als 2,5 mmol/l, entspricht mehr als 14° deutscher Härte

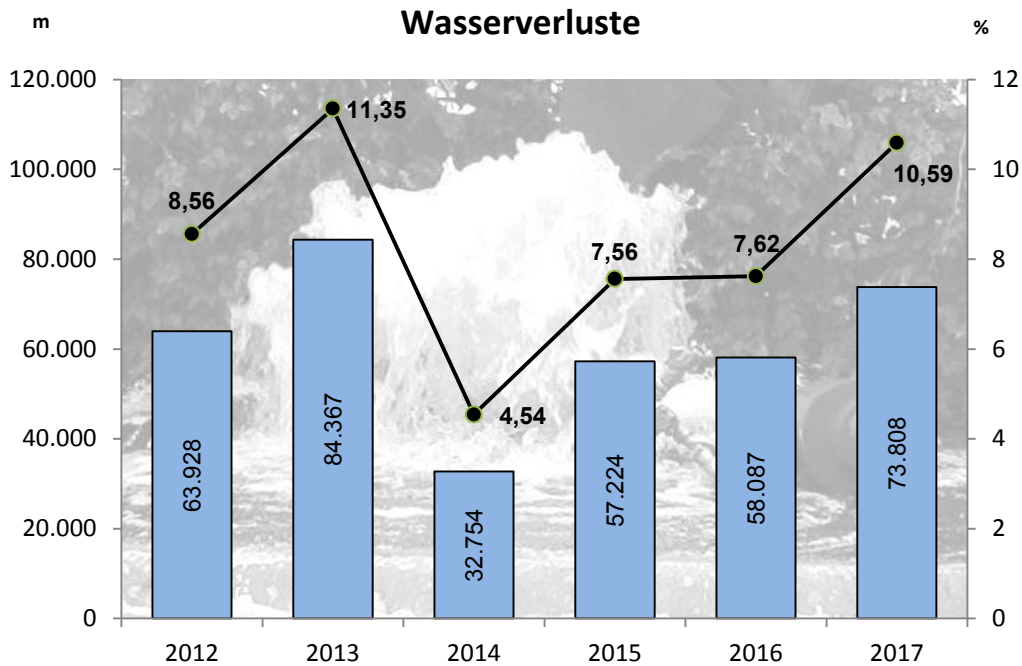
Alle Wässer sind nach den neuen Richtlinien dem Härtebereich hart zuzuordnen, sie schwanken zwischen 28° bis 30° deutscher Härte. Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte waren nicht nachweisbar.

Der Wasserverkauf an die Stadt und die Stadtteile teilt sich wie folgt auf:

Stadt Tauberbischofsheim	522.210 m <sup>3</sup>
Dienststadt	10.253 m <sup>3</sup>
Distelhausen	34.531 m <sup>3</sup>
Dittigheim	38.709 m <sup>3</sup>
Dittwar	26.431 m <sup>3</sup>
Hochhausen	24.386 m <sup>3</sup>
Impfingen	40.730 m <sup>3</sup>
	<u>697.250 m<sup>3</sup></u>



Die Wasserverluste betragen 73.808 m<sup>3</sup> oder 10,59 % der Wasserförderung.

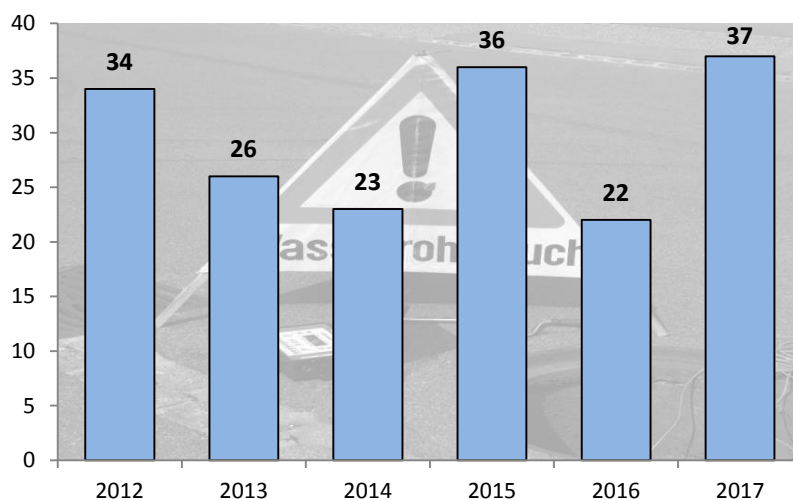


Die Mitarbeiter des Eigenbetriebes mussten 2017 insgesamt 37 Wasserrohrbrüche (VJ 22) beheben.

Die Rohrbrüche verteilen sich auf die Kernstadt und Stadtteile wie folgt:

Stadt Tauberbischofsheim	27	Wasserleitungsrohrbrüche
Stadtteil Dienststadt	0	Wasserleitungsrohrbruch
Stadtteil Distelhausen	3	Wasserleitungsrohrbruch
Stadtteil Dittigheim	3	Wasserleitungsrohrbrüche
Stadtteil Dittwar	3	Wasserleitungsrohrbrüche
Stadtteil Hochhausen	1	Wasserleitungsrohrbruch
Stadtteil Impfingen	0	Wasserleitungsrohrbrüche

### Wasserrohrbrüche



## 4. Wirtschaftsplan

### 4.1 Wesentliche Einnahmen / Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 Plan	2016 Ergebnis
<u>Einnahmen</u>		
Erlöse aus Trinkwasserabgabe	1.676.000 €	1.680.765 €
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	36.000 €	43.685 €
Installationserträge, sonstige Umsatzerlöse	35.000 €	30.410 €
aktivierte Eigenleistungen, andere betr. Erträge	8.500 €	7.976 €
Zinsen, außerordentliche Erträge	500 €	320 €
Jahresverlust	48.000 €	145.648 €
 <u>Ausgaben</u>		
Stromkosten	95.150 €	98.004 €
Verbandsumlage Zweckverband „Mittlere Tauber“	177.000 €	62.199 €
Unterhaltungsaufwand Wassergewinnungsanlagen, Speicheranlagen, Rohrnetz	485.000 €	747.178 €
sonst. Unterhaltungsaufwand	66.500 €	79.371 €
Wasserentnahmeentgelt	62.000 €	61.742 €
Personalaufwand	412.500 €	368.420 €
Abschreibungen	287.000 €	280.991 €
Zinsaufwand	67.000 €	77.232 €
sonstige Aufwendungen	151.850 €	133.667 €

### 4.2 Wasserzins

#### a) Grundgebühr

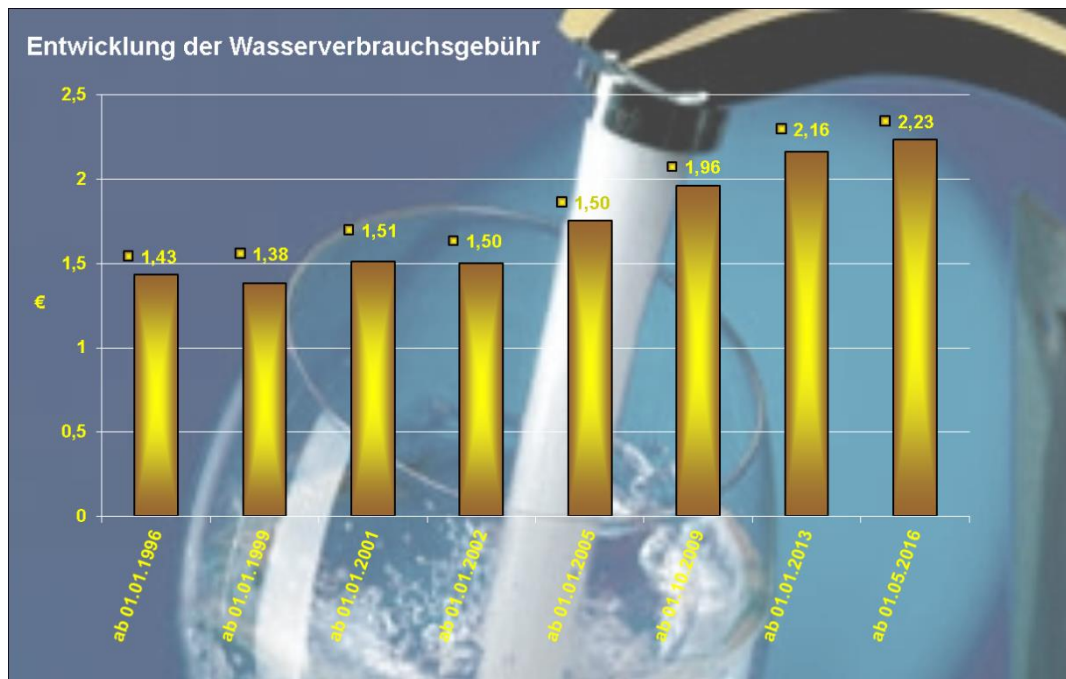
Die monatliche Grundgebühr wird gestaffelt nach der Zählergröße erhoben.  
Sie beträgt bei Wasserzählern mit einer Nennggröße von:

Nenndurchfluss Q <sub>n</sub>	2,5	6
Maximaldurchfluss Q <sub>max</sub>	5	12
bis 30.04.2016	1,40 €	1,50 €
seit 01.05.2016	2,50 €	2,70 €

#### b) Verbrauchsgebühr

nach dem gemessenen Verbrauch (Nettoentgelt) seit 01.05.2016 2,23 € / m<sup>3</sup>

Auf die Verbrauchs- und die Grundgebühr wird der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von 7 % hinzugerechnet.



## 5. Planungen und Investitionen

### 5.1 Leitungsnetz

Im Zuge von Neubaugebieten, Straßenbaumaßnahmen wurden Leitungen verlegt bzw. erneuert:

- Erschließung Baugebiet Unteres Haubenlöchlein, 4. BA
- Fußgängerzone und Marktplatz
- Mergentheimer Straße
- Dittwarer Bahnhof
- unter der Bahnunterführung in Dittigheim

### 5.2 Wassergewinnung und -aufbereitung

Die EU-Richtlinie über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch war in Deutsches Recht umzusetzen und ist in der neuen Trinkwasserverordnung berücksichtigt.

Die Umsetzung der schärferen Richtlinien ist mit hohen Investitionen verbunden.

Um diesen Forderungen gerecht zu werden, beabsichtigt die Stadt gemeinsam mit ihren Nachbarkommunen nach wirtschaftlichen Lösungen zu suchen, die Wasserversorgung über Jahre hinaus in qualitativer Hinsicht zu gewährleisten.

- Mikrobiologisch einwandfreies Wasser
- Erhebliche Reduzierung des Nitratgehaltes (der Richtwert nach EU: 25 mg/l)
- Die Reduzierung der Wasserhärte
- Reduzierung weiterer Inhaltsstoffe (wie z. B. endokrine Stoffe, Abbauprodukte aus Pflanzenschutzmitteln)

### 5.2.1 Sanierung Hochbehälter Sprait

Die Bauarbeiten zur Sanierung des Hochbehälters wurden in einer beschränkten Ausschreibung ausgeschrieben. Die Leistungen führte die Firma Von der Forst GmbH, Pfarrweisach, aus.

### 5.2.2 Neubau Hochbehälter Laurentiusberg

Im Zuge der Neustrukturierung der Wasserversorgung der Stadt Tauberbischofsheim erfolgt unter anderem die Außerbetriebnahme der einkammerigen Hochbehälter Wellenberg und Brenner und der Neubau eines Hochbehälters auf dem Laurentiusberg mit einem Nutzinhalt von 1.800 m<sup>3</sup> und zwei Kammern.

Der neue Hochbehälter wird künftig die Spitzentageswerte von Dittigheim (95,73 m<sup>3</sup>/d), Dittwar (167,10 m<sup>3</sup>/d), Laurentiusberg (13,29 m<sup>3</sup>/d) sowie der Spitzenbedarf von einem Drittel der Stadt (rund 2.725 m<sup>3</sup>/d) vorhalten. Der Hochbehälter ist vollständig in Betonbauweise geplant. Die Wasserkammern werden als monolithisches Bauwerk in Betonweise erstellt.

Die Bauleistungen wurden gemäß VOB/A öffentlich ausgeschrieben. Den Neubau übernimmt die Boller-Bau GmbH, die Leitungsverlegung führt die Bietergemeinschaft Wild GmbH / Schütz GmbH aus.

## 5.3 Wasserversorgungsverbund Mittlere Tauber

Gemeinsam mit den Nachbargemeinden Lauda-Königshofen, Werbach und der Grünbachgruppe (bestehend aus Großrinderfeld, Grünsfeld und Wittighausen) wurde in interkommunaler Zusammenarbeit der Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Tauber gegründet. Ziel des Zweckverbandes ist eine qualitativ hochwertige Wasserversorgung mit eigenen Ressourcen in eigener Verantwortung zu schaffen und somit eine hohe Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Neben den Verbandsmaßnahmen wurden auch die städtischen Versorgungsstrukturen überplant.

Die Eigenmaßnahmen umfassen:

- den Neubau eines Hochbehälters,
- die Verbindungsleitung,
- den Hochbehälter Tauberbischofsheim,
- den Hamberg,
- die Verbindungsleitung Dittigheim,
- das Druckminderungsbauwerk und
- die Anschlussleitungen in die Ortsnetze.

Im Gegenzug kann auf die Hochbehälter Wellenberg, Brenner, Kaserne (alt), Impfingen Niederzone, Distelhausen Niederzone sowie Druckunterbrecher Tauberbischofsheim Mittelzone verzichtet werden.

Für die Eigenmaßnahmen mit einem Investitionsvolumen von ca. 5 Mio. € wurden Zuwendungen nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft des Landes Baden-Württemberg beantragt.



## **Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung**

### **1. Mitarbeiter**

Kaufmännischer Betriebsleiterin: Frau Barbara Kuhn  
sowie: Herr Klaus Roth  
Frau Christina Dörr  
Frau Silke Münzner  
Frau Alexander Gitter  
Frau Jutta Gundling

Technischer Betriebsleiter: Herr Zoltan Szlaninka  
Abwassermeister: Herr Stefan Kriz  
sowie: Herr Andreas Baumann  
Herr Patrick Hahn  
Herr Herbert Müller  
Herr Andreas Noll  
Herr Bernd Rudolf  
Herr Matthias Schneider  
ein Auszubildender

### **2. Gründung**

Der als „Regiebetrieb“ innerhalb des städtischen Gesamthaushaltes geführte Aufgabenbereich Abwasserbeseitigung wurde durch Beschluss des Gemeinderates vom 03.11.1993 mit Wirkung zum 01.01.1994 in einen Eigenbetrieb umgewandelt. Bei dem Eigenbetrieb handelt es sich um eine rechtlich unselbständige Betriebs- und Organisationsform; d. h. Trägerin der Einrichtung ist weiterhin die Stadt Tauberbischofsheim als Eigentümerin.

### **3. Verwaltungsorgane des Eigenbetriebes**

Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebes werden durch die vom Gemeinderat am 03.11.1993 erlassene Betriebssatzung geregelt. Organe des Betriebes sind entsprechend den Regelungen in der Satzung:

- der Gemeinderat
- der Bürgermeister
- die Betriebsleitung.

Die Betriebsleitung besteht aus

- a) dem kaufmännischen Betriebsleiter
- b) dem technischen Betriebsleiter.

## 4. Aufgaben des Eigenbetriebs

Dem Eigenbetrieb obliegen der Neubau und die Unterhaltung von Kläranlagen, Kanälen, Regenüberlaufbecken (RÜBs) sowie der Pump- und Hebewerke. Hierfür übernimmt das Tiefbauamt den Entwurf, die Ausschreibung, die Bauleitung sowie die Abrechnung der erforderlichen Abwassermaßnahmen.

Für die Unterhaltung des Kanalnetzes und den Betrieb der Kläranlage sorgen neben dem Abwassermeister fünf weitere Mitarbeiter.

### 4.1 Abwasserleitung - Kanalnetz mit Regenwasserbehandlungsanlagen

Das gesamte Abwasser der Stadt mit seinen Ortsteilen wird über ein 151 km langes Netz von Durchmesser 200–1.400 mm gesammelt und den Kläranlagen zugeführt. Das Netz und die Anlagen schützen 15 Regenüberlaufbecken (RÜB) und 13 Regenüberläufe (RÜ) vor hydraulischen Überlastungen.

Darüber hinaus wird das Wasser in acht Hebe-/Pumpwerken mit Höhenunterschieden von ca. 4,0 – 35,0 m gehoben.

### 4.2 Abwasserreinigung – Kläranlagen

#### Sammelkläranlage (SKA) Tauberbischofsheim

46.700 EW,  
mechanisch, biologische Reinigung, Größenklasse 4 (10.000 – 100.000 EW)

**Jahresabwassermenge 2017:** TBB 2.450.956 m<sup>3</sup>

<u>Ablaufwerte TBB</u> (Jahresmittel)		Abbaugrad
	CSB 25,00 mg/l	96,4 %
	P 0,55 mg/l	96,2 %
	N <sub>ges</sub> 14,70 mg/l	74,2 %

Mindestanforderung (MA-Werte) an die Reinigungsleistung der Anlage:  
CSB ≤ 44,00 mg/l; P ≤ 2,0 mg/l, N<sub>ges</sub> ≤ 14,4 mg/l

Energieaufwand: TBB 1.124.267 kWh

Klärschlamm aufkommen, zur thermischen Entsorgung 2.223,87 t/Jahr,  
das entspricht einer Trockenmasse (TM) von 584,43 t/a.

Im Gesamtaufkommen sind die Klärschlämme der Kläranlage Großrinderfeld-Gerchsheim mit 54,58 t (TM), der Kläranlage Königheim, Pülfringen und Brehmen mit 74,08 t (TM) sowie der Kläranlage Kleinrinderfeld mit 43,41 t (TM) enthalten.

## 5. Wirtschaftsplan

### 5.1 Wesentliche Einnahmen / Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 Plan	2016 Ergebnis
<u>Einnahmen</u>		
Schmutzwassergebühren	1.954.000 €	1.944.250 €
Niederschlagswassergebühren	526.000 €	545.356 €
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	560.000 €	534.025 €
Straßenentwässerungsanteil	430.000 €	402.016 €
sonstige Umsatzerlöse	75.000 €	73.005 €
Jahresverlust	0 €	0 €
<u>Ausgaben</u>		
Strom, Wasser	251.500 €	263.833 €
Unterhaltungsaufwand	670.600 €	641.650 €
Kosten für Klärschlammabgabe	205.000 €	165.039 €
Abwasserabgabe	45.000 €	60.000 €
Personalaufwand	420.600 €	380.374 €
Abschreibungen	1.321.000 €	1.268.442 €
Zinsaufwand	498.800 €	554.643 €
sonstige Aufwendungen	132.500 €	164.671 €
Jahresgewinn	0 €	0 €

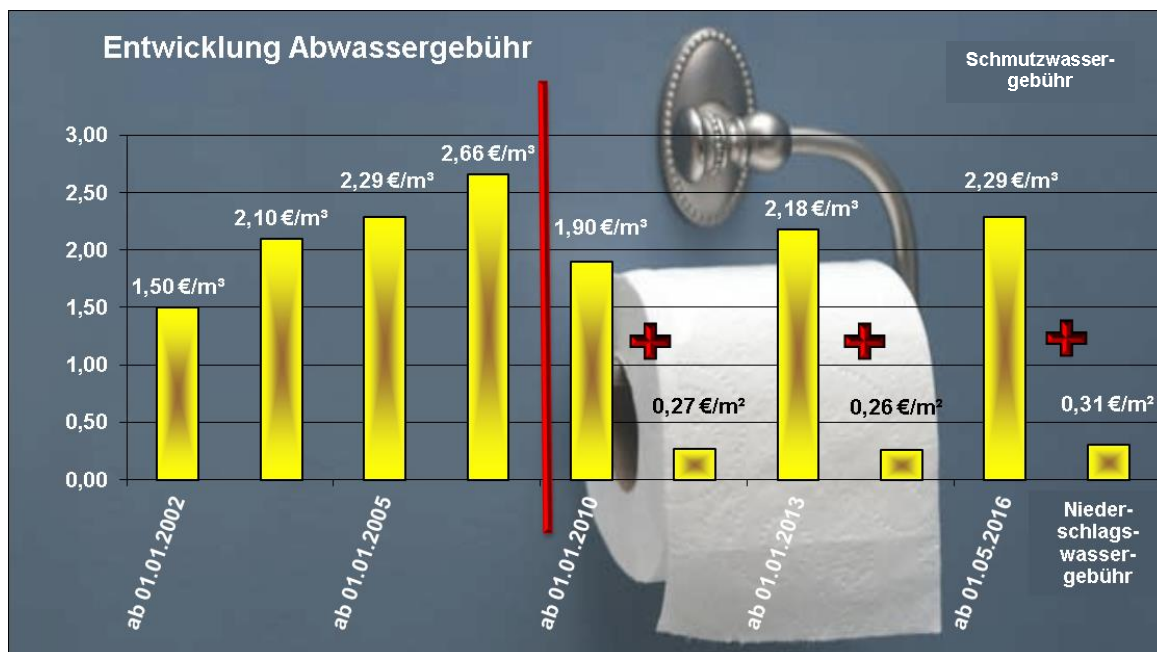
### 5.2 Abwassergebühr

Nach dem Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 11.03.2010 wurden alle Gemeinden in Baden-Württemberg verpflichtet, statt der bisherigen Abwassergebühr eine Schmutzwassergebühr und eine Niederschlagswassergebühr mit unterschiedlichen Gebührensätzen zu erheben.

Gebührenmaßstäbe sind:

- a) die verbrauchte Frischwassermenge für die Schmutzwassergebühr  
i.H.v. 2,18 €/m<sup>3</sup>, seit 01.05.2016 2,29 €/m<sup>3</sup>
- b) die versiegelte Fläche für die Niederschlagswassergebühr  
i.H.v. 0,26 €/m<sup>2</sup>, seit 01.05.2016 0,31 €/m<sup>2</sup>

## Entwicklung der Abwassergebühren



## 6. Planung und Investitionen

### 6.1 Regenwasserbehandlungsanlagen – Regenüberlaufbecken (RÜB) – Regenklärbecken (RKB)

Bisher wurden 15 Becken mit einem Gesamtvolumen von 4.800 m³ gebaut.

- TBB RÜB 1 (Brenner)
- TBB RÜB 2 (Autohaus Weihrauch)
- TBB RÜB 5 (Kaserne)
- TBB RÜB 6 (Schwimmbad)
- TBB RÜB 8 (Möbel Schott)
- TBB RÜB 10 (Kläranlage)
- Dienstadt
- Dittigheim
- Distelhausen 1 und 2
- Dittwar
- Dittwarer Bahnhof
- Impfingen 1 und 2
- Hochhausen

Derzeitiger Ausbaugrad:

IST-Volumen	$\frac{5.330 \text{ m}^3}{5.325 \text{ m}^3}$	$\cong 100 \%$
SOLL-Volumen		

## 6.2 Kanalnetz

Gesamtlänge ca. 151 km  
von Durchmesser 200 bis 1.400 mm mit 8 Abwasserhebewerken

- Hebewerk Distelhausen
- Hebewerk Dittigheim
- Hebewerk Brenner
- Hebewerk Wörtplatz und SKA
- Hebewerk Impfingen
- Hebewerk Hochhausen
- Hebewerk Dittwarer Bahnhof

## 6.3 Künftiger Ausbau

Es sind größere Kanalsanierungsmaßnahmen im Zuge von Straßenbaumaßnahmen und die Umsetzung der Eigenkontrollverordnung geplant.

Zu den geplanten Investitionen zählt auch die Bestandsdokumentation, Zustandserfassung und Sanierung der öffentlichen Kanalisation, im Zuge der Eigenkontrollverordnung.

In der Sammelkläranlage sind Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen an den Bauwerken, Faultürme und an Anlageteilen durchzuführen. Die Neuanschaffungen von BHKWs sind ebenfalls vorgesehen.

## „Wir für unsere Stadt“ / „Von Bürgern für Bürger“

Im **Jahr 1999** gründete der Gemeinderat der Stadt Tauberbischofsheim die Bürgerstiftung Tauberbischofsheim als rechtlich selbständige örtliche Stiftung und stattete diese mit einem finanziellen Grundstock aus den Nachlässen des Komponisten Richard Trunk und Paul-Koldschmidt aus. Weitere Zustiftungen erfolgten. Die Stiftung ist ausschließlich gemeinnützig tätig und verfolgt den Zweck der Förderung der Gemeinwesenarbeit in der Stadt wie z. B. die Förderung von Kunst und Kultur, Jugendarbeit, Wohlfahrtspflege, Umweltschutz, ehrenamtlichen Engagements, Bildung und Wissenschaft.

### Der Stiftungsvorstand

Die Stiftung handelt durch den Stiftungsvorstand, der sich aus dem Bürgermeister der Stadt Tauberbischofsheim als Vorsitzenden, vier Mitgliedern des Gemeinderats sowie bis zu drei externen Mitgliedern als Vertreter der Bürgerschaft zusammensetzt. Im Jahr 2017 gehören neben Bürgermeister Wolfgang Vockel aus der Mitte des Gemeinderats Herr Gerhard Baumann (UFW), Herr Johannes Benz



(Bürgerliste), Herr Josef Morschheuser (CDU) und Frau Nina Warken (CDU) und als Vertreter der Bürgerschaft Herr Prof. Dr. Thomas Müller und Herr Dr. Josef Woopen dem Stiftungsvorstand an. Geschäftsführerin der Stiftung ist Frau Sabine Oberst.

Die Stiftung erfüllt ihren Stiftungszweck durch eigene Projekte und die Förderung Dritter. Zustiftungen sind jederzeit erwünscht, auch namentliche Fonds sind möglich.

### Wir sagen Danke!

**Bevor wir die Arbeit des Jahres vorstellen, möchten wir uns bei denen bedanken, die unsere Arbeit möglich machen: unseren Stiftern, Zustiftern und Spendern!**

Auch 2017 haben wir dank ihrer Zuwendungen Mittel erhalten, die unsere Projekte beförderten. Es sind kleine und große Beträge, die uns erreichen, zum Teil mit Zweckbindung oder frei, manchmal auch anonym. Einige sind sehr treue und regelmäßige Spender, die mit namhaften Beträgen das Wirken der Bürgerstiftung fördern. Hervorheben möchten wir unseren Ehrenbürger Dr. Thomas Bach, IOC-Präsident sowie Herrn Eberhard Bärthel. Allen Unterstützern unserer Stiftung ein herzliches Danke!

## Ausgaben für satzungsmäßige Zwecke im Jahr 2017:

### Neubau eines Wasserspielplatzes im Badgarten

Über den Sommer wurde im Badgarten an der Stelle des alten Wasserbeckens ein großzügiger Wasserspielplatz mit Schöpfrad, Sandlabor, Pumpe, Klapptwehren, Brücken und Matschbereich erstellt. Über einen eigens gebohrten Brunnen können die Kinder das Wasser selbst über das Schöpfrad fördern. Die Kosten für das neue Highlight im Badgarten in Höhe von 50.000 Euro wurden von der Bürgerstiftung Tauberbischofsheim getragen. „Schon jetzt treffen sich hier viele junge Familien“, so Bürgermeister Wolfgang Vockel, „mit dem neuen Wasserspielplatz werden hier die Spielmöglichkeiten für Kinder noch deutlich ausgebaut und gerade an heißen Tagen werden sich sicherlich auch ältere Kinder dort vergnügen.“ Durch die Nähe des Spielplatzes zur Innenstadt wurde ein zusätzlicher Anziehungspunkt für Tauberbischofsheim geschaffen.



### Beleuchtung des Brunnens am Schlossplatz



Am 30. September 2016 wurde der neue Brunnen am Schlossplatz durch Herrn Eberhard Bärthel an die Stadt und die Bevölkerung übergeben. Über eine zusätzliche, überaus großzügige Einzelspende an die Bürgerstiftung (Eberhard-Bärthel-Fonds) durch Herrn Bärthel wurde ein Teil des neuen Brunnens am Schlossplatz auch über die Bürgerstiftung finanziert. Der Brunnen zeigt u. a. ein Bronze-Abbild der Madonna aus Tauberbischofsheim von Tilmann Riemenschneider, deren Original zum Bestand des Bode-Museums in Berlin gehört. Die zweite Bronzefigur an der Stele zeigt Tilman Riemenschneider. Ergänzt wird der Brunnen durch mehrere Sitzgelegenheiten und lebensnahe Bronzefiguren, die Menschen aus der heutigen Zeit zeigen. Der Brunnen stellt inzwischen ein beliebtes Fotoobjekt dar und lädt mit Blick auf das Kurmainzische Schloss zum Verweilen ein. In diesem Jahr wurde der Brunnen nun auch nachts ins rechte Licht gerückt. Die Finanzierung erfolgte ebenfalls aus dem Eberhard-Bärthel-Fonds.

### Neues Spielgerät für das Frankenbad

Anlässlich des Todes von Alt-Bürgermeister Erich Hollerbach haben seine Angehörigen um eine Spende an die Bürgerstiftung Tauberbischofsheim gebeten. In Absprache mit ihnen wurde aus den eingegangenen Spenden ein neues Spielgerät für die kleinen Besucher des Frankenbads zur Verfügung gestellt.



## Lernwerkstatt Bau-Hand-Werk

Den Handwerksunternehmen in der Region fehlt zunehmend der Nachwuchs. Um mehr Schüler für das Bauhandwerk zu begeistern, wurde die Lernwerkstatt Bau-Hand-Werk ab dem Schuljahr 2017/2018 auch in Tauberbischofsheim angeboten. Kooperationschule in Tauberbischofsheim ist das Schulzentrum am Wört. Die Lernwerkstatt in Tauberbischofsheim findet an drei Lernorten statt: im Technikraum im Schulzentrum am Wört, in der Werkstatt Bautechnik der Gewerblichen Schule Tauberbischofsheim sowie in Handwerksbetrieben bzw. auf echten Baustellen. Die Lernwerkstatt ist ein außerschulisches Angebot, für welches sich die Schüler bewerben müssen. Bis zu 16 Schülerinnen und Schüler können teilnehmen.



Aus dem bei der Bürgerstiftung eingerichteten Fonds zur Qualifizierung junger Mitbürgerinnen und Mitbürger werden im Schuljahr 2017/2018 die Materialkosten für die Teilnahme an der Lernwerkstatt Bau-Hand-Werk finanziert.

Aus dem bei der Bürgerstiftung eingerichteten Fonds zur Qualifizierung junger Mitbürgerinnen und Mitbürger werden im Schuljahr 2017/2018 die Materialkosten für die Teilnahme an der Lernwerkstatt Bau-Hand-Werk finanziert.

## Kinder-Uni



Im 11. Jahr ihres Bestehens hat die Kinder-Uni in Tauberbischofsheim mit zwei interessanten Veranstaltungen für die jungen Forscher aufgewartet. Mit finanzieller Unterstützung des Rotary-Clubs und organisiert durch die städtische Mediothek führte Dozentin Sybille Mottl-Link eine Vorlesung zum Thema „In meinem Körper ist was los“ und Doris Mendlewitsch eine Vorlesung zu „Wissen macht Ah! Erfindungen, Entdeckungen, Phänomene“ durch. Die Veranstaltungen führen Kinder spielerisch an Themen von Wissenschaft und Technik heran. Die Kinder-Uni eignet sich für Kinder ab ca. 8 Jahren.

und Technik heran. Die Kinder-Uni eignet sich für Kinder ab ca. 8 Jahren.

## Förderprogramm „Schwimmen lernen lohnt sich“

Der frühzeitige Besuch eines Schwimmkurses für Kinder ist dringend anzuraten, da die Kinder sonst in fremden Gewässern besonderen Gefahren ausgesetzt sind. Die Bürgerstiftung Tauberbischofsheim unterstützt dieses Anliegen und hat im August 2012 unter dem Motto „Schwimmen lernen lohnt sich!“ ein Förderprogramm aufgelegt, das für Tauberbischofsheimer Kinder den erfolgreichen Besuch eines Schwimmkurses zum Erlernen des Schwimmens belohnt.





Wer das Frühschwimmerabzeichen („Seepferdchen“) ablegt, seinen Wohnsitz in Tauberbischofsheim hat und noch nicht 14 Jahre alt ist, erhält über die Erziehungsberechtigten von der Bürgerstiftung einmalig eine Förderung in Höhe von 20 Euro. 2017 wurden 38 „Seepferdchen“ gefördert. Weil es sich um die 200. Förderung handelte, durften 2017 die fünfjährigen Zwillinge Hannah und Annika aus Dienstadt eine Urkunde von Bürgermeister Wolfgang Vockel im Rathaus entgegennehmen.

## Neugestaltung der Fußgängerzone Tauberbischofsheim: Aktion „Paten für Bäume und Mobiliar gesucht“



Bei der Neugestaltung der Fußgängerzone hat die Bürgerstiftung dank vieler Spender tatkräftig mitmachen können. Die Bürgerstiftung hat nämlich eine Idee vom Ausbau der Fußgängerzone in den 70er Jahren aufgegriffen, als Bürgerinnen und Bürger sogenannte Aktien erwerben konnten.

Gesucht wurden und werden Spenderinnen und Spender, die eine Patenschaft für Bäume, Bänke, Fahrradbügel oder Pflanzgefäße in den fertiggestellten Bereichen der Unteren und Oberen Fußgängerzone und Marktplatz übernehmen oder sich für den noch zur Sanierung anstehenden Sonnenplatz vormerken lassen möchten. Möglich sind Einzelspenden, aber auch gemeinsame Spenden z. B. mit dem Verein, Club oder Freunden wurden angenommen. Je nach Wunsch wird auf die Spender mit einer Plakette hingewiesen.



Dr. Thomas Bach bei der feierlichen Eröffnung des Marktplatzes am 13.10.2017 als einer unserer Förderer der Stiftungsarbeit

Bis Ende 2017 haben über 50 Einzelpersonen und Gruppen einschließlich Vereine und Firmen die Aktion unterstützt, über 75.000 Euro gespendet und Patenschaften für Bäume, Bänke, Spielgeräte, Fahrradbügel und Pflanzkübel übernommen. Auch die Bürgerstiftung hat mitgemacht und die einladende halbrunde Bank am Marktplatz zur Verfügung gestellt.

## Förderung von Vereinen

Über eine Förderung freuen konnte sich die **Dorfgemeinschaft Hochhausen**, die eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 500 Euro für die Beleuchtung des historischen Kirchturms an den Adventssonntagen und den Feiertagen über die Jahreswende erhielt.

Der **Heimat- und Kulturverein Dittwar** hat ein neues Buch über Kleindenkmäler herausgegeben. Zur Anerkennung der ehrenamtlichen Vereinsarbeit erhält der Verein eine Zuwendung in Höhe von 200 Euro.

Für sein Konzert im Jahr 2017 erhielt das **Grünwald-Orchester** Tauberbischofsheim wiederum eine Zuwendung der Bürgerstiftung. Das Sinfonieorchester hat sich innerhalb weniger Jahre bereits einen Namen gemacht und bereichert das kulturelle Leben in Tauberbischofsheim mit seinen Konzerten. Das Orchester erarbeitet einmal jährlich ein Konzertprogramm, welches dann aufgeführt wird.



### Anschaffung von Leihinstrumenten



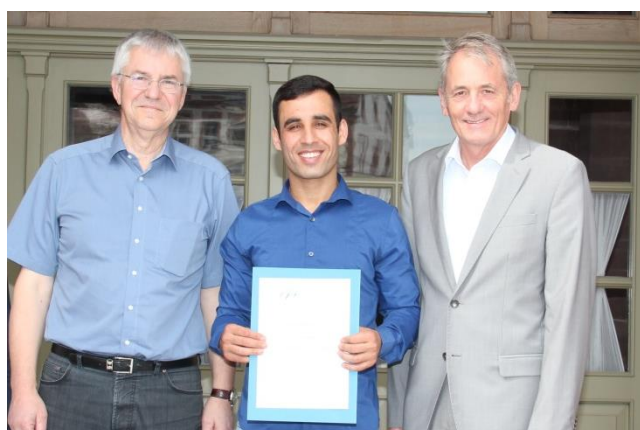
Erstmals zum Schuljahr 2013/2014 wurde an der Riemenschneider-Realschule eine Bläserklasse eingerichtet. Für die Ausstattung dieser Klasse und des darauffolgenden Jahrgangs mit Leihinstrumenten hat die Bürgerstiftung zu den im Anfangsjahr geleisteten 5.000 Euro nun weitere 1.500 Euro bereitgestellt. Durch die erfreulich gute Nachfrage an dem Zusatzunterricht mussten drei weitere Instrumente für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler

beschafft werden, welche die Bürgerstiftung finanziert hat.

Neben den Leihinstrumenten für die Bläserklasse wurden auch für die Richard-Trunk-Musikschule weitere Leihinstrumente, nämlich 2½ Celli, bereitgestellt damit Schüler, die von der Streicherklasse zur Musikschule wechseln weiter am Instrument lernen können.

### Förderpreis aus dem Fonds zur Begabtenförderung

Der Förderpreis der Bürgerstiftung ging im Jahr 2017 an den 27 jährigen afghanischen Asylbewerber Hashmatullah Mahmoodi. Herr Mahmoodi erhält die Förderung als Studienstipendium für seine Sprachausbildung an der Universität Würzburg. Die Anregung zu dieser Förderung kam vom Helferkreis Asyl aus Tauberbischofsheim. Die ehrenamtlichen Helfer um Herrn Reusch und Herrn Rödl haben Herrn Mahmoodi als bemerkenswerten jungen Mann kennengelernt,



der sich durch seine Bildung und seine soziale und interkulturelle Kompetenz sowie seinen unermüdlichen Einsatz als Dolmetscher und Ansprechpartner für den Helferkreis und die Geflüchteten sehr verdient gemacht hat. Nach Erlangen dieser Qualifikation strebt Herr Mahmoodi ein Fachstudium Soziale Arbeit an. Der Fonds wurde im Jahr 2008 von Herrn Oskar Fuchs bei der Bürgerstiftung eingerichtet mit der Zweckbestimmung, besonders begabte Personen aus dem Einzugsbereich Tauberbischofsheim zu fördern.

## Koldschmidt-Preis

Der 1981 in Wien verstorbene, ehemalige Schüler des Matthias-Grünwald-Gymnasiums Paul Koldschmidt hat in seinem Testament auch an die nachfolgenden Schülergenerationen des Gymnasiums gedacht. So wird seit 1987 aus den Zinserträgen seines Vermächtnisses dem besten Abiturienten eines jeden Jahrganges ein Studienaufenthalt in den USA ermöglicht. Der Koldschmidt-Fonds wurde in voller Höhe in die 1999 gegründete Bürgerstiftung der Stadt eingelegt. Um das ursprüngliche Kapital erhalten zu können, stockt die Bürgerstiftung die Differenz aus dem Zinsertrag des Koldschmidt-Kapitals und der bisherigen Höhe des Stipendiums aus ihren sonstigen Erträgen auf.



Als bester Abiturient im Jahr 2017 erhielt Herr Marvin Rösch durch Bürgermeister Wolfgang Vockel den Preis überreicht. Links im Bild Oberstudiendirektor Josef Münster.

## Schülerwettbewerb „Kreative Köpfe“ in der Region Tauberbischofsheim

Mit Unterstützung örtlicher und regionaler Firmen wurde über die Bürgerstiftung Tauberbischofsheim bereits zum 11. Mal der Schülerwettbewerb „Kreative Köpfe“



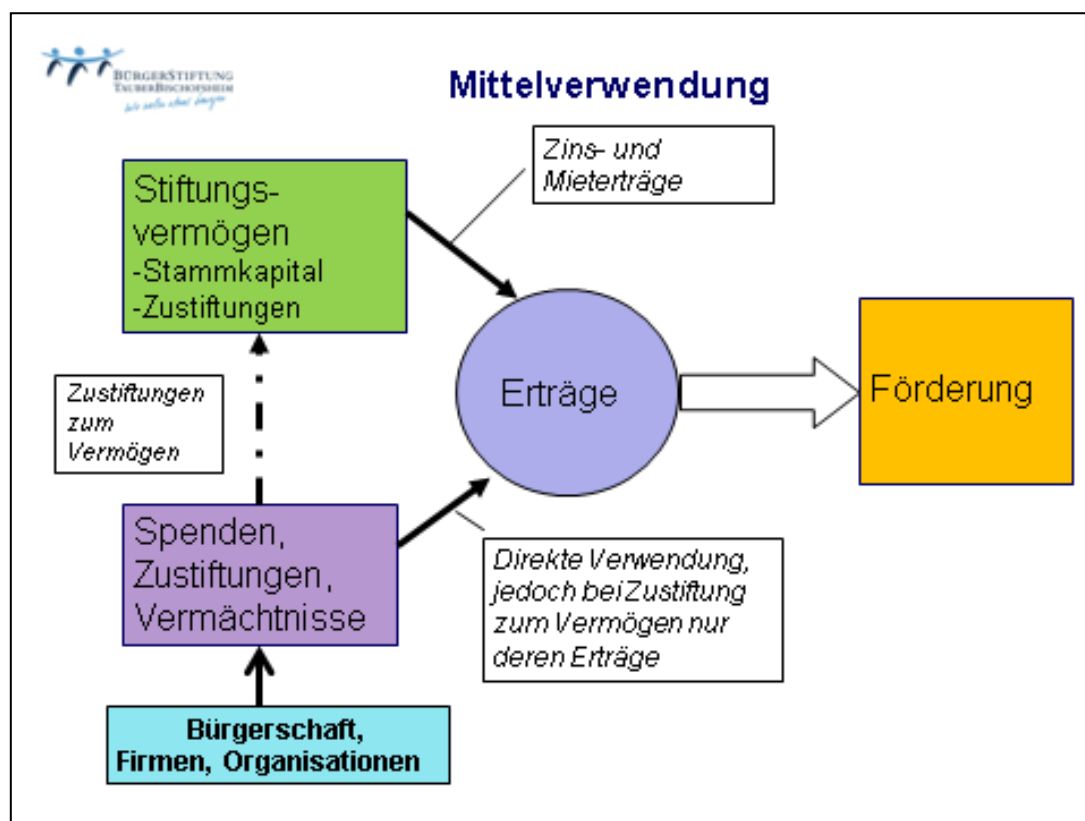
*Die Preisträger 2017 mit den Unterstützern des Wettbewerbs*

durchgeführt, der sich zum Ziel setzt, Jugendliche wieder für das Thema „Technik“ zu begeistern.

Bei dem Wettbewerb werden Schülerinnen und Schüler aus dem Umkreis bei ihrer Suche nach neuen, kreativen Ideen und Innovationen von den fördernden Unternehmen mit Rat und Tat, aber auch mit Know-how und Technik bestmöglich unterstützt. Die Leitung des Wettbewerbs liegt in den Händen von Iris Lange-Schmalz. Im Jahr 2017 wurden

aus 93 eingereichten Schülerideen 12 ausgewählt und zum Wettbewerb zugelassen, von denen 11 Projekte bis zur Entscheidung umgesetzt wurden. Auch im nächsten Jahr macht die Bürgerstiftung wieder mit.

## Finanzierung der Förderungen



Die Finanzierung der einzelnen Maßnahmen erfolgt durch die Erträge aus dem Stiftungsvermögen und durch Spenden.

**Bedingt durch die Niedrigzinsphase sind die Erträge aus den Geldanlagen der Stiftung deutlich zurückgegangen. Die Stiftung ist umso mehr auf Spenden, Zustiftungen, Vermächnisse etc. angewiesen.**

### Spendenkonten:

#### Sparkasse Tauberfranken

IBAN: DE50 6735 2565 0002 1300 94 SWIFT-BIC: SOLADES1TBB

#### Volksbank Main-Tauber eG

IBAN: DE46 6739 0000 0070 6050 40 SWIFT-BIC: GENODE61WTH

***Besuchen Sie unseren Internet-Auftritt:***

[www.buergerstiftung-tbb.de](http://www.buergerstiftung-tbb.de)

## Stadtentwicklungsgesellschaft Tauberbischofsheim mbH (StEG)

Am 22.05.2003 wurde die Stadtentwicklungsgesellschaft Tauberbischofsheim mbH, deren Alleingesellschafter die Stadt Tauberbischofsheim ist, als privatrechtliches Unternehmen gegründet und notariell beurkundet. Der Gründung geht ein Gemeinderatsbeschluss voraus, der am 26.03.2003 in öffentlicher Sitzung erfolgt ist.

### 1. Daten der Gesellschaft:

#### 1.1 Gründung

- Gründungsbeschluss Gemeinderat 26. März 2003
- notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages 22. Mai 2003
- Änderung des Gesellschaftsvertrags lt.  
notarieller Beurkundung am 27. März 2009
- Handelsregistereintragung HRB 560 619  
Amtsgericht Mannheim

#### 1.2 Gesellschafter / Stammkapital:

- Stadt Tauberbischofsheim 500.000 €

#### 1.3 Aufsichtsrat:

	<u>Wahldauer</u>
Vockel, Wolfgang	2019 (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Baumann, Gerhard	2019
Sascha Diemer	2019
Seitz, Gernot	2019
Pahl, Hans-Jürgen	2019

#### 1.4 Geschäftsführer:

Sandra Grotz  
Sabine Oberst

## 2. Überblick über die Aufgaben

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Tauberbischofsheim mbH hat es sich zur Aufgabe gemacht, die soziale und wirtschaftliche Struktur der Stadt Tauberbischofsheim zu verbessern. Die Tätigkeit ist insbesondere darauf gerichtet, neue Arbeitsplätze zu schaffen, vorhandene Arbeitsplätze in Tauberbischofsheim zu erhalten sowie die Ansiedlung von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen in Tauberbischofsheim zu fördern.

Das Tätigkeitsfeld der StEG wurde 2009 um die Konversion im Sinne der Überführung von bisher militärisch genutztem Areal in zivile Nutzung erweitert.

Im Jahr 2017 lag der Schwerpunkt der Aufgaben bei der Leitung des Technologie- und Gründerzentrums mit Vermietung von Büro- und Veranstaltungsräumen.



Das Technologie- und Gründerzentrum *Badenwerk*

## 1. Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen der einzelnen Aufgabenbereiche im vergangenen Jahr

### 3.1 Technologie- und Gründerzentrum



Zum Ende des Berichtsjahres sind 21 Unternehmen und Dienstleister mit ca. 100 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus unterschiedlichsten Branchen im Haus eingemietet. Die Gebäudeteile im rückwärtigen Bereich des Grundstücks sind an die Facilma Grundbesitzmanagement (eine Tochtergesellschaft der EnBW AG) vermietet. Interessenten finden im Technologie- und Gründerzentrum auf insgesamt 1.500 m<sup>2</sup> Bürofläche die Räumlichkeiten, die ihren individuellen Bedürfnissen entsprechen. Auf vier Etagen können Büromodule à 18, 36 und 54 qm angemietet werden. Die zentrale Lage direkt am Omnibusbahnhof und gebührenfreien Großparkplatz „Am Wört“, ermöglicht es, die Innenstadt in nur 2 Gehminuten zu erreichen.

### 1.2 Veranstaltungen



Im komplett ausgestatteten und teilbaren Konferenz- und Seminarraum des Gründerzentrums mit moderner Tagungsinfrastruktur fanden im vergangenen Jahr 50 Veranstaltungen statt. Das Gründerzentrum ist somit als attraktiver Veranstaltungsort in Tauberbischofsheim etabliert.

Das Technologie- und Gründerzentrum bietet mit einem teilbaren Konferenz- und Seminarraum, erweiterbar um eine Fläche von 80 m<sup>2</sup> für begleitende Ausstellungen im Foyer, ideale Voraussetzungen für Firmen- und Seminarveranstaltungen.

## Beteiligungen der Stadt Tauberbischofsheim

### Zweckverband Industriepark A81:

1. Aufgaben/ Zweck der Gesellschaft:

- Entwicklung eines Gewerbe- und Industriegebiets mit regionaler Bedeutung
- Schaffung von günstigen Standortfaktoren für Ansiedlung von Betrieben

2. Organe:

2.1 Verbandsvorsitzender: Wolfgang Vockel

Geschäftsführerin: Barbara Kuhn

2.2 Mitglieder der Versammlung:

**2.2.1 Tauberbischofsheim:**

Gerhard Baumann

Hans-Jürgen Pahl

**Bürgermeister Wolfgang Vockel**

Vertreter: Wendelin Bundschuh

Vertreter: Gerhard Baumann

**2.2.2 Großrinderfeld:**

Caroline Lang

Hubert Kraus

**Bürgermeisterin Anette Schmidt**

Vertreter: Winfried Stolzenberger

Vertreter: Sybille Wirths

**2.2.3 Werbach**

Albrecht Rudolf

Gregor Michel

**Bürgermeister Ottmar Dürr**

Vertreter: Philipp Bopp

Vertreter: Harald Meyer

3. Beteiligungsquote der Stadt: 62%

### Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Tauber:

1. Aufgaben/ Zweck der Gesellschaft:

- Gewinnung, Aufbereitung, Speicherung u. Fortleitung von Trink- und Brauchwasser

2. Organe:

2.1 Verbandsvorsitzender: Wolfgang Vockel

Geschäftsführer: Erich Amrehn

Verbandsrechnerin: Sabine Baumeister

2.2 Mitglieder der Versammlung:

**Stadt Tauberbischofsheim:**

Bürgermeister Wolfgang Vockel

Carsten Lotter

Dr. Wolfgang Hänele (Vertreter)



Gernot Seitz

Johannes Benz (Vertreter)

**Stadt Lauda-Königshofen:**

Bürgermeister Thomas Maertens

Jörg Aeckerle

Norbert Groß (Vertreter)

Angelika Tolle-Rennebarth

Tina Hemmrich (Vertreterin)

**Stadt Werbach:**

Bürgermeister Ottmar Dürr

**Zweckverband Grünbachgruppe:**

Bürgermeisterin v. Großrinderfeld:

Anette Schmidt

Bürgermeister v. Grünsfeld:

Joachim Markert

Bürgermeister v. Wittighausen:

Marcus Wessels

3. Beteiligungquote der Stadt: 33,70%

**Stadtentwicklungsgesellschaft mbH:**

1. Aufgaben/ Zweck der Gesellschaft:

- Erwerb, Bebauung und Modernisierung, Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken
- Vorbereitung und Durchführung von städtebaufördernden Maßnahmen nach dem Baugesetzbuch in Tauberbischofsheim
- Kommunale Wirtschaftsförderung

2. Organe:

2.1 Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Vockel

Geschäftsführerinnen: Sandra Grotz

Sabine Oberst

2.2 Mitglieder des Aufsichtsrats:

Gerhard Baumann

Vertreter: Martina Meckelholt

Sascha Diemer

Vertreter: Nina Warken

Gernot Seitz

Vertreter: Hans-Joachim Bauer

Hans-Jürgen Pahl

Vertreter: Gerhard Baumann

3. Beteiligungquote der Stadt: 100%

**Taubernetze Verwaltungs-GmbH****1. Aufgaben/ Zweck der Gesellschaft:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften an denen die Stadt Tauberbischofsheim beteiligt ist, insbesondere an der Taubernetze GmbH & Co KG sowie die Führung deren Geschäfte.

**2. Daten der Gesellschaft:****2.1. Gründung**

Gründungsbeschluss Gemeinderat	19.11.2015
notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrags	15.12.2015
Handelsregistereintragung	HRB 719 815 Amtsgericht Mannheim

**2.2. Gesellschafter, Gesellschaftskapital**

Das Gesellschaftskapital beträgt 25.000 €

An der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadt Tauberbischofsheim  
mit einer Einlage von 16.750 €  
entspricht 67 %

EnBW Kommunale Beteiligungen mit Sitz in Stuttgart  
mit einer Einlage von 8.250 €  
entspricht 33 %

**2.3. Geschäftsführung**

Koch, Jan (Netze BW GmbH)

Roth, Klaus (Stadt Tauberbischofsheim)

## 1. Aufgaben/ Zweck der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau von Infrastrukturnetzen und Anlagen für Strom sowie die damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes hat die Gesellschaft die Stromversorgungsanlagen der Nieder- und Mittelspannungsebene in Tauberbischofsheim erworben. Die erworbenen Stromversorgungsanlagen wurden ab dem 01.01.2016 an die Netze BW GmbH verpachtet.

## 2. Daten der Gesellschaft:

### 2.1. Gründung

Gründungsbeschluss Gemeinderat	19.11.2015
notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrags	15.12.2015
Handelsregistereintragung	HRA 706 576 Amtsgericht Mannheim

### 2.2. Gesellschafter, Gesellschaftskapital

Das Gesellschaftskapital beträgt 200.000 €

An der Gesellschaft sind beteiligt:

#### a) als persönlich haftender Gesellschafter:

Taubernetze Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Tauberbischofsheim

Der persönlich haftende Gesellschafter ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt und hat keine Einlage geleistet. Er hält keinen Kapitalanteil.

#### b) als Kommanditisten:

Stadt Tauberbischofsheim

mit einer Kommanditeinlage von 134.000 €  
entspricht 67 %

EnBW Kommunale Beteiligungen mit Sitz in Stuttgart

mit einer Kommanditeinlage von 66.000 €  
entspricht 33 %

### **2.3. Aufsichtsrat**

Vertreter der Stadt Tauberbischofsheim:

Vockel, Wolfgang

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Benz, Johannes

Baumann, Gerhard

Baumann, Kurt

Mayer, Bernd

Vertreter der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH:

Ries, Bernhard

stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Guster, Julia

Schiffel, Michael

Stephan, Matthias

### **2.4. Geschäftsführung**

Zur Geschäftsführung ist der persönlich haftende Gesellschafter verpflichtet.